Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
(Für die Redaction eingesandte Manuscripte werden nur in Ausnahmefällen zurückgesandt.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatts-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.
Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 66. Donnerstag den 7. März 1889. 83. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases betrug in der Zeit **vom 25. Februar bis 3. März 1889** im Argandbrenner bei 2,5 Millimeter Druck und 150 Litern stündlichem Consum das 17,8fache der Leuchtkraft der deutschen Normalkerze von 50 Millimeter Flammenhöhe.

Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0,413.

Leipzig, am 4. März 1889.

Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.

Städtische Sparcasse

beleiht Werthpapiere unter **günstigen Bedingungen.**

Leipzig, den 14. Januar 1889.

Die Sparcassen-Deputation.

Eutritzsch. Die Ueberwölbung der durch hiesige Flur führenden Rietzschke, und zwar des Theiles vom nördlichen Ende der Canalstraße in Eutritzsch bis zum nördlichen Ende der Unterführung der Magdeburger Bahn, soll an einen Unternehmer in Accord gegeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen im Rathhause — I. Etage, Zimmer Nr. 5 —, woselbst auch Bieteuzettel zu entnehmen sind, zur Einsicht auf.

Bezügliche Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Ueberwölbung der Rietzschke"

versehen ebendaselbst bis zum 16. dieses Monats Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Eutritzsch, am 4. März 1889. **Der Gemeinderath.**
F. Thomas. Vst.

Bekanntmachung.

In Sachen, betreffend das Aufgebot folgender am 19. April 1883 zur Baarzahlung am 1. Juli 1883 ausgeloosten Prioritätsobligationen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft:

Lit. C. Nr. 4178, Lit. D. Nr. 10086 und 34134 über je 100 Thaler,

ist ein neuer Aufgebotstermin auf den

12. Januar 1892, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, am Schweidnitzer Stadtgraben Nr. 4, Zimmer Nr. 89 des zweiten Stocks anberaumt worden.

Der oder die Inhaber der Obligationen werden aufgefordert, seine bezw. ihre Rechte bei dem unterzeichneten Termin spätestens in dem vorgedachten Termine anzumelden und die Obligationen vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Letzteren erfolgen wird.

Breslau, den 27. Februar 1889.

Königliches Amtsgericht.

Die Botschaft des Präsidenten Harrison.

Der alle vier Jahre regelmäßig erfolgende Regierungswechsel in den Vereinigten Staaten von Nordamerika wird dem Herkommen gemäß durch eine Botschaft des neuen Präsidenten eingeleitet, welche das Regierungsprogramm desselben enthält.

Man durfte in Europa der Botschaft des Präsidenten Harrison mit größerer Spannung als gewöhnlich entgegen sehen, weil im Laufe der letzten Jahre die auswärtige Politik der Vereinigten Staaten mehrfach in Gegensatz zu Europa und andern Welttheilen gerathen war. Präsident Harrison darf mit Recht behaupten, daß sich Amerika zu seinem Glück eine Politik der Zurückhaltung gegenüber den europäischen Angelegenheiten erhalten habe, daß es bei den diplomatischen Streitigkeiten der europäischen Staaten unter einander nur die Rolle des aufmerksamen Zuschauers gespielt und niemals versucht habe, unerbetene Rathschläge zu ertheilen oder die europäischen Streitigkeiten zu Gunsten seines Handels auszunutzen. Aber das hindert nicht, daß Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vereinigten Staaten und einzelnen europäischen Mächten entstanden sind, welche das bisherige gute Verhältniß leider getrübt haben. Dahin gehört vorzugsweise der samoanische Streitfall zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland.

In dieser Beziehung besagt die Botschaft: Die eigenen, sowie die Rechte der für Handelszwecke in anderen Ländern und Inseln wohnenden amerikanischen Bürger müssen geschützt werden, Häfen und Kohlenstationen seien nothwendig. Diese Vorrechte sollten nur durch freundschaftliche Mittel erlangt werden. Sei dies aber geschehen und zwar für Zwecke, die mit freundschaftlichen Maßnahmen gegen andere Mächte völlig vereinbar seien, so werde die Zustimmung Amerikas für jede Abänderung eines solchen Zugeständnisses nothwendig . . . Ruhe und Gerechtigkeit sollten das bezeichnende Merkmal unserer Diplomatie sein; die Dienste einer intelligenten Diplomatie oder ein freundschaftliches Schiedsgericht sollten im Stande sein, alle internationalen Schwierigkeiten zu beseitigen.

Diese Sprache ist würdig und friedlich zugleich; Deutschland kann sie als ein günstiges Zeichen dafür betrachten, daß die wegen Samoas bestehenden Streitigkeiten auf friedlichem Wege und in einer für beide Theile zufriedenstellenden Weise ausgeglichen werden mögen, wenn auch leider die Vertreter der Vereinigten Staaten auf Samoa auch bisher diejenigen Eigenschaften haben vermissen lassen, auf welche die amerikanische Regierung nach den Worten der Botschaft Harrison's besonderes Gewicht legt. Diesem Mangel ist Abhilfe geworden durch die Abberufung des Generalconsuls Sewall; es bleibt aber noch übrig, den Anstifter des Ueberfalls auf das deutsche Landungscorps, Klein, der verdienten Strafe zu überliefern. Das Entgegenkommen der amerikanischen Regierung ist auf deutscher Seite erwidert worden, die zu weit gehenden Verfügungen des deutschen Consuls und des deutschen Geschwaderchefs sind abgeändert worden und der deutsche Consul hat ebenfalls einen Nachfolger erhalten. Die bevorstehende Conferenz in Berlin zwischen den Vertretern der drei auf Samoa interessirten Mächte wird also voraussichtlich bald zu Vereinbarungen führen, welche den Frieden besser verbürgen als die bisher auf Samoa zu Tage getretenen Bestrebungen.

Unzweifelhaft ergiebt sich aus der Botschaft Harrison's, daß die Colonialbewegung, welche sich seit vier Jahren Bahn gebrochen hat, auch auf die Vereinigten Staaten nicht ohne Einfluß geblieben ist. So eifersüchtig die Regierung desselben auch darüber wacht, daß keine europäische Regierung den Versuch macht, coloniale Niederlassungen in unabhängigen amerikanischen Staaten zu gründen, so legt sie doch großen Werth auf den Schutz der für Handelszwecke in anderen Ländern und Inseln wohnenden amerikanischen Bürger und hält es für nothwendig, zu diesem Zweck Häfen und Kohlenstationen zu erwerben. Das ist eine Ungleichheit in der Beurtheilung eigener und fremder Verhältnisse, welche der Aufklärung und näheren Feststellung bedarf. Was für Asien und Afrika passt in colonialer Beziehung, sollte billigerweise auch auf Südamerika Anwendung finden. Wenn die Vereinigten Staaten den Grundsatz: „Amerika den Amerikanern" bis zu diesem Grade ausdehnen, dann darf man auch erwarten, daß sie selbst die größte Zurückhaltung in anderen Erdtheilen üben, und es fragt sich, ob sie das auf Samoa in vollem Maße gethan haben. Diese Angelegenheit bedarf um so mehr der Regelung, weil gewisse Gebiete Südamerikas sich zur Colonisirung von Europa aus eignen und auch bereits für diesen Zweck in Aussicht genommen sind. Die Hoffnung, daß auf Samoa der Dauer sichere Zustände durch eine Art von Aufsicht gegründet werden könnten, an welcher zwei europäische Mächte und die Vereinigten Staaten betheiligt sind, theilen wir nicht, wir glauben vielmehr, daß erst dann Ruhe eintreten wird, wenn diese Aufsicht von einer Macht geübt wird, was nach Lage der Verhältnisse nur von Seiten Deutschlands geschehen kann.

Eine andere für das Ausland wichtige Frage ist die der Einwanderung. In dieser Beziehung sagt die Botschaft, daß Amerika nicht aufhören dürfe, gastfrei gegen Einwanderer zu sein, es müsse dabei aber mit größter Sorgfalt vorgegangen werden, es müßten Personen, gleichviel welcher Rasse sie angehören, von denen zu besorgen stehe, daß ihre Gegenwart dem Staate und den Staatseinkünften eine Last aufbürden könne oder daß sie die sociale Ordnung bedrohen, ausgeschlossen werden. Das klingt zwar milder als der Antrag, welcher vor längerer Zeit im Senat in Washington gestellt wurde, und welcher in seiner Allgemeinheit geeignet schien, die Einwanderung überhaupt zu verhindern, aber die Durchführung des neuen Grundsatzes wird doch eine sehr erhebliche Verminderung der Auswanderung nach Amerika zur Folge haben. Es ist klar, daß dieser Abschnitt der Botschaft wesentlich zwei Arten von Einwanderer im Auge hat: die Chinesen und die Socialisten; erst in dritter Linie kommen diejenigen Europäer in Betracht, welche ihre Heimath mittellos verlassen, in der Hoffnung, in Amerika Brod und eine neue Heimath zu finden. Die Vereinigten Staaten haben in allen drei Beziehungen schlechte Erfahrungen gemacht: die Chinesen haben den im Lande vorhandenen Arbeitskräften einen sehr lästigen Wettbewerb durch Preisunterbietung und Bedürfnißlosigkeit geschafft, und die eingewanderten Socialisten haben die auf europäischem Boden gewachsene socialistische Bewegung, wenn nicht auf Amerika übertragen, so doch dort wesentlich verschärft, wie das Beispiel Moll's lehrt. Die dritte Kategorie, die mittellosen Einwanderer, welche Amerika als letzte Zuflucht betrachteten, sind wohl weniger den amerikanischen Staatseinkünften gefährlich geworden, als daß sie die bisherigen traurigen Erfahrungen um eine neue, noch schlimmere vermehrten. Trotzdem läßt sich auch gegen die Vorsichtsmaßregeln, welche die Regierung der Vereinigten Staaten in dieser Beziehung zu ergreifen gedenkt, nichts einwenden; thun sie den Staatseinkünften keinen Abbruch, so schaffen sie wenigstens grundlose Hoffnungen aus der Welt und beseitigen ein Vorurtheil, was viel Unheil verursacht, aber Europa keinen Nutzen eingetragen hat.

Die Botschaft Harrison's ist ein neuer Beweis für die Thatsache, daß unsere neuzeitigen Verkehrsverhältnisse einen ungeheueren Umschwung in den internationalen Beziehungen herbeigeführt haben, welcher allmälig seine Wirkungen auch auf Amerika zu erstrecken beginnt. Auf die Dauer ist das Abschließungssystem, welchem die Vereinigten Staaten Europa gegenüber heute noch huldigen, nicht aufrecht zu erhalten. *

Leipzig, 7. März.

* Eine Delegirtenconferenz der bei der Samoanischen Frage betheiligten Mächte soll, wie bekannt, in Berlin stattfinden. Eine Art Hinderniß für die schnellere Erledigung der Angelegenheit konnte vielleicht darin erblickt werden, daß für die Regierung der Nordamerikanischen Freistaaten der alljährlich am 4. März stattfindende Präsidenten- und damit verbundene Beamtenwechsel bevorstände. Nachdem der neue Präsident sein Amt angetreten hat, darf angenommen werden, daß die nordamerikanischen Delegirten, darunter jedenfalls der Berliner Gesandte Pendleton, ernannt und die Conferenz demnächst zusammentreten wird.

* Nach den bereits bekannt gegebenen statistischen Aufstellungen des Cultusministeriums beträgt die Zahl der Schulverbände in Preußen überhaupt 30 410. Von diesen haben nach einer neuerlichen statistischen Nachweisung desselben Ministeriums 18 948 oder 62,31 Proc. seither aus dem im Cultusetat ausgesetzten Fonds zu Zuschüssen für Elementarlehrer, Lehrerinnen und Schulen Staatsbeihilfe zu Lehrerbesoldungen erhalten, 11 462 oder 37,69 Proc. haben bis zum 1. October 1888 zu Lehrerbesoldungen Staatsbeihilfe nicht erhalten. Das Dispositionsquantum, welches bei dem genannten Etatsfonds als Staatsbeihilfe zu den Lehrerbesoldungen für das Jahr vom 1. April 1888/89 etatsmäßig ist, beträgt 8 457 992,32 ℳ. Bis Ende September 1888 waren davon bekanntlich von den Bezirksregierungen 8 095 642,29 ℳ gezahlt worden. Die Beträge an Staatsbeihilfen zu den Lehrerbesoldungen, welche vom 1. October 1888 ab seitens der Bezirksregierungen wegen mangelnden Bedürfnisses als zurückzahlbar erachtet und zurückgezogen worden sind, beträgt nicht, wie früher angegeben wurde, 1 048 750,56 ℳ, sondern, wie auf Grund neuerdings vorgenommener Berichtigung constatirt werden konnte, 1 060 867,20 ℳ.

* Ueber die Reichstagswahl im 14. hannoverschen Wahlkreis (Celle-Gifhorn) liegen die abschließenden Resultate noch nicht vor. Es wird aber Stichwahl zwischen dem nationalliberalen und dem welfischen Candidaten gemeldet. Dabei werden die Socialdemokraten und Deutschfreisinnigen den Ausschlag geben. Nach dem Vorzug von Melle-Dirpholz wird man nicht allzu hoffnungsvoll sein können. Der Wahlkreis war den Welfen 1887 durch die Nationalliberalen mit geringer Mehrheit entrissen worden. Die Wahlbetheiligung scheint auf allen Seiten eine sehr schwache gewesen zu sein.

* Die „oberhirtliche Unterweisung" des Erzbischofs von München über die Mischehen hat eine Nachfolge gefunden. Der als „gemäßigt" bekannte Bischof der Würzburger Diöcese hat in dem Hirtenbrief aus Anlaß der 1000jährigen Jubelfeier der Christianisirung der Diöcese das gleiche Thema bei Erörterung der Frage der religiösen Kindererziehung bei Mischehen behandelt; es heißt in dem Hirtenbrief zur Kilianisfeier: „Es ist kirchliche Ordnung, daß die christliche Ehe geschlossen werde in Gegenwart des rechtmäßigen Pfarrers. Also werden die Brautleute auch ohne Zögerung dieser kirchlichen Anordnung sich fügen und sich so die Gnaden und Segnungen des Ehesacraments sichern. Es ist kirchliche Ordnung, daß die heranwachsenden Kinder in der Einheit des katholischen Glaubens und in der Furcht des Herrn erzogen werden. Ohne Frage fordert daher diese Ordnung, daß Ihr mit peinlicher Gewissenhaftigkeit darauf achtet, daß alle Euere Kinder in den Wahrheiten des heiligen katholischen Glaubens wohl unterrichtet und befestigt werden. Es folgt aus dieser göttlichen und kirchlichen Ordnung weiter, daß Ihr Alles weise und klug vorsehet, damit auch Euern Enkeln das hohe Gut des katholischen Glaubens nicht vorenthalten, sondern ungeschmälert lauter und rein zu Theil werde." Die „Münchener Neuesten Nachrichten" bemerken hierzu: „Die Form ist eine mildere als in der Münchener „Unterweisung", die Sache bleibt dieselbe. Es liegt nahe, dieses Vorgehen auf gemeinsame Verabredungen, die vielleicht schon auf der Freisinger Conferenz getroffen wurden, zurückzuführen."

* * *

* Die bereits gemeldete Anordnung des schweizerischen Bundesrathes, wonach der Oberst Borel als eidgenössischer Commissar in den Canton Tessin entsendet und beauftragt wird, bewaffnete Ansammlungen eventuell mit Waffengewalt zu verhindern, ist hervorgerufen durch die Nachricht, daß der Monte Ceneri von etwa 400 Bewaffneten besetzt sei, die den Eisenbahnzug anzuhalten drohten. Die Regierung von Tessin zeigte dem Bundesrath Montag Nachmittag telegraphisch an, daß sie, da Unordnungen auszubrechen drohten, eine Compagnie regulärer Truppen einberufen habe. Ein weiteres Telegramm meldet, bewaffnete Banden von Ultramontanen befänden sich in der Umgebung von Lugano, in Bellinzona und auf dem Monte Ceneri; die Municipalität von Lugano habe deshalb zur eventuellen Vertheidigung das Pompiercorps aufgeboten.

* Nach Aussage des Professors Rosenstein und der behandelnden Aerzte haben die Kräfte des Königs der Niederlande in den letzten Tagen nicht merkbar abgenommen. Eine unmittelbare Gefahr für das Leben besteht nicht, doch sei das Allgemeinbefinden immerhin beunruhigend, da sich Anzeichen von Urämie eingestellt haben.

* Richard Pigott hat, wie es sich jetzt herausgestellt, durch eigene Unvorsichtigkeit seine schleunige Verhaftung und sein tragisches Ende herbeigeführt. Am Donnerstag empfing Mr. Shannon, der irische Anwalt der „Times", folgendes Telegramm: „Ersuchen Sie gefälligst Mr. S. (Soames), mir das zu senden, was Sie versprachen, und schreiben Sie an Roland Pansonby, Hotel Embajadores, Madrid." Soames (der Sachwalter der „Times") setzte sofort die Polizei von dem Inhalt des Telegramms in Kenntniß, während Mr. Shannon, der im Begriff war, nach Irland abzureisen, eine Antwort schrieb, worin er in Abrede stellte, daß Pigott eine Geldsendung versprochen worden sei. Auf Veranlassung der Polizei wurde dieses Schreiben nicht abgeschickt, sondern eine Depesche nach Madrid gesandt, welche bezweckte, Pigott in Madrid so lange zurückzuhalten, bis er verhaftet werden könnte. Das Telegramm lautete: „Mr. Shannon ist unerwartet nach Irland gerufen worden, aber er kehrt in wenigen Tagen zurück, worauf ihm Ihr Kabel-Telegramm zugestellt werden wird." Die Londoner Polizei verfügte sofort die Verhaftung Pigott's, welche aber bekanntlich durch den Selbstmord des Fälschers vereitelt wurde. Unter den Effecten Pigott's wurde ein an „Mr. Henry Labouchere, M. P." adressirter Brief vorgefunden, den er wahrscheinlich, wenn ihn das Verhängniß nicht ereilt hätte, zur Post gegeben haben würde. Pigott wiederholt darin im Wesentlichen sein vor Labouchere und Sala abgelegtes Schuldbekenntniß und sagt zum Schluß: „Ich versichere Sie, daß mir das Unrecht, welches ich Mr. Parnell und Andern zugefügt habe, unendlich leid thut, und ich bin bereit, in Ihre Hände die Mittel zu legen, dieses Unrecht wieder gut zu machen. Alles, was ich bisher gesagt habe, ist falsch, aber was ich eidlich niedergeschrieben habe, ist wahr."

* Am 11. Februar hat der Kaiser von Japan seinen neugebauten Palast bezogen. Derselbe ist in etwas europäisch abgeändertem japanischen Stile gebaut, aber im Innern ganz europäisch eingerichtet. Die Möbel sind zum größten Theile aus Deutschland bezogen. Die Herstellungskosten des Palastes einschließlich der Einrichtung betragen etwa 15 Mill. Mark. — Am Weihnachtsabend brannte nach dem „Ostasiatischen Lloyd" das deutsche Consulat in der koreanischen Hauptstadt Seul ab. Die Acten konnten, Dank der Anstrengungen der zur Weihnachtsfeier anwesenden zahlreichen Gäste, gerettet werden. Von dem König von Korea wurde dem deutschen Consul Krien sofort ein anderes passendes Gebäude zur Verfügung gestellt. Die Ursache des Brandes war ein durch die Schuld eines koreanischen Dieners überheizter Ofen.

Colonialpolitisches.

* Einem Schreiben aus Kairo von befreundeter Seite entnimmt die „Vossische Zeitung" im Folgenden noch einige theils bestätigende, theils ergänzende Angaben über die Wißmann'sche Expedition nach Ostafrika, die sich auf Mittheilungen des Reichscommissars selber stützen. — Der Gewährsmann schreibt:

Daß Wißmann selbst durchaus kein Colonialschwärmer ist, werden Sie wissen, aber ich hörte ihn auch bedauern, daß der Reichskanzler nichts lieber wünsche, als alle „Auswüchse" beseitigt zu sehen ... Der Kanzler hat Wißmann, nachdem er ihn beim Abschied mit beiden Händen beim Kopf genommen und geküßt hatte, als einzigen „Leitmann" das gute Einvernehmen mit den Engländern empfohlen. . . . Erfolg verspricht sich Wißmann nur dann, wenn es ihm gelingt, die Araber, die bisher jedem Schlage ausweichen und bei Herannahen geschulter Truppen sich in die Sümpfe zurückziehen, zum Stehen zu bringen. Die Ansicht dazu hat sich seiner Meinung nach dadurch gesteigert, daß eine Anzahl arabischer Häuptlinge aus dem Mutterlande nach Ostafrika hinübergegangen sei, die darauf brennen, mit den Deutschen anzubinden. Hier liegt für mich der verhängnißvolle Irrthum ein, in dem Wißmann befangen, als ob wir nur siegen könnten, und als ob die Sperrung selbst englischer Corrés und die Mißverpflegung der Italiener bei Dogali gar nicht existirten. An europäischen Kriegern rechnet Wißmann nur auf 80—100 Mann, für die er 26 Geschütze, theils zum Armiren der festen Plätze und Flußboote, theils leichte, geringbare Bergkanonen, die auf Kamelen verladen werden können, mit sich führt. Beim Abschied schenkte ihm der Kaiser auch die kleine Revolverkanone, die er vom Prinzen von Wales erhalten und beim Leib-Garde-Husaren-Regiment geführt hatte. „Zum Bestreichen von Defilees sei sie sehr gut", hatte der Kaiser geäußert ... Nachdem es gelungen war, die Bedenken der Engländer und Italiener zu beschwichtigen, sind die Anwerbungen für die Colonialtruppe durch unsere Consularbeamten schon vor Wißmann's Ankunft in die Wege geleitet. Am meisten wird auf die Gewinnung von tüchtigen Maschinisten, sodann auf Somalis gerichtet. Beide sind, wie Wißmann meint, zwar unzuverlässig, machen aber als gemischtsprachige Sache mit einander, so daß im Resultat die Guten gegen die Anderen ausgespielt werden können. Daß der neue Reichscommissar das Recht über Leben und Tod hat, wird bekannt sein; somit sind seine Instructionen knapp gehalten, und in der Hauptsache ist Alles in seine Hand und in seinen politischen Takt gelegt . . . . . Interessant war eine Reihe beiläufiger Notizen, so z. B. daß der Kronprinzenpfeiler über den „morbus consularis" aller unserer Consuln geklagt und hinzugesetzt habe: „aber der in Samoa leidet am furor consularis" . . . . .

Marine.

* Berlin, 5. März. S. M. Kanonenboot „Wolf", Commandant Capitain-Lieutenant Credner, ist am 4. d. M. in Makassar (Insel Celebes, Sunda-Inseln) eingetroffen und beabsichtigt, am 18. d. M. wieder in See zu gehen. S. M. Kreuzer „Habicht", Commandant Corvetten-Capitain Rittmeyer, ist am 4. d. M. in Capstadt eingetroffen.

* Wie man der „Weser-Zeitung" aus Kiel meldet, nimmt man in dortigen Marinekreisen an, daß ein Probemobilmachungsversuch der Marine in Kiel eventuell in Gegenwart des Kaisers stattfinden wird. — Die Nachricht von der Rückkehr der Kreuzercorvette „Moltke", welche dem Schulgeschwader zugehört, wird bestätigt.

* Aus Kiel, 4. März, wird der „Vossischen Zeitung" geschrieben:

Schon im vorigen Jahre war die Rede davon, daß nach dem Beispiele der russischen Gardemarine die Bildung einer kleinen Elitetruppe in unserer Marine beabsichtigt werde, welche zur Besatzung der kaiserlichen Yacht und der königlichen Luftfahrzeuge verwendet werden solle. Jetzt sind darüber endgültige Bestimmungen getroffen. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" wird dauernd, das heißt im Winter und Sommer, für den Kaiser in Dienst bereit gehalten werden. Die Besatzung soll in jeder Beziehung vorzüglich sein, die Commandirung auf dieses Schiff wie auf die königlichen Luftfahrzeuge soll denjenigen Mannschaften eine Belohnung werden, welche sich durch tadellose Führung, vorzügliches Dienstalter und sehr gute Leistungen hervorgethan haben. Damit alle Marinetheile an der Ehre Theil nehmen, die Yacht „Hohenzollern" zu besetzen, sollen auch die Matrosenartillerieabtheilungen, die Torpedoabtheilungen und das Seebataillon Mannschaften für die Yacht bestellen, deren Besatzung im Unteroffiziercorps auf 135 Köpfen erhöht soll. Im Winter wird die Besatzung vermindert und um die Yacht zu schonen, auf einer Hulk untergebracht. In gleicher Weise werden die königlichen Luftmaschinenfahrzeuge besetzt. Im Herbst jeden Jahres tritt eine Hälfte der Besatzung zu ihren Marinetheilen zurück, während die andere Hälfte als verminderte Besatzung während des Winters an Bord bleibt.

* Aus Wilhelmshaven, 5. März, wird uns geschrieben:

Obwohl die Bassins der kaiserlichen Werft noch mit einer dünnen Eisdecke bedeckt sind, deren Aufbrechen durch kleine Dampfer erfolgen muß, herrscht doch schon in den Werkstätten und Docks eine rührige Thätigkeit zur Instandsetzung und Ausrüstung der für das Manövergeschwader und für die Aussendung nach dem Auslande bestimmten Schiffe. Für Abtheilung der bereits mehrere Jahre an der ostafrikanischen Küste stationirt gewesenen und jetzt in Samoa befindlichen Kreuzercorvette „Olga" ist die Kreuzercorvette „Alexandrine" bestimmt, deren Indienststellung bereits am 1. April erfolgen soll und deren Ausrüstung daher sehr energisch betrieben wird; das Schiff wird z. Z. getakelt. Die „Alexandrine", sowie ihr Schwesterschiff „Arcona", ersteres ist in Kiel, letztere in Danzig gebaut, haben bis jetzt keine Dienste gethan und nur die kurze Seereise gemacht, welche zu ihrer Ueberführung vom Erbauungsort nach Wilhelmshaven — dieselbe erfolgte im Winter 1887 — erforderlich war. Die „Alexandrine", welche auf der hiesigen Werft noch einigen Verbesserungs- und Vollendungsarbeiten unterzogen werden ist, tritt nächstens in einigen Wochen ihre erste Reise nach dem Auslande an, die nach der augenblicklichen Lage auf Samoa nach Möglichkeit beschleunigt werden dürfte. Als Kriegsschiff ist die „Alexandrine" den älteren Corvetten der Carolaklasse, sowohl an Größe und Maschinenstärke, als auch in der Artillerie weit überlegen. Die Carolaklasse hat 10 kurze 15-cm-Geschütze und 2 8,7-cm-Kanonen, 2169 Tonnen Deplacement, 2100 Pferdekräfte und 267 Mann Besatzung, während die „Alexandrine" 12 lange 15-cm- und 2 do. 8,7-cm-Geschütze führt, ein Deplacement von 2370 Tonnen, 2400 Pferdekräften und 267 Mann Besatzung hat. Hinsichtlich der Artillerie kann der „Alexandrine" noch ein größerer Geschützwerth beigelegt werden, wie den großen Kreuzerfregatten der Bismarck- und Adalbertklasse, welche letztere bei einem Wasserplacement von 1600 Tonnen doch nur mit 12 kurzen 17-cm-Geschützen armirt sind. Durch die Einführung der langschießenden Geschütze in die Marine hat die Schiffsartillerie überhaupt ganz immense Fortschritte gemacht; sie bedingt aber auch besonders construirte und stärker gebaute Schiffe, weshalb schon aus diesem Grunde all in, abgesehen von der unzulänglichen Geschwindigkeit, die Schiffe der Bismarck- und Carolaclasse als veraltet bezeichnet werden müssen. Nachdem man neuerdings den Panzerschutz auch für Kreuzer (wenigstens ein Panzerdeck in Höhe der Wasserlinie) als unentbehrlich hält, werden die beiden Corvetten „Alexandrine" und „Arcona" wohl die letzten ungeschützten Kreuzer sein, welche unsere Marine bauen läßt. Die 4500 Tonnen großen Kreuzer „Irene" und „Prinzeß Wilhelm" sind ja schon Vertreter des neuen Typs.

Militairisches.

* Während Frankreich sich anschickt, die Säcularfeier der großen Revolution durch die Pariser Weltausstellung zu begehen, hat der Kriegsminister Freycinet soeben das Programm für die in diesem Jahre stattfindenden großen Manöver festgestellt. Das 6. Armeecorps, dessen Commandant General Mirbel in Chalons-sur-Marne seinen Sitz hat, und das 8. Armeecorps (Bourges) werden zwanzig Tage hindurch gemischtsprachlich manövriren. Diese Manöver sollen eine ganz besondere Bedeutung haben. Die beiden Divisionen des 6. Armeecorps bestehen sich, wie die „République Française" bemerkt, besonders auf dem Kriegsfuße, auch werden die militairischen Operationen, gleichviel welche Aufgabe gestellt sein wird, ganz nahe der Grenze stattfinden. Dieser letztere Gesichtspunkt wird ebenfalls von dem erwähnten Blatte hervorgehoben, welches noch darauf hinweist, daß es sich gewissermaßen um ein „Experimentiren des zukünftigen Krieges" handeln würde. Die republikanischen Blätter versprechen sich viel von dem General Mirbel, der als einer der ausgezeichnetsten Generale gilt, so daß die von ihm geleiteten Manöver jedenfalls nicht denjenigen gleichen würden, deren „zum Theil derbste Fehlschläge" die Republikaner im vorigen September gewesen wären. Außer den erwähnten beiden Armeecorps werden die einzelnen Divisionen des 1., 4., 5., 7., 9., 10., 12., 13., 17. und 18. Armeecorps besonders manövriren. Ebenso werden in der Zeit vom 30. August bis zum 10. September die 2. und 4. Cavallerie-Division und 4 Regimenter der 6. Division im Lager von Chalons unter dem Oberbefehl des Generals de Galliffet vereinigt werden.

* London, 1. März. Das Ergebniß der vielbesprochenen Untersuchung der Säbel des bei den Gefechten vor Suakim betheiligten Husaren-Regiments, sowie verschiedener anderer Husaren-, Dragoner- und Ulanen-Regimenter ist dahin zusammenzufassen, daß

das gegenwärtige „Modell 1886" der englischen Cavalleriesäbel zu thun und in vielen Fällen zu hart getadelt ist und daß letzterer Fehler von den Bemühungen herrührt, den sehr strengen Anforderungen zu genügen, welche bei den Proben in Bezug auf Strikkheit und Biegsamkeit gestellt wurden. Lord Wolseley bemerkt persönlich, daß viele Stück durch die Proben selbst verdorben worden seien und daß es ohnehin bei jedem Handgemenge vorkomme, daß einige Säbel und Bajonette brechen. Jedenfalls liegt also die Schuld nicht an den Fabrikanten, zu denen u. A. eine Solinger Firma gehört. Die neuen Säbel sollen etwas schwerer gemacht und die Proben derart angestellt werden, daß das Metall nicht ausnahmsweise zu stark in Anspruch genommen wird.

Sachsen.

† **Dresden**, 5. März. Nachdem heute Vormittag um 3/4 12 Uhr bei Ihren königlichen Majestäten die Vorstellung der aus Potsdam hier anwesenden Officiere des 1. königl. preußischen Garderegiments zu Fuß vor sich gegangen war, fand im Spiegelsaale und den angrenzenden Gemächern des Residenzschlosses zu Ehren der preußischen Gäste ein Gabelfrühstück statt, an welchem, außer den königl. Majestäten, Ihre königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinz Max, sowie ferner der Kriegsminister Graf von Fabrice, der Stadtcommandant Generallieutenant v. Byern, Generallieutenant z. D. von Montbé, der königl. preußische Gesandte Graf Dönhoff, die Generalmajore von Reyher und Erler von der Planitz, der Oberst des sächsischen 2. Grenadierregiments von Egidy, die Stabsofficiere und je der älteste Hauptmann, Premier- und Secondelieutenant desselben Regiments Theil nahmen. — Die ritterschaftlichen Kreisstände der Erblande Sachsens haben in einer gestern hier abgehaltenen Versammlung beschlossen, bei dem Huldigungszuge zum Wettiner Jubiläum als erste Abtheilung des Zuges den Einzug der Wettiner im Jahre 1089 in historischer Tracht zur Darstellung zu bringen, und zwar auf eigene Kosten und mit eigener Stellung von Mannschaften und Pferden.

— Am Dienstag Nachmittag 3 Uhr fand in Dresden die feierliche Beisetzung des verstorbenen königl. Kammerherrn v. Cerrini di Monte Varchi auf dem katholischen Kirchhofe statt, nachdem zuvor im Trauerhause auf der Carolastraße die Einsegnung der Leiche vollzogen worden war.

Serkowitz, 5. März. Hier erfolgte gestern Abend die Verhaftung des bejahrten Maurers Talkenberger, welcher an die hiesige Ortsbehörde am vorhergehenden Tage einen Brief geschrieben hatte, in welchem er anzeigte, daß er sich zu erschießen beabsichtige. Talkenberger versuchte vorerst mittelst eines vergifteten Getränkes seine erwachsene Tochter zu tödten, was glücklicher Weise vereitelt wurde. Er wurde von dem Serkowitzer Gemeindebeamten in dem Augenblicke verhaftet, als er daran war, seinem Leben ein Ende zu machen.

† **Aus dem Vogtlande**, 5. März. Wie die Handels- und Gewerbekammer Plauen über die Kirmesfeiern denkt, darüber Einiges aus der neuesten Plenarsitzung der Kammer. Es heißt daselbst: Eine Beschränkung der Kirmessen durch Verlegung derselben auf eine und dieselbe Woche im ganzen Lande, wie die Handels- und Gewerbekammer Chemnitz in einer an das Ministerium des Innern gerichteten Eingabe empfiehlt, bezwecke eine Bevormundung des Arbeiters und eine Beschränkung desselben in seiner geselligen Bewegungsfreiheit. Es sei in dieser Angelegenheit große Vorsicht angezeigt, weil es sich nach dem Antrage der Chemnitzer Kammer um die durchgreifende Umgestaltung einer alteingelebten Einrichtung kirchlichen Ursprungs handele, die für den größten Theil der Kirchspielangehörigen den Charakter einer Familienfeier angenommen habe, zu welcher sich die außerhalb des Kirchspiels wohnenden Verwandten und guten Freunde der Familie regelmäßig oft aus weiter Ferne einfinden, um auf einige Tage wieder in gemüthlichen Verkehr mit einander zu treten und die vorhandenen gemüthlichen Beziehungen wieder auf ein Jahr aufzufrischen u. s. w. Die Plauener Handels- und Gewerbekammer beschloß demzufolge einstimmig, den Antrag der Handels- und Gewerbekammer Chemnitz betreffs Verlegung sämmtlicher Kirmesfeiern im Königreich Sachsen auf denselben Zeitpunct auf sich beruhen zu lassen. — Eine hiesige angesehene Bürgersfrau hatte gestern Abend in ihrer Behausung ein Kaffeekränzchen abgehalten, wobei sich dieselbe höchst erfreut und frohgelaunt zeigte. Noch vor Mitternacht verließen die Gäste ihre Freundin, ihr ein fröhliches Wiedersehen wünschend. Doch wer beschreibt den Schrecken der Familie und der Freunde, als man heute früh die Frau todt am Tische vorfindet. Vor ihr lag das geöffnete Gesangbuch, in welchem das Lied aufgeschlagen war: „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!" Wie man hört, hat ein Herzschlag dem Leben der Frau ein plötzliches Ende bereitet.

* **Schneeberg**, 5. März. Die diesjährige Delegirtenversammlung des Erzgebirgsvereins wird am Abend des 27. April in Limbach stattfinden; in derselben soll besonders über die Verpachtung und Bewirthschaftung des Fichtelberghauses, das in diesem Sommer eröffnet wird, beschlossen werden. Im Interesse des Besuches des Fichtelberges hatte der Gesammtvorstand des Erzgebirgsvereins bei der königlichen Generaldirection der Staatseisenbahnen um die Einführung von Rundreisekarten auf der neuen Eisenbahnlinie Annaberg-Schwarzenberg nebst Zweigbahnen nachgesucht und als solche Karten bezeichnet — Aue-Johanngeorgenstadt oder Rittersgrün-Annaberg oder Crottendorf-Aue; Annaberg-Cranzahl-Crottendorf oder Rittersgrün-Annaberg. Die königliche Generaldirection will der Frage der Einführung solcher Karten erst nach der Eröffnung der oben bezeichneten Eisenbahnlinien nahetreten. Die Nothwendigkeit der Einführung der gleichfalls gewünschten Karten Zschorlau-Geyer, Ehrenfriedersdorf-Wolfsthal-Zschorlau ist dagegen verneint worden.

* **Colditz**, 5. März. Der hiesige Geflügelzüchterverein veranstaltet seine diesjährige 14. Geflügelausstellung nächsten Sonnabend bis mit Montag in den Räumen des Gasthauses „Zur Stadt Dresden." Die Anmeldungen sind diesmal besonders zahlreich eingegangen, so daß der Katalog über 400 Nummern, darunter allein 95 Stämme Hühner, aufweist. Die Ausstellungen haben sich bisher stets guten Besuchs und reichen Absatzes der Loose zu erfreuen gehabt. — Der dem hiesigen Amtsblatte beigelegte unterm 31. December v. J. abgeschlossene Haushaltplan über die hiesigen städtischen Cassen auf das Jahr 1889 weist bei der Kämmereicasse 54 100 ℳ Einnahmen und 50 600 ℳ Ausgaben, demnach einen Ueberschuß von 3500 ℳ nach. Die Armencasse schließt in Ausgabe mit 10 700 ℳ und in Einnahme mit 4000 ℳ, erfordert sonach 6700 ℳ Zuschuß. Bei der Schulcasse stellen sich die Bedürfnisse auf 27 500 ℳ, welchen 11 500 ℳ Deckungsmittel gegenüberstehen, der Fehlbetrag beziffert somit auf 16 000 ℳ. Die Anleihecasse gleicht in den Bedürfnissen und Deckungsmitteln mit 72 450 ℳ gegenseitig aus. Unter Verwendung des Ueberschusses, welchen die Kämmereicasse ergiebt, sind zur Deckung der Fehlbeträge bei der Armen-, Schul- und Kirchengemeinde-Casse insgesammt nur 22 500 ℳ durch Anlagen aufzubringen. Aus den für Arme bestehenden Legaten können circa 800 ℳ Zinsen zur Vertheilung gelangen.

Borna, 5. März. Am Montag Nachmittag gegen 4 Uhr traf, von Regis kommend, eine dreißig Köpfe zählende Zigeuner-Truppe hier ein, in vier mit je zwei kleinen, aber wohlgenährten Pferden bespannten Wagen untergebracht. Da den Fremdlingen als deutschen Reichsangehörigen (Elsässer) der Aufenthalt nicht verwehrt werden konnte, wurden dieselben nach dem am Militair-Reithause gelegenen kleinen Anger gewiesen. Hier waren bald die vier geräumigen Leinwandzelte aufgeschlagen, der Schnee oberflächlich aus denselben entfernt und inmitten ein Holzfeuer angezündet, um welches sich dann Männer und Weiber rauchend und plaudernd lagerten, während die Kinder sich dadurch nützlich zu machen suchten, daß sie das die Zelte umdrängende Publicum nach Kräften anbettelten. Die Leute schienen, nach den Finger- und Ohrringen der Frauen, den hübschen Pferden und Zelten zu urtheilen, nicht unbemittelt zu sein, wie einigen auch der sonst den Zigeunern völlig mangelnde Reinlichkeitssinn nicht abzugehen schien.

* **Teuchern**, 5. März. Die Ehefrau eines hiesigen Bürgers, welche in geordneten glücklichen Familienverhältnissen lebte, hat in einem Anfalle von Geistesstörung ihrem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Der Fall ist um so mehr zu beklagen, als die Verstorbene eine gute Hausfrau war und ihren theils unterzogenen Kindern treulich zur Seite stand.

Vermischtes.

— **Berlin**, 5. März. Der Kaiser erledigte heute Vormittag zunächst Regierungsgeschäfte, ließ darauf um 10½ Uhr vom stellvertretenden Chef der Admiralität Freiherrn von der Goltz sich Vortrag halten und ertheilte demnach dem neuernannten Militair-Attaché bei der hiesigen chilenischen Gesandtschaft, Oberstlieutenant Alberto Gormaz, die nachgesuchte Audienz. Später hatte der Kaiser eine Conferenz mit dem Staatsminister von Boetticher und arbeitete alsdann längere Zeit mit dem Generallieutenant v. Hahnke. Am Nachmittag ertheilte der Kaiser dem Fürsten zu Schönburg-Waldenburg um 12½ Uhr die nachgesuchte Audienz, ließ sich von dem Oberhof- und Hausmarschall von Liebenau Vortrag halten und nahm darauf auch noch militairische Meldungen entgegen. Unter den empfangenen Officieren befanden sich u. A. auch der Generalmajor v. Müller, welcher sich als Commandant von Magdeburg meldete, die zu Brigade-Commandeuren ernannten Generalmajors v. Heimburg, v. Bahlkampf und Johannes, sowie den Capitain zur See Plüddemann, Commandant Sr. Majestät Schiff „Leipzig", vor seiner Abfahrt nach Zanzibar. Am späteren Nachmittage hatte alsdann auch noch der Hofbuchhändler Premier-Lieutenant der Reserve des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments Leist, welcher dem Kaiser seinen Dank für die Verleihung des Hofprädicates persönlich abstattete, die Ehre des Empfanges. Im Anschluß hieran empfing der Kaiser auch diejenigen Officiere und Militair-Aerzte, welche nach Ost-Afrika gehen, in den drei dort im Felde zur Verwendung gelangenden neuen Uniformen. — Der Kaiser empfing dann auch noch den Premier-Lieutenant v. Herendheil und Gruppenberg um aus dessen Händen die Orden seines verstorbenen Vaters, des Commandanten von Stettin, entgegen zu nehmen. — Später beabsichtigen der Kaiser und die Kaiserin einer Einladung des hiesigen französischen Botschafters Herbette zum Diner zu entsprechen.

— **Berlin**, 5. März. Der Kaiser ließ sich heute die hier anwesenden Officiere der Wißmann'schen Truppe, es sind ihrer etwa acht, in ihren neuen Uniformen vorstellen.

— **Paris**, 3. März. Nach den japanischen Blättern hat die Zählung der dortigen Bevölkerung folgende Ergebnisse geliefert: Gesammt-Einwohnerzahl 39 632 070, wovon 19 731 354 männlichen Geschlechts. Verheirathete Männer und Frauen 14 692 448.

— **Paris**, 3. März. Die französische Akademie hatte eine Preisbewerbung für ein Gedicht über die Arbeit ausgeschrieben und in ihrer vorgestrigen Sitzung beschlossen, die Prämie von 2000 Francs dem Verfasser des unter Nr. 192 eingeschriebenen Manuskriptes zu ertheilen. Nun erklärt der Abg. Clovis Hugues in einem Brief an die gelehrte Versammlung, er sei dieser Verfasser und erlaube ihr, den versiegelten Umschlag, der seinen Namen enthält, zu erbrechen. Der Dichter fügt hinzu, er habe im letzten Augenblick das preisgekrönte Werk improvisirt, ohne irgendwelche Hoffnung auf Auszeichnung, lediglich in der Absicht, abermals der socialistischen Idee, dem großen Gedanken unseres Jahrhunderts, zu dienen.

— **Aus Mailand** meldet die „Nationalzeitung": „Prinz Alexander von Battenberg wohnt bereits seit zwei Wochen unter dem Namen eines Grafen Hartenau mit seiner Gemahlin im hiesigen Hotel Manin, wo Beide sich äußerst zurückgezogen halten. Der Prinz beabsichtigt, am hiesigen Platz eine Wohnung zu miethen und seinen dauernden Aufenthalt in Mailand zu nehmen." — Aus Wien wird gemeldet, daß die „Neue Freie Presse", anknüpfend an frühere Mittheilungen der „National-Zeitung", zur Vorgeschichte der Vermählung nach Meldungen von eingeweihter Seite mittheilt: Am 21. Juni 1888 wurde dem Prinzen von Battenberg auf Befehl Kaiser Wilhelm's mitgetheilt, daß alle Beziehungen mit ihm abgebrochen seien. Die Verlobung mit Frl. Loisinger habe dann erst Ende December stattgefunden. Unrichtig sei, daß der Prinz wegen seiner Vermählung mit seiner Familie in Zerwürfniß gerathen sei. Im Gegentheil hätten der ältere Bruder und die Schwester, Gräfin Erbach, ihm herzlich gratulirt.

Ganz feid. bedruckte Foulards Mk. 1.90
bis 6.25 p. Met. — verl. roben- u. stückweise porto- u. zollfrei ins Haus das Seidenfabrik-Depôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 ₰ Porto.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Krankheiten verhüten ist leichter, als Krankheiten heilen. Diesen ewig wahren Spruch sollten alle Diejenigen beherzigen, welche an Congestionszuständen nach dem Kopfe, Schwindelanfällen, Herzklopfen und ähnlichen, auf Abnormitäten im Blutkreislaufe hindeutenden Beschwerden leiden. Durch frühzeitigen Gebrauch von M. Schütze's Blutreinigungspulver werden solche Störungen fast immer schon im Beginne unterdrückt, etwa drohende ernste Krankheiten rechtzeitig verhütet, und das Wohlbefinden dauernd wieder hergestellt. — Dose: ℳ 1.50; unter 2 Dosen werden nicht versandt, 5 Dosen portofrei. Versand durch die Engel-Apotheke, Kötzschenbroda (Resa), und echt zu haben in Leipzig in der Albert-, Löwen-, Engel-, Hirsch-, Hof-Apotheke (Hauptdepot), Mohren- und Salomonis-Apotheke. — In Reudnitz in der Johannis-Apotheke. — In Gohlis bei Ap. A. Müller. — In Borna in der Löwen-Apotheke. — In Delitzsch am Markt in der Adler-Apotheke. — In Freiberg in der Apotheke. — In Glauchau in der Mohren-Apotheke. — In Halle in der Löwen-Apotheke. — In Oschatz in der Apotheke. — In Schkeuditz bei Ap. Hoffmann.

Jedes Hühnerauge ꝛc.
wird ohne Schmerz, in eiligen Fällen auch sofort rationell entfernt. Behandlung für **alle andern Fußleiden.**
Rother, dipl. geprüfter Fuß-Operat., **Ritterstr. 44, III.**

Kirchliche Nachrichten.

Reudnitzer Kirche.
Freitag, den 8. März, Abends ½8 Uhr Passionsgottesdienst mit Communion, Herr Pastor Rausch.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. M. Pelz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. **222.**
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . **153.**

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wielandstraße 19).
Postamt 7 (Hainstädter Steinweg.)
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sennfelder Straße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei den Postämtern 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlußzüge, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrtreiermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontrangen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, 1. Hofe ll.) 7½—9½ U. Ab.

Kgl. Sächs. Stauses-Amt Leipzig I., Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. **Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.**

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 5½ Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Universitäts-Poliklinik für Nerven- und Gemüthskranke, Winterthurerstraße 20. Sprechstunde Wochentags v. 10—11 Uhr Vorm.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Kunstverein geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im neuen Buchhändlerhause, Special links, 1. Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10½—1 Uhr gratis.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzen Wohnungs- und Billetausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama. Reudnitz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof. täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).
2. " " Hospitalstr. 2.
3. " " Zeitzer Thorhs.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
Stadt Rom.
Neues Theater.
Altes Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. " " Gartenstraße Nr. 4.
3. " " Johannesplatz 11.
4. " " Nürnberger Str. 50.
5. " " Dörrientstraße Nr. 4.
6. " " Alexanderstr. 28.
7. Polizei-Wache Leipzigerstraße 29.
8. " " Eutritzscher Str. 3.
9. " " Zeitzer Str. 28.
10. " " Magdeburger Str. 33.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
" der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
" " Gasanstalt II (Südvorst.).
" dem Neuen Johanniskrankenhause.
" d. Wehlr. 59 (Rüdner's Fabr.).
" der Sedanstraße Nr. 5.
" " Thomasmühle.
" dem Tauchaer Thorhause.
" " Dresdner Thorhause.
" " Maschinenh. des Wasserw.
" " Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
" " Thomasthurm.
In den neuen Militairbaracken.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt russische, Gummi-Regenröcke, einfacher und Double-Stoff, empfiehlt **Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19,** Ecke Blücherplatz.

Gummiwaaren-Bazar
Gummischuhe, Pelzstiefeln, Regenröcke
Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug.
10 Petersstrasse 10.

Stöcker & Co. (Inh. Aug. Zierfuss), **Elektrotechn. Fabrik,** Leipzig, Emilienstrasse 44, empfehlen sich zur sachgemässen Installation von **Haus- u. Hôtel-Telegraphen-, Telephon-** und **Mikro-Telephon-Anlagen. Sicherheits- u. Alarm-Anlagen** f. Fabriken, industr. Etablissements etc. Beste Referenzen über ausgef. Anlagen.

Ecke Brühl. **Hartmann & Seifert,** Goethestr. 9. Permanente Ausstellung von Oelgemälden, Oelfarbendruckbildern etc. etc. **Deutsche und schweizer Musikwerke, als: Symphonion, Spieldosen, Ariston** etc. etc.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Stickefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plissémaschinen,** etc. etc.
Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder- u. Baumwoll-Treibriemen, Tanit & Naxos Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe,** **An der neuen Börse.**

Schumann & Koeppe.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz,
bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

DANNEMORA-WERKZEUGGUSSSTAHL, alle Sort. DEUTSCH. STABLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, *COMPRIM. BLANKE STAHL- U. EISENWELLEN ETC.* sowie sämmtl. Artikel des **GRUSONWERKES,** Magdeburg-Buckau, bei **EDUARD DÜNKELBERG,** LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 800,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Vulcanisir-Anstalt. Ueberziehung und Auskunft schriftlich durch **J. Kittel bei A. Glaser Nachf., Leipzig.**

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg. 2 Bahnhofstrasse 2.

Drucksachen für Handel und Gewerbe
liefert in anderster und billigster Ausführung
Louis Seidel, Inselstr. 7,
Buch- u. Steindruckerei, Autographie, Siegelmarkenfabrik, Monogramm-Prägeanstalt, Liniir- u. Perforiranstalt.

Frau Flora Hermann-Knauer,
Leipzig, Nürnberger Strasse Nr. 6, parterre und 1. Etage (Ecke der Johannesgasse).
Erstes und grösstes Special-Geschäft für Spickel-Corsets und Damen-Bedarfsartikel.

Versand-Geschäft Moy & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 25 Nossenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, den 7. März 1889.
63. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß.)
Anfang ½7 Uhr.
Gastspiel des Herrn Max Grube,
Ehrenmitglied des Herzogl. Hof-Theaters in Meiningen.
Zum ersten Male:
Maria de Padilla.
Trauerspiel in 5 Acten von Rudolf von Gottschall.
Regie: Regisseur Grünberger.

Personen:

Kaiser Karl V., König von Spanien	* *
Königin Donna Juana von Kastilien, seine Mutter	Fr. Lewinsky.
Padilla, Großkomtur des Ordens von Calatrava	Herr Adolf Müller.
Don Juan, sein Sohn	Herr Bagmann.
Graf Tendilla, Commandant der Alhambra	Herr Treutler.
Maria, seine Tochter	Frl. Salbach.
Juanz de Lequia	Herr Borchardt.
Don Fernan, ein spanischer Ritter	Herr Hartmann.
Jelima, Maria's Vertraute	Frl. Polig.
Théodore, Saint Croix, } Minister des Königs	Herr Werner. Herr Veolt.
Don der Strasten	Herr Franke.
Graf Dezio, Commandant des Schlosses Tordesillas	Herr Greiner.
Don Alonso Ferla, General des Königs	Herr Matthes.
Velasquez, Henriquez, Lopeda, } Officiere des Königs	Herr Neerz. Herr Rohland. Herr Schmiedecke.
Isabel, Katalina, } Hofdamen der Königin Donna Juana	Frl. Schneider. Frl. Lenterbach.
Lola, Lopez, } Rathsherren von Toledo	Herr Ott. Herr Tichum.
Ismenes, Hauptmann der Communaros	Herr Häusler.
Larra, Rojas, Bergas, } Bürger von Toledo	Herr Tietz. Herr Büller. Herr Mock.
Salvador, ein Mönch	Herr Oetzsche.
Ein Officier	Herr Köhne.

Officiere und Soldaten des Königs. Hofdamen der Königin. Granden. Bürger von Granada, von Tordesillas, von Toledo. Mönche und Diener der Inquisition. Anhänger Lopola's.

Der 1. Act spielt auf der Alhambra, der 2. vor und in Tordesillas, der 3. theils in Toledo, theils auf dem Schlachtfelde von Villalar, der 4. in Toledo, der 5. am Fuße der Alhambra.
Zeit der Handlung: 1521 und 1522.

*** Kaiser Karl V. — Herr Max Grube.

Die neuen Decorationen sind theils von Herrn Hoftheater-Maler J. Kautsky in Wien, theils von Herrn J. Lütkemeyer in Coburg gemalt.
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 8. März 1889. (64. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie braun): **Die Tochter des Regiments.** Hierauf: **Die Puppenfee.** Anfang ½7 Uhr.

Voranzeige.
Mittwoch, den 13. März 1889.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Einmaliges Gastspiel des K. K. Kammersängers Herrn Hermann Winkelmann, von der K. K. Hof-Oper in Wien.
Tannhäuser.
Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Erhöhte Preise der Plätze.
Der Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung beginnt Mittwoch, den 6. März, von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet).

Altes Theater.

Donnerstag, den 7. März 1889.
Anfang 7 Uhr.
Zum 125. Male:
Der Trompeter von Säkkingen.
Oper in 3 Acten, nebst einem Vorspiel.
Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge.
Musik von Victor E. Nessler.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, stud. jur.	Herr Perron.
Conradin, Landsknechtstrompeter und Werber	Herr Krüpper.
Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Degen.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Rückauf.
Landsknechte und Werber. Studenten. Bedelle. Kellerknechte.	

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. — Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Kötzer.
Maria, dessen Tochter	Frl. Krommer.
Der Graf von Wildenstein	Herr Brost.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Fr. Duncan-Chambers.
Damian, des Grafen Sohn	Herr Marion.
Werner Kirchhofer	Herr Perron.
Conradin	Herr Krüpper.
Ein Diener des Freiherrn	Herr Plunding.
Ein Bote des Grafen	Herr Rieter.
Ein Kellerknecht	Herr Holer.
Ein Narr	Herr Beck.
Bootsleute	Herr Franke. Herr Reimers. Herr Klein. Herr Tichum.

Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hausfreiner Bauern. Volk. Schuljugend. Dechant und Capläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Fürstäbtissin und Edeldamen des Hochstifts. Landsknechte.

Ort der Handlung: In und um Säckingen.
Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege, etwa 1650.

Im 1. Act:
Bauernkunst, arrangirt vom Balletmeister J. Golwelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dörges, Frl. Todt und Herrn Köhler.
Die Chöre werden unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins „Edelweiß" ausgeführt.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen: 4 Loge 11 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz —, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Gartenplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰. Logensperrsitz 1 ℳ 75 ₰. I. Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 25 ₰. I. Rang. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang. Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang: Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. — Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 8. März 1889. Gastspiel des Herrn Max Grube. Hanns im Glück. Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Dresden). — *11,50 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,50 V. — 11,30 V. — 3 N. — 8,50 N.

C. Linie Leipzig-Gulchnitz-Meuselwitz: 5,45 fr. — 9,10 V. — 12,40 N. — 2,35 N. — 6,29 N. — 6,40 N.

D. Linie Leipzig-Göhrnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Göhrnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 V. — 10,39 V. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,25 V. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,40 V. — 11,25 V. — 11,45 V. (bis Wurzen). — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 11,55 V. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,37 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 11,5 N. — 1,40 N. — *5,30 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (Anschluss in Bitterfeld bis Berlin).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Groß-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 N. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 M. — 5,45 N. 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (nur bis Halle). — 6,35 fr. — 6,58 V. (nur bis Halle). — 9 V. — 10,5 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 11 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *7,25 V. — 9,55 V. — *11,20 V. — 1,40 N. — *5 N. — 5,50 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Leitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Roßleben-Cottbus-Guben-Sorau bez. Nuhland-Kohlfurt-Breslau: 8,30 V. — 11,50 V. — *1,59 N. — 5,30 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Goldwitz: 6,25 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg). — 7,52 V. — *8,10 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9,37 V. — 11,39 V. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 N.

C. Linie Meuselwitz-Gautzsch-Leipzig: 7,52 V. — 9,22 V. — 1,18 N. — 4,50 N. — 6,51 — 9,24 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Göhrnitz-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Göhrnitz-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — 6,10 V. (von Wurzen). — *6,20 fr. — 9,21 V. — 10,24 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 9,2 N. — *9,29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 V. (von Nossen) — 11,53 V. — 4,11 N. — 6,54 N. — 9,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,59 V. — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (von Geithain nur an Sonn- und Festtagen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,13 V. — *11,42 V. — 2,29 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,14 N.

B. Linie Magdeburg-Groß-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 V. — 10,13 V. — 2,29 N. — 5,35 N. — *11,14 N.

2) Magdeburger Bahnhof

4,5 fr. — 5,29 fr. (von Halle). — 6,43 (von Schkeuditz). — 7,44 V. (von Halle). — *8,11 V. — 9,34 V. (von Halle). — 11,5 V. — 12,44 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,24 N. (von Halle). — *5,45 N. — 7,29 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,49 N. (— *11,24 N. — 12,4 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *1,45 fr. — 6,5 fr. (von Corbetha). 7,20 V. (von Erfurt). — *9,43 V. — 10,55 V. — 1,37 N. — 5,33 N. — *5,48 N. — 6,53 N. (nur Sonntags von Leipzig). — 8,05 N. (nur Sonntags) — *9,40 N. — 11,42 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Leipzig: 6,31 fr. (von Gera). — 8,29 V. — 10,45 V. — 4,32 N. — *8,21 N. — 9,25 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Roßleben-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Nuhland-Roßleben-Leipzig: 6,18 V. (nur von Taucha). — 7,5 V. (von Roßleben). — 12,21 N. — *6,40 N. — 6,25 N. (von Taucha). — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Goldwitz: 9,29 V. — 1,13 N. — 7,44 N.

Das * bedeutet die Ziffer.

Einundzwanzigstes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 7. März 1889.

Erster Theil.

Ouverture zu „Oberon" von C. M. v. Weber.
Concert für Pianoforte (A moll) von R. Schumann, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann.
Concert für Orgel und Orchester (op. 4, No. 3, G moll) von G. F. Händel, vorgetragen von Herrn **Paul Homeyer.**

Zweiter Theil.

Symphonie pastorale von L. van Beethoven.

Concertflügel aus der Fabrik der Herren Grotrian, Helfferich und Schulz (Steinweg Nachfolger) in Braunschweig.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes a. 3 ℳ für Stehplätze, b. 3 ℳ 50 ₰ für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester; c. 5 ℳ für die übrigen Sperrsitze.
Der Verkauf der Billets findet **täglich** Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses statt.
Einlass 6½ Uhr. Oeffnung des Saales 6½ Uhr.
Anfang des Concertes 7 Uhr.
Ende gegen 9 Uhr.

Das 22., letzte, Abonnement-Concert findet Donnerstag, den 14. März, statt.
Die Concert-Direction.

Wahls'scher
Dilettanten-Orchesterverein.

Aufführung Freitag, den 8. März, Abends 8 Uhr im Theatersaale des Krystall-Palastes unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **L. Rothe**, Herren **O. Fritzsche** und **R. Zwintscher.**

Programm:
Symphonie, I. u. II. Satz, Burgmüller.
Lieder von Mendelssohn, Beethoven, Schumann, Chopin, Rubinstein u. Rheinthaler.
Suite (H moll), J. Bach.
Grand Concert für Clarinette, Weber.
Ouverture: Joseph in Egypten, Méhul.

Peterskirche.

Geistliche Musikaufführung
zum Besten armer Confirmanden der Peters-Parochie
Sonntag, den 10. März 1889,
Nachmittag 4 Uhr,
gegeben
unter gütiger Mitwirkung der Frau **Emma Baumann**, Mitglied des Stadttheaters, und des Herrn **Julius Kleugel**, vom Organisten Herrn **Carl Stiller** und dem **Kirchenchor zu St. Petri.**
(Dirigent: Herr **Moritz Vogel.**)

Programm.

1) **Erster Satz** aus der H moll-Sonate für Orgel von G. Merkel.
2) **Zwei Motetten:**
   a. Dies ist der Tag, den der Herr macht, von C. Krüger.
   b. Neige, o Herr, uns gnädig dein Ohr, von H. Götze.
3) **Arie** „Jerusalem", aus „Paulus", von Mendelssohn.
4) **Andante** für Orgel, von Joseph Rheinberger.
5) **Zwei Männerchöre:**
   a. Am Morgen grünt und blüht die Blume, von M. Vogel.
   b. Mitten wir im Leben sind, von C. Wendt.
6) **Zwei Stücke für Violoncell:**
   a. Andante religioso, von Tartini.
   b. Abendlied, von Schumann.
7) **Arie** „Nun beut die Flur das frische Grün", aus der „Schöpfung" von Haydn.
8) **Zwei Motetten:**
   a. Walte, walte nah und fern, von M. Hauptmann.
   b. Lobet den Herrn alle Heiden, von H. M. Schletterer.
9) **Postludium** für Orgel zu „Vom Himmel hoch", von C. Stiller.

Altarplatz 1 Mark.
Schiff und Emporen 50 Pf.

Einlass ¾4 Uhr. Ende nach 5 Uhr.

Geistliche Musikaufführung
in der
Johanniskirche
Sonntag, den 10. März, Abends 7 Uhr
von dem
Röthig'schen gemischten Soloquartett:
Concertsängerinnen Frl. **M. Grossschupf**, Frl. **D. Handrich**, **B. Röthig**, **Th. Wünschmann**
und
Concert-Organist **Bernh. Pfannstiehl.**
Eintrittskarten mit Programm (à 20 ₰) wolle man in den Musikalienhandlungen **F. Kistner**, **C. A. Klemm** u. **P. Pabst**, Neumarkt, gefälligst vorher entnehmen.

Liszt-Verein
unter dem Protectorat Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs
Carl Alexander von Sachsen.
Extra-Concert
Freitag, den 8. März, Abends 7½ Uhr. Saal des alten Gewandhauses.
Zum Vortrag kommen nur Compositionen des Herrn
Eugenio Pirani.
Clavierquartette, C moll, op. 42.
Fantasie, op. 16, für Clavier.
Romanze, op. 33, und **Serenade Espagnola,** op. 29, für Violine.
Lieder und **Ballade** (Sopran und Bariton).
Scènes de ballet, Gavotte, Zigeunerweisen, Vorträge auf 2 Clavieren.
Mitwirkende: Frau Capellmeister Nikisch und die Herren **Pirani, Nikisch, Perron,** Concertmeister **Petri, Unkenstein, Schröder.**
Eintrittskarten sind zu haben bei **P. Pabst,** Musikalienhandlung, Neumarkt, Saal und 1. Reihe Galerie 3 ℳ, 2 Reihe Galerie 2 ℳ, und Eintrittskarten à 1 ℳ für Studirende des Conservatoriums und der Universität bei den betreffenden Castellanen.
Mitglieder des Vereins haben freien Zutritt und Anrecht auf ihre Sperrsitze.
Der Vorstand.

Altes Gewandhaus.
Sonnabend, den 9. März, Abends 7½ Uhr,
Concert
Amalie Joachim
unter Mitwirkung von Frl. **Hedwig Sieca** (Sopran), **Raimund von Zur-Mühlen** (Tenor), **Rudolph Schmalfeld** (Bass) und **Theodor Bohlmann** (Pianof.).

Programm.

1) Lieder von Schubert: Nachtstück. Wiegenlied. Musensohn (Frau **Joachim**). 2) Pianoforte-Soli von **Bohlmann**, Raff und Liszt. 3) Lieder von **Mendelssohn, Brahms** und Rubinstein (Frl. Sieca). 4) **Zigeunerlieder** f. Quart. mit Pian.-Begl. von **Brahms.** 5) Lieder von **Schumann:** Schöne Wiege. Dichters Genesung. Aufträge (Frau **Joachim**). 6) Drei Lieder von **Schumann** (Deine Stimme. Hidalgo) und **Hans Schmidt** (Zu Tanz) (Herr **Zur-Mühlen**). 7) Lieder von **Brahms:** Wie bist du, meine Königin. Geheimniss. Der Salamander. Vergebliches Ständchen (Frau **Joachim**). 8) **Spanisches Liederspiel** von **Schumann.**

Gesp. Plätze à 4 ℳ, ungesp. à 2 ℳ sind von heute ab bei **P. Pabst,** Neumarkt 25, und **Ernst Eulenburg** (Fernsprecher 1190), Königstrasse 8, zu haben.
Billets für die Herren Studirenden der Universität beim Castellan Vieweg.

Soirée
des Fröbel-Vereins
zum Besten der von ihm gegründeten Anstalten
im Theater-Saale des Krystall-Palastes
Dienstag, den 12. März 1889
Abends präcise ½8 Uhr.

I. THEIL.

Concert.

1. **Suite Emoll,** Op. 153, für Violine und Pianoforte von Carl Reinecke, vorgetragen von Herrn Concertmeister **Petri** und Herrn **Paul Umlauft.**
2. **Drei Duette** von Dvořák, gesungen von Frl. **Anna Heinig** und Frl. **Eugenie Leuckart.**
3. **Elfentanz** für Harfe von Charles Oberthür, vorgetragen von Frl. **Lina Roscher.**
4. **Drei Lieder** von Bruch, Petri und P. Umlauft, gesungen von Frl. **Barley,** Mitglied des hiesigen Stadttheaters.
5. **Violinsolo.**
   a) Berceuse von Simon
   b) Polnische Nationaltänze von Scharwenka
   } vorgetragen von Herrn Concertmeister **Petri.**
6. **Drei Tanzweisen** für Sopran und Alt von Paul Umlauft, gesungen von Frl. **Anna Heinig** und Frl. **Eugenie Leuckart.**

II. THEIL.

Das Jahr und seine zwölf Monate.

Festspiel in zwölf Scenen mit Gesang und lebenden Bildern von **M. Paar,** unter gütiger Mitwirkung von Frau **Olga Lewinsky.**

Januar.	Die heiligen drei Könige.	**Juli.**	Wiedersehen im Walde.
Februar.	Maskenscherz.	**August.**	Erntefest.
März.	Veilchen und Wind.	**September.**	Jagdlust.
April.	Kinder-Freundschaft.	**October.**	Wettstreit der Früchte.
Mai.	Im wunderschönen Monat Mai.	**November.**	Spinnstube.
Juni.	Johannisnacht.	**December.**	Weihnachtsgruss.

Schlussbild.

Die Pianoforte-Begleitung hat Herr **Paul Umlauft** freundlichst übernommen.
Der **Concertflügel** ist von Herrn Commerzienrath **Julius Blüthner** zur Verfügung gestellt.

Nach Beendigung des Concertes geselliges Beisammensein im Theatersaale.

Preise der Plätze:
I. Parquet 2 ℳ, II. Parquet 1 ℳ 50 ₰, Galerie unnumerirt 1 ℳ
Für die Herren Studirenden sind Karten beim Castellan der Universität zu erhalten.
Billetverkauf im Comptoir des Krystallpalastes.

Noch für drei Abende im Saale des Vereinshauses, Nostrasse Nr. 14.
Professor R. Hasert's Vorträge
mit Darstellungen durch das
stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop der Welt.
Ein Floh 40 Fuss.

Erster Abend Freitag, den 8. März: Bau der Blume, Befruchtung und Samenbildung. Bau der Spinne.
Zweiter Abend Sonnabend, den 9. März: Die aufsteigende Reihe der Pflanzen, von den einfachsten Formen, durch Algen, Moose, Farrn, bis zu den höchst organisirten.
Dritter Abend Montag, den 11. März: Die Verwandlung der Insecten, das Entstehen des Flohes, der Fliegen 2c.
Jeden Abend lebende Wasserthiere, Krystallbildungen 2c.
Cassenöffnung ½8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 ℳ. Vorderplätze 1 ℳ 50 ₰. Galerie 60 ₰.
Abonnementskarten à 2 ℳ 50 ₰ und 3 ℳ 50 ₰ im Vereinshaus und bei Brückner, Lampe & Co.

Altenburg-Zeitzer Eisenbahn.

Die Brutto-Einnahme betrug excl. Wagenmiethe im Monat December 1888 **65,078 ℳ 57 ₰** gegen **73,960 ℳ 38 ₰** excl. Wagenmiethe im Monat December 1887, also **8881 ℳ 81 ₰** weniger.
Die ultimo December 1888 Gesammt-Einnahme **72,668 ℳ 45 ₰** weniger.
Altenburg, den 4. März 1889.

Der Vorstand der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
R. Große. Rich. Burkhardt.

Katharinenstr. 23 Durchgang nach Hôtel de Pologne | **Die Filialen der Annoncen-Annahme** für das **Leipziger Tageblatt** | Königsplatz 7 Gitladen vis-à-vis Kramerstraße

berechnen Inserate nur zu **Originalpreisen** wie die Hauptexpedition und nehmen Abonnements zum Niederlegen an. Geöffnet ununterbrochen **(auch über Mittag)** von früh 8 bis Abends 8 Uhr. **Verkauf einzelner Nummern des Tageblattes.**
Cigarren-Geschäft. — **Louis Lösche** — Conc. Collection d. K. S. Landes-Lotterie.

---

143. Kammermusik-Aufführung
im
Riedel-Verein
(II. im XXVIII. Cyklus)
Sonntag, 10. März c.
Aula des Nicolaigymnasiums, Königstrasse, Nachm. ½4 Uhr. — Einlass 3 Uhr.
Compositionen von **Franz Schubert.**
Streichquartette, Sologesänge etc.

Holz-Auction.
Donnerstag, den 14. März d. J.,
von Vormittags ½10 Uhr an,
sollen in den Bezirken „Greifzichholz und Trachenauer Mühlholz" der Rittergutsverwaltung:
146 Rm. eichene **Brennscheite,**
einige gemischte mit Erle, Ahorn 2c. u.
6 „ kieferne dergl.
gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft: Am Greifzichberg.
Rötha, am 6. März 1889.
Freiherrl. v. Friesen'sche Forstverwaltung.

Auction.
Heute u. morgen von 10 Uhr an
3 Kurprinzstrasse 3
Küchen-Geräthe, Galant.-Waaren
2c. 2c. wegen Aufgabe des Artikels.
NB. **Grosser Posten**
emaillirter Waaren.
Teiche, Eimer, Pfannen, Töpfe, Teller 2c. 2c.
C. E. Richter, Auctionator u. Taxator.

Ausverkauf, nur um die hohen Spesen einer
Auction
zu vermeiden, verkaufen wir laufend Waaren **10-25%** billiger als **jede Concurrenz.**
ff. echt Emmenth. Schweizerkäse à Pfd. 75 ₰.
ff. Pommersch. **Gänsebrust** à Pfd. 1,25 ℳ.
ff. Braunschw. u. Thüringer **Cervelatwurst** à Pfd. **95 Pfg.**
ff. **Gänsepökelfleisch** à Pfd. nur 45 ₰, eingelegte **junge Erbsen, Schnittbohnen, Spargel, Hummern, Sardinen à l'huile, Compotfrüchte,** Alles staunend billig.
No. 5 Brühl No. 5.

41ste Kunst-Auction von Alexander Danz.
Versteigerung am **Dienstag, den 12. März d. J.,** Vormittags 10½ Uhr, im Locale, **Hainstraße 3, 1. Etage:**
Oelgemälde moderner Meister
aus dem Besitz
des Herrn **Anton Stöckl** in **Wien.**

Oeffentliche Besichtigung Mittwoch, den 6. März, und folgende Tage von 10 bis 5 Uhr Nachmittag.
Kataloge sind Gellertstraße 7 und im Ausstellungs-Local gratis zu haben.
Alexander Danz.

Auction.
Die zu verschiedenen Nachlässen gehörigen **Kleidungsstücke, Wäsche** 2c., ingleichen eine Partie **neue Schürzen, Seide, Band, Tücher** und **eine Strickmaschine** 2c. sollen
Freitag, den 8. März 1889,
Vormittags von 9 Uhr an
in **Auerbach's Hof, Treppe D, 1. Stage,**
öffentlich versteigert werden.
Martin, Localrichter.

Eisenbahn-Directionsbezirk Magdeburg.
Am Freitag, den 8. März cr., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Magdeburger Güterbahnhof in Leipzig
110 Stück ausrangirte **Weichenschwellen,**
150 „ „ **Bahnschwellen,**
1 Quantum **Brennholz**
in kleinen Partien gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Halle a/S., den 25. Februar 1889.
Königl. Eisenbahn-Bauinspection C. 2.

Nur 4 Mark!
Eichendorff's Werke
in 4 Bänden, ff. gebunden,
tadellos neu zu haben bei
E. Lucius, Burgstrasse 24.

Unternehmer, welche geneigt sind, den **Bau des Wasserwerkes** einer im Emporblühen begriffenen Stadt für eigene Rechnung zu übernehmen, werden ersucht, sich zu melden unter **H. J. 581** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Stöcker's Rede!
Der Bericht über die große Versammlung in der Alberthalle vom 19. Februar ist bei **Theod. Fritsch,** Windmühlenstr. 28, erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen.
Preis 5 Pf., 100 Stück 2 Mark.

Mehrere neue lehrreiche, gel. gesch. **Gesellschaftsspiele** sind an Refl. od. Theilh. zu unterbreit. Off. f. Papp-Spielfabrik u. lithograph. Inst. Adr. u. Spiele 50 in die Exped. d. Bl.

Klagen, Testamente
Verträge, Gesuche etc., engl. u. franz. Uebers., Rath in jeder Sache bill. u. Sonntags Brüderstr. 13, p., bei **Korth.**

Nur 8 Mark.
Portraits bis Lebensgröße nach jed. Photogr. in Kreide gemalt. Atelier Lessingstraße 19. Bitte genau auf Nr. 19 zu achten.

Fim. m. gut tep., M 80 ₰ ungal., Sopha, Matr. ungepolst., Gardinenstr. 2c. bill. z. verk. Sopha 21 ℳ, Bettst. mit besten Matr. 20 ℳ Peißerndorferstr. Emilienstraße 25.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges."
Europäische Abtheilung Leipziger Platz 12, im eignen Hause in **Berlin.**

Special-Verwaltungs-Rath für Europa | **Ed. Frh. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse, Herm. Rose,** General-Director.

Total-Activa am 1. Januar 1889: ℳ 59,335,099. **Vermehrung der Activa** in 1888: ℳ 3,773,798.
Reiner Ueberschuß einschl. Sicherheits-Capital: „ 5,051,316. **Jährliches Einkommen:** „ 11,000,000.
Activa in Europa: Mark 5,005,482 in Grund-Eigenthum, Depositum und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 28,120 Policen für ℳ 207,652,200,
davon in Europa: . . . 14,900 „ „ „ 80,624,182.

Unentgeltliche Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige.
Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,
außer wegen gefährlicher Beschäftigung, Clima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Steigende Dividende schon nach zweijährigem Bestande beginnend
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Nähere Auskunft ertheilen:
Herold & v. d. Wettern, Haupt-Agenten in Leipzig, Lampestraße 6.
Gustav Triepel, Haupt-Agent in Leipzig, Klosterstraße 13.
Wm. Baermann, General-Repräsentant für Sachsen, Dresden, König Johannstraße 10.
Tüchtige Acquisiteure finden jederzeit Engagement.

A. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.
Provisorischer Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate Februar 1889.

		Beförderte Personen	Beförderte Güter	Einnahme für Personen und Gepäck	Einnahme für Eil- und Fracht-Güter	Einnahme Zusammen	Hiervon entfällt auf die Linien Lit. A	Hiervon entfällt auf die Linien Lit. B
		Anzahl	Tonnen	Gulden				
Vom 1. bis letzten Februar	1889	49,292	373,512	43,695	420,453	464,148	210,428	253,720
	1888	44,419	396,857	48,579	399,401	447,980	217,698	230,282
1889	mehr	—	26,655	—	21,052	16,168	—	23,438
	weniger	4,127	—	4,884	—	—	7,270	—
Vom 1. Januar bis letzten Februar	1889	86,854	713,126	95,285	904,798	1,000,084	452,043	548,041
	1888	91,117	631,014	95,317	848,098	943,415	447,676	495,739
1889	mehr	—	82,092	—	58,710	56,669	4,367	52,312
	weniger	4,263	—	2,031	—	—	—	—

Anmerkung: Die ausgewiesenen Einnahmen pro 1888 sind definitiv, jene pro 1889 provisorisch.
Prag, am 5. März 1889.

Für Confirmanden.

Schwarze Double-Cachemires, reine Wolle, pr. Meter Mk. 1.— an,
do. Fantasie-Stoffe, „ „ „ „ 1.20 „

Confirmanden-Jackets (hochfein) von 4½ Mk. an.

Grösste Auswahl von Neuheiten für die Frühjahrs-Saison in Kleider-Stoffen und Confection.

Meine werthe Kundschaft mache noch **ganz besonders** darauf aufmerksam, daß ich in dieser Saison durch vortheilhaften Einkauf zu enorm billigen Preisen verkaufe.

Carl Tüscher.

L. A. Gündel

Brillanten

Gold- und Silberwaaren

Silberausstattungen, Hochzeits- und Pathengeschenke feineren Genres.

Emaillirtes Geschirr
anderwärts das Blache kostend,
Tausend Stürzen, emaillirte alt. Größen

Leipziger Riesen-50 Pfg.-Bazar

70 Brühl 71.

Prima Waschseife
3 Pfd. 50 ₰ **Stearinkerzen** p. Pfd. 50 ₰.
Täglich Eingang von Neuheiten.
Glacéhandschuhe für Damen.

!!! Anzeige !!!

Neu eingetroffen: **3 Waggons Porzellan-Waare,** welche unterm Fabrikpreise abgegeben werden, **Teller 6 Stück 50 Pfg.**

Emaillewaare geht zur Neige,
worauf besonders aufmerksam mache.

F. A. Siegel Grimmaischer Steinweg 8

empfiehlt
bei streng reeller Bedienung

goldene Damenuhren von 28—100 ℳ, **goldene Herrenuhren** von 50—300 ℳ, sowie **silberne Uhren** von 15—75 ℳ, **Regulateure** von 12—70 ℳ. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen und leiste **2 Jahre Garantie.** Große Auswahl in **Goldwaaren,** als: Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons in den **neuesten Mustern** zu **sehr billigen** Preisen.
Reelle goldene Trauringe à Paar von 10 ℳ an.

F. A. Siegel, Grimmaischer Steinweg Nr. 8.

Ofenlager Ofenlager

Gebr. Schreiber

Lurgenstein's Garten, An der Pleisse No. 9a,
empfehlen sich zum Setzen **aller Arten Oefen** in **Meißner Gamitte** und **altdeutsch,** sowie allen Sorten von **Küchenmaschinen,** von einfachster bis feinster Ausführung. Sämmtliche Arbeiten werden mit practischsten Feuerungsanlagen und größter Brennmaterialienersparung höchst sauber ausgeführt. Langjährige praktische Erfahrungen, sowie gute Empfehlungen berechtigen uns zu der Hoffnung, jeden uns übertragenen Auftrag zur größten Zufriedenheit der geehrten Auftraggeber auszuführen.

Umsetzen von Oefen und Kochmaschinen, sowie **Reparaturen** werden so viel als möglich selbst oder unter eigener Controle bei schnellster Bedienung zu soliden Preisen ausgeführt. — **Kostenanschläge** für größere Arbeiten werden gratis und franco ausgefertigt.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste

mit passenden **Hochzeits-** und **Gelegenheits-Geschenken** im **Magazin kunstgewerblicher Gegenstände,** welches auf das Eleganteste mit allen möglichen Neuheiten in **Luxus-** und **Bedarfsartikeln** aus **Bronze, Eisen, Nickel** ꝛc. ꝛc., **in- und ausländischen Majoliken, Ungarische Fayencen,** reichste Auswahl in **Porzellan-** und **Bisquit-Fantasie-Sachen,** wie auch **Wiener** und **Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden-** und **Gesellschaftsfächern, Japan-** und **China-Waaren,** auf das Reichste assortirt, Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen ausgestattet ist. **ferner eine Abtheilung für Gegenstände**

welche nur 3 Mark pro Stück kosten

und in welcher sämmtliche obige Artikel ebenfalls vertreten sind; es **lohnt sich** daher für **Jeden,** welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Passage.

Leichner's Fettpuder!

Nachdem ich in einem **Rundschreiben** überzeugend nachgewiesen, dass Lanolinpuder die Poren verstopft und die Haut pergamentartig macht, und dessen Erzeuger natürlich sehr aufgebracht, worauf ich in Überlegenem Selbstbewusstsein Folgendes veröffentliche:

Herr Geheimrath Professor v. Bergmann hat mir gestattet zu erklären, dass er die ihm bekannten Bestandtheile meines Puders (Leichner's Fettpuder) für die Haut zuträglich hält und sie oft bei Krankheiten derselben verordne!

Wenn **Leichner's Fettpuder** noch nicht berühmt war, jetzt ist er es, denn ein glänzenderes Zeugniss ist ihm nie gegeben worden, noch kann es je gegeben werden.

Das eigenhändige Schreiben des berühmten deutschen Arztes liegt zu Jedermanns Einsicht bei mir auf und wird in meinem Hause als bleibendes Vermächtniss bewahrt werden!

L. Leichner, Chemiker,
Theater-Parfumerie-Fabrikant,
Berlin, Schützenstr. 31.

Wurzener Broncewaarenfabrik

K. A. Seifert

Niederlage und Ausstellungsräume Leipzig, Augustusplatz No. 2.

Größte Auswahl nur neuester und hochelegantester Muster von
Beleuchtungskörpern für Gas und elektrisches Licht,
Uebernahme und schnellste Ausführung ganzer Einrichtungen nach eigenen Entwürfen.

Neue gediegene billige und geschmackvolle
Decorationsgegenstände — Hochzeitsgeschenke.
Alles was Deutsches Kunstgewerbe zum Schmuck der Zimmer schafft.
Carl B. Lorck, C. Oehlmann, Goethestr. No. 9.

Specialität. Ohne Gerbst.

Nürnberg 1882.

JOS. HOUZER
NÜRNBERG
Goldne goldne!

Augsburg 1886.

Höchste Auszeichnung.

Specialgeschäft für runden
Dampfschornsteinbau
aus radialen **Formsteinen** der **Greppiner Werke** unter **dauernder Garantie** für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.
Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.

W. Kipping, orthopäd. Schuhmachermstr. aus Pirna,
unterhält von heute ab in Leipzig, Ritterstraße 34, schräg über dem Königl. Palais, ein
Schuhwaaren-Geschäft.
Specialität: Gesundheits-Haarkalbleder-Stiefel.
Maaßbestellung u. Reparaturen jeder Art in kürzester Zeit. Gute und gut. Zuspruch.

Emaillirtes Kochgeschirr.
Ausverkauf zurückgesetzter
Eimer, 28 cm, 150 ₰. Kuchenbäcke 160 ₰. Kaffeekannen 75 ₰. große Waschbänder 1 ℳ. Schüsseln 30 ₰. Kehrichtschaufeln 40 ₰. Töpfe 10 ₰. Stürzen 10 ₰. Nachtgeschirre 80 ₰. Eierkochschneidel 25 ₰. Speisekübel 40 ₰. **3 Häuser vom Brühl, Reichsstraße 22, Louis Weiner.**

Preis-Thee B. BADEN KAISERL. HOFL. **Messmer** & FRANKFURT HOFLIEFERANT.
Courante gratis.
Engl. Mischung ℳ 2.80,
Russische - ℳ 3.50
pr. Pfd., sehr beliebte Sorten Theekannen empfohlen. Bei 3 Pfd. franco Zusendung oder Ueberweis. an Verkaufsstellen.

Ärztlich geprüfte und empfohlene

Umstands-Corsets,
bei größter Bequemlichkeit höchst zweckentsprechend,
Kinder- und Mädchen-Corsets,
Geradehalter
bei größter Auswahl empfiehlt
Gust. Böhme j.,
Grimmaische Straße, Ecke Nicolaistr.

Neue Schnell-Wasch-Maschine
nur 40 Mk. statt 60 Mk. bei Händlern.
Wringmaschinen
14, 16, 18, 20, 22, 24, 25 ℳ
Nähmaschinen,
hocharmig, Singer, 60 u. 70 ℳ erstatt 90 u. 100 ℳ unter reeller Garantie.
Otto Christmann in Leipzig,
Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 56,
Maschinenfabrik.

Das Vogtl. Versandt-Haus
Vincenz Keller, Plauen i. V.,
liefert **Gardinen, Stickereien, Spitzen, Stoffe, Schürzen** ꝛc. Illustr. Katalog franco.

Für Neugeborene:

Erstlings-Wäsche.

Hemdchen
von 25 ₰ an
Jäpchen
von 40 ₰ an,
Lätzchen
von 10 ₰ an,
Tragbettchen
bunt 1.20 ℳ
mit Stickerei von 1.80 ℳ an,
Tragkleidchen
von 4.50 ℳ an,
Taufhauben
von 50 ₰ an,
Badetücher
von 2.00 ℳ an
empfiehlt
S. Rosenthal,
Katharinenstraße 16.

Neue patentirte Erfindung!
Theodor Reiner's
Vervielfältigungs-Apparat
In allen größeren Staaten patentirt.
Durch neuere Einrichtungen für jeden Laien leicht zu handhaben.
Zu besichtigen **Parkstraße 1** von 10—1 und 4—8 Uhr. Prospecte und Druckproben gratis vom Erfinder.
Theodor Reiner,
Leipzig, Parkstraße Nr. 1.

Stellmacherhölzer.
Sämmtliche zum Wagen- und Pflugbau nothwendigen Hölzer werden in allen gangbaren Dimensionen an Ort und Stelle in trockener Waare vorrätig.
W. Düsenberg
Julienmühle b. Eisleben.
Preiscourant auf Verlangen gratis.

Rinck's Dampfsägewerk
(vormals **Kannitzky & Co.**),
Borna, am Bahnhof,
empfiehlt
sein Lager aller Arten geschnittener und ungeschnittener, weicher und harter Hölzer.
Lohmühle.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 66. Donnerstag den 7. März 1889. 83. Jahrgang.

„Concurrenz."

Eine Erzählung aus dem Elsaß von Jenny Norder-Rey.

(Schluß.) Nachdruck verboten.

III.

Die „Concurrenz" fing an. Der alte Wingert hatte den Austritt Giac's aus dem Geschäft sehr bedauert. Der treue Knecht fehlte ihm überall. Aber er wollte dessen Glück nicht hinderlich sein, wie er sich ausdrückte. Das neue Fuhrwerk sah gar nicht einladend aus. Der Wagen war nur schlecht hergerichtet. Die Pferde konnten nicht elender sein. Mai-Kätt zitterte am ganzen Körper, als sie den Aufzug bemerkte. Sie lief in den Stall zu Giac. „Jesus Maria! Bü', was hascht mit dem Geld ang'fange! Schaufsir di net. De schöne Goldstückele müsse Enen düre*), so uf der Gassen zu werfe. Se könne noch Interessen bringen in der Ziet biem Herr Notar. Für miene jetzige pratique isch das pauvreste zu splendid! Blieb nur tranquille! Ich arrangir's." Sie gab sich zufrieden. Die Spöttereien der anderen Knechte verursachten ihr aber doch manche schlaflose Nacht. Die Reisenden der „Concurrence" setzten sich aus den niedrigsten Volksclassen zusammen und schienen sich auch nur mit Widerstreben dem gebrechlichen Gefährt anzuvertrauen. Der alte Wingert machte darum jedes Mal den Witz:

„Dü, Giac, wie viel zahlst diene Touriste, daß sie sich in dieuem Behicle beutlen lasse?"

„Mehr als Ihr denkt, Patron!"

„Na, wescht, 's isch egentlich brav von Dir, daß Dü uf egenes compte arbeitscht. Immer für Andere schaffe, läßt nix für sich selber erraffe. Dü kennst dös Sprüchwort, gelt?

„Ihr habt weigher raison! Und de Rösser sein auch kräftiger, als se dreinschauen. Doch vom „Erraffe" isch nix. Es isch mer schon grüsam lied . . . So lang de Biester kriche, will ich's durchführe, aber nachher . . ."

„Ja, ich kann Dich nit zimuchnehme, mi Bursch! Hätt'st früher reflechiren solle! Dine Platz isch occupirt. Der Jean macht sienen service recht brav!"

„Was leiht**) mehr an, Sapristi! Ich find' schon an Unterschlupf!"

Giac sprach öffentlich nie mit Mai-Kätt und suchte sie auch nicht heimlich auf. Sie durchschaute seine Absicht und fügte sich. Nur dann und wann warf sie zärtliche Blicke aus dem Schiebfensterchen zwischen Küche und Gaststube auf ihn. Sie war stolz auf ihn, auf seine Jugendkraft und seinen Muth, seine Klugheit, Ausdauer und Umsicht. Die Teller waren ihr dann nie sauber genug für ihn, die Gläser zu wenig klar. Sie ging auf ihr Zimmer und entnahm dem Wandschrank ein feines Tischtuch mit rothen eingewebten Rosen und Herzen, durchsichtige Saargemünder Schüsseln mit buntem Blumenmuster und Goldrand, ein rothes Reichglas mit dem Straßburger Münster darauf und das Besteck, das ihr eine Tantpathin geschenkt hatte. Wenn die alte Sibylle nach der Ursache solch „enormen Derangements" frug, war die kluge Werthstochter nicht um Ausreden verlegen. Es fehlte immer an Zeit, ein paar Messer zu putzen, die Serviette war gerade begossen u. s. w. Daß die besten Bissen dieses Geschirr füllten, ist selbstverständlich, und rief Giac: „Mamsell 'ne Bouteille Niera", so vergriff sie sich regelmäßig und setzte ihm „Alten" vor. Ihre Hände streiften sich wohl einen Augenblick beim Bezahlen, aber das war auch die einzige Kundgebung ihres Einverständnisses. Und dies geschah so zufällig! Niemand konnte etwas ahnen. Der alte Wingert hatte nicht einmal die Preise für die Fahrt herabgesetzt. Giac machte ihn darauf aufmerksam.

„Siehst, mei Bü', ich thü'sch für Dich net. Ich mag Dich nit totalement ruinire!"

Das erste Pferd starb nach wenigen Wochen. Es war im Winter. Das Glatteis hätte auf den abschüssigen Wegen auch einem besseren Thier einen Beinbruch zugefügt. Die Carnevalszeit kam heran. Sie brachte Giac etwas mehr Verdienst. Der „Vogesenclub" und der „deutsche Gesangverein" feierten nacheinander ihre „Kappenfeste" in den geräumigen Sälen des Hohwaldhotels. Wingert reichte mit seinen Wagen zur Beförderung der zahlreichen Mitglieder nicht mehr aus. Eine Straßburger Studentenverbindung wollte sich auch einen „Kilometerlauf" gönnen unter Schnee und Eis und fuhr bis zum Hohwald, von wo der Aufstieg über die Belleroue genommen wurde. Schließlich starb auch noch eine Schwester im Ottilienkloster. Giac mußte das ganze Andlauer Domcapitel zur Leichenfeier hinauf und hinunterfahren. Diese anstrengende Tour gab den Thieren fast den Rest. Sie hielten sich kaum noch aufrecht. Wingert hatte inzwischen die Tarife mit den Fahrpreisen während des Sommers in allen Gasthäusern, Wartesälen und in die Eisenbahncoupés anbringen lassen.

Am Grünen Donnerstag ist stets sehr viel Leben in Barr, da im benachbarten Andlau eine großartige Procession abgehalten wird. Die Theilnehmer strömen von weit und breit herbei. Wingert hatte deshalb eine Extrakutsche an den Bahnhof geschickt, die er selbst lenkte. Er erstaunte nicht wenig bei der Ankunft Giac's. Ein prachtvoller, roth angestrichener Wagen mit hell lackirten Bänken auf dem Dache und ein schwarzlackirtes Schild an allen vier Seiten mit der Inschrift: „Concurrence" in goldenen Lettern. Die Bänke waren mit neuem, blauem Tuch gepolstert. Weiße Netze hingen von der Decke zur Aufnahme des Handgepäcks bereit. Ein kleiner Spiegel mit Bronzerahmen hing an der Querwand über zwei Ansichten: dem Hohwald und die Andlauer darstellend.

Ein Junge in frischgewaschener, sehr gestärkter Blouse, einen breitkrämpigen, rothbebänderten Hut auf dem Kopf, stand am Wagenschlag und heulte förmlich: „Mer fahre sogleich! Tout de suite!"

Giac unterstützte von seinem Bock aus diese Rufe: „Hohwald, Messieurs, Andlau! Schöne Mamzell; fahr' Sie mit mir! Ich conduir Se scher! Allons hopp! Madame, s'il vous plaît! Ich halt' g'rad vor der Kirchen!"

„Ich fahr' Se für fünfzig Sous!" brüllte Wingert dazwischen.

„Ich thü's für zwei Mark!"

„Zwei Francs fünfzig, Messieurs, Mesdames!"

„Höre Se nit auf Den, der trompirt sich selber!"

„Dös isch noch e ünrieser Bü', der schmeißt Se gleich in de Gerbergaff' in de Kranck!"

„Ich paffir' die gar net, ich fahr' directement!"

„En avant! Vorwärts!"

„Vite, vite! Ich nehm' alle Ihre Bagage mit! Der kann's nit, er müß de Postpäckles fahre . . ."

Die beiden Rosselenker sprangen schließlich von ihren Sitzen, stürzten den Reisenden entgegen, entrissen ihnen, was sie in den Händen trugen, und drückten sie ziemlich unsanft in ihre beiderseitigen Wagen. Etwaige Gegenreden der gewaltsam Beeinflußten wurden durch ein heftiges Thürenzuschlagen abgeschnitten. Die Gefährte verließen dann mit der Geschwindigkeit einer Feuerspritze den Bahnhof. Die Zurufe des am Bahnhof Wachthabenden Gendarmen verhallten unter dem Gepolter der Räder und dem Geknall von Giac's Peitsche, die gleich Hagelkörnern zwischen den Kirschbäumen hinsauste. Die herabfallenden Blüthen umgaben die drei kräftigen Braunen wie eine duftige Schneewolke.

Giac kehrte am Abend spät zurück. Sein Wagen war bis auf den letzten Platz besetzt. Er lud die Reisenden im „Goldenen Apfel" ab.

Wingert hatte die Ankunft überhört. Er war daher, nicht wenig erschrocken, den gefährlichen Concurrenzwagen in seinem Hofe zu sehen. Er musterte ihn von allen Seiten und trat kopfschüttelnd in den Stall. Giac kam ihm mit Eimer und Striegel entgegen. Er deutete mit Wohlgefallen auf die drei kräftigen Braunen, welche im Hintergrunde ihren Hafer fraßen. Das rothe Licht der Laterne vergoldete ordentlich ihre glänzenden Rücken. Der alte Fuhrhalter sah dies Alles mit einem Blick.

„Häscht dü a niegen*) Patron g'funde'?"

„Ah, bah, waos Ihr denkt. 'isch mien. De ganze Lott**)!"

Wingert mußte sich an einer Krippe halten. Das Herz schlug in seiner Brust so hörbar wie vorhin die Räder auf dem Pflaster. Er öffnete den Mund gleich einem Fisch außerhalb des Wassers. Die Fäuste ballten sich krampfhaft über seinem Magen. Giac rief indessen die prächtigen Thiere bei ihren Namen und liebkoste sie mit beiden Händen. Das Lied, welches er dabei pfiff, klang übermüthig und herausfordernd:

„Rev'nant d'la revue
J'avions not' p'tit pompon . . . ."

Das war zu viel für den erschreckten Alten.

„Dü, Malefizkerl, wo häscht dös Geld gemacht?" brüllte er ihm entgegen.

„Von mienem Onkel üs Algier g'erbt!"

„Dü, Keib, redscht mit de Wahrheit . . ."

„Fragt doch de Herr Pfarrer, ob mien Onkel net in Algier g'storben isch? Er hat selber an de driezig Seelemesse für ihn g'lesen . . . Gott sie ihm g'nädi!"

„Und Dir, Lügemül, uch!"

Man hörte jetzt von der Straße her den Klang des Posthorns. Der schwerfällige Wagen fuhr langsam in das Hofthor. Die Pferde keuchten ordentlich. Der Kutscher öffnete unter Fluchen den Schlag. Ein Bettelmönch, ein Gendarm und eine Kellnerin stiegen aus. Keiner von ihnen hielt sich lange in der Gaststube auf. Der Wächter des Gesetzes trank ein Gläschen „Wermuth". Die Kellnerin frug Mai-Kätt, ob sie keine Beschäftigung für sie habe. Der Mönch bat sich Speisereste für sein Kloster aus. Viel Verdienst kam nicht für den Wirth heraus.

„Dieb, infamigster!" murmelte derselbe vor sich hin und ging nach seinem Zimmer, wo er sich einschloß. Giac fand somit Gelegenheit, Mai-Kätt den Gewinnst seines ersten „Glanztages" zu geben. Er hatte sogar noch Zeit gehabt, auf dem Jahrmarkt — der mit jeder Procession verbunden ist — ein Paar Holzschuhe für seine Verlobte zu kaufen, das landesübliche „Versprechgeschenk". Diese waren besonders schön. Feines Nußbaumholz diente als Material. Sie waren hell lackirt, zierlich geschnitzt und mit allerlei Buntwerk, dunkler gebeizt, versehen. Auf dem Blatt enthüllte sich ein strahlenförmig von Orangeblüthen umgebenes Herz, das im Kranz die vier Buchstaben zeigte: „L. D. F. L.", dazwischen ein Pfeil, auf dessen Fahne Giac mit rother Farbe die verschlungenen Anfangsbuchstaben seines und Mai-Kätt's Namens angebracht hatte. Rother Sammet war zum Futter verwandt.

Als die glückliche Braut die bedeutungsvollen Zeichen: „Lieb' Dich für's Leben" las, fiel sie dem Spender um den Hals und rief:

„Dös isch wahrli' charmant von Dir, min Schatz! Weischt, de exloppe***) do solle Di 'mol nit zü sehre drücke. Ich werd' Dir a ganz dociles Weidel sien."

„Jo, Dü bischt sortement sanftmüthig! Bin gar nit wünderwitzig****) uf mehr!" lachte der Bursche und küßte ihre beiden Wangen, daß sie wie ein paar dunkle Rosen glühten.

IV.

Die Concurrenz wurde immer heftiger. Wingert hatte den ehemaligen „Stadtausrufer" in seinen Dienst genommen, um die Reisenden anzulocken. Derselbe war sogar mit einer großen Trommel ausgestattet. Er verursachte aber bald solchen Lärm damit, daß ihm der Gendarm wegen „groben Unfugs" einen „procès-verbal" machte, wie man deut sagt. Die nachfolgenden Geldstrafen waren unter Schimpfen auf die „Schwoben" und „Prussiens" erlegt; die eingezogene Trommel wurde durch eine Pauke ersetzt und der Scandal dauerte fort. Die Verhaftung des rührigen, aber dem Gesetz ungehorsamen Knechtes befreite Giac von seinem gefährlichsten Nebenbuhler. Denn was die Zungenfertigkeit anbetraf, so überragte er seinen ehemaligen Herrn ohne Frage. Der erniedrigte nun die Fahrpreise. Giac folgte seinem Beispiel. Er gewährte dazu noch den Vortheil sofortiger Beförderung. So sehr sich Wingert auch beeilen mochte, er verlor mindestens eine halbe Stunde an der Post. Die Beamten arbeiteten dort der Fuhrmannsconcurrenz wegen nicht schneller. Er konnte dann noch so auf seine vier Pferde einhauen, der Vorspeung Giac's war schwer zu gewinnen. Dieser hörte wohl einige Male die Post dicht hinter sich rollen. Er fuhr dann in die Mitte der Straße, daß an ein Vorbeikommen nicht zu denken war. Und seinen drei Thieren wurde es auch leichter, um die gefährlichen Windungen des Weges hindurchzukommen, als den in doppelter Reihe angespannten Pferden Wingert's.

Der arme Vater Mai-Kätt's wurde immer stiller und unglücklicher. Ein schwerer Kummer lastete auf seinem Herzen.

„Ich hätt' nimmer g'dacht, daß mir de lüsige „Concurrenz" solch' enormes Misere macht!"

Er wechselte sogar sein Schlafzimmer. Das Schellengeläute von Giac's Dreigespann täglich mindestens zwanzig Minuten vor der Posttrompete raubte dem Alten Schlaf und Ruhe. Er verlor nicht nur seinen Appetit, sondern was schlimmer bei ihm, seinen Durst. Wie stumpfsinnig saß er in seiner Ecke hinter dem Schänktisch. Der Bader und der Gerichtsvollzieher konnten ihre interessantesten Neuigkeiten erzählen, der Herr Pfarrer selbst ihn zu einem Spielchen auffordern, er rührte sich kaum von seinem Sitze. Er regte sich nur, wenn das Gespräch auf Giac kam. „Sehst's, Charles Wingert", sagte dann der besorgte Seelsorger, „Ihr seid zu wenig christlich gesinnt, daß Ihr Euerm früheren Knecht kein ehrliches Fortkommen gönnt, drum fehlt Euch der Segen von unserem Herrgott. Ihr habt schon so viel verdient, daß es Euch doch auf ein paar Hundert Franken nicht ankommen kann. Ihr schafft eigentlich blos für die Ehre —"

„Hochwürden haben's güt remonstriren, aber mit Verlaub, Hochwürden, wenn mer unsere Kinder beim Herr Kaplan käufe lasse würde, thüt sich Hochwürden och negligirt fühlen . . . 'isch mi, bi Gott, nit um dös Lumpegeld! Ich thät's dem Giac gern umdersonscht geben. Er müßt' nur ufhöre, mich zu vexire'! Dös chagrinirt mich, daß ich's nit siberleb'."

„Um Himmels willen, Apfelwirth, wie könnt Ihr so gottlos reden. Jedes Unglück ist zu etwas gut. Und dies ist noch gar kein Unglück, nur eine Prüfung. Ihr sollt nicht hoffärtig werden!"

Der Bader mischte sich ein.

„Ich weiß nit, Wingert-Charles, daß Ihr den Lüsbub', den Giac net verlängst Euer Haus verbote habt. Ich hätt' ihn heimg'leucht', daß er de Knöcheln nüx nach hätt' zum Liechschlupf†) trage müßt. Er sollt' mich net jede Tag in miner ieg'ner Wirthsstub' narguise.††)

„Er red, wie's ihm nach der Goische†††) isch, Bartkratzer††††)."

*) neuen. **) von Lohung — Alles zusammen. ***) von escloper-sabots, Holzschuhe. ****) Neugierig.
†) Leichenhaus. ††) Verspotten. †††) Mund. ††††) Gebräuchliche Narrede für Barbier.

Ich hab' auch so raisonnirt in meiner erschten Fuhr*) aber de Dirn', de Mai-Kätt hat mer explicirt, daß es für 's Geschäft des süberscht**) wär', ich wär güt Freind mit dem Bürsch! Er bringt allerweil 'e famose Wienpratique mit, die e paar Franke Zech' macht, eb' man se recht ang'gückt hat. Von de arm' Gaffetrödpfle, die der Jean uflad, kann ich nit exischtire. Comprenez?"

„Compris!"

Das war das regelmäßige Ende der Unterhaltung. Wingert erniedrigte noch mehr die Fahrpreise. Die armen Leute waren froh darüber und füllten den Wagen. Die vornehmeren Reisenden wollten nicht mit Marktweibern und Handelsjuden zusammensitzen. Sie zahlten, ohne zu murren, beinahe das Doppelte bei Giac. Er konnte alle Wochen ein hübscheres Sümmchen in Mai-Kätt's Hände legen. Diese verließ aber jeden Sonntag das Hochamt gleich nach der Communion und trug das Geld zum Notar. Sie war so zur rechten Zeit wieder zu Hause. Niemand wußte von ihren Privatgeschäften. Dieselben ließen ihr aber noch Zeit, heimlich ihre Aussteuer zusammenzukaufen. Wenn die Wirthsstube geschlossen war, saß sie noch manche Stunde emsig stichelnd in ihrer Kammer. Die alte Sibylle mußte jetzt ebenfalls fleißiger spinnen, was sie mit den Worten begründete: „Mer müsse am Fädche verdiene, was mer an de Pferd' verliere."

Trotz ihres eifrigen Schaffens entging ihr nicht die schwankende Gesundheit des Vaters. Athmungsbeschwerden und Fiebervorstellungen wurden häufiger. Der Arzt verschrieb Pulver und Pillen, warnte vor jeder Aufregung und rieth eine Cur in Niederbronn an. Wingert rüstete sich zur Abreise. Mai-Kätt nahm sich vor, bei seiner Rückkehr Alles zu gestehen und im Verein mit Giac um des Vaters Segen zu bitten. Der Pfarrer versprach, den Alten vorzubereiten. Er besuchte gleichfalls den Badeort, hatte also Zeit und Gelegenheit dazu. Der Koffer Wingert's befand sich bereits in der Gepäckstube des Bahnhofs. Früh um 6 Uhr sollte es fortgehen. Der Abend war schwül. Drohende Wolken lagerten hinter dem Ungersberg. Der Rummelsberg war wie in einen schwefelfarbenen Mantel gehüllt. Der Männelstein trug seine Nebelkappe. Die Landsburg verschwand sogar in der Dunkelheit. Und über den Ruinen Andlau und Spesburg zuckten einzelne Blitze. Der Donner grollte dumpf durch das Barner Thal. Der Sturm zauste in den hundertjährigen Tannen und Eichen. Die leichten Maronenstämme bogen sich tief zur Erde. Das Obst wurde von den Bäumen geschüttelt, und die Rebblätter flogen in der Luft umher, von den aufgewirbelten Staubwolken weiter getragen. Rascher und rascher folgten sich die Blitze. Ein zweites Gewitter stand über den „Klingenthalschlössern", ein drittes zog vom Rhein herauf. Die ganze Ebene erschien in der grellen Beleuchtung wie ein vom Orkan gepeitschtes Meer. Die Heysenzweige waren von den Stangen gerissen und flatterten Halt suchend im Winde. Die fruchtschwere Saat lag geknickt am Boden. Die zerbrochenen Kronen des Hanfes, die zerschlitzten Blätter der Tabakspflanzen zeugten von zerstörten Hoffnungen der Landleute. Die Maisfelder rauschten unheimlich klagend und die gesprengten Mohnkapseln verloren ihren reichen Samen. Als würde eine wilde Schlacht geschlagen — erst Kleingewehrfeuer, dann schweres Geschütz und wieder Tirailleurgeplänkel, Reiterangriff und Vierundzwanzigpfünder-Bombardement, so tobte es in den himmlischen Regionen! . . . Jeder Mensch mußte an seine Sünden denken und um ihre Vergebung flehen . . . . . Heftiger Regen und taubeneiergroße Schloßen, — die Nachbrut des Gewichts — fielen das vom Sturm verschonte Getreide, die halbreifen Trauben zermalmend hernieder . . . . Das dauerte wohl eine Stunde . . . . . Da ward heftig die Thüre zum Gastzimmer aufgerissen. Der Gendarm, vollständig durchnäßt und mit Schmutz bedeckt, stürzte herein. Er meldete, daß auf der Straße nach dem Hohwald, dicht unter der Spesburg, zwei Pferde vom Blitz erschlagen, der Wagen den Felsen hinab in die Andlau gestürzt und die Insassen todt oder verwundet wären. Man wüßte nicht, ob es der Postwagen oder die „Concurrenz" sei. Man habe sofort die Feuerwehrleute und den Spitalarzt an die Unglücksstätte geschickt. Die Mamsell möge nur Betten rüsten.

Wingert's Füße versagten ihm den Dienst, als er aufstehen wollte, aus Höflichkeit dem Schreckensboten ein Glas Wein anzubieten.

„Ich denk, der Jean wird g'scheid g'nüg g'wese sien und bei dös sakramentisch' Wetter in Andlau ingestellt ha'n. Dös wär jo e Todsünd, sich biniis zü hasardire, wenn der Herrgott sien diettich Sprech' mit de Welt red', da isch Jedermann's Platz echer in der Kapellen, anstatt's uf der Landstraß'... Man soll sienen Heiligen mit molestire, aber bi solch 'ner Occasion!...." Das Asthma erstickte ihn. Er sank stöhnend auf seinen Sessel zurück. Mai-Kätt rieb ihm die Schläfen mit kölnischem Wasser und ließ ihn vom geweihten Essig riechen. Die Thränen rannen ihr dabei über die blassen Wangen herab. Die Lippen zitterten, während sie im Stillen ein „Vater Unser", ein „Ave" nach dem andern betete..... Der Gedanke an Giac raubte ihr fast die Besinnung. Sie wäre am liebsten auf die Landstraße gelaufen, um Gewißheit zu haben. Es war aber unmöglich, den leidenden Vater zu verlassen.... Die Wirthschaft füllte sich rasch mit Neugierigen. Kein Platz war unbesetzt. Sogar andere Zimmer mußten eingeräumt werden. Der Hof war ebenfalls nicht leer. Man erwartete ängstlich die Wagen. Sie mußten jetzt hier sein, selbst wenn sie während des Gewitters in Andlau gerastet hätten.

Wingert erwachte allmälig aus seiner Ohnmacht: „De Post hätt's Horn, de „Concurrenz" de Schellen!" sagte er mühsam und verfiel wieder in seinen Starrsinn.

Ein langes entsetzliches Schweigen trat ein. Niemand wagte ein Wort. Alles lauschte. Man konnte aber blos das Pfeifen der Locomotive eines Güterzuges hören, der im Bahnhofe rangirte, das Aufschlagen des Landregens an die Fenster und das gleichmäßige Plätschern des Wassers im Brunnen. Nur der Hofhund heulte in grausig beängstigender Weise .... Mai-Kätt und die alte Sibylle bedienten lautlos die Gäste, welche, ohne sich zuzutrinken, stumm ihre Gläser leerten .... Da — von Weitem erscholl das „Trara" des Posthorns! ....

Der Alte sprang wie elektrisirt auf. Er schwankte einen Augenblick auf seinen Füßen, stotterte, rief dann aber mit lauter Stimme mehrere Male:

„'s isch mien! 's isch mien, net der verdimmte Karch vom Giac!" Er durchbrach mit beiden Armen die Menge und lief auf den Hof. Die Leute sahen sich noch entsetzter an. Sie hatten die Ueberzeugung, der alte Wingert sei wahnsinnig geworden. Er sprang umher, hüpfte von einem Fuß auf den andern, focht mit den Armen in der Luft, zauste an Haar und Bart und lachte recht toll, die Augen weit aufgerissen mit starrem Blick, die Lippen ganz bläulich gefärbt, das ganze Gesicht feuerroth....

Das Trompetengeschmetter kam näher und näher. ... Der Wagen fuhr endlich in den Hof ein, doch man hörte gleichzeitig das Schellengeläute. Was war das? Der Alte stieß verschiedene „Ah's" und „Oh's" aus, die wie Schluchzen klangen, breitete die Arme aus und fiel mit einem furchtbaren Schrei zu Boden. Das Blut drang ihm aus Nase, Mund und Ohren.... Giac konnte kaum die drei Pferde zurückhalten, damit sie nicht über seinen Körper hinweggingen. ...

Die „Concurrenz" hatte das Gewitter im Hohwald abgewartet, wo es früher ausbrach. Sie fand den verunglückten Postwagen, lud die verwundeten Passagiere und die Briefbeutel auf und hielt dort, bis die ersten Leute aus Andlau zu Hilfe kamen, die Trümmer und die Leiche des Kutschers fortzuschaffen. Giac hatte in der Freude über die glücklich beseitigte Gefahr das „Te Deum" geblasen.

Der alte Wingert war todt. Ein Blutsturz hatte sein Leben jäh beendet. Alle Umstehenden beklagten ihn tief und Mai-Kätt betrauerte ihn aufrichtig. Sie feierte sechs Monate später ganz still ihre Hochzeit mit Giac, dem eine tüchtige und liebende, wenn öfters auch eine etwas zu energische Frau wurde. Er durfte sich aber weder rechts, noch links umsehen, denn sie verstand es meisterlich, jede „Concurrenz" fern zu halten.

Drei Kinder sind bis jetzt dem glücklichen Bunde entsprossen. Die Aelteste, „Mariele", verspricht der Mutter nachzugehen. Sie ist aber vorläufig noch im Pensionat, denn die reichen Eltern haben große Pläne mit ihr.

*) Weib. **) Beste.

Zur parlamentarischen Lage.

** Berlin, 5. März. Morgen wird die Reichstagscommission für das Genossenschaftsgesetz ihre Arbeiten abschließen und Tags darauf die Commission für die Altersversicherung die Berathungen wieder aufnehmen. Die Plenarsitzungen sollen alsdann am 12. wieder beginnen, und Arbeitsstoff liegt bereits in überreichlicher Menge vor. Dazu kommt noch der Nachtragsetat und, was man jetzt für sicher ansehen kann, die hochwichtige Novelle zum Strafgesetzbuch, welche bestimmt ist, als dauerndes Gesetz das Socialistengesetz zu ersetzen und die periodische Erneuerung, sowie die damit verbundenen agitatorischen Debatten aus der Welt zu schaffen. Es versteht sich von selbst, daß unter diesen Umständen nicht daran zu denken ist, daß der Reichstag zu Ostern auseinandergeht, vielmehr werden auch nach den Osterferien Reichstag und Landtag neben einander tagen, denn im Landtage ist, abgesehen von ganz untergeordneten Vorlagen, noch gar nichts erledigt, und wenn noch das Steuerreformgesetz eingebracht werden sollte, dann ist es leicht möglich, daß die Parlamentssaisen sich bis in die Mitte des Sommers erstreckt.

Inzwischen werden im Abgeordnetenhause noch zwei Initiativanträge vorbereitet, welche jedenfalls eine recht lebhafte Discussion herbeiführen werden. Der eine betrifft eine „interne" Angelegenheit des Hauses, nämlich eine Reform der Geschäftsordnung, welche seit dem Jahre 1871 in Gebrauch ist und sich seit lange in mehrfacher Hinsicht verbesserungsbedürftig gezeigt hat.

Die zweite Frage aber interessirt die weitesten Kreise. Das Centrum bereitet nämlich einen Antrag vor, welcher die Ueberweisung der halben Grund- und Gebäudesteuer an die Communen bezweckt. Nach dem gegenwärtigen Etat würde es sich — da die Erträge aus der sogenannten lex Huene in Abzug kommen — um etwa 13 Millionen Mark handeln. Man sieht, daß das Centrum, da der Culturkampf nicht mehr recht verfangen will, sich nach anderem Agitationsstoff umsieht. Aber es wäre im höchsten Grade zu bedauern, wenn die anderen Parteien sich abermals herbeilassen wollten, dem Centrum ein neues Blatt in seinen „Ruhmeskranz" zu flechten. Wir haben im Reiche bereits eine „Clausula Frankenstein", in Preußen eine „Lex Huene"; möge man dafür sorgen, daß nicht noch ein drittes Finanzgesetz geschaffen wird, welches einen Centrumsnamen trägt.

* Im Jahre 1888 sind nach dem neuesten Berichte des Reichs-Commissars für das Auswanderungswesen 80 671 Deutsche über deutsche Häfen nach überseeischen Ländern ausgewandert. Die Zahl ist um 1198 gegen das Jahr 1887 gestiegen. Was die Staaten bezw. Landestheile der Herkunft der Auswanderer betrifft, so zeigt sich dabei für beide Jahre fast das gleiche Bild. Im Königreich Preußen nehmen die einzelnen Provinzen fast genau in derselben Reihenfolge an der Auswanderung Theil, nur das Verhältniß von Posen und Westpreußen, den beiden in dieser Beziehung am meisten betheiligten Provinzen, hat sich geändert. Während im Jahre 1887 Westpreußen mit 11 978 Auswanderern an der Spitze der preußischen Landestheile stand und Posen mit 8680 erst in zweiter Linie sich befand, ist für 1888 letztere Provinz mit 11 731 und erstere mit 10 969 Auswanderern verzeichnet. Es folgen sodann Pommern mit 7031 (im Jahre 1887: 6722), Hannover mit 5921 (5089), Brandenburg und Berlin mit 4452 (4254), Schleswig-Holstein mit 4197 (4165), Hessen-Nassau mit 3695 (3160), Schlesien mit 2340 (2752), Ostpreußen mit 1909 (1762) und Sachsen, Rheinland und Westfalen mit je unter 1500 und über 1200 Auswanderern. Die Auswanderung aus Bayern, zu der 1887 sich 8646 Personen entschlossen hatten, ist etwas, wenn auch wenig, auf 8334 Personen zurückgegangen. Es folgen, wie früher, Württemberg diesmal mit 4703, Sachsen mit 2115, Hessen mit 1694, Hamburg mit 1659, Mecklenburg-Schwerin mit 1121, Bremen mit 1030 Personen. Die Zahl der Auswanderer aus jedem der anderen Staaten betrug unter Tausend.

Von den Auswanderern gingen im Jahre 1888 nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika 76 757 Personen (1887: 76 115), nach Britisch-Nordamerika 198 (268), nach Mexiko und Centralamerika 46 (54), nach Westindien 47 (44), nach Brasilien 998 (920), nach Argentinien 1131 (809), Peru 29 (17), Chile 157 (135), nach anderen südamerikanischen Staaten 239 (125), nach Afrika 331 (302), nach Asien 225 (226), nach Australien und Polynesien 553 (458) Personen. Man sieht aus dieser Zusammenstellung, daß sich auch die Auswanderungsziele wenig oder fast gar nicht geändert haben. Der einzige wesentlichere Unterschied zwischen 1887 und 1888 betrifft Argentinien. Hier hat die Zahl der deutschen Einwanderer um nahezu 40 Proc. zugenommen.

Aus dem preußischen Landtage.

* Berlin, 5. März. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Berathung des Cultusetats fort. Bei der Universität Halle hatte die Budgetcommission einige Abstriche gemacht, namentlich eine neue Professur und ein Institut für Hygiene gestrichen. Abg. Graf trat mit Wärme für die Errichtung dieser Professur ein und hob den hohen Werth der öffentlichen Gesundheitspflege hervor. Abg. Graf Limburg trat dagegen für den Commissionsantrag ein; es könne unmöglich jede einzelne Universität eine Stelle für die Pflege dieser Specialwissenschaft erhalten, und es genüge, wenn einige größere Hochschulen solche Professuren besäßen. Abg. Graf Douglas trat für die Forderung ein und hob die Nothwendigkeit einer möglichsten Ausbreitung der hygieinischen Wissenschaft hervor; er fand auch bei dem Abg. Drechsler Unterstützung. Auch Abg. Windthorst empfahl die Annahme des Regierungsvorschlags; die Bevorzugung einzelner Universitäten könne er nicht billigen, das führe zu einer ungesunden Häufung der Studirenden in einzelnen großen Städten; lieber solle man die kleinen Universitäten ganz aufheben, als sie zu Anstalten zweiter Classe zu machen. Das Centrum sei übrigens in der vorliegenden Frage nicht einig. Abg. Virchow meinte, der Hygiene werde gegenwärtig ein Uebermaß von Bevorzugung zu Theil; an jeder Universität ein hygieinisches Institut einzurichten, sei nicht nothwendig. Ueberhaupt sprach sich Herr Virchow über den Werth dieser Wissenschaft recht skeptisch aus. Mit Wärme und Entschiedenheit trat sodann der Cultusminister von Goßler für die Forderung ein; er warf einen Rückblick auf die Entstehung und Entwickelung der hygieinischen Wissenschaft und schilderte die wichtigen Erfolge der Institute für Gesundheitspflege. Die Sache sei für die Entwickelung unseres Volkes von außerordentlicher Bedeutung. Alsdann wurde der Regierungsvorschlag bezüglich des hygieinischen Instituts wiederhergestellt, die Erhöhung der Miethsentschädigung an den Curator und eine außerordentliche Professur in der philosophischen Facultät wurden abgelehnt. Die Miethszuschüsse für den Curator wurde auch bei einigen anderen Universitäten gestrichen. Dagegen wurden auch für Marburg die von der Budgetcommission abgelehnte hygieinische Professur wieder hergestellt. Eine längere Debatte erhob sich alsdann über den Zuschuß von 160 000 ℳ für die an den Universitäten bestehenden Wittwen- und Waisencassen für Professoren. Die Budgetcommission beantragte Streichung dieses Postens. Das Haus stellte indessen, nachdem besonders Abg. Hobrecht für die Regierungsvorlage eingetreten war, mit geringer Mehrheit die letztere her. Damit war der Etat der Universitäten erledigt; die weitere Berathung wurde auf morgen vertagt.

Frz. Starcke, prakt. Zahnarzt,
Leipzig, Carlstr. 7, pt.
Sprechst. 8—12, 2—5,
Sonntags 9—12.

Künstliche Zähne,

Reparaturen, Umänderungen, Plomben, Solide Ausführung. Mäßige Preise.
Rudolph Wernd'l
Specialist für Zahnersatz
(früher bei Herrn Kuelsel),
15 Kurprinzstraße 15,
zwischen Brüder- und Windmühlenstr.
Schaufenster Burgstr., neb. Kipping & Hettic.

Hautkrankheiten,

Harnröhren-, Blasenleiden, Schwäche, sowie Rückenmarks-Ueberreizung behand. radical Dr. med. Fodor, an der Wiener Universität approbirt. Sprechst. v. 10—2 u. 5—8 Abd. Leipzig, Wintergartenstr. 7, I.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, discrete Unterleibs-Hals-, Hautkrankheit, Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche Universitätsstrasse 11, 2. Et., 9—3 und 6—8 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Einf., verein. **Buchhaltung** dopp. u. dopp. it. f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geln., Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühle, Buchdruck, Buchhandl., Oekonomie (Imon. Kurf.), Kurzrechnen, Correspondenz, Ordnungen, Wechselk., Schönschr. (auch Tamenecurie) lehrt gründl. J. Hauschild, Grimm. Str. 3, III. (Bücherrichtung, Regulir., Abschlüsse, Briefe 2c).

Doppelte Buchhaltung
Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Unterricht u. Nachh. in einf. u. dopp. Buchführung Georgenstr. 9, I. Ortloff.

Mehrere freie Stunden täglich setzt man durch Ertheilen von Nachhilfe-Unterricht, Buchführung 2c. zu verwerthen. Gefl. Anerb. B. 2152 in die Exped. d. Bl. erb.

Nachhilfe oder Hauslehrerstelle sucht cand. phil. C. D. 81 in die Exped. d. Bl.

Französisch u. Englisch.
Corresp., Convers. 2c. Nicolaistraße 43, I.

Franz., Engl., Deutsch lehrt e. ält. Dame (mäß. Pr.) Alexanderstr. 1, p. r., Erdmannstr.

Geb. j. Dame ertheilt ält. Dame gebil. Unterr. in d. französischen Sprache zu l. bill. Pr. Näheres zu erfr. Weststr. 29, II. links.

Englisch bei einer Engländerin. Adr. „Lol" Exped. d. Bl.

Engl. lehrt grbl. Engl. Alte Rag. Weststr. 32, Ditter.

Italienisch bei Gnocchi-Maurizi, Sprachlehrer, Jablonowskystrasse 1, III. (Kurprinzviertel).

Italienische Conversation gesucht von einer Dame. Off. m. Preis u. Referenzen u. A. S. 23 Exp. d. Bl. erbeten.

Spanisch
Conversation, Grammatik und Correspondenz. Este. A. Mueller, An der Pleiße 9, I.

Drei oder vier junge Leute (Ausländer) aus feiner Familie finden Aufnahme u. gute Verpflegung in einer höheren Beamtenfamilie Leipzigs. (Wohnung in gesunder, schöner Lage.) Werthe Reflectanten werden ersucht, Offerten unter der Chiffre L. R. 2164 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Mädchen
aus gebildeten Ständen finden zur Erlernung des Haushaltes, beziehentlich zur Kräftigung ihrer Gesundheit und Fortbildung bei uns freundliche Aufnahme. Pensionspreis 500 ℳ, Stunden besonders.
Frese, Kopfstation der Harzbahn.
Pastor Schubert.

Ein Pfarrer auf dem Lande, in gesunder Gegend, wünscht einen 11jähr. Knaben zur Miterziehung mit dem eigenen Sohn in Pension zu nehmen. Auskunft ertheilt Herr P. em. Grössel, Königsstr. 23, I., Leipzig.

Junge Damen,
welche sich als Lernende in feinem Privat-Kindergarten ausbilden wollen, belieben Off. unter A. B. ‖ 13 in der Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, niederzulegen.

Gründl. Unterr. i. Dramatischen, sowie i. d. richtigen Anwend. d. Sprach- u. Gesangsorgans wird v. e. erf. Lehr. ertheilt. Off. erb. unter „Unterricht" Exp. d. Invalidendank, hier.

Clavier- und Violinunterricht erthellt Lehrer Burkhardt, Johannesgasse 10, I.

Clavierlehrer C. Werner, Markt 9, III. **Unterricht** für alle Stufen.

Für Damen.

Mitte März a. c. beabsichtige ich einen praktischen
Cursus für Damen- u. Kinderschneiderei
zu eröffnen.
Die Zeichnen- u. Schnittmethode erfolgt nach meiner langjährigen Berliner Praxis. Der Cursus währt 6 Wochen bei billigem Preis.
Frau L. Voigt,
Neuere Lehrerinnen 9, III.

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden und Anfertigen sämmtlicher Wäschearticel wird in kürzester Zeit gründlich ertheilt Nicolaistraße 43, III. Eh.

Spitzenklöppeln u. gelernt Gartenstr. 14, p. l.

Privat-Tanzstunden
gründlich u. schnell, auch f. einz. Tänze. Schirmer-Mende, Königstr. 7, Tr. C, III.

Vereinigte Bautzner Papierfabriken.

Die siebzehnte ordentliche Generalversammlung unserer Actiengesellschaft soll
Mittwoch, den 3. April d. J., Mittags 12 Uhr,
im Saale des „Hotel zur Weintraube" hier abgehalten werden.

Tagesordnung:
1) Vortrag des Geschäftsberichts auf das Jahr 1888.
2) Beschlußfassung über die Bilanz, Vertheilung des Reingewinns und Entlastung des Vorstandes.

Das Versammlungslocal wird 11½ Uhr geöffnet. Die Legitimation als nach §. 28 der Statuten stimmberechtigter Actionaire hat durch Vorzeigung von Actien oder eines Scheines über erfolgte Hinterlegung derselben auf dem Gesellschaftscontor oder bei den Herren G. E. Heydemann hier und in Löbau, Robert Thode & Co. in Dresden und Vetter & Co. in Leipzig zu geschehen.

An denselben Stellen wird vom 24. März d. J. ab der gedruckte Geschäftsbericht zur Entgegennahme bereit liegen, während derselbe vom 18. März d. J. ab im Comtoir der Gesellschaft eingesehen werden kann.

Bautzen, den 4. März 1889.

Die Direction.
C. Neumeuer. J. Schwanzara.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Nachdem in der heutigen Generalversammlung die Dividende von ℳ 225 für die Actie genehmigt ist, kann dieselbe gegen Rückgabe der Dividendenscheine für 1888, welche von denjenigen Actionairen quittirt sein müssen, die am 31. December v. J. in unseren Büchern als Eigenthümer der Actie eingetragen stehen, vom 6. März ab, an unserer Hauptcasse hier in Empfang genommen werden.

Magdeburg, den 5. März 1889.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Der General-Director.
Rob. Tachmarke.

Die Auszahlung der Dividende für 1888 für die im Königreiche Sachsen und im Ostkreise des Herzogthums Sachsen-Altenburg wohnhaften Actionaire kann vom 9. März ab auch bei uns erfolgen.

Leipzig, den 6. März 1889.

General-Agentur Leipzig
der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Max Schwemer.

Neuer Verlag von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Das Violoncell und seine Geschichte

von
Wilh. Jos. v. Wasielewski.
Mit Abbildungen und Notenbeispielen.
gr. 8°. 245 S. Preis geh. 5 ℳ; fein geb. 6 ℳ 20 ₰.

Der durch seine musikgeschichtlichen und biographischen Arbeiten in weiten Kreisen bekannte Verfasser giebt mit obiger Schrift zu seinem in derselben Verlagshandlung erschienenen Buche „Die Violine und ihre Meister", ein Gegenstück, welches ebensowohl den Fachmännern, wie den Kunstfreunden willkommen sein wird.

Schwindsucht

heilbar durch Einathmungen heißer trockener Luft. Jeder ächte Schwindsuchts-Heil-Apparat ist mit der Facsimile-Aufschrift des Erfinders, Dr. Louis Weigert-Berlin, auf der Ventilhaube des Cylinders versehen und sorgfältig geprüft. Nur für diese kann Garantie geleistet werden und sie sind in Deutschland ausschließlich zu beziehen durch
A. Meissner, Berlin W., Friedrichstr. 71.
Broschüre von Dr. Louis Weigert „Heilung der Schwindsucht" (illustrirt) portofrei gegen 50 ₰ in Marken.
Für die Herren Aerzte die wissenschaftlichen Abhandlungen des Herrn Dr. Weigert gratis und portofrei.

Schwindsuchts-Heilung

durch den Heissluft-Apparat verb. System nach Dr. Weigert.
Apparate nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
Hermann Bab, Berlin SW., Oranienstr. 89, I.
Prospecte gratis und franco!

Realschule mit Progymnasium zu Leisnig.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern 1889 nimmt der Unterzeichnete an den Wochentagen von 12 Uhr an im Directorialzimmer der Realschule entgegen.
Bei der Anmeldung sind beizubringen: 1) ein Geburts- oder Taufzeugniß, 2) ein Impfschein und 3) die letzte Censur. Zu weiterer Auskunft ist der Unterzeichnete, der auch geeignete Pensionen nachweisen kann, gern bereit.
Leisnig, den 12. Januar 1889. Dr. Scheibner, Dir.

Höhere Mädchenschule,
Nordstraße 23.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für die gemischte v. Steyber'sche höhere Mädchenschule werden täglich zwischen 12 und 1 Uhr erbeten.
Auguste Schmidt.

Bei Husten und Heiserkeit,
Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Kratzen im Halse empfehle ich meinen vorzüglich bewährten
Schwarzwurzel-Honig
à Pfd. 60 ₰. Alte-Reichsstr. Th. Buddee, Apotheker.
Niederlage in der Engel-Apotheke zu Leipzig.

PATENTE
Schnell und sorgfältig durch
RICHARD LUDERS, Civil-Ingenieur
in GÖRLITZ.

Zöpfe, Scheitel, Chignons fertigt reell u. billigst P. Gussmann, Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Zöpfe, Perücken, Scheitel 2c. von nur Prima-Haar billigst bei Paul Kielhorn, 20 Neumarkt 20.

Gewandte Friseuse empfiehlt sich Eidonienstraße 19, 4. Et. rechts.

E. perf. Schneiderin empf. s. z. Schneidern in Fam. Albertstraße 20, 3. Et. r.

Nur neuangefertigte Fracks verleiht E. Frauenstein, Grimmaische Straße 15.

Frack Leih-Institut A. Dacus, Katharinenstr. No. 14.

Fracks neu angefert. verleiht H. Kanneworf, Peterstimg. 1.

Entdeckung! Kein **Asthma,** Katarrh, Husten, keine Beklemmung mehr! Rückzeichnungen: Goldene und silberne Medaille und hors-concours.
Nähere Auskunft gratis und franco.
Man schreibe an diese Adresse: Dr. Cte. Chéry in Marseille (Frankreich).

Erprobtes Hühneraugenmittel empfiehlt die Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.

Schnupfenmittel, nach Herrn v. Hüttes Vorschrift, vorräthig in der Hof-Apotheke zum weißen Adler.

Santal von Midy
Apotheker 1er Classe in Paris,
dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen MIDY. Preis 4 ℳ per Flacon. Haupt-Depot: Paris 8, rue Vivienne.
Niederlagen: In Leipzig Engel-Apotheke. In Dresden bei H. Roesner, Salomonis-Apotheke. In Chemnitz bei F. Leuthold, Löwen-Apotheke.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, zur Schärfung der Zahnfäule (Karies) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1863 renommirte
Aromatische Zahnpasta
von C. D. Wunderlich, Königl. Bayer. Hoflieferanten (preisgekrönt Bayer. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg.
Alleinverkauf à 50 ₰ bei Herren Otto Meissner & Co., Nicolaistraße.

Saatlupinen,
ca. 100 Centner offerirt
Gut Nr. 1 in Wildenhain
bei Wurzen.

Nuss-Oel-Extract,

aus grünen Wallnüssen bereitet, durch dessen Gebrauch als Haar-Oel die Haare schön schwarz u. glänzend werden, empfiehlt in Flaschen à 50 u. 100 ₰ die Parfümeriefabr. v.
Heinrich Müller, Johannispl. 21.

Ueber die **P. Kneifel'sche**
Haartinctur

Herrn P. Kneifel, Dresden. — Veranlaßt durch die ausgezeichnete Wirkung Ihrer Haartinctur, fühle ich mich gedrungen, Ihnen mit dem Gefühle innigsten Dankes mitzutheilen, daß nach Anwendung obiger Tinctur die großen kahlen Stellen auf dem Kopfe meines Sohnes vollständig verschwunden sind. Diese Tinctur verdient in der That jegliche Empfehlung. Zu diesem Urtheile fühle ich mich um so mehr veranlaßt, als mir von verschiedenen Personen auf meine Anfragen und nach jeweilig erfolgter Besichtigung der kahlen Stellen die Wiedererzeugung neuer Haare daselbst für unmöglich erklärt wurde. — Johnsdorf bei Eibenstock, den 3. October, Hochachtungsvoll Joh. Aug. Neubert, Mühlenbesitzer.
Obiges Kosmeticum ist in Leipzig nur echt bei Th. Pfützmann Nachf. E. Schlimpke, Kgl. Hoflief., Neumarkt, Ecke der Schillerstraße. In Flaschen zu 1, 2 und 3 ℳ.

Eine vorzügliche Seife ist Preka's **Honig-Seife** mit **Mandelkleie.**
Packet 3 Stück 60 ₰, nur in der „Flora", Universitätsstraße 2, Grimm. Str. 27, bei Oscar Prehn.

Gelegenheits-Kauf.
Toilette-Fett-Kokos-Seife in verschiedenen Gerüchen empfiehlt das Pfund ℳ 0.50, bei 10 Pfund ℳ 4.50 und franco.
Emil Schwarze, Leipzig,
Mitte Auerbach's Hof 28/30.

O. H. Meder, optisches Institut, 11 Markt 11.
Specialität:

Goldbrillen ℳ 8 bis 40.
Goldene Klemmer von ℳ 10 bis ℳ 50.
Preislisten gratis.

Alle Sorten
Häkelnadeln
in Stahl, Horn, Holz, Gummi und echt Schildkrot,
Stricknadeln
in Stahl, Horn, Holz und Gummi,
Haarnadeln
in echt Schildkrot, Horn, Gummi, sow. blanc, schwarze u. Lockennadeln,
Nähnadeln
in besten Qualitäten, mit langem, rundem und federndem Oehr,
Stopfnadeln, Bettnadeln, Stricknadeln,
Maschinennadeln etc.
zu billigsten Preisen bei
Rudolph Ebert,
5 Thomasgäßchen 5.

Lagerbier, hell, exp., 30 Fl. 3 Mk., dunkel eingebr., ohne Concurr., 28/2 Fl. 3 ℳ Bier Niederlage, Gottschedstr. 11, Vogel.

1784 gegründet 1784
Alter Kornbranntwein
bestes Destillat
Ohne Gewürz. von Ohne Zucker.
R. H. Magerfleisch, Wismar a/Ostsee
eingeführt seit über 150 Jahren.
Lager in Originalkruken à 1 ℳ halten in Leipzig:
Theod. Held Nachfl., Petersstraße,
Oscar Jessnitzer, Grimmaischer Steinweg,
Friedr. Wilh. Krause, Katharinenstraße,
Ernst Klessig Nachfl., Hainstraße,
B. H. Leutemann, Windmühlenstraße,
Gustav Markendorf, Grimmaische Straße,
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße,
Riquet & Co., Goethestraße,
M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen,
sowie ferner:
Moritz Assmann Nachfl., Eisenstraße,
Otto Engelmann, Hallesches Steinweg,
Ferd. Etzold, Johannesplatz,
A. F. Fomm, Kurprinzstraße,
J. G. Flemming, Colonnadenstraße,
H. Glaser, Nordstraße,
Bruno Göthlich, Promenadenstraße,
Oscar Herbst, Südstraße,
Alwin Haase, Gerberstraße,
Rud. Hilgenberg, Gerberstraße 56,
Gust. Hermann Nachfl., Fleischergasse,
Bernh. Kademann, Salzgäßchen,
Gebr. Klessel, Sebastian Bachstraße,
Friedr. Karst, Plagwitzer Straße,
Richard Krüger, Grimmaische Straße,
G. A. Müller, Waldstraße,
Theod. Münch, Nürnberger Straße,
Emil R. Reichel, Teutscher Straße 13,
F. G. Ritter-Grosse, Alexanderstraße,
Herm. Schrader, Pfeffendorfer Straße,
F. B. Schmidt, Nicolaistraße,
Gustav Seidel, Reichsstraße,
Herm. Schirmer Nachfl., Grimmaische Str.,
Julius Uhlmann, Roßmarktgasse,
Hugo Weydling Nachfl., Barfußgäßchen,
Richard Steckner, Lindenau,
Max Assmann, Gohlis,
Th. Brossmann, Gohlis.

Margarine-Fabrik.
Eine renommirte, gut eingeführte Margarine-Fabrik sucht noch solide Abnehmer, evt. auch tüchtige Verkäufer gegen Provision. Off. u. T. G. ‖ 2171 Expedition d. Bl. erb.

Ludw. Durst, Kempten, Algäu,
9 Pfd. Landbutter franco Mk. 9.—,
9 „ Sennhutabbutter billigst.

Deutsche Maltose-Actiengesellschaft

empfiehlt ihre absolut säurefreie, durch Malz verzuckerte Stärkesyrupe für Brauereizwecke, Liqueur-, Conserven-, Bonbon- und Honigkuchen-Fabrikation, sowie als Speisesyrupe.
Unsere Krystall-Maltosesyrupe haben bis 85% Zuckergehalt und sind von hervorragenden Autoritäten (Prof. Dr. Märcker, Halle a/S., Prof. Dr. König, Münster) dem menschlichen Organismus sehr empfohlen.
General-Vertretung u. Haupt-Depot **L. Dechandt, Halle a. S.**

Nur 10 Tage — Ich tout prix! — Nur 10 Tage
5 Brühl 5. !Ausverkauf.! 5 Brühl 5.
Wegen gänzlicher Geschäftsauflösung werden sämmtliche Vorräthe bedeutend unter Selbstkostenpreis verkauft. Noch großes Lager in f. pommerscher Gänsebrust, Pökelfleisch und Fett, Schweizerkäse, echte Weine, Liqueure u. 500 Fl. Cognac, Gemüse, Conserven aller Art, Compottfrüchte in Gläsern u. Dosen, Krauen-Hummern, Cornedbeef 2c., Datteln, Feigen, Mischobst, Apfelsinen 12 Stück 50 Pfennige, ger. Schinken 2c.

Grösster Geflügel- und Butter-Versandt.

Fette Puten, 8—14 Pfd., à Pfd. 75 ₰
Fette Brat- und Suppen-Hühner, (3 ein Packet) à Pfd. 60 ₰
Täglich frische Meierei-Butter à Pfd. 100 ₰.
in Fässchen von 8—9 Pfd. versendet gegen Postnachnahme
Georg Brinkmann, Tilsit.

Rittergutsbutter
hochfein, auf Wunsch frei ins Haus, billigst bei
Louis Wagner, Tange Str. 8.

Hochfeine Tafelbutter à 150 Pf.
feine do. à 130 ₰
hochfeine Camembertkäse à 50 ₰
Niederlage der „Molkerei Gauersheim", Promenadenstraße 12, Plagwitz, Albertstraße 35.

Altenburger Ziegenkäse
empf. Bruno Mühl, Reichsstraße Nr. 40.

Blooker's holländ. Cacao ist unbedingt der feinste.
Beweis:
Man kann den ungemischten Gerstenkaffee ganz abbrühen und schmecken. Nur Blookers Cacao hat diesen noch den ursprünglichen Cacaogeschmack bewahrt, der bei den anderen bekannteren Marken durch mangelhafte Fabrikation verloren, und durch künstlichen Aroma wieder hergestellt wird. Unsere künstlichen Aroma verdunstet aber beim Aufrühren.
Fabrik Amsterdam. Detailpreise à ½ Kilo M. 0.80, à ¼ Kilo M. 1.20, à ½ Kilo M. 0.85 (packt pro Tasse 4 Pfennig).

Eier,
große frische Land-Eier, feinste Qualität, 16 Stck. 80, 64 Stck. 3 ℳ empfiehlt F. Aug. Fraundorf, Butterhdlg., Tauch. Str. 22.

Eier, groß und frisch, Mandel 62 u. 77 ₰, bei F. A. Schüller, Konst. Steinm. 33.

Ueberzeugung **Eier, Eier,** macht wahr! garantirt frische Eier, Mandel 65 ₰, bei Emil Weber, Eisenstraße 11.

כשר Schlackwurst 1,20, Salami 1,30, Kochw. j. Hällenf. 80 ₰ u. s. w. Moritz Weinberg, Magdeburg, Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.

כשר **Stopfgänse, Puten,** fette Enten und Hühner treffen heute ein.
S. Markendorf, Reichsstraße 45.

Frisches Kalbfleisch
9½ Pfd. Keule (ohne Bein) ℳ 4,75,
9½ „ Vorderviertel „ 3,25
versendet franco gegen Nachnahme
W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Kalbskeule ℳ 4,50 bis 5,—
Vorderviertel ℳ 3,— bis 3,25
M. J. de Beer, Emden.

Schweinefett
(prima Hamburger),
à Pfd. 52 Pfg., bei 5 Pfd. à 50 Pfg.
Neues Pflaumenmus,
allerfeinste Qualität
à Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. à 17 Pfg.
Emil Peters.

Hochf. prima Stangenspargel,
½-Pfd.-Dose nur 1 ℳ, Brühl 4, Pohle.

Feinste Braunschweiger feinste
Cervelatwurst à Pfd. 95 Pfge.
A. Spiess, 5 Brühl 5.

Aepfel,
soeben eingetr., verkauft bis 100 Liter 7 Mark, 5 Liter 40 ₰ an Petersstr. 6, Hof rechts, sowie Marktlag Fleischerplatz, vis-à-vis Neukirchhof, Schulze.

Braunschw. Conserven.

	2 Pfd.	1 Pfd.
Stangenspargel	1.15	0,75
Schnittspargel	0,95	0,55
Sprossenspargel	0,80	0,50
Suppenspargel	0,85	0,50
Feinste junge Erbsen	1,40	0,75
Junge Erbsen II.	0,90	0,55
do. III.	0,70	0,40
Schnittbohnen	0,55	0,40

Morcheln, Steinpilze, Champignons, Morcheln, Trüffeln u. s. w.
Bremster Versand nach auswärts
Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant. Hainstraße 6.

Schellfisch à Pfd. 30 Pf.
Rinz-Karpfen, Cabliau, Zander.
A. Stöckling, Zeitzer Str. 37.

Heute frischer Schellfisch
Eduard Otto Kittel, Arndtstraße 35.

Verkäufe.

Verkäufe, Annoncen, „Verkäufe" betr., besorgt prompt
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 30, I.

Bauplatz-Verkauf.
In Plagwitz, am Wasser gelegen, ist ein Areal von 5—6000 □ Meter im Ganzen oder getheilt preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

3 Baustellen
in Möckern, je 560 □m groß, verkaufen Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Lindenau.
Von dem zwischen der Merseburger, Gundorfer und Leipziger Straße gelegenen, zur Errichtung von Landhäusern bestimmten Areale sind Bauplätze in verschiedenen Größen zu verkaufen. Das Terrain liegt hoch und gesund, nahe am Walde und ist mit zwei Schwachstätten versehen. Pläne liegen auf unserem Bureau auf.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Areal zu Fabrikanlage.
Am ob. Bahnhofe Grimmas ist Areal von 9000 □M. (140 M. Str.-Front) à 2—3 ℳ, ganz oder getheilt, verkäuflich. Plan und Näheres unter No. 1164 „Invalidendank", Leipzig oder Grimma.

2 Bauplätze in guter Wirthslage an Weißner Str., Nähe Rosenthal, unter günst. Bedingungen zu verk. Hohe Str. 18, part. lks.

Ein schöner 500 □m großer Bauplatz in Anger-Crottendorf, an fertiger Straße, ist preiswerth zu verkaufen.
Reflectanten erhalten nähere Auskunft unter Chiffer G. F. ‖ 2171 durch die Expedition dieses Blattes.

Bauplatz an d. 23 m br. Johannesallee, 20 m tief, Wasserl. Näh. J. A. Siegel, Grimm. Steig 8.

Bauplätze mit wenig Tiefe, Leipzig-Anger-Crottendorf, in der neu erbauten Wilhelmstraße, sind zu verk. Näh. Leipzig, Lange Straße 16, I. links.

Familiengärten, Bauplätze in Reudnitz, Tiefe Str. 4 und Eyrenmundorfer Str., zu verk. Brüderstr. 19, I. Dietz.

Obstbaumreich Johannisthalgart, nicht gefährdet, zu verk. Nürnb. Str. 42, 3. Et.

In Rösen ist ein Villen-Grundstück für 22,500 ℳ durch uns zu verkaufen. Anz. 5—10 Mille. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Verkauf eines Hausgrundstücks in Wurzen.
Ein in Mitte der Stadt gelegenes großes Hausgrundstück mit Hof und Garten, welches sich auch wegen seiner vielen Räumlichkeiten zur Anlage eines Fabrikgeschäfts eigen dürfte, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Max Klemm in Wurzen.

Ein Hausgrundst. mit sehr gut. Colonialw.-Geschäft, beste Lage eines belb. Boroxis, besorgt bei 6—8000 ℳ Anzahl. zu verk. Erbr. d. Geschäft. 7% Geschäftslocalit. u. Wohn. d. Bel. miethfr. Näh. d. H. Mankwitz, Plagw., Gartenstr. 2, II.

An der Zeitzer Straße ist ein solid gebautes Hausgrundstück à. verk. d. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

Van Houten's reiner Cacao bei Riquet & Co., gegründet 1745, Göthestr. 6.

Westvorst., habe ein herrsch. Grundstück für 95000 ℳ bei 15 000 ℳ Anzahl. und 6½ Ertrag.
Westvorst., ein Grundstück für 83 000 ℳ mit über 6½ % Ertrag, mit 15 000 ℳ Anzahl.
Westvorst., ein R. Haus für 60 000 ℳ m. 7½ Ertr. u. 12 000 ℳ Anz.
Bayer. Bahnh., mit Restaurant, Hott. 100 000 ℳ, 6½ % Ertr. und 20 000 ℳ Anz.
Markthallen, 205 000 ℳ, 6½ % Ertr. und 30 000 ℳ Anzahl.
Buchhändlerb., Grundstück, 9 Fenster Front, 70000 ℳ, 6% Ertrag u. 12000 ℳ Anz., zu verkaufen.
C. Rosenbaum, Gustav Adolphstraße 49, II.

Herrschaftl. Haus ohne Läden, gute Lage, Preis 88,000 ℳ, Hyp. 60,000 ℳ, Ertr. 5654, geth. Wohn., 15,000 ℳ Anz. Off. erb. T. H. 11 1001 Weststr. 32, Cigarrenhandlung.

Zu verkaufen in bester Lage von Bad Berka a. Ilm ein der Neuzeit entsprechend neu und solid gebautes Wohnhaus mit Garten. Dasselbe eignet sich zum Privatgebrauch, zum Vermiethen an Curgäste, zu einem feinen Restaurant oder zu jedem Geschäft. Zimmermeister Linke, Berka a. Ilm.

Geschäfts-Haus, Markt, Leipzig, passend für Fleischer, auch jedes andere Geschäft. Nur Selbstkäufer werden berücksichtigt. Off. unt. D. D. 16 an Haasenstein & Vogler, hier, erb.

Nähe der Bayer. Bahn Haus mit Laden u. Stallung für 88,000 ℳ, Ertrag 5400 ℳ, zu verk. Adr. u. D. M. 24 an **Haasenstein & Vogler,** hier, erbeten.

Schönes Haus in Sellerhausen mit Prod.-Geschäft, sehr gute Lage, Preis 15,000, Anzahl. 2000 ℳ, gut verzinsl., wegzugshalber sofort zu verk. mit od. ohne Gesch. Off. unter D. F. 18 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erbeten.

Ein herrschaftl. Hausgrundstück mit Gärtchen, auf welchem nur 1 Sparcassen-Hypothek von 60,000 ℳ ruht und sich auf 6% verzinst, habe ich für 83,000 ℳ bez. 10—15,000 Anzahlung zu verkaufen.
C. Th. Lenk, Wintergartenstr. 7, I.

Sichere Capitalanlage. Ein im guten Stand befindl. Haus mit Garten, w. sich mit 5½ verzinst, ist nahe am Fleischerplatz mit 30,000 ℳ Anz. zu verk. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere unter B. A. durch die Expedition d. Bl.

Ostvorstadt. Nähe des Krystallpalastes, ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit schönem Garten preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

Beim Concerthaus
herrschaftl. eingericht., g. verzinsl. Wohnhaus zu verk. F. J. Metzger, Härtelstr. 11.

Ein Haus, ganz neu, westl. Vorort, mit sch. Werkst., gr. Hof, ist für d. Brandc.-Werth b. 3—4000 ℳ Anz. zu verk. Hypothek fest. W. Adr. unter A. 50 Cigarren-Geschäft, Westplatz 32, erb.

In Connewitz R. Zinshaus ca. 6% Miethe f. 18,000 ℳ z. vk. Off. A. Z. Filiale, Königspl. 7.

In der Nähe der Bayerischen Bahn ist ein Haus mit Restauration, Hintergebäude und getheilten Etagen für den Preis von 60,000 ℳ zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Für den Preis von 60,000 ℳ, Anzahl. 10—12,000 ℳ, Ertrag 3750 ℳ, ist in der Südvorstadt ein solid gebautes Haus erbtheilungshalber zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

In Neureudnitz
solid gebautes Grundstück, gut rentirend, für 48,000 ℳ zu verk.
F. J. Metzger, Härtelstr. 11, II.

Mit geringer Anzahlung
in Lindenau ein durchaus massiv gebautes Haus für 45,000 ℳ zu verk.
F. J. Metzger, Härtelstr. 11, II.

In Lindenau, beste Geschäftslage, prachtvolles Eckhaus, getheilte Etagen, Wasserleitung ꝛc., Preis 70,000 ℳ
F. J. Metzger, Härtelstr. 11, II.

Kurprinzviertel
sehr eleg. Zinshaus, getheilte Etagen ꝛc., sehr gut rentirend, Anzahlung ca. 30,000 ℳ
F. J. Metzger, Härtelstr. 11, II.

In Plagwitz ist ein Haus- und Gartengrundstück für 80,000 ℳ bei 7000—10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Hakeschen Straße in Gohlis ist ein Eckhaus, Verkaufsläden u. Wohnungen enthaltend, bei 9000 ℳ Anzahlung für 75,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Nähe der Bayerischen Bahn ist 1 Grundstück, bestehend aus 3 Wohnhäusern, Einfahrt, sehr großem Hof, geräumigen Kellern und Niederlagsräumen, preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Nähe des Rosenthals ist ein herrschaftlich eingerichtet., mit neuestem Comfort ausgestatt. Wohnhaus für den Preis von 112 000 ℳ zu verkaufen. Ertrag 6400 ℳ
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

In der äußeren Südvorstadt ist ein Hausgrundstück mit 3150 ℳ Miethertrag für 50 000 ℳ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Gelegenheitskauf für Oberkellner. E. gr. Restaurantgrundstück, 1. El., fr. Verkehr, g. Lage in Halle, krankheitshalber zu verkaufen. Preis 135 000 ℳ, Anz. 20 000 ℳ Ein Gut im Preise bis 80 000 Thlr. sofort zu kaufen gesucht, wenn eine kleine Wassermühle bei Hallein Zahlung genommen wird. Off. sub F. V. 1371 an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

An der Löhrstrasse ist ein gut verzinsliches, solid gebautes Haus- und Garten-Grundstück für 260.000 ℳ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Fabrikgrundstücke
in Leipzig und den Vororten verkaufen
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Brauerei-Verkauf.
Die Brauergenossenschaft zu Delsnitz i. V. beabsichtigt ihre schwunghaft betriebene Brauerei und Mälzerei, für welche bis jetzt ein Höchstgebot von 80,000 ℳ offerirt wurde, sofort zu verkaufen. Offerten sind bis 28. dieses Monats an Herrn Albin Luft in Delsnitz i. V. einzureichen. Anzahlung von 40 bis 50,000 ℳ erforderlich.

Ein Hôtel,
das erste am Platze, altrenommirt, in einer beliebten Stadt (Provinz Sachsen), mit 23,000 Einwohnern, ist preiswerth verkäuflich. Preis 140.000 Mk., Anzahl. 25,000 Mk., Brandcasse 75,000 Mk., ohne Grund, Boden u. Gärten. Werth ca. 40,000 Mk. Inventarwerth 38,000 Mark. Umsatz jährl. 55—60,000 Mk. Näheres durch R. Th. Fischer, Chemnitz, Lohgasse 27.

Hotelverkauf!
Altrenommirtes feines Hotel wegen Zurruhesetzung zu verkaufen. Solide Fachmänner mit Capital von 20—25 000 ℳ erfahren Adressen unter Chiffre R. H. 4 Expedition d. Blattes.

Provinzial-Hotel
an d. Chemnitz-Leipz. Bahn gelegen, hochfein eingerichtet und sehr rentabel, für 85 000 ℳ, Anzahl. 25 000 ℳ, ev. wird ein Grundstück in Zahlg. genomm.
F. J. Metzger, Härtelstr. 11, II.

Ein in bester Lage Leipzigs gelegener
Gasthof m. schönen Restaurations- und stets belegten Logis-Zim. (ca. 500 Hektol. Bierumsatz) ist m. 12,000 ℳ Anzahl. durch mich zu verkaufen.
F. J. Merzenich, Blücherstr. 45. Leipzig.

Ein schöner Gasthof mit Tanzsaal, 10 Minuten von Bahnstation, in der Nähe von Leipzig, ist veränderungsh. sof. zu verkaufen. Adressen unter G. G. 2149 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kl. Restaur. mit Branntweinsch., inn. Verk. Leipzigs, krankh.-hal. zu verk. Johanneskpl. 16, p.

Bäckerei-Verkauf.
Eine in einer Fabrikstadt Sachsens gelegene, in flottem Betriebe befindliche
Bäckerei
in einem im besten baulichen Zustande befindlichen, vor ca. 12 Jahren neu erbauten Hausgrundstück ist Familienverhältnisse halber mit Inventar bei einer Anzahlung von 8000 bis 9000 ℳ zu verkaufen.
Reflectanten erfahren das Nähere vom Bäckermstr. Theodor Schmidt, Glauchau i. S.

Bäckerei-Verkauf!
Eine gutgehende Bäckerei mit Materialwarengeschäft in größerer Stadt von Anhalt fortzugshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. erb. unter R. A. 298 **Rud. Mosse, Zerbst.**

Eine Bäckerei ohne Unterhändler verkäuflich, Preis 1400 ℳ, Uebernahme 1. April. Adr. u. S. S. 2154 in die Exp. d. Bl. erb.

Materialw.- und Productengeschäft bis 1. April zu verkaufen. Erfoerd. 1500 ℳ Adr. erb. B. C. 1002 in die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen ein gutgehendes Productengeschäft ohne Concurrenz veränderungh. sofort. Adr. u. W. W. 109 Exped. d. Bl. erb.

Kl. gangb. Milch- u. Producten-Geschäft mit Wohn. bis 1. April billig zu verkaufen, auch passend für Wittwe. Näheres Schloßgasse 16, Productengeschäft, zu erfahren.

In einer kleinen Provinzialstadt ist ein gut gehendes Productengeschäft für 400 ℳ sofort zu verkaufen.
Gef. Offerten unter A. 70 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Colonialw.- und Spirituosen-Geschäfte.
hier am Platze, in den Vororten u. in sehr. Städten Sachsens u. Thüringens, sowie einige gute Manufactur-, Leinen- und Garderobe-Geschäfte sind durch mich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
F. J. Merzenich, Leipzig, Blücherstr. 45.

Ein altes, gut renommirtes
Leinen-, Wäsche- und Weißw.-Geschäft
in einer großen Stadt Deutschböhmens, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Off. u. Z. T. 699 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Günstige Gelegenheit
zum Kauf eines Weißwaaren-Engroshauses in Berlin, Local in frequentirtester Gegend, Lager u. Kundschaft zu coulantesten Bedingungen zu übernehmen. Offerten sub H. J. 681 **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Berlin S.W.

Beabsichtige mein Haus an guter Geschäftslage, worin seit Jahren ein
Putz- und Modewaaren-Geschäft
mit bestem Erfolg betrieben wird, w. Krankheit mit oder ohne Geschäft zu verkaufen.
A. Gogler, Erfurt, Augustinerstr. 33.

Eine renomm., sehr stark für Buchdruckereien beschäftigte Fabrik sucht behufs Ausdehnung des Betriebes und Erwerbung eines sehr vortheilhaften Fabrikgrundstückes mit Baustellen nach der Straßenfront e. stillen od. thätig. Theilnehmer mit 200—250 000 ℳ Einl. Hoher Ertrag und volle Sicherheit des Capitals wird garantirt.
Off. u. Ch. H. K. 397 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Weißwaaren-Lager ist Veränderung wegen billig zu verkaufen.
Zu erfragen Sohlis, Windmühlenstraße Nr. 16, Ecke der Langen Straße.

Ein im flotten Betriebe befindliches Barbier- und Friseurgeschäft in einem flotten Badeorte, Eisenbahn- und Poststation, landwirthschaftliche Schule ꝛc., für 1000 ℳ sofort zu verkaufen. Offerten W. N. 408 an G. L. Daube & Co., Gera, erbeten.

Ein Rollfuhrgeschäft mit vollständiger Arbeit soll mit lebendem, sowie todtem Inventar für den Preis von 9000 ℳ verkauft werden. Gefl. Offerten unter O. W. 75 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein flottes Lastfuhrwerksgeschäft ist wegen eines anderen Unternehmens sofort zu verk. Adr. unter E. W. 2172 Expedition d. Bl.

Associé-Gesuch.
Mit 5—6000 ℳ suche thätige oder stille Betheiligung an einem elektrochemischen Fabrikationsgeschäft zur Erweiterung. Gef. Off. unter V. W. 297 in der Exp. d. Bl. nbzl.

Eine Dame
kann sich mit 30,000 ℳ, welche hypothekarisch sicher gestellt werden, mit einer Dame mit gleichem Capital betheiligen beim Ankauf eines besonders gut verzinslichen, an zukunftsreicher feiner Promenade gelegenen hochherrschaftlichen Hausgrundstücks. Off. erbeten unter Y. A. 998 durch die Expedition d. Bl.

Theilhaber-Gesuch.
Für eine Musikalienhandlung, Verlag und Sortiment, welche bestens accreditirt ist, wird ein tüchtiger vermögender Theilhaber mit 60—75 000 ℳ Einlage gesucht. Herren, welche sich selbstständig machen wollen und darauf einzugehen geneigt sind, wollen ihre Adressen unt. A. A. 11 9 bei **Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederlegen.

Brockhaus-Lex., neu, 16 Bd., 65 ℳ Löhr 6, III. r.

Theater-Abonnement (Parquet I. Serie grün, sehr guter Platz rechts, III für II., III. u. IV. Cancel ganz oder getheilt abzugeben. Näheres unter Parquet I. durch die Expedition d. Bl.

Briefmarken,
viele Raritäten und Ganzsachen, verkauft billigst Plauensche Passage 27.

Holzpappen.
Ca. 2000 Ctr. weiße Holzpappen, Prima-Waare, in den Formaten 63×90, 70×100, 80×100, 85×108 cm und in den Stärken 45 bis 350 Stück per Centner, sind von einer bestrenommirten Fabrik zu verkaufen. Off. mit Preisangabe unter C. L. 506 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Einen Lebensweg für 300 Mark,
bestehend in Naturwissenschaftlichen Unterhaltungen mit Lichtbilder-Darstellungen, Apparat, Bilder, Vortrag, Alles für 300 ℳ Näh. bei Herrn Ibsen in Meuselwitz, S.-A.

PIANOS,
neu u. gebraucht,
von Mk. 300 bis Mk. 1500
in reicher Auswahl
stets vorräthig bei
C. A. KLEMM
Leipzig
(Neumarkt 28).

Hocheleg. Pianino,
renomm. Leipz. Fabrikat, für feinsten Salon passend, wird staunend billig verkauft Härtelstraße 11, 2. Et. r.

---

3 prachtv. Pianoforte m. Eisenr. 120, 150, 180 ℳ, 2 ff. Pianinos, franz., Nußb. und schwarz 380, 420 ℳ, 1 Blüthn.-Flügel 600 ℳ verkauft, auch auf Abzahlung von 20 ℳ per Monat an, R. Bachrodt, Reichsstr. 11, II.

Ein Blüthner-Flügel zu verkaufen Dresdner Straße 4, Hinterh. 3. Etage. Von 12 Uhr an zu erfragen.

Ein prachtv. Stutzflügel mit Eisenrahmen, sehr schön im Ton, für 250 ℳ zu verkaufen Leipzigstraße 29, 2. Et. links.

---

2 ausgebaute Blüthnerflügel für 650 und 1000 ℳ zu verkaufen
Reichsstraße 11, 2. Et. lk.

Gelegenheitskauf. Pianinos, neu, hocheleg., franz., groß. Ton, bedeut. unt. Preis, 5 Jahre Garantie. Eisenstr. 6, pt.

Pianinos, unübertroffen schön, solid und billig. Gebr. Instr. von 100 ℳ an. Dauernde Garantie.
Otto Sehrickel, Markt 9.

Ein gebrauchtes kreuzsaitiges Salon-Pianino ist unter Garantie billig zu verk. Härtelstraße 17, parterre.

Ein sehr gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen Nürnberger Str. 49, III. r. Vorm.

Pianino, geb., eleg. u. hoch, so gut wie neu, 345 ℳ, u. G. E. Monge, Erkenstr. 14.

Pianino mit prachtv. Ton ist sehr bill. zu verkaufen Weststraße 62, p. lks.

Prachtv., kryl. Pianino mit vollem Ton billig zu verkaufen Reichsstraße 22, 2. Et. r.

Ein noch gutes Pianoforte äußerst bill. zu verkaufen Emilienstraße Nr. 4, 4. Etage l.

Pianoforte, gut u. billig zum Verk. Plagwitz, Erdmannstraße 2, 2. Etage.

Ein schönes Pianino billig zu verkaufen Burgstraße 22, I.

---

1 Pianino, 2 Sophas, Bettstellen m. Matr. fortzugsh. zu verk. Hainstraße 18, II. r.

Pianino (neu) bill. zu verk. Thomasiusstr. 14, p. r.

Ein Schweizer Musikwerk, 24 Stück spielend, ist zu verkaufen Wiesenstraße 27, II.

Geigen, Cell ꝛc.
Vermiethung, Theilzahlung Neumarkt 7, I

Ein Billard mit Zubehör ist für 55 ℳ verhältnißhalber zu verkaufen Brandvorwerkstraße 47, 1. Et. r.

Zu verkaufen eine gut gehende Nähmaschine für 27 ℳ Blücherstraße 35, II.

Goldwaaren
Durch Ankauf e. ganzen Gold-, Corallen- u. Granatwaaren-Lagers offerire den Herren Juwelieren und Privaten
Kett., Armbänd., Broches, Medaill., Ringe, Boutons, Berloques, Kämme u. s. w. zu nie gekannt billigen Preisen
Leipzig, Münzg. 7, I. Dobriner.

Regulator mit Halb- und Vollschlagen ist für 20 ℳ zu verk. Pfaffendorf. Str. 7, H. I.

Eine Partie Strauß- u. Fantasie-Federn und Sommer-Blumen sehr bill. zu verkaufen. Näheres bei Frau Augusto Müller, Frankfurter Straße 1.

---

1 Elektricitätsmesser
(Regulateur) für elektrisches Licht steht billig zum Verkauf bei
Emil Wilbrand, Markt 17.

Große Auswahl in neuen
Confirmanden-, Burschen- und Schulanzügen
v. gewöhnlichsten bis feinsten Genre im Bekleidungs-Geschäft Nicolaistraße 27, I.
Weitere Ausführung der Artikel an den Placatsäulen der Stadt.

Compl. Anzüge, Frackr., sow. Stiefl., Uhr, Kett. Frühj.-Ueberz. neu u. gt., b. Gr. Fleischg. 21, I. Stadt Frankfurt (gradüber d. coll. Herg) 21.

---

200 Dtzd. Kinderhandschuh (Fäustel)
sind billig zu verkaufen
Max Friedrich, Apolda, Niederrossiner Str. 3.

Herren- u. Damenstiefeletten, Schuhe, Tische, Stühle, Schränke, Regulator, Sopha, Betten, Bettst. u. dgl. billig zu verk. im Auctionslocal, Reichsstraße 37.

Das zur Pittack'schen Concursmasse gehörige Lager von Schuhwaaren bin ich bereit, im Ganzen oder in einzelnen Partien zu verkaufen.
Offerten zu richten an den Concursverwalter, Rechtsanwalt Tietze in Eilenburg.

Fertige Bettwäsche,
waschechte Waare, sauber, gut genäht:
Bunte Ueberzüge mit Kissen 2½ u. 3½ ℳ
Weiße Ueberzüge mit Kissen . 3½ „
Damast-Ueberzüge mit Kissen . 4½ „
Betttücher in Nessel . . . . 1½ „
„ Towias ohne Naht 1¼ „
„ leinen ohne Naht . 2 „
Jute-Strohsäcke 1.50 Mk.
A. Blum, Wäsche-Fabrik, 9 Reichsstraße 9.

---

200 Gebett Federbetten,
Gebett von 12—20 ℳ, 7 Münzgasse 7, I.

---

1 Gebett volle Betten, 18 ℳ, 1 Gebett rothe Tannen-Betten 5 ℳ. Hainstr. 4, II.

Einige Geb. gute Bett. b. Naundörfchen 10, II.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. zu bill. Preis. G. H. Keller, Salzg. 2, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Pickenhahn, Klostergasse 5.

Möbel, gebr. alt. Art. Sopha, Matr. pt. bill. Burgstr. 9, I. A. Laubel.

Möbel jeder Art Wächterstraße 3, Hilke.

Mehrere Rococomöbel m. Broncebeschl., 1 vollständ. Einrichtung, Renaissancestyl, prachtvoll geschnitzt, u. 1 Partie alte Blasen billig zu verk. Steinmarlscher Steinweg 10, I.

Secretair, Verticos, Sopha, Commod., Spiegel, Bettst. u. Matr., Restaur.-Stühle und Tische Schlettersstraße 22, part.

Schreibsecr. 18, Kleidersecr. 18, Sopha 20 u. alle Sort. l. u. ger. Möb. Sternwartestr. 47.

Kleidersecret. 18 ℳ, Nb. 22 ℳ, Bettst., Matr., 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle b. Kurprinzstr. 8, H.

Ein gut. gearbeit. Kleidersecr. u. mehr. Oelgemälde s. bill. z. verk. Neudnitz, Leipz. Str. 1, II. l.

---

15 Stück neue Kleiderschränke
7 zu 17 ℳ der Schrank 7
7 Münzgasse 7, 1. Etage.

Eine gut erhaltene Plüsch-Garnitur sofort zu verkaufen Petersstr. 6, IV.

Pianoforte-Magazin G. Schlemüller,
An der Pleiße 7, I. Leipzig An der Pleiße 7, I.
empfiehlt in nur guter und bester Qualität
Flügel, Pianinos, Harmoniums
von Steinway & Sons, Rud. Ibach Sohn, Vogel & Sohn, H. Wolfram u. A.
Gebr. Instrumente w. in Zahlung genommen. Einige gebr. Flügel u. Pianinos vorräthig.

Complete Zimmereinrichtungen,
alle Polstermöbel,
Spiegel, Stühle,
Ruschewerktische jeder Größe,
Buffets, Schränke ꝛc. ꝛc.
stets vorräthig in reichster Auswahl im
Möbelmagazin v. H. Erhardt, Petersstr. 37.

Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen
Am Tauchaer Thor. Lorenz & Breitschädel. Aeußere Tauchaer Str. 3.
Haltestelle der Pferdebahnlinie Neuschönefeld.
Wir bringen unser reichhaltiges Möbellager in empfehlende Erinnerung und machen ganz besonders auf unsere Salon-, Wohn-, Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen im Preise von 730 Mark aufmerksam.

Salon 375 Mark.
1 Plüschgarnitur mit feinstem Bezug,
1 Verticom, hochelegant, mit Muschel,
1 Salontisch,
1 Trumeau mit Marmorconsole,
4 Rohrlehnstühle mit Muschel,

Schlafzimmer 144 Mark.
2 Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen,
1 Waschtisch mit Marmorplatte,
1 Spiegel,
1 Kommerztisch,
2 Stühle mit Rohrsitz.

Wohnzimmer 166 Mark.
1 Ottomane, breitk., Kips- od. Fantasiebezug,
1 Kleidersecretair,
4 Stühle,
1 Ausziehtisch,
1 Sophaspiegel.

Küche 45 Mark.
1 Küchenschrank,
1 Küchentisch,
1 Letterkasten,
1 Bank, 1 Regal.

Garantie für jedes Stück.

Sämmtliche Gegenstände werden auch einzeln abgegeben. Aenderungen können nach Belieben vorgenommen werden und sind diese Ausstattungen Brautleuten besonders zu empfehlen. Trotz dieser billigen Preise übernehmen wir vollständige Garantie.
Lorenz & Breitschädel, Möbelfabrik.

Möbel-Magazin
E. Möblus, Westplatz Nr. 33, 1. und 2. Etage,
empfiehlt jeder Art Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in solider gediegener Ausführung unter Garantie zu billigen Preisen. Gegründet 1873.
Special-Geschäft
für
Hochelegante und Bürgerliche Einrichtungen.
Complete Zimmer permanent ausgestellt.
Es ist für Jeden bei Bedarf von Interesse, mein Lager zu besichtigen.

Nixdorff's herrschaftl. Mobiliar-Verkauf
am Kgl. Haupt-Zoll-Amt, Bahnhofstraße 19, Flügel B, I.,
empfiehlt unter Garantie für Reellität und solide Ausführung elegante compl. Herrenzimmer in Eiche von 380 ℳ an, compl. Speisezimmer in Eiche von 420 ℳ an, compl. Nußb.-Wohnzimmer v. 228 ℳ an, compl. Nußb.-Salon v. 468 ℳ an, compl. Herrenzimmer, Nußb., matt, blank, von 360 ℳ an, compl. Speisezimmer, Nußb., von 400 ℳ an, compl. Schlafzimmer in Nußb. v. 225 ℳ an, 5. Plüsch-Garnituren (beliebteste Farben, garantirt Roßhaarpolster) von 150 ℳ an, ferner Verticows, Schreib- und Kleidersecretaire, Spiegel in allen Größen, Etagèren, Wasch- und Nachttische, Näh-, Servir- und Luthertische, Kleiderständer, Handtuchhalter u. v. m.

Brautleuten und Familien
empfehle mein Möbel-, Spiegel- und Polsterwaarenlager bei vorkommendem Bedarf.

S. B. Einrichtung zu 220 ℳ:
1 eleg. Kleidersecretair,
1 „ Verticom,
1 „ Sopha,
1 „ Sophatisch,
1 „ Spiegel,
4 Stühle,
2 Bettstellen mit Matratzen,
1 Waschtoilette,
2 Stühle,
1 Spiegel,
Kücheneinrichtung v. 30 Mk. an.

S. B. Einrichtung zu 500 ℳ:
1 hochf. Schreibsecretair,
1 „ Kleidersecretair,
1 „ Verticom,
1 „ Sopha,
6 „ Stühle,
1 „ Tisch,
1 Spiegel mit Schnitzrahmen,
1 Nähtisch,
1 hochf. Regulateur,
2 „ Bettstellen mit Matratzen,
1 Waschtisch mit Marmorplatte,
2 Stühle und 1 Spiegel.

Garantie für jedes Möbel.

J. Burghardt, Blücherstr. 33, part. u. 1. Et.,
vis-à-vis dem Thüringer Bahnhof.

Möbel-Magazin
H. Riso, Salomonstraße Nr. 10, Hof quervor,
empfiehlt unter Garantie für deren Reellität in nur solider Ausführung:
Hochelegante Speisezimmer in Eiche compl. von 460 ℳ an, bedeut. Herrenzimmer in Eiche compl. von 420 ℳ an; nußbaum. compl. Saloneinrichtung von 700 ℳ, compl. imit. Ebenholzsaloneinrichtungen von 630 ℳ an; 5. Plüschgarnituren von 150—200 ℳ, Roßhaarpolster garantirt, mit hoch modernen Bezügen; Sopha in verschiedenen Formen und Bezügen von 36 ℳ an. Betten von 24 ℳ bis 72 ℳ mit Matratzen und Kissen. Ferner Verticows, Schränke, Spiegel, Etagèren, Wasch- und Nachttische mit Marmoraufsätzen, Stühle von 4 ℳ an, Kleiderständer, Handtuchhalter ꝛc.

Möbel-Magazin
Harz & Müller,
Leipzig, Klostergasse No. 18,
empfiehlt große Auswahl solid gearbeiteter Möbel und Polsterwaaren, eigener Fabrikat, in allen Preislagen.

Ausverkauf
des Möbelmagazins Reichsstrasse 43,
z. B. Schreib- u. Kleidersecr., Verticows, Trumeaux u. Wellerspiegel, Plüschgarnituren, Sophas u. Ottomanen, franz. u. engl. Bettstellen, Waschtische, mit u. ohne Marmorplatten, Tische, Stühle, sowie vollst. Wohn-, Schlafzimmer u. Kücheneinrichtungen, größtent. Taxe, mittags von 9—12 u. Nachmittags 2—6 Uhr Reichsstraße 43, part.

Fournirte Kleiderecret., Verticows, Com., Spiegel m. Schränkch., Bettf. m. Roßhaarmatr., Stühle, Singer-Maschine, Federbetten, Alles gut erh., sehr bill. Nicolaistraße 15, II. rechts.

Wegen Umzugs 2 Kleiderschr., 2 Tische, 2 Sopha, einige Bettstellen m. gut. Matr., 1 Verticow, Regulator, Küchenschr. sehr billig zu verkaufen Hainstraße 4, 2 Tr.

1 ff. Schrank, 1 Sopha billig Gerberstraße 25, Hof l.

Ein Nähtisch mit Rädern zum Verlegen, runder Tisch, Mahag., 1 Wheeler-Wilson-Nähmaschine billig zu verk. Roßplatz 9, 1. Etage.

Hochmod. **Plüschgarnitur** in echt. Holz geschnitzt, tadellos neu, Werth bill. f. 225 ℳ zu verkaufen Sternwartenstr. 25, 2 Tr. lks.

2 f. **Plüschgarnituren**, Ottomane, Sopha, 2 **Verticows**, 2 **Kleiderfecretaire**, 2 Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, **Bettstellen** mit Matratz., Waschtisch, Pianino, Teppich, 2 Bauerntische, Alles elegant, sehr billig zu verkaufen **Lehmann's Garten 2r, part. l.**

☞ 12 Stück **Ottomanen**, gut, dauerh., spottbill., auch Ratenzahl. **Centralstr. 16.**

Nußb. Sopha, Kleiderfecretair, Buffet mit Marmorpl., gr. Küchenschr. bill. Löhrstr. 6, III. r.

Fortgzh. 1 Sopha, Ottom., Schlafsopha m. Cit. sowie Bettst. m. Matr. u. Sof. b. Colonnadstr. 6 p. l.

Sopha, Kleiderfecret., Vertic., Tische, Bettst., **Matratz.**, solid gearbeitet, Weststr. 14, Hof.

1 Sopha, Schrank, Waschtisch rc., fast neu, umzgsh. s. bill. zu verk. Nordstr. 26, I. r.

Ein bill. Sopha zu verk. Sophienstr. 40, 3 Tr. r.

Zu verk. eiserne Bettstelle, gr. Bilder, Winter-Paletots, Carolinenstr. 16, II. r.

Zu verk. 1 Bettstelle m. Matr., 1 Waschtisch, 1 Bettschirm, 1 Spiegel Hainstr. 31, II.

Große Strohsäcke

à Stück 1 ℳ 50 ₰, **Federsäcke** 1 ℳ empfiehlt

Adolph Kirschberg, Brühl 52.

Geldschrank.

Ein fast neuer Geldschrank für 200 Mark zu verkaufen Ritterstraße 23, im Geschäft.

Geldschränke, feuerfest mit Stahlpanzer bill. bei **W. Neumann**, Hohe Straße 33.

Ein gebrauchter **Waarenschrank** mit Glasschiebefenster wegen Platzmangels bill. zu verk. Reichsbahnfeld, Eisenbahnstr. 13, Schirmgesch.

Ein großer Waarenschrank

mit 15 Schubladen, für Detailgeschäfte, ist in gutem Zustande sehr preiswerth zu verkaufen. Off. unt. **B. A. 713 „Invalidendank"**, hier.

Ladeneinrichtung

mit Glasschränken zu verkaufen. Näheres Brühl 45, Petzwarengeschäft.

3 **Material-Einrichtung**, sowie **Regale** mit gedrehten Säulen, **Ladent., Brücken- und Tafelwagen, Petroleum-App., kl. Pulte verk. Braustraße 24, part.**

Geschäfts-Mobiliar!

als: gr. u. kl. Regale, mit u. ohne Kasten, Glasschr., Pulte, Ladent., Brücken- und Tafelwagen, verk. Braustraße 24, pt.

Kinder-Arbeitspult u. Kinderschaukel billig zu verkaufen Nordstraße 44, parterre.

1 **Stehpult** zu verk. Zeitzer Str. 38, I. l.

Hobelbänke,

sowie alle Sorten **Hobel** eigener Fabrik bei **Paul Kühn**, Petersstraße 23.

Eisschrank

umzugshalber zu verkaufen Carolinenstraße 23, I. l.

1 **Buchdruck-Regal** m. Sop. Tischtür, 1 Bettst. m. Matr., 6 Stühle z. verk. Kohlenstr. 10, 2 Tr. l.

Neue Brücken- u. Tafelwaag., alle Größ., gesucht, nachgeb., verkauft bill. Hohe Str. 39.

Eine elegante **Zimmerfontaine** ist billig zu verkaufen Hohestraße 2, parterre.

Billig zu verk. 1 gebr. fast neue **Küchenmaschine** mit Herd u. 1 Thonofen mit eiserner Kochmaschine Bürderstraße 2, 1. Etage.

Für Fleischer.

1 große **Wurststopfmaschine**, gut erh., b. zu verk. Näh. Bäckergäßch. 7, i. Prod.-L.

30pferd. Dampfmaschine,

380 mm Cylinderdurchm., 700 mm Hub, unter Garantie wegen Betriebsänderung sofort preiswerth abzugeben. Aufragen unter A. 5 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Billig zu verkaufen:

einige **Schlagmaschinen** (mit einem und zwei Zilindern), eine Anzahl **Platt'sche Walzenkrempeln**, sämmtlich mit 40" engl. Arbeitsbreite, sehr gut erhalten und noch im Betriebe befindlich.

Gebote sub **J. K. 8052** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Gasmotor,

Spierd., nur 3 Mon. gegangen, gut erhalt., wegen Vergrößerung der Fabrik sofort billig zu verkaufen. Näheres u. **O. M. 1** durch die Expedition d. Blattes.

Abbruch.

Billig zu verkaufen Thore, Thüren, Fenster, Balken, Rahmen, Sparrenholz, Dachsteine, eiserne Oefen in gutem Zustande, Feuerholz rc. Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 8.

Sand-, Stein- u. Lowiwagen zu verk. Lößniger Straße 4a. **Kleinschmager.**

Eing. Glas- u. Lederlandauer, neue u. gebr. Halbchaisen u. offene Wagen, eine gut erhalt. Fensterchaise billig Albertstraße Nr. 9.

Landauer, Landaulet, Halbchaisen, Naturholz- u. Portpn., Geschirre billig Nordstraße 17.

Zweirädriger verschließb. **Kasten-Handwagen** auf Federn ist weg. Platzmangels bill. zu verk. **E. Volgt**, Hainstr. u. Brühl-Ecke.

Gr. Auswe. 2- u. 4räder. Hand-, Postpacket- u. Rollwag. Ehler's Wagenbauerei, Juliastr. 7.

35 Hand- u. Geschäftswagen Körnerstr. 30.

Ein Krankenfahrstuhl,

verstellbar, gut gepolstert und wenig gebraucht, ist zu verkaufen. Näh. Windmühlenstr. 39, I. l.

Dreirad zu verkaufen Bücherstraße 47, 1. E. lks.

Ein Blau-Schimmel, 5 Jahr., schwerer Zieher, zu verkaufen Buchholzstraße Nr. 6.

Petroleumkronleuchter, Aufwaschapparat,

fast neu, umzugshalber billig zu verkaufen **Königstraße 12, II.**

Von Sonnabend, den 9. dss., an

steht wiederum ein großer frischer Transport von einigen 40 Stück I. Classe

Lütticher Arbeitspferde

in selten schwerem und leichtem Schlage unter bekannter Reellität und billigster Bedienung bei uns zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,

Nr. 6 Frankfurter Straße Nr. 6.

Fernsprechanschluß Nr. 954.

Von **Sonnabend, 9. dieses**, stelle ich wieder einen frischen Transport

Belgische Spannpferde

in leichtem und schwerem Schlage zu soliden Preisen zum Verkauf.

Anger-Leipzig, Grüne Schenke.

Wilhelm Stock.

Wegen Nachzucht verkaufe:

zwei gute braune **Wallachen**, Größe 7 Zoll, 4 u. 8 Jahre alt, sicher u. flott im Geschirr und zu aller Arbeit passend, ferner zwei **Schimmel-Pony-Wallachen**, 6 Jahre alt, lammfromm u. sicher im Geschirr, u. einen gut erhaltenen, sehr bequemen **Jagdwagen.**

Deutsche Grube bei Bitterfeld.

Louis Bauermeister.

Pferde-Verkauf.

Dunkelbraune, englische Stute, 6½ Jahre, 5 Zoll groß, gut geritten, flotter Gänger. Adr. unter N. 50 in die Expedition d. Bl.

Zu verk. fehlerfr. hochelег. **dänische Stute**, g. zuverl., 1- u. 2sp., sehr fest im Zug, 6 Jahre alt Zu erfragen Eilenstr. 7, part. **Hetzer.**

Pferd mit oder ohne Landauer sehr bill. zu verk. Taucher Straße 15, I.

Moltkestr. 50 stehen 2 junge kräft. **Arbeitspferde** zum Verkauf auf Privathand.

Mittwoch, den 6. März, trif Nachm. 3 Uhr 1 Transport Deßauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Serbertor.

Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus **Sulzgke** bei Aken an der Elbe.

Donnerstag, den 7. März, Bron. ¼11 Uhr trifft e. Transp. Dess. neumelkender **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling**, Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33. **Schwarzes Roß.**

Freitag, 8. März, Mittag 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumelkend. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14. Zangrebergs Gut. **G. Heyn**, Viehhändler.

Ein junger Hund, kleine Rasse, ist verhältnißhalber billig zu verkaufen Turnerstraße 8, 3. Et. links.

Engl. **Boxer**, ¾ Jahr, billig zu verkaufen. Näheres bei Mitt. 2 Uhr Brüderstr. 45, III.

2 Stück weiße **Spitze**, 6 W. alt, 1 deutsche **Dogge** verkauft Friedrichstraße 8, parterre.

Drei Stämme **edle Hühner** an Liebhaber zu verk. Off. u. „Rassehühner" hauptpostlagernd.

Ein grüner Papagei, singt 4 Lieder, pfeift 7 Lieder, spricht an 30 Sätze und ca. 100 Worte, ist für 250 ℳ zu verkaufen Taucher Straße 2, 2. Et.

Ff. ff. **Can.-Sieen** Ecke Arndt- u. Südstr. 36, Rft.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. **Annonc.-Kaufgesuche** betr. befördert prompt **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 20, I.

Grundstück,

zum Neu- resp. **Umbau** geeignet, wird von einem Architekten mit bis **50,000 ℳ Anzahl. zu kaufen gesucht.** Agenten erhalten nur Antwort, wenn Straße u. Nr. des zu verkaufenden Grundstücks angegeben sind.

Offerten unter **M. E. 86** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Haus wird in der Nordvorstadt oder Nähe der Bahnhöfe zu kaufen gesucht, womöglich mit Thoreinfahrt und Hinter- oder Seitengebäude. Nur Selbstverkäufer woll. Off. mit Preisang. u. A. C. 20 Hil. Katharinstr. 23, abl.

Hauskauf.

Ein gutes **Zinshaus** i. West- od. Südvorstadt oder nach d. Johannisthal m. b. 30,000 ℳ Anzahlung **zu kaufen ges.** Off. mit Preis u. Ertrag u. P. D. 94 an **Haasenstein & Vogler, Altenburg**, erbeten.

Haus m. **Einfahrt**, nicht zu groß, in Eisenberg, **zu kaufen gesucht.**

Adressen mit Preisangabe Torgauer Str. 28, bei **G. Herber** erbeten.

Grundstück zu kauf. gesucht mit Netto 6½ bis 6¾ % Verzinsung. Off., die discret behandelt werden, erbitte an Haasenstein & Vogler, Leipzig, unter D. S. 39.

Großes solidgebautes Wohnhaus

in nur vorzüglicher Wohnlage wird zu kaufen gesucht. Offerten ohne Zwischenhändler unter genauer Beschr. d. Grundst. m. Preis u. Ertragfähigkeit erb. sub J. L. 240 in die Exped. d. Bl.

Möbel werden stets gekauft

Plickenhahn, Klostern. 5, I.

Alte Schränke, desgl. Bettst. u. Waschtische kauft, bez. höchst. Pr. **J. Kaiser**, Kurprinzstr. 8, H. I.

Gesucht 2 Ladentafeln, 1 Waarenschrank, mehrere Regale u. 1 Doppelpult. Adr. unt. H. 18. in die Expedition d. Blattes.

Hofinterne

gesucht **Auenstraße 58**, parterre.

Zu kaufen gesucht

wird ein **Dampfkessel** mit circa **80—120 □Mtr. Heizfläche, 6 Atmosphären Betriebsüberdruck**, und eine circa **40pferdekräftige Dampfmaschine.** Offerten mit genauen Angaben der Dimensionen u. Preise werden an die **Exped. der „Pössneckker Zeitung"** in **Pößneck** erbeten.

Locomobile,

6—10pferd., stationär o. fahrbar, wird zu kaufen gesucht. Adr. sub H. 36 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Gaszähler,

10flammig, gesucht **Auenstraße Nr. 58**, parterre.

Ganz gut erhaltener, durchaus **eleganter Schlitten**, eventuell auch mit **Schellengeläute**, sowie offener viersitziger **Wagen**, leichte ein- und zweisitzmäßig zu fahren, gesucht. Preisofferten **J. 1** Expedition d. Bl. erb.

Sel. 1 P. Jucker, 6—8 J. alt, dieselben müssen leicht v. ein. Dame zu fahren sein, ganz fromm, fehlerfrei, gleicher Farbe, tadellos gebaut, wird verlangt. Näheres nebst Beschreib. durch F. Reichert, Körnerstr. 32.

☞ Auf ein **Hausgrundstück**, Brandcasse 50,000 ℳ, werden **sofort** 30—32,000 als 1. Hypothek gesucht.

Näheres Wintergartenstraße 7, 1.

15,000 ℳ als Hypothek auf ein neues hiesiges Grundstück zum 1. April **zu leihen gesucht.** Adr. u. D. L. 23 **Haasenstein & Vogler, hier**, erbeten.

12,000 Mark zu 4½ % (60,000 ℳ unter dem Grundstückswerthe) werden auf ein **Leipz. Zinshaus** geg. Cess. 2. Hyp. gesucht. Off. sub **A. B. 596 „Invalidendank"**, Nicolaistraße Nr. 2.

Gesucht werd. auf hies. Wohnhaus 10,000 ℳ zu 4½ %, auch 130 000 ℳ, Werth 230,000 ℳ Adr. sub L. H. S. in der Exp. d. Bl. abzug.

3000—4000 Mk.

zur Uebernahme eines Restaurant od. Gasthofs gesucht. Adr. u. T. F. 3000 Exp. d. Bl. erb.

Ein älterer höherer Beamter sucht auf einige Zeit gegen pünctl. Zinszahlung **2000 bis 3000 Mark** zu leihen, event. auch in Werthpapieren und erbittet werthe Adr. unter M. K. 1127 durch die Expedition d. Bl.

500 ℳ v. e. Dr. gegen 6% Sicherheit auf 3 Monate zu leihen ges. Offerten: v. d. P. postlagernd erbeten.

Darlehn von **500 ℳ** gegen hohe Zinsen u. Sicherh. vom Selbstdarl. sof. ges. Off. u. L. B. 104 an die Fil., Universitätsstr. 1.

300 Mark

werden von einem Geschäftsmann zur Vergrößerung gegen gute Sicherheit gesucht. Adr. unter Q. M. 44 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Herzliche Bitte!

Junger Beamter bittet e. vermög. Dame od. H. um ein Darlehn von **180 ℳ** gegen pünctl. mon. Rückz. u. Sicherh., sowie groß. Dank. Gef. Adr. u. N. R. 6096 Exp. d. Bl.

Herzliche Bitte.

Ein tüchtig, freiloumer Geschäftsmann und Reisender bittet **gute Menschen** um ein Darlehn von 80—100 ℳ, auf 4 Monate, geg. Zinf. u. Sicherh. Gefl. Off. u. **B. G. 758 „Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Eine j. Wittwe bittet, da in großer Noth, vermögende Herren oder Damen um 50 ℳ gegen Dank und Verpfändung ihrer Wirthsch. Adr. unter S. O. 2142 an die Exp. d. Bl.

Würde nicht 1 Herr od. Dame e. alleinst. Dame eine größere Summe gegen späterer, sichere Rückzahl. event. gegen Zinsen leihen? Gef. Off. erb. u. **S. U. hauptpostlagernd.**

Mk. 850,000 Amortisationsgelder

zu 3½ % Zinsen, ½ % Amortisation und ½ % Provision,

Mark 400,000 Sparcassengelder

zu 4 bis 4½ %

u. ca. 320,000 Mk. Privatgelder

habe **per sofort** und per 1. Juli a. c. auszuleihen im Auftrage.

C. Th. Lenk, Wintergartenstraße 7, I.

Darlehne

auf sichere Hypotheken, Erbschaften rc. werden **direct** vom Capitalisten gewährt oder auch sofort baar mit etwas Verlust gekauft. Ausführliche Offerten unter **A. 82** postlagernd **Bautzen.**

Hypotheken-Capitalien

sind jederzeit und unter den **günstigsten Bedingungen** zu haben durch die Hypothekenstube des Hausbesitzer-Vereins der Altenstadt, Rathhausstraße 24. Sprechst.: 9—1 Uhr.

Hypothekengelder

zu günstigen Bedingungen empfiehlt die **Preussische Boden-Credit-Actien-Bank** zu Berlin durch ihren Vertreter **Oscar Bekringer**, Goethestraße Nr. 7.

Zu 3½ u. 3¾ % (nur auf Landgüter), sowie zu 4 bis 5 %, je nach Güte der Hypothek, habe ich jederzeit sicherstehende Gelder auszuleihen. R.-A. Simon, Ritterstr. 24.

ℳ 600,000 Baugelder sind zu 4 % auf 10 Jahre auszuleih. Adr. **sub L. W. 400** an die Expedition d. Bl. erbeten.

60,000 ℳ sofort gegen **gute erste Hypothek** zu 4½, **auszuleihen** durch Rechtsanw. **Dr. O. Langbein & H. Theile**, Katharinenstr. 3, II.

15,000—20,000 Mark

zum 1. Mai c. gegen ganz sichere 2. Hypothek und 4½ % Zinsen dauernd **auszuleihen.** Gefuche unt. C. R. II 15 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, erbeten.

15,000 Mark auf erste Hypothek zu 4 % auf längere Zeit z. 1. April d. J. aus Privathand auszuleihen. Adressen erbeten u. N. A. 2159 in die Expedition dieses Blattes.

Geld f. Werthsachen Gerberstraße 1.

Ein geb., liebw., wirthsch. Mädch., 31 J., m. l. mit ein. geb., gutsituirten Geschäftsm. zu verheirathen. Off. u. J. B. Exped. d. Bl. erbeten.

Heirath.

Ein junger Kaufmann, Anfangs der 30er, Protestant, von angenehmem Aeußern, Besitzer eines ausgebreiteten renommirten Engros-Geschäftes in größerer Stadt Süddeutschlands, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.** Derselbe kann der betr. Dame ein glückliches Heim bieten u. ein angenehmes Leben sichern. Disponibles Vermögen von 30,000 ℳ erwünscht. Strengste Discretion ist Ehrensache und wollen ernstgemeinte Anträge sub **L. 384** an **Haasenstein & Vogler, München**, gerichtet werden.

Zuschneider I. Kraft gesucht!

Sichere Existenz will ich einem durchaus tüchtigen Zuschneider I. Ranges, wenn auch mittellos, so aber doch mit absolut ernsten soliden Bestrebungen, gründen, behufs späterer Verheirathung mit meiner netten Schwester, evang., Mitte 20er, bürgerlich erzogen.

Offerten mit genauen Details, Referenzen, Photographie rc. erb. unter A. C. II 58 Exped. d. Bl.

Discretion wird zugesichert und erfordert.

Ein j. Mann, Restaurateur, Wittwer, 29 J. alt, mit einem 2½jähr. Kinde, sucht die Bekanntschaft eines j. Mädchens zu machen, am liebsten dienenden Standes, mit etw. Verm., 24—28 J. alt, beh. spät. **Verheirathung.** Bitte Off. mit Photogr. u. Dank. nach Berth. u. S. K. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, niederg.

Heirath. Gebildeter junger Mann, 28 J. alt, Inhaber eines technischen Fabricationsgeschäfts mit guten Einkommen und größerer Zukunft, sucht die Bekanntschaft eines wirthschaftlich erzogenen Mädchens mit 6—8 Tausend Mark disponibl. Vermögen behufs baldiger Verheirathung zu machen. Geehrte Damen im passenden Alter, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflectiren, sind höflichst gebeten, nähere Angab. mögl. m. Phot. u. Z. W. II 4902 Exped. d. Bl. niederzul. Verschwiegenheit zugesichert.

☞ **Depesche!** **Damen und Herren** erhalten **sofort** in gut verschlossenem Couvert

reiche Heirathsvorschläge

☞ in **solidester Auswahl** vom **Bürger- u. Adelstand.** Bitte, verlangen Sie einfach nur die Zusendung. Porto 20 ₰.

General-Anzeiger Berlin S. W. 61.

Passende Heirathspartien vermitt. **Damen** aller Stände verschwiegen eine Dame unter H. B. 19 an die Expedition dieses Blattes. Vertrauensvolle Offerten mit Photograph. erb.

E. anst. j. D., 30 J., aus g. Familie, häusl. u. wirthsch., w. s. mit gutsituirt. Herrn zu verheirathen. (Witw. u. K. nicht ausgeschl.) Off. u. A. B. 53 Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

1 geb., hübl. u. wirthsch. Wittwe v. 36 J. m. 1 Knab. v. 6 J. w. s. m. e. ält. gut. H. z. verh. Off. u. Z. Z. 10 Expedition d. Bl. erb. Ag. verb.

Ein junges, gebildetes Mädchen,

von angenehm. Aeußern wünscht mit einem älteren, gutsituirten Herrn in gesellschaftlichen Verkehr zu treten (Heirath nicht ausgeschl.). Werthe, nicht anonyme Adr. wolle man u. M. M. 3663 in d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Privat-Entbindung.

Frau **Schnabel, Hebamme**, Zeitzer Str. 1.

Zu gutsituirter reeller Familie

wird ein **Kind** gegen einmaligen Erziehungsbeitrag von 1000 ℳ für immer angenommen. Strenge Verschwiegenheit zugesichert.

Adressen unter **„Heimath"** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Wm. f. Besch. i. Ausbess. u. a. weibl. Handarbeit. Neustadt, Leipzigstr. 45, H. 2 Tr. r.

Damen- u. Kinder-Garderobe wird eleg. u. billig gefertigt Leipzig, Moritzstr. 15, pt. r.

E. gründl. Ausbesserin empf. j. Grassr. 7, 2. Et.

Accurate Ausbess. empf. sich Plagw. Str. 29. Sout.

Schürzen und **Gardinen, Zimmereinrichtungen** werden z. Nähen u. nähen übernommen Uferstraße 3, 3. Etage.

Eine Frau vom Lande sucht noch Familienwäsche zu waschen. Adr. Lindenstr. 22, p.

Wäsche wird nur sauber u. bill. gewaschen und gebügelt Humboldtstraße 18, 4 Treppen.

Lohnwäsche a. Land gef. Adr. Wettiplatz 37, 1 Tr.

Offene Stellen.

Offene Stellen. **Annoncen „Offene Stellen"** betr. befördert sofort **Rudolf Mosse**, Grimm. Str. 20, I.

Musiker-Gesuch.

Für ein Stadt-Theater suche ich zum Mai: **Trompeter, I. Geiger, II. Hornist** für eine auswärtige Capelle z. April, **Musiker für alle Instrumente.**

Hamburg. L. Heyne, Theaterregisseur.

Techniker-Gesuch.

Einen tüchtigen **Techniker**, möglichst in der Papierbranche erfahren, sucht zum sofortigen Antritt unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Angabe der Gehaltsansprüche

Friedr. Müller, Potschappel.

Bautechniker.

Ein **tüchtiger Bautechniker** wird **gesucht;** derselbe muß ein flotter Zeichner sein und möglichst **selbstständig entwerfen** und **veranschlagen** können. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen wolle man unter **A. B. 100** an **Rudolf Mosse, Riesa**, richten.

Bautechniker zur Aushülfe für sofort gesucht. Offerten sub G. F. 216 Exped. d. Bl.

Wer eine kaufmännische

offene Stelle

im In- oder Ausland sucht, wende sich vertrauensvoll nur an das Haupt-Central-Bureau.

W. Hirsch

Frankfurt a. M.

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**

Hamburg, Deichstraße 1, I.

Monat **Februar** 1869.

254 Bewerber wurden placirt.

1025 Aufträge blieben ultimo schwebend.

Ein intelligenter junger Mann von angenehmem Aeußern, möglichst mit Capital, wird zur Vertretung des Chefs und event. späterer Uebernahme einer größeren wohlrenommirten feineren Modewaaren- und Confectionsgeschäfts einer belebten Residenzstadt Thüringens gesucht. Offerten mit Photographie beilagernd Gera, Reuß.

Feuerversicherungs-Inspector,

in der Schadenregulirung fest und erfahren, wird **sogleich angestellt.** Anerbietungen m. Zeugnißabschriften sind unter **L. 6046** an die Annoncen-Exped. v. **G. L. Daube & Co., Dresden**, erbeten.

Discretion wird unbedingt zugesichert.

Vertreter gesucht.

Eine leistungsfähige Broncefarben- und Blattmetallfabrik sucht für den hiesigen Platz eine tüchtige Kraft behufs Uebernahme deren Vertretung.

Offerten sub K. K. 790 an Rudolf Mosse, Berlin C, Königstraße 56, erbeten.

Vertreter-Gesuch.

Für den Verkauf unserer bestens eingeführten Fabrikate suchen wir für Leipzig u. Umgebung einen mit der Bau-Branche gut vertrauten tüchtigen Vertreter.

C. Leins & Cie. in Stuttgart, Rolladen- und Jalousie-Fabrik.

Eine oberschlesische Arbeiter- und Kinder-Confections-Fabrik sucht für Sachsen einen durchaus tüchtigen

Agenten,

der bei der Kundschaft gut eingeführt ist, bei hoher Provision.

Offerten sub **J. 141** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Ich suche für Leipzig und Umgegend sof. einen tüchtigen Vertreter.

Geehrte Bewerber, Juden sind ausgeschlossen, wollen ihre Offerten direct an mich richten.

Christ. Beltz, Kornbranntw.-Brennerei, Nordhausen.

Bei hohem Verdienst

suchen für **Dresden, Halle a. S., Zwickau i. S.** geeignete, achtbare General-Vertreter für Acquisition.

„Nemesis", Schulden-Einziehungs-Institut und Auskunfts-Bureau Leipzig.

Gesucht.

Eine in den mittleren u. höheren Preislagen sehr leistungsfähige Bremer Cigarrenfabrik **sucht** für Leipzig einen tüchtigen, mit der Kundschaft bekannten **Vertreter**

Offerten unter **T. 7203** an

Ed. Schlotte, Bremen.

Bier-Agent.

Gesucht wird für eine der größten und beliebtesten Brauereien Dresdens ein

Vertreter,

der mit den Wirthen Leipzigs bekannt ist und das Biergeschäft überhaupt gut kennt.

Adressen mit Zeugniß-Abschriften werden u. **„Bier-Agent"** durch die Exped. d. Bl. erb.

Brauerei

Leipzigs sucht einen gewandten, cautionsfähigen **Vertreter.** Off. u. W. O. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein durchaus tüchtiger, erfahrener

Reisender

von gefälligem Aeußeren wird für ein **Engros-Geschäft** für Sachsen und Thüringen bei gutem Gehalt **gesucht.**

Nur Solche, welche in jeder Beziehung gute Empfehlungen aufzuweisen haben und bald antreten können, wollen sich unter Beifügung ihrer **Zeugnißabschriften** und Angabe von Referenzen sub C. P. 5 bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, melden.

Corsettenbranche.

Reisender,

welcher den Artikel kennt und mit Erfolg, wenn möglich auch im Auslande, gereist hat, zum **sofortigen Eintritt**

gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter **A. H. 493** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a/M.**

Buchhandlungs-Reisende

werden bei hoher Provision auf Basis. **Weitgeschichten u. Classiker gesucht von Dresden.** **Alexander Köhler, Buchhandlung.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 66. Donnerstag den 7. März 1889. 83. Jahrgang.

Wir suchen für unsere Liqueur-Fabrik einen tüchtigen mit der Branche vertrauten **Reisenden.** Bedingungen: Landkundschaft mit Erfolg schon bereist. Off. u. C. W. 96 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender

für Norddeutschland zu möglichst sofortigem Antritt gesucht von einer Fabrik von Buchbindermaschinen.

Junge Leute, welche die Branche oder Kundschaft kennen, bevorzugt.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Photographie (die zurückgesandt wird) unter K. K. 1855 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender-Gesuch.

Für ein Manufactur-Geschäft en gros wird per 1. April ein Reisender gesucht, welcher mit Erfolg Provinz und Königreich Sachsen und Thüringen für obige Branche besucht hat. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. A. B. 500 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Reisender der Regulator-Uhrenbranche

welcher mehrjährige Erfolge seiner bisherigen Thätigkeit aufzuweisen hat und militairfrei ist, wird per 1. April cr. zu engagiren gesucht. Offerten sind Gehaltsanspruch und Photographie beizufügen und werden unter Chiffre L. 80 an die Exped. d. Blattes erb.

Tüchtiger und solider

Annoncen-Acquisiteur

bei hoher Provision sofort gesucht. Adressen unter O. P. ‡‡ 2021 in die Exp. d. Bl. erb.

Eine

Mechanische Weberei

sucht zum sofortigen Eintritt einen gut empfohlenen, zuverlässigen u. tüchtig. ersten

Buchhalter.

Offerten mit Nennung der Gehaltsansprüche sub J. 5469 an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a/Main.

Ein im Expeditionsfach erfahrener

Buchhalter

zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften beförd. unter R. n. 2978 **Rud. Mosse,** Halle a/S.

Ein mit der Buchführung vertrauter junger Mann wird auf einige Stunden pr. Tag sofort erbeten. Zu melden Leipzig-Anger, Martinstraße 5, part.

Lederbranche.

Für ein größeres Leder-Geschäft wird ein branchekundiger und mit dem Ausschnitt vertrauter

Commis gesucht.

Offerten unt. 2262 nehmen **Haasenstein & Vogler,** Cassel, entgegen.

Zum 1. April sucht ein hies. gr. Colonialwaarengeschäft einen **Commis.** Bewerbungen mit M. F. 40 Filiale, Katharinenstr. 23, erb.

Eine hiesige Druckerei sucht zum baldigen Antritt einen

Commis,

der in Buchhaltung u. Correspondenz bewandert ist, Kenntniß der franz. und engl. Sprache besitzt u. gute Handschrift schreibt. Offerten unter „Druckerei 987" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Commis-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren-Detailgeschäft wird ein jüngerer gut empfohlener Commis per 1. April gesucht. Gefl. Offerten an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, unter Chiffre D. P. 27 erbeten.

Per sofort

wird ein junger Mann zur Assistirung auf 3 bis 4 Monate als **Verkäufer** in einem feinen Herren-Garderobe-Geschäft in einer größeren Stadt Thür. gesucht. Schriftl. Off. mit Gehaltsansp. u. B. 100 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Hoher Gehalt.

Militairfreier, gewandter Verkäufer, Christ, mit Kenntniß der Teppich- u. Wachstuchbranche, Decorateur, für größeres Detailgeschäft in **Chemnitz** gesucht. Antritt spätestens Juli. Off. an Herren **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** sub C. 1084 unter Angabe von Alter, Militairverhältnissen, Gehalt, Referenzen, Lebenslauf, Zeugnißabschrift u. Photographie erwünscht.

Für ein Tagros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein gewandter

Comptoirist

gesucht. Off. sub F. P. 3 postlag. Leipzig erb.

Ein Comptoirist

der Kurz- oder Eisenw.-Branche sofort gesucht.

Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften unt. K. 75 postl. Jena erbeten.

Für ein Comptoir wird sofort ein jüngerer Schreiber gesucht. Off. unter D. G. 19 an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Ein Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulzeugnissen wird Ostern in ein Bel.-u. Kurzwaarengeschäft als **Volontair** oder **Lehrling** gesucht. Offerten erbeten **Paul Körner,** Brühl 49.

Gesucht **Cassirer, Markthelfer.** Adressen mit Referenzmarke unter A. Z. 712 an den „Invalidendank", Leipzig.

Einem anständigen Manne, welcher mit dem Privatpublicum in gewandter Weise zu verkehren versteht, kann hauptsächlich für die Sonntage sehr lohnender Verdienst durch Verkauf von Goldwaaren und Uhren nachgewiesen werden. Adr. abzugeben **Restaurant Blauen Rose,** Königsplatz.

Tüchtiger

Buchdruck-Maschinenmeister

gesucht. Off. unt. D. U. 280 Exp. d. Bl. erb.

Tüchtigen Maschinenmeister

suche p. sof. für meine Druckerei. **W. Knaubach,** Halle a/S., Alte Promenade 6/7.

Für eine größere **Baumwoll-Druckerei** wird ein erfahrener, auch in der Behandlung der Spannrahme gut bewanderter

Appreturmeister

zu engagiren **gesucht.** Reflect. wollen sich mit Angabe über Alter, bisherige Wirksamkeit und Abschrift ihrer Zeugnisse an **Jos. Weberling** (Wagner'sche Buchdr.), **Bregenz** a/Bodensee, wenden.

1 Graveurgehülfe

ges. f. sofort b. C. A. Curth, Graveur, Gotha. Abschrift v. Zeugn. resp. Meisterprf. verlangt.

Gesucht ein tücht. selbstständ. **Modelleur** bei angenehmer Stellung und dauernder gut lohnender Arbeit.

A. Köhler, Plagwitz, Cementwaaren-Fabrik.

Tüchtiger Stereotypeur sofort gesucht. **W. Kutzebach,** Halle a. S., alte Promenade.

Eine auswärtige Kautschukstempel-Fabrik sucht einen

Vulkaniseur,

der Gehen, sowie alle sonstigen vorkommenden Arbeiten versteht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen beliebt. u. L. Z. 85 d. Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger **Mechaniker** (Zurichter) findet bei hohem Lohn sofort dauernde Stellung.

C. Rüger, Seeburgstraße 7.

Tüchtiger Mechanikergehilfe

sofort gesucht Eisenstraße 30, Hof 1. Et.

Mehrere tüchtige **Mechaniker** gesucht. **E. Bernstein,** Eisenstr. 12, H. I.

Ein **Kupferschmied,** welcher selbständig auf Badeöfen arbeiten kann, wird gesucht. Adressen unter M. G. ‡‡ 101 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Ein tüchtiger Bauschlosser,

Anschläger, wird sofort gesucht **Plagwitz, Mühlenstr. Nr. 12.**

Schlossergehilfen, saubere Arbeiter, auf Bau- und Gitterarbeit gesucht. **G. Brauer,** Schlossermstr., Roßplatz 25.

Ein tüchtiger Modelltischler und 2 tüchtige Eisendreher gesucht Plagwitz, Nonnenstraße 8.

Glaser od. Tischler auf Rahmenarbeit sucht Frühbeetfenster-Fabrik Moltkestraße 39.

2 tüchtige Buchbinder werden gesucht. **Fabrik Leipziger Musik-Werke,** vorm. Paul Ehrlich & Comp., Gohlis-Leipzig.

Buchbindergehilfen sucht **F. A. Barthel.**

Ein tüchtiger, selbstständig arbeitender

Monogrammpräger

wird bei hohem Lohn sofort zu engagiren gesucht. Adr. unter D. 508 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein **Stellmacher** Wagenbauerei am Täubchenweg.

Einen tüchtigen **Tapezierergehilfen** sucht **K. Grethlein,** Nordstraße 55.

Ein tüchtiger

Schirmmacher

sofort gesucht Schirmfabrik **P. Bergmann,** Chemnitz, Brühl 8.

Für Schuhmacher!

Tüchtige **Zwicker** und **Ausputzer** finden sofort dauernde und lohnende Arbeit; ebenso werden **Lernende** für die Zwickerei u. Ausputzerei angenommen. **J. Marschner & Co.,** Schuhwaarenfabrik, Schreberplätchen 2.

1 Schuhmacher, mittlerer, Arb. Rockstr. 7, im Boden.

Tüchtige

Schneidergehilfen

für Mäntel u. anschließende Paletots suchen in dauernde Beschäftigung

Hartmann & Uhlmann,

Hoflieferanten.

Tüchtiger Tagschneider gesucht. F. W. Heinecke, Neudnitz, Chausseestr. 5a.

Gute Rockarbeiter,

aber nur solche, gesucht **Kruppe,** Peterstraße 14.

Einen **Schneidergehilfen** sucht **A. Belger,** Entrepôt, Lange Straße Nr. 27.

Einen ält., tücht., in der Chirurgie erfahrenen **Barbiergehilfen** sucht bei hohem Lohn bis zum 25. März. **C. Steinhauer,** Südplatz 2.

1 Koch f. Hotel sof., 1 j. Kellner f. Restaur. sof. ges. **Kirsch,** Burgstr. 16, II.

Ein thätiger Kellner,

20—25 Jahre alt, welcher eine Caution von 300 ℳ stellen kann, findet per 15. März cr. angenehme, selbstständige Stellung. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften u. Photographie an „**Thüringer Hof**" in **Roßleben,** Reg.-Bez. Merseburg, zu senden.

Gesucht in Bayer.-Bierlocal flotter Kellner mit etwas Caution für Bedienung und Buffet.

Adressen unter T. H. 107 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 1 j. Kellner. Bier auf Rechnung, 100 ℳ Caution. Barfstg. 5, III.

Gesucht 1 j. anständiger flotter **Kellner** durch **W. Kühn,** Königsplatz 3.

Ges. 2 j. Kellner p. 15. b. Hainstr. 3, 2. Etage.

Zwei Lehrlinge mit guter Schulbildung suchen wir per 1. April für unser **Woll- u. Weißwaaren-Engros-Geschäft. M. Baumann & Sohn,** Brühl 24, I.

Je 1 Lehrling für Licht- und Seifenbrand gesucht **Lange Straße 4.**

Tischlerlehrling ges. **Sternstraße 58.**

1 Kellnerlehrling w. ges. Röh. Rl. Fleischerg. 11, I. r.

Lehrlings-Gesuch.

Für unsere **Papier-Großhandlung** suchen wir zu Ostern d. J. einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Gute Schulkenntnisse sind erforderlich.

Graul & Pühl.

Gesucht

für Ostern 1889 ein **Lehrling,** welcher das Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß besitzt, in eine Farbwaaren-Groß-Handlung. Anmeldungen unter A. O. 608 an **Haasenstein & Vogler, Dresden-N.,** Wilsdruffer Straße.

Lehrling-Gesuch.

Für meine Lederhandlung suche einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern.

J. Cohn, Ritterstraße.

Wir suchen für unser **Drogen-Detail-Geschäft** einen **jungen Mann mit guter Schulbildung** als

Lehrling.

Off. unter B. P. 752 „**Invalidendank**", Leipzig.

Für ein Engrosgeschäft Sohn mit guter Schulbildung, aus hiesiger achtbarer Familie, für jetzt resp. Ostern als **Lehrling** gesucht. Adressen unter G. L. 44 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zu Ostern ein Lehrling

aus guter Familie, mit gebrauchter Schulbildung, von einem hiesigen **Rauchwaaren-Engrosshause.** Selbstgeschriebene Offerten mit kurzer Beschreibung des Lebenslaufes, sowie Angabe über die letzten Schulzeugnisse niederzulegen unter B. 1889 in der Expedition dieses Blattes.

Die Unterzeichneten suchen für Ostern a. c. einen **jungen Mann** mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen als **Lehrling.**

Morgenstern & Kotrade, Weststraße Nr. 70.

Lehrling

suche für m. **Colon.-W.-Geschäft** per Ostern. Wohnung und Beköst. in meinem Hause. Handelsschulbildung.

Herrmann Arnold, Chemnitz.

Einen Lehrling

mit guten Schulzeugnissen suche ich zu Ostern für mein **Herren-Confectionsgeschäft.**

H. A. Baum,

25 Katharinenstraße 25.

Lehrling gesucht.

Für ein bedeutendes hiesiges **Manufacturwaarengeschäft** en gros wird ein Lehrling zum sofortigen Antritt gesucht. Adr. unt. G. Z. J. 371 an die Expedition d. Bl. erb.

Lehrling

für mein Drogen-, Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft in Gohlis per Ostern d. J. gesucht.

M. Aumann, Reichsstraße 27.

Für mein **Waaren-, Agent.- u. Commissions-Geschäft** suche einen **Lehrling,** mögl. von auswärts, guter Schulbild. u. Handschrift erforderlich. Kost u. Logis im Hause. Adr. unter C. H. 12 Weststraße 31, II.

Ein Knabe, Sohn achtbarer Eltern, der Ostern die Schule verläßt, gute Zeugnisse besitzt und Lust hat, **Schriftsetzer** zu werden, findet Aufnahme als **Lehrling** bei

Alexander Edelmann, Geinm. Steinw. 3, I.

Hausmannsposten

als Nebenbeschäftigung für ältere oder kinderlose Leute in seinem Hause frei. Offerten unter M. ‡‡ 7 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Für 1. April a. c. wird ein unverheir. Mann als **Hausarbeiter** zur Unterstützung des Hausmanns gesucht. Fester Wochenlohn, freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Nur mit guten Zeugnissen versehene Personen wollen diese abschriftlich mit Bewerbungsschreiben unter H. G. 1673 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für eine hiesige **Maschinen-Fabrik** wird ein älterer zuverlässiger Mann als

Nachtwächter gesucht.

Zu melden Leipzig-Reudnitz, Vorwerkstr. 10/11.

Zum sofort. Antritt wird v. einem hies. **Spielw.-Gesch.** ein fleißiger und kräftiger

Markthelfer

gesucht. Nur mit guten Zeugn. Versehene wollen Adr. mit Ang. der früheren Thätigkeit im „**Invalidendank**", Nicolaistr. 2, I., unter B. C. 735 niederlegen.

Wir suchen per sofort für unser Leinen- und Baumwollwaaren-Engros-Geschäft einen jüngeren Markthelfer, welcher das Packen von Manufacturwaaren versteht. Krebs & Friebe, Alter Theaterplatz 1, I.

Markth., Knechte f. Gambrinus, Neustadt-Ldg.

Ein nücht., zuverläss. Mann (auch verh.), der mit Pferden umzugehen weiß, w. s. ein Flaschenbiergeschäft. Bevorzugt solche, die sich in derart. Stelle waren. Fürbreiter. 10, 1 Tr. r.

Ges. Oberrich.-Dien., Oberrich.-Kutscher (ledig) 1j. Mädch.! Mann! G. b. R. Lo. R. Fleischg. 11, I.

Ges. 1 b. Tiener, l. Haus Humboldtstraße 33, p. l.

Ein ordentl. Bursche, der die Fortbildungsschule nicht mehr besucht, mit guter Handschrift und guten Zeugnissen, per 15. März gesucht. Näheres in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 23.

Einen Arbeitsburschen verlangt **E. Gutmann,** Lützowstraße 2.

Arbeitsburschen zwischen 16 u. 18 Jahren sucht **Paul Schambach,** Eisenburger Straße 11.

Arbeitsbursch. l. Buchbind. Sternwartestr. 41.

Kellnerbursche Bahnhof l. Nicolaistr. 15, III.

Z. 15. März ges.: Ein lust. Bursche, w. mit Pferden umg. St. Hannover. Ulrichsg. 27.

Ein tüchtiger Hausbursche ges. Burgstr. 7.

Gesucht 1 j. anständ. **Hausbursche,** b. schon in Restaurant war, b. W. Kühn, Königsplatz 3.

Ein **Laufbursche,** Fortbildungsschule frei, welcher gleichzeitig **Schlafstelle** erhält, im Rechnen u. Schreiben bewandert ist u. sich für ein Herren-Garderobegeschäft eignet, wird ges. Thomaskirchh. 15, I. Zu melb. v. ½8 U. an.

Ein kräftiger **Laufbursche,** welcher im Besitze guter Zeugnisse sich befindet, kann dauernde Stelle finden in **Crusius' Buchbinderei,** Querstraße 8, Hof links 1. Etage. Antritt z. 16. März d. J. Stellesuchende wollen sich bef. in d. Zeit von 1—2 U. melden.

Wir suchen einen anstelligen **Laufburschen** mit guten Zeugnissen.

Gebrüder Hannstein.

Prac.-Inst. l. Damen gen. Stände, Frau Hand. r. Leplaystr. 1, sucht Ex., perf. franz., mus., Stryn. Kinderpflg. verir., empf. Kindergärt., Wthin.

Gesucht ein gebild. **Fräulein,** welches der franz. Sprache vollkommen mächtig und sehr musikalisch sein muß

Plauenscher Straße 49, part.

Suche pr. 1. April für mein **Materialwaaren-Geschäft eine Verkäuferin.**

H. F. Streubel, Halle a. S. — Gerbichensteinstr.

Für mein Hutgeschäft suche eine

gewandte Verkäuferin.

Reflectirende wollen schriftliches Gesuch mit Zeugnißabschriften einreichen.

Hermann Haugk.

Suche per sofort für mein Posamenten- u. Weißwaarengeschäft in Schönebeck eine tüchtige, mit der Branche vertraute

Verkäuferin.

Den Offerten bitte Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. Persönliche Vorstellung bevorzugt.

Bazar Leopold Fischer, Werdau i/S.

Eine **Verkäuferin,** welche zugleich im Wäsche-Zuschneiden firm sein muß, findet zum 1. Mai, auch früher, Stellung. Gef. Off. erbeten Leipzig, Petersstraße 24, I.

Eine tüchtige perfecte

Verkäuferin

sucht per 15. März **G. H. Werner,** Delicatessengeschäft, Kl. Fleischergasse 1.

Verkäuferin-Gesuch!

Eine tüchtige Verkäuferin für Manufacturwaaren, welche längere Zeit in der Branche thätig war und ganz selbstständig zu arbeiten versteht, wird von einem hiesigen größeren Manufacturwaarengeschäft bei hohem Gehalt in dauernde Stellung gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften sind niederzul. sub W. T. 5911 in der Exped. d. Bl.

Suche per sofort eine tücht. **Verkäuferin** für mein **Putz- u. Weißwaaren-Geschäft.** Gehaltsansprüche nebst Photographie erwünscht.

Cottbus. H. Köppen, Hotel Kaiserhof.

Bekant. für Delicat. sof. ges. Hohe Str. 43, II. l.

Gesucht wird zum 15. März ein **Ladenmädchen** in der Bäckerei Johannesgasse 17

Für mein **Tapisserie-, Posamentern-, Wolle-, Weißwaaren- u. Wäschegeschäft suche** zum 1. April, event. auch früher ein junges **Mädchen** als

Lernende.

Bedingungen nach Uebereinkunft.

Carl Holle, Quedlinburg a. Harz.

Ein Fräulein in gesetztem Alter, welches im Zuschneiden von Kleidchen, Tricotaillen, Blousen durchaus vollkommen und auch im Stande ist, neue Façons selbstständig anzugeben, wird für ein hiesiges Fabrikations-Geschäft zu baldigem Eintritt gesucht. Nur Damen aus guter Familie wollen Anerbieten unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen an Haasenstein & Vogler, Leipzig, unter R. T. 809 einsenden.

Für ein hiesiges feines Modewaaren-Geschäft wird 1 Dame gesucht, welche in der feinen Damenschneiderei tüchtig ist, Maaßnehmen, Zuschneiden, Anprobiren und mit Geschmack zu arrangiren versteht.

Offerten unter G. L. M. 55 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht wird eine geübte Modistin Grimmaische Straße 15, 1. Et. r.

Gesucht für mein Putzgeschäft ein jung. **Mädchen,** w. selbstständ. garniren kann, ebenso eine **Lernende. A. Knauth,** Neumarkt 22.

Gesucht 1 Hutkaufrerin, die sich zum Verkauf eignet Stockner-Passage 22.

Eine junge Dame aus anständ. Familie findet sogleich Stellung als

Zuschneiderin

in einem hiesigen Wäschwaaren-Confections-Fabrikgeschäft. Off. u. Chiffre T. T ‡‡ 2161 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geübte Mädchen auf Damenpaletots werden gesucht für dauernde und lohnende Arbeit Bernhardowerstraße Nr. 5.

Geübte Mäntelnäherin sofort gesucht Promenadenstraße 17, III. m. Th.

Schneiderin zur Hilfe auf einige Tage ges. u. eine Lernende Hörnestraße 17, I. links.

Tüchtige W.-W.-Nähterinnen für Wäsche gesucht. **C. Winkler, Hehmann's Hof.**

Geübte Maschinen-Näherinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der **Schützenfabrik,** Neumarkt 36, II.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Auch Lernende werden für unser Atelier angenommen.

Klostermann & Slevert,

Hainstrasse 7.

Drei **Maschinen-Näherinnen,** welche etwas Tüchtiges lernen können, wollen sich melden Gohlis, Moritzstraße 20, I.

Auf Singer-Maschine geübte Näherin sofort gesucht bei **F. Witzleben,** Markt 13.

Tüchtige Handnäherin auf Knabenanzüge bei dauernder Beschäft. sucht Humboldtstr. 19, IV.

Eine tüchtige Näherin wird gesucht Sternwartestr. 1, bei G. Seamm.

Gesucht wird eine im Ausbessern und Stopfen geübte **Näherin** im **Panorama-Restaurant.**

Gesucht

ein j. **Mädchen,** welches die Schneiderei erl. will, bei dem kann sich auch im Berf. mit ausb., bei **A. Richter,** Bayerische Str. 9, im Geschäft.

Ges. bei j. Mädchen, welches Lust hat, Putz zu erlernen u. sich im Verkauf auszubilden. Marie Müller, Putzgeschäft, Reichsmarkt, Börsenhof.

Für Weiß-Häkelei

in Kindchen, Jäckchen ꝛc. finden geübte Leute dauernde Beschäftigung.

Offerten sub O. C. 52 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Näherin w. grl. Pinnersche Str. 11, 3. Et.

Goldaufträgerinnen sucht

Paul Schambach, Eisenburger Str. 11.

Tüchtige Punctirerinnen

oder Anlegerinnen suchen **Leopold & Bär,** Windmühlenstraße 44.

Mädchen zum Falzen

suchen **Hahn & Müller.**

Arbeitsmädchen nicht unter 16 Jahren sucht **Paul Schambach,** Eisenburger Str. 11.

Ges. Wirthin f. d. Wiedach, Humboldtstr. 33, p. l.

1 Wirthschafterin sucht Fr. Dietrich, Kleine Windmühlenweg, im Prod.-Lad., Ecke Königsp.

Als Stütze der Hausfrau

suche ich zum 1. oder 15. April ein junges gebild. Mädchen, welches die Kinder beaufsichtigen und in weiblichen Handarbeiten erfahren sein muß. Die Stellung ist dauernd und vollständiger Familienanschluß. Offerten mit Gehaltsanspruch bitte einzusenden u. D. f. 3000 an **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Gesucht für 1. April ein

geb., zuverlässiges Fräulein

als Stütze der Hausfrau. Selbiges muß verstehen, mit Kindern umzugehen, sowie kochen und plätten können. Offerten u. H. B. 1000 mit Abschrift der Zeugnisse in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Stützen d. H. gesucht **Haupt-Courier (A. Hofmann),** Brühl 80.

Scholarin-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches gesonnen ist, die Oekonomie und Wirthschaft zu erlernen, kann mit Familienanschluß Unterkommen finden auf einem Rittergut. Offerten unter S. K. 100 postlagernd Borna erbeten.

1 Kaffeemamsell, 30 ℳ Mon., sucht Gewerb. Lh. II. Arnold.

Gef. Köchin, f. Hotel, Rest., Bahnh., Hymn.-, Kch.- u. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Durchg. b. Fr. Kühling.

Gef. viele Köchin., Stubenmädch., Küchen- u. Hausmädch. Reichsstr. 5, Durchg. b. Fr. Kühling.

Gesucht zum 15. März oder 1. April eine **Köchin,** welche der feinen bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden mit Buch Weststraße 58, II. rechts.

Ein **Mädchen,** welches im Kochen bewandert ist, per 1. April gesucht **Reichsstraße 40, 1. Etage.**

Gesucht wird von einer feinen Herrschaft eine **perfecte Köchin,** die etwas Hausarbeit mit übernimmt.

Auskunft ertheilt **Frau Wöpkner,** Kochstraße 3, Hy. p. l.

Gesucht wird für den 1. April eine tücht., zuverlässige **Köchin,** welche etwas Hausarbeit mit übernimmt. Lohn 240 ℳ

Adressen mit näheren Angaben erbeten unter **B. K.** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 23.

Gef. ein Mädch., w. einer bürgerl. Küche vorst. kann, bei 180 ℳ Geh. Täubchenweg 4, I.

Gef. Köch., Stub.-, Haus-, Küch., Herd-, Kind- u. Kaffe.-Mädchen z. 15. März od. 1. April bei hoh. Lohn Brühl 55. H. r. II., Fr. Hempel.

Eine tüchtige **Köchin** wird bei hohem Gehalt zum 15. März gesucht. Zu erfragen Plagwitz, Schulstraße 6 a. part.

Ges. 1 tücht. Küch. 100 Thlr., bess. Stubenmädch. 60 Thlr., 1 j. H. 2 Pr. Wirbat, Humboldtstr. 33, p. l.

Ich suche b. hoh. L. Köch., Stub.-, Haus-, Kindermädch., 1 Prin., Rest., Hot., sofort od. sp. Frau Frohwein, Hainstraße 19, Tr. B, II.

Gesucht Köchin, Stuben-, Hausmädchen Markt 2, Hof 2 Tr. Frau **Walter.**

Ges. 1 tücht. Rest.-Köchin Kupferg. 7, II.

Eine perfecte Köchin,

die auch willig etwas Hausarbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn zum baldigen Antritt nach **Glauchau** gesucht. Offerten unter **G. 50 postlagernd Glauchau.**

2 Köchinn. (1 Prin. n. exam., 90 Thlr.), **gl. Stubenmädch., Kinderfrau** n. exam. ges. Haupt-Courier (A. Hofmann), Brühl 80.

Gesucht wird ein sauberes, ehrl. Mädchen für Küche und Haus Nicolaistr. 18, 1. Et.

Gesucht

zum 1. April eine perfecte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Buch vorzustellen Sophienstraße 27, 1. Et.

Für einen kleineren Haushalt wird ein anständiges

junges Mädchen

gesucht. Dasselbe muß perfect kochen u. die Küche selbständig besorgen und gute Zeugnisse besitzen. Näheres unter No. 771 durch **Haasenstein & Vogler,** Quedlinburg.

Gesucht zum 1. April ein zuverlässiges älteres **Mädchen** für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Beuderstraße 3, 3. Etage.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, im Kochen und Hausarbeit bewandert, wird per 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Wiesenstraße 11, parterre.

Ges. e. ord. Mädchen i. Küche u. Haus. 40 b. 45 Thlr., 50 bis 60 Thlr., g. Behandl., Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Gesucht zum 1. April bei hohem Lohn ein **Mädchen** für Küche und Haus. Mit langjähr. gut. Zeugnissen zu melden Humboldtstraße 20, 2 Tr. rechts.

Gesucht

wird sofort oder 15. März ein anständiges, reinliches, ehrliches **Dienstmädchen** für ein Productengeschäft, welches kochen kann, bei guter Behandlung und Familienanschluß. Lohn nach Uebereinkunft. Weststraße 93.

Zum 1. April wird ein arbeitsames, sauberes **Mädchen** für Küche und Haus gesucht Fürstenstraße 6, 2 Tr. rechts.

Ein kräft., anst. Mädch. m. l. Küche u. Hausarbeit zu Herrschaft ohne Kinder bei gut. Lohn gesucht Gottschedstraße 13, 2. Et. rechts.

Krankheitshalber wird per sofort od. später ein älteres, zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus gesucht Nürnberger Str. 10, II.

Ges. 1 Mädch. f. Küche u. Hausarb. b. Haushalt zu 2 Kl. Pr. 40—50 Thlr. Humboldtstr. 33, per. l. l.

Für einen kl. bürgerl. Haushalt wird zum 1. April ein

ordentl. fleißig. Mädchen gesucht,

w. auch im Kochen Erfahrung hat. Zu meld. mit Buch Förderstraße 16, 2 Tr. links.

Ges. b. 15. März ein ord. Mädch. f. Küche u. Haus, 50 Thlr. Geh. Fr. Anzgel, Burgstr. 8, I.

Mit **Mädchen** für Küche und Haus bis 15. März gesucht Marienstraße 23, part. l.

Ein kräft., nicht zu junges **Mädchen** wird z. 1. April für Küche u. H. ges. Marschnerstr. 13, p.

Gesucht für alte Leute gutes **Mädchen,** das wirklich gut bürgerlich kochen kann und Handarbeit besorgt. Leplaystr. 5, II., Hof.

Gesucht wird sof. od. später ein j. kräft. Mädchen für Küche u. Haus Roßstr. 22, p.

Ges. 1 Mädch. m. gut. Attest f. Küche u. Haus. Lohn u. Behandl. gut. Petersteinweg 21, I. l.

Eine kinderl. Herrsch. sucht 15. März od. sofort ein tücht. **Mädchen,** das auch bürg. kochen kann. Zu meld. m. Buch Bayer. Str. 2, II., p. 9—11.

Zu kinderloser Herrschaft gesucht ein Mädchen, welches selbst. bürgerl. kochen kann und die Hausarbeit besorgt Promenadenstraße 19, I. r.

Mädchen f. Küche u. Haus in l. g. Stell. grl. sof. od. später Gr. Fleischerg. 16, Bayer.

1 junges kräftiges **Mädchen** für Küche u. Haus wird per 1. April gesucht, Lohn 90 ℳ Gartenstraße 10, 3. Tr. r.

1 ord. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit zum 1. April gesucht Schletterstr. 11, II.

Gesucht bei hohem Lohn Herd-, Haus- u. Kindermädch. Nicolaistr. 6, Tr. B, I.

Gesucht ein nicht zu junges **Mädchen** für K. u. H. per 1. April Geb. Bayer. 20, I.

Gesucht wird zum 1. April ein junges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Nachmittags 3—6 Uhr Leipzigerstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ges. z. 1. April ein Mädchen f. Kochen, häusl. u. weibl. Arb. b. Lent. ohne Kinder Hohe Str. 4, I.

Gesucht ein fleißiges **Küchenmädchen.** Antritt sofort Burgstraße Nr. 13, **Restaurant.**

Ein Mädchen

für Küche und Haus, welches schon in einem besseren Hause gedient und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird für 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Salomonstraße 19, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen, welches selbständig kocht, für Küche und Haus bei hohem Lohn Waldstraße 10, 1. Etage rechts.

Ges. ein fl. **Mädchen** für Küche u. Haus bei guter Behandlung Königsplatz 6, II. Et.

Gesucht 1 **Mädchen** für Küche und Hausarbeit Nordstraße 27, part. links.

Ein anständiges Mädchen,

welches selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Kaiser Wilhelmstr. 9, 2. Etage rechts.

Zum 15. März wird ein anständ., zuverläss. Mädchen für Küche und Haus von einer aus 3 Personen bestehenden Familie gesucht Bayerische Straße 10, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein anst. Mädchen mit guten Zeugn. für Küche u. Haus, guter Lohn. Plagwitz, Carl Heinestraße 2, II.

Ein durchaus ehrliches, zuverlässiges und reinliches Mädchen für Küche und Haus wird per 1. April gesucht Lortzingstraße 14, 2. Etage.

Gesucht p. 1. April ein sauberes und ord. **Mädchen,** das eine kocht und in Hausarb. gründl. ist, b. a. Lohn Königsplatz 9, I. r.

Gesucht zu ält. einz. Leuten 1 Mädchen f. bürg. Küche Petersthorhof 1, I.

Ein junges Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 15. März od. 1. April gesucht. Zu erfragen am Bäckerwaarenstand Frau Quaasdorf, Markt 3, Koch's Hof.

Zum 15. März od. 1. April wird ein kräftiges Mädchen von 18—20 Jahren bei gutem Lohn für Küche u. Haus zu einzelnen Leuten gesucht Reichsstraße 11, II. lks.

Ges. 1 selbstst. Köchin f. Küche u. Haus f. einz. Leute, f. gute Herrsch., hoh. Lohn, sof. od. 15. d. M. ält. Mädch. Reichsstr. 5, Durchgang Seilergeschäft.

Gesucht zu einz. Leuten ein Mädchen für Küche u. Haus bei gutem Lohn Petersfirchhof 1, 1. Et.

Ein anständ. Mädchen, welches die bürgerl. Küche auf bürgerl. Art gründlich erlernen will, findet sofort Aufnahme Brüderstraße 22, Rest.

Gesucht zum 1. April ein gewandtes Stubenmädchen mit guten Zeugnissen. Von 9 Uhr ab Theatergasse 2, 2. Etage r.

Ein fleißiges, gewandtes Stubenmädchen findet zum 15. März Stellung. Persönlich zu melden bei Frau Kaufmann Jahn, von Mittag 12 bis 4 Uhr Gottschedstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht

15. März oder 1. April ein geb., geschicktes

Stubenmädchen,

das plätten, nähen, serviren kann und zuverlässig in der Ueberwachung eines einjährigen Kindes ist. Mit guten Zeugnissen zu melden Salomonstraße 19, part. lks.

Ges. e. p. Stubmdch. z. 1. Apr. Reudnitzer Str. 4, I.

Gesucht wird z. 1. April ein anständiges Stubenmädchen, welches nähen kann und in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert ist. Mit Buch zu melden Brauerei Thonberg.

Perfectes Stubenmädchen gesucht Bismarckstraße 9, II. Um Vorstellung wird ersucht.

Ges. 1 Stb.-, 1 Kindermädch. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Gesucht 1 Stubenmädchen zum 15. d. für feines Privat-Haus Hainstr. 3, 2. Et. rechts.

Ein nettes Stubenmädchen für feine Herrschaft (Bahnhof) sucht Franke, Nicolaistr. 15.

Ein anständiges, fleißiges

Hausmädchen

wird bei gutem Lohne zum 1. April auf ein größeres Rittergut bei Frohburg gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen können ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter R. S. R. abgeben.

Ges. 1 Hausmädch., w. mit fein. Zim. umzug. verst., bei h. Lohn. Näh. Magazing. 10, p.

Gesucht wird für 15. April oder 1. Mai ein gewandtes älteres zuverlässiges Stubenmädchen. Zu melden mit Buch bei Frau Marie Oldenbourg, Schillerstraße 6, III.

Viele Dienstmädchen erhalten ohne Einschreibegeld gute Stell. sof. und später Gewandgäßchen 1b, II., Arnold.

Ein kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes fleißiges Mädchen für Hausarbeit wird zum 1. April gesucht Weststr. 20, II.

Dienstmädchen kön. sich z. j. d. Zeit anmeld. i. Haupt-Contor (A. Hofmann), Brühl 80.

Gesucht ein fleiß., saub. Mädchen, nicht unter 20 J., bei hohem Lohn Körnerplatz 4, 2. Etage.

Gesucht per 1. April ein saub., fleiß. u. ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit. Gute Behandlung. Mit Buch zu meld. Hospitalstraße 2, II. rechts.

Gesucht zum 1. April ein junges ordentl. Mädchen von auswärts zu leichter häuslicher Arbeit Waldstraße 45, 3. Etage.

Ein ordentl. Mädchen von 15—17 J. in g. l. Dienst gesucht Brühl Nr. 19, 4. Et.

Gesucht einfaches ordentl. Mädchen für Hausarb. bei g. Lohn Leplaystr. 5, II. Hof.

Ein erfahrenes, tüchtiges und anständiges Mädchen wird per 15. März gesucht. Zu melden Mendelssohnstraße 8, II., von 2—3.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten Sternwartenstr. 18, im Laden.

Ein ehrl., fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Reichsstraße 10, 4. Etage r.

Gesucht ein anst., williges Mädchen zu e. einz. Dame, gute Beh. Brühl 10, 2. Etage.

☞ Viele Dienstmädchen ☜ Zimmer-, Herd- u. Küchenmdch. sucht b. 40—70 Thlr. L. Wendel, Kupferg. 7, II.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren wird gesucht L. Jacob, Reudnitz, Seitenstraße 1.

1 ord. kräft. Mädch., 16—20 J., erh. g. St. bei jung. Leuten. 1 Kind. Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Ges. 1 April 1 Mädch. i. fein. Villa, 50 Thlr. L. Gohlis, Lindenth. Straße 40, III.

Ges. z. 1. od. 15. März 1 junges kräft. Mädchen f. häusl. Arbeit Hainstr. 17, III.

Ein anständiges Dienstmädchen wird zum 15. März gesucht Kurprinzstraße 9, Conditorei.

Mädchen vom Lande gesucht. Zu melden Petersstraße 26, III.

1. April sucht ältere Dame gut empf. Dienstmädchen Emilienstr. 36, III., Vm. v. 10-12 Uhr.

1 zuverl. Mädchen v. Lande wird bei gut. Lohn u. guter Behandlung für häusl. Arbeit gesucht. Näheres im Milchgeschäft An der Pleiße Nr. 10, neben Café Metz.

Ges. 1 j. M., 16—18 J., Albertstraße 20, 2 Tr. l.

Ein kräftiges Mädchen von 15—18 Jahren, womöglich vom Lande, für Hausarbeit gesucht. Zu melden Reichsstraße Nr. 12, 2. Etage.

Ein jung. ord. Mädch. z. 1. April für häusl. Arbeit gesucht Schletterstraße 2, III. links.

Gesucht wird ein ehrl. williges Mädchen mit gutem Zeugniß Blumengasse 7, part. l.

Gesucht wird ein in der Küche und in Hausarbeit erfahrenes Dienstmädchen. Grassistraße 107, I. links.

Zum 15. März oder 1. April ein sauberes Mädchen von 17—18 J. gesucht für kleinen Hsh. Mit Buch z. meld. Kand. Steinw. 18, II. l.

Für 15. März oder 1. April wird ein sauberes, anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Plagwitzer Str. 41, I. l.

15. März ein kräft. ordentl. Mädchen f. häusl. Arbeit ges. Parkstraße 2, 3. Et. r.

Ein sauberes, gut empfohlenes, kräft. Dienstmädchen wird für 1. April gesucht Uferstraße 4, 1. links.

Büffetmamsells für Bahnhöfe und flotte Kellnerin f. Frankf. Nicolaistr. 15.

Gesucht wird zum 15. März

ein Mädchen für Hausarbeit in guten Dienst Leipzig, Kurze Straße 9, parterre.

Zum 1. April wird ein fleißiges und sauberes Mädchen für eine Familie mit 2 erwachsenen Töchtern gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden Dessauerstraße 21, 1 Tr. links.

Für 1. April d. Js. wird ein kräftiges, mit allen Hausarbeiten vertrautes Mädchen, welches sich willig jeder vorkommend. Arbeit unterzieht, gesucht, gegen einen Lohn von 120—160 ℳ und familiärer Behandlung. Näheres bei Waschneck, Connewitz, Leopoldstraße 5, 2 Treppen.

Gesucht wird eine tüchtige

Buffetmamsell

bei gutem Gehalt für Bahnhof. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter B. D. 738 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Kellnerinnen-Gesuch.

Für ein feines Restaurant werden zum sofortigen Antritt zwei junge solide Kellnerinnen gesucht. Off. nebst Photographie unter E. 192 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erb.

Gesucht fl. Kellnerin für hier u. auswärts durch Fr. Anitzal-Günther, Burgstraße 8, I.

Ges. 6 j. Kellnerinnen Kupfergäßch. 7, II.

Fl. Kellnerin f. außerh. sof. ges. Burgstr. 16, II.

Zur Beaufsichtigung

mehrerer Kinder unter 7 Jahr. (von früh 8 bis Abends 8 Uhr) wird eine ältere, ordentliche Frau möglichst bald gesucht. Adr. unter V. M. ♯ 75 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Suche für 1. April ein anständiges, nicht zu junges Mädchen für größere Kinder u. Stubenarbeit. Selbige muß auch in der Wäsche bewandert sein. Mühlengut Connewitz, Jacob.

Ein reinliches Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Plagwitz, Schulstraße 6, Sonnenhof.

Kindermädchen aus guter Familie per 1. April g. sucht Kreuzstraße 23, I.

Ein kräft. anständ. Mädchen wird sofort f. Kinder u. Hausarb. gesucht Neukirchhof 18, III.

Ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen wird p. 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Wiesenstr. 11, p.

Gesucht

wird sofort eine zuverlässige reinliche Person zur Pflege von Zwillingen Zellerhausen, Gutsbesitzer Müller.

Gesucht 1. April ein nicht zu junges, zuverlässiges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Nordstraße 50, II. rechts.

Gesucht per 1. April sauberes Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Sophienstr. 39, I.

J. 16—18j. Mädchen w. für Kinder und Haus per sof. oder 15. gesucht. Mit Buch zu melden Fregestraße 4, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiges sauberes Mädchen f. Kinder und Stubenarbeit. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Emilienstraße 24, parterre.

Kräftige Frauen und Mädchen sucht Wäscherei C. Hillmann, Reudnitz, Lutherstr. 6.

Gesucht 15. März zuverlässige Person, die etwas nähen kann, zu leichter Aufwartung für eine Frau, von früh 10 bis Abends 9 Uhr Thomasiusstraße 17, 3. Etage.

Aushülfsweise wird ein Mädchen zur Aufwartung für den Vormittag gesucht. Zu melden Lampestraße 4, part. links.

Gesucht ein Mädchen oder unabhängige junge Frau zur Aufwartung für ½ Tag. Von 9 Uhr ab zu melden Nürnb. Str. 1, II. r.

Aufwartung gesucht.
Bessere unabhäng. Frau zur zeitw. Pflege eines Kranken ges. Elsterstr. 2, I., Mittelaufg.

Ein anst. Mädchen zum Wegelaufen, 5 bis 6 ℳ Wochenlohn Nürnberger Str. 14, III.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" berr. besorgt sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 20, I.

Bautechniker,

gel. Maurer, geb. Militair, sucht per sofort Stellung im Comptoir eines Maurermeisters. Gefällige Adressen unter O. P. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reporter-, Corrector-Stelle-Gesuch.

Ein humanistisch gebildeter junger Mann in den dreißiger Jahren, welcher lange Jahre im Sortiments- u. Verlagsbuchhandel, sowie in Redactionen von Tageszeitungen als Reporter (Specialität: Musik- und Theaterreferat) u. Corrector thätig war und dem nur gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung. Zeugnißabschriften, sowie Stilproben werden auf Wunsch eingesandt. Gef. Off. sub H. S. 2468 Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Thür- u. Fenster-Beschläge.

Inhaber einer kleinen Fabrik (Specialität Metallbranche), welcher größtentheils nur mit Baumeistern und Hauswirthen arbeitet und viel reisen läßt, sucht Generalvertretung einer leistungsfähigen Fabrik obiger Branche für Berlin und Umgebung, sowie auch Baubedarfsartikel in Metall. Off. sub P. M. 494 an Annoncen-Exped. Gustav Püttner, Berlin C., Hackescher Markt.

Ein mit den Dresdner Verhältnissen bestens vertrauter junger Kaufmann sucht

Vertretungen leistungsfähiger Firmen.

Gef. Off. beliebe man sub A. T. 612 an Haasenstein & Vogler, Dresden, einzusenden.

Ein junger Mann, militairfrei, mit der Eisen- u. Kurzwaarenbranche vollst. vertraut, sucht per 1. April a. c. anderw. Stellung als Verkäufer oder Lagerist. Off. sub K. Tr. 1912 Göttingen postlagernd.

Ein durchaus gebildeter

Kaufmann,

erste Kraft, 35 Jahre alt, verheirathet, repräsentationsfähig, bisher nur in größeren Actien-Gesellschaften thätig gewesen,

sucht,

um sich zu verbessern, Stellung als

kaufmännischer Director

eines größeren Unternehmens, gleichviel welcher Branche. Prima Referenzen. Offerten sub M. 436 an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Ein mit

Schuhhandlungen

in Sachsen und Schlesien sehr bekannter älterer Reisender sucht leistungsfähige Fabriken zur provisionsweisen Vertretung. Adr. erb. unter G. B. 842 an den „Invalidendank", Dresden.

Ein j. Mann, welcher in Lack u. Farben erste u. auch darin lernte, sucht per jetzt oder später Stellung als Reisender oder Comptoirist. Gef. Offerten erbeten unter K. V. 472 an Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, welcher schon mehrere Jahre Thüringen u. Sachsen bereist und gut eingeführt ist, die Knopf- u. Posamentenbranche gründlich versteht, sucht per 1. April anderweitig Stellung, wenn möglich in der Garn-Branche. Offerten bitte unter Q. C. ♯ 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Kaufm., gelernter Manufact., 28 J. alt, kathol., militairfrei, 2½ J. selbstständig gew. u. z. Z. Leit. ein. Filiale in Woll-, Weiß-, Strumpfw. u. Tricotagen, sucht per 1. od. 15. April c. (infolge Auflösung der Filiale) eine Reisestelle od. die Leitung einer fortzugebenden Filiale, und ist nicht abgen., letztere später für eig. Rechnung zu übern. Off. erb. unt. P. P. 55 a. d. Exped. dies. Bl.

Rohtabak.

Ein mit der Tabak- u. Cigarrenbranche durchaus vertrauter, älterer Kaufmann, gegenwärtig in einer Rohtabakhandlung an großem Platze Sachsens thätig, wünscht sich zu verändern u. sucht Stellung als Buchhalter oder dergl. in Rohtabakhandlung, Cigarrenfabrik oder Cigarrenhandlung. Derselbe würde auch eine Filiale oder Commissionslager einer nur leistungsfähigen Rohtabakhandlung an seinem jetzigen Aufenthaltsort, wo ihm die Verhältnisse bekannt sind, übernehmen. Prima-Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter T. G. ♯ 1921 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für einen jungen Mann, Manufact., den ich empfehlen kann und der vier Jahre im Detail-Geschäft thätig, suche ich

eine Stelle,

gleichviel welcher Art, in einem

Engros-Geschäft,

in welchem ihm Gelegenheit geboten, die doppelte Buchführung gründlich und praktisch zu erlernen, per 1. April ev. auch später.
Crivitz i/Meckl. L. Eckermann.

Ein jung. Kaufmann,

welcher momentan noch in London condit., der englischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht für sofort od. später unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, in welcher er seine Sprachkenntnisse verwerthen kann. — Prima Referenzen. Gefl. Anerbiet. sub Z. Q. 752 Expedition dieses Blattes erb.

Ein junger Mann,

verheirathet u. gedienter Militair, welcher der doppelten Buchführung mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Ostern oder später Stellung. Gefl. Offerten unter F. L. 819 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Commis-Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher zu Ostern in meinem Colonialw.- und Destillations-Geschäft seine Lehre beendet und den ich gut empfehlen kann, suche ich eine Commisstelle. Mit näherer Auskunft stehe gern zu Diensten.
Franz Leuschel, Weida.

Jung. selbst. Kaufm. m. schöner Handschr. sucht aushülfsweise Besch. i. schr. Arbeiten ꝛc. Gefl. Off. u. Sch. 6 Expedition d. Blattes erb.

Commisstelle-Gesuch.

Für einen in meinem am hiesigen Platze sich befindenden flotten und anständigen Colonialwaaren-Detailgeschäft am 1. April ausgelernten jungen Mann suche ich per 1. Mai cr. eine Commisstelle. Werthe Adressen erbeten unter F. X. 19 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Commis, gelernter Materialist, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung am 1. April a. c. Stellung als Volontair in einem Getreide- oder Landesproducten-Geschäft. Gefällige Offerten unter O. R. 100 postlagernd Gotha.

1 j. Mann, gelernt. Materialist, gegenw. noch in Stell. als Lagerist, wünscht z. 1. Mai anderw. plac. zu sein, womöglich als Comptoirist od. Lagerist. Gef. Offert. u. H. Q. in d. Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger strebsamer Kaufmann sucht per 15. März Stellung als Comptoirist oder Lagerist. Offerten erbitte unter V. G. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Flotter Stenograph sucht Nebenbeschäft. event. für später dauernde Stellung. Gef. Offerten sub „Stenograph" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann von 19 Jahren, z. Z. noch auf Comptoir thätig, bittet ehrenwerthe geehrte Principale um weitere Beschäftigung in schriftl. Arbeiten, bei mäßigem Gehalt. Adressen erbeten unter K. V. 109 in die Expedition dieses Blattes.

Schreiberstelle-Gesuch.

Ein streng rechtlich erzogener Knabe, welcher diese Ostern die Schule verläßt, eine schöne Handschrift schreibt, sucht Stell. als Schreiber. Näheres durch Georg Krahmer, Leipzig, Hallesche Straße Nr. 1.

1 tücht. Gärtner s. St. Näh. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Gut empfohl. Kellner sucht Stelle Nicolaistr. 18, III.

Ein solider Mann,
Anfangs Dreißiger, welcher mehrere Jahre selbstständig Klempnerei betrieben hat und in jedem Fach der Branche arbeiten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Stellung als Klempner in einem größeren Etablissement. Derselbe kann ev. Werkzeug stellen. Offerten bitte gefälligst unter Z. ♯ 2153 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zuschneider,

welcher 8 Jahre als solcher mit Erfolg gearbeitet hat, Lager sowie feine Maß zuschneiden versteht, sucht Stellung. Gef. Off. sub W. G. 183 an Rudolf Mosse, Magdeburg, erbeten.

Ein junger Kellner, 18 Jahre alt,

sucht behufs weiterer Ausbildung Stelle in Hotel o. Restaurant. Gef. Off. u. B. E. 746 „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein tüchtiger Buffetier, w. eine Caution von 1000 ℳ stellen kann u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bald Stellung. Gef. Off. u. R. H. 586 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Für einen Sohn achtbarer Eltern wird in einem Manufacturwaaren- od. Posamenten-Geschäft eine passende Stelle als Lehrling gesucht. Adr. erbeten unter R. R. R. 7000 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Conditor-Lehrlingsstelle-Gesuch.

Mein Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, hat Lust, die Conditorei zu erlernen und suche hierdurch einen Principal und bitte Bedingungen an mich bald. gef. gelangen zu lassen.
W. Klingebeil, Besitzer Café Metz.

Ein j. Mann, w. 2 Jahre als Conditor gelernt, sucht Stellung als Kochlehrling; herrsch. Diener, Koch- u. Buffetmamsells, Verkäuferin f. Cig.-Gesch. frei, sof. Stelle b. Friedr. Grosse, Agent, Halle a/S., Steinw. 1.

Stellung

sucht ein nüchterner, zuverlässiger, junger, verheirath. Mann als Hausmann, Kutscher oder auch als Vogt, welcher sehr gut in der Landwirthschaft erfahren ist (auch mit Caution). Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unter A. S. postlagernd Roßwein in Sachsen.

Ein junger Mann, ged. Cavall., 26 Jahre alt, sucht Anstellung als Aufseher, Hausmann, Cassenbote oder dergl. per 1. April. Caution kann gestellt werden. Gef. Off. unter O. O. 14 Exped. d. Bl.

1 Mann m. g. Zeugn. u. Caut. s. Stelle a. Cassenb., Marktb., Aufseher. Adressen u. A. W. 711 „Invalidendank", hier erb.

Ein jüngerer Markthelfer, militairfrei, bis jetzt noch in einem Weißwaarenfabrikations- u. Exportgeschäft thätig, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, anderweitig Stellung. Adressen unter Y. V. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haupt-Contor: (A. Hofmann), Brühl 80, vermittelt für Principale kostenfrei Markthelfer, Laufburschen. Vorm. 9—12 Uhr.

1 verh. Marktb. od. Bote f. St. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Ein ged. Mil., 23 J. alt, sucht Stelle als Markthelfer oder Lagerarbeiter. Gef. Off. unt. W. W. Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Empf. erf. Kinderg. für Ver- resp. Rechn., herrsch. Köchin, perf. in gröss. Diners, sowie tücht. j. Kochmamsell für f. Rest. Unentgeltlich perf., 11—12, Frau Fromm, Hohe Str. 43, II.

Ein junges Mädchen, welches seit 3 Jahren in einem Leinen- und Ausstatter-Geschäft als

Verkäuferin

thätig, auch im Putzfache nicht unerfahren ist, sucht baldmöglichst Stellung in gleicher oder ähnlicher Branche. Gef. Offerten unter A. z. 3004 bei Rudolf Mosse, Halle a/S., niederzulegen.

Empf. geb. Mädchen mit gut. Zeugn. u. Empf., bisher in Burggeschäften thätig, sucht 1. April od. später Stell. als Verkäuferin, gleichv. welcher Branche. Werthe Adr. unter D. J. 21 erbeten an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Verkäuferin-Gesuch.

Ein Frl. aus achtb. Familie, 4 Jahre in der Posamenten-Branche thätig, sucht sofort oder später anderwärts Stell. Gef. Off. unt. B. M. 10 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen von 18 J. wünscht sich als Verkäuferin auszubilden u. sucht p. 15. März oder 1. April eine Lehrstelle. Offert. erbitte an Herrmann & Barth, Naschmarkt.

Ein junges Mädchen (Putzmacherin) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig Stellung. Offerten erbitte unter F. G. Weißenfels postlagernd.

Ein Mädchen f. St. als Schneiderin in Geschäft oder Privatschneiderin. Bitte Adr. niederzul. K. T. 5 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1.

Geübte Beutelmacherin

sucht Beschäftigung im Hause. Werthe Adr. unter E. D. 2502 Expedition d. Bl. erb.

Wirthschafterin.
Ein gut gebild. Mädchen (27 J. alt), in der Küche sowie in allen Zweigen der Wirthschaft bestens bewandert, sucht bis 1. April in feinerem Hause selbstständige Stellung bei einem einz. Herrn. Gef. Offerten unt. C. O. 4 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Junge Kaufmanns-Wittwe

sucht z. 1. April e. Stell. als Wirthschafterin bei feinem einz. Herrn oder Wittwer. Offerten u. S. A. 27 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 21, erb.

Stelle-Gesuch.

Eine tüchtige Wirthschafterin, perfecte Köchin, mit guten Referenzen, sucht Stelle. Adr. unter M. S. „Invalidendank", Freiberg, erbeten.

Eine Kaufmannswittwe, 40 Jahre, die erfahren im Haushalte, sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem ält., gebildeten Herrn oder Dame. Adr. unter P. P. 2736 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Thüringer Mädchen, 23 J., sucht Stelle als Wirthschafterin bei einz. Herrn oder Dame per 1. April. Näh. Lange Str. 49, IV. l.

Zur selbstständigen Führung der Wirthschaft,

oder als Stütze der Hausfrau sucht ein geb., sehr wirthschaftliches und nicht zu junges Mädchen zum 1. April Stellung. Gehaltsanspr. 80—100 Thlr. Gef. Off. erb. sub K. 13 Guben, Grüne Wiese 43.

Ein in allen Zweigen der Wirthsch. erfahr. ält. anst. Mädchen sucht per sof. od. 1. April Stellung als Stadtwirthschafterin. Gefäll. Offert. u. K. P. postlagernd Strehla a. d. Elbe.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches in den häusl. Arbeiten bewand., sucht in einem feineren Hause per 1. April oder später Stellung als Stütze der Hausfrau. Gef. Off. u. C. G. 2011 Exp. d. Bl.

Zur Leitung eines best. Haushalts sucht eine ält. gebild. in f. Küche u. jedem Fach erfahrene Wirthschafterin Engagement. Näh. ertheilt Bäckerstraße 11, 4. Etage.

Kleinst. Frau mittl. Alters sucht a. leicht. Anspr. St. a. Wirthschafterin. Z. d. r. Schletterstr. 3, IV. l.

Ein junges gebild. Mädchen (Thüring.) sucht 15. April bis 1. Mai Stell. als Stütze d. Hausfrau od. z. Führung d. Wirthschaft bei ält. Leuten. Zeugn. u. Photographie liegen zur Ansicht Marschnerstraße 3, 1. Et. links.

E. j. geb. Frau f. Stl. z. Führung des Haush. b. e. ält. allst. Herrn od. Wittwer m. Kind. z. d. A. Persönl. z. spr. Blücherstraße Nr. 49, p. rechts. Agenten verb.

Ein gebildetes, junges Mädchen, welches im Kochen u. Schneidern, sowie in feineren Handarbeiten nicht ganz unerfahren ist u. sich gern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, wenn möglich mit Familienanschluß. Werthe Offerten unter M. G. an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein j. geb. Mädchen aus g. Fam., in allen weibl. Arbeiten sow. im Schneidern u. Plätten erf., auch Liebe zu Kindern hat, sucht St. als Stütze d. Hausfr. Werthe Adr. bel. man unter M. H. 51 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein älteres, streng solides Mädchen, welches schon läng. Jahre in kleineren Restaurants als Mamsell thätig war u. gute Zeugn. hat, w. bis 15. März Stelle. Auch würde selb. sehr gern unter günst. Beding. sich in e. größ. Hotel oder Restaurant vervollkommnen. Persönlich zu sprechen Parkstraße 13, Hof 2 Tr.

Tücht. ältere g. selbstst. Kochmamsell s. Stelle blos in Hot. Kl. Fleischg. 25, I. l.

Mamsell, in der Restaurant-Küche durchaus erfahr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stell. in großem Restaurant od. Hotel für kalte Küche oder Büffet. Werthe Adr. u. L. Pf. 300 bitte niederzul. Filiale dieses Bl., Königsplatz 7.

Eine in der feiner. bürgerl. Küche bew. und erf. Köchin sucht z. 15. März oder 1. April Stellung i. ruhigem f. Haushalt. Offerten unter L. M. 153 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

E. g. Köchin (Böhmin), w. selbstst. koch. u. haush. kann u. etw. Hausarb. übern., sucht bald. Stelle. Näh. Ritterstraße 23, 4. Et. r.

Empf. Köch. als zweite, Haush.-, Koch-, Küchenmdch. Fr. Anitzal, Burgstraße 8, I.

Eine perfecte Köchin in gesetzten Jahren sucht Stellung, oder auch als Wirthschafterin bis 1. April. W. Adr. erbeten Petersteinweg Nr. 4, 3. Et.

Eine Köchin,

welche in d. Küche tüchtig ist, gute Zeugnisse bes. u. Hausarb. übern., s. Stell. z. 1. April oder früher. Werthe Adr. erb. Erdmannstr. 18, p. l.

1 ält., anst. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht 1. April Stelle als Köchin b. fein. Herrschaft in ruhig. Hause. Z. spr. Reichstr. 12, Hof 2 Tr.

Empfehle österreichische Köchinnen Hausarb., g. Attest. Markt 2, Hof 2 Tr. Woller.

Ein ordentl., in der Küche erfahrenes Mädchen sucht baldigst Stelle. Zu erf. Leplaystr. 10, 4 Tr., Hoffmann.

Ein junges anständ. Mädchen sucht per 1. April Stelle für Küche u. häusl. Arbeit bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Wiesenstraße 11, part.

Ein j. Mädchen sucht zum 15. Stelle für K. und Hausarbeit. Zu erfragen zwischen 4 u. 5 Uhr Nicolaistraße 32, Milchhalle.

Ein j. Mädchen sucht per 1. April Stellung für bürgerliche Küche. Adr. unt. „Dienst" Colonnadenstraße, bei Herrn Jacob.

Ein junges Mädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. April Stelle in besserem bürgerlichen Haushalt. Zu sprechen von 4 bis 6 Uhr Querstraße 18, IV. links.

Ein junges Mädchen,

welches 1 Jahr die Landwirthschaft erlernt hat, auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht Stellung.
Zu erfahren bei der Wirthschafterin auf Landgut Stahmeln bei Leipzig-Möckern.

Ein ält. Mädchen f. St. für Küche u. Haus bis 1. April. Zu melden Petersstraße 31, III.

1 ordl. Mädch. das bürgerl. koch. kann u. Hausarb. verst., s. Stelle sof. Gr. Fleischergasse 1, III. l.

J. Mädchen, welch. gute Atteste aufzuw. hat, sucht Stelle f. Küche u. Haus Thomasiusstraße 18, Hof II. Zu sprechen zw. 3 u. 5 Uhr.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht 1. April Stellung für Küche u. Haus, möglichst bei einzelnen Leuten Alexanderstraße 7, 3. Et.

Für Küche u. Haus suchen 2 arbeitsame gut attestirte Mädchen aus Thüringen Stelle. Bei Frau Meyer, Emilienstr. 38, I., zu spr.

Ein anst., saub. Mädch., 20 J., m. gut. Zeugn., f. 15. St. f. Küche u. Haus Nicolaistr. 30, II. Anders.

Ein ord., anst., erfahrenes Mädchen aus anst. Familie sucht Stelle zum 1. April für Küche und Haus Hainstraße 10, 1½ Tr.

Ein anst. Mädchen, 21 J., m. die bürgl. Küche verst., sucht per 1. April Stellung Lange Straße 16, IV. rechts.

Ein fl. Mädchen mit 3- u. 2jähr. Zeugn. sucht St. f. K. u. Haus. Königsplatz 6, II. lks.

Ein j. Mädch. f. St. f. Küche u. Haus. Zu sprechen v. 9—11 Münzgäßchen 3, Et. links.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches der guten bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stellung f. Küche u. H. p. 1. April. Adr. unt. B. ♯ 8 Fil., Katharinenstr. 23, erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen u. plätten kann, sucht zum 1. April Stelle. Z. erfr. Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstr. 6, III. l.

Ein j. anst. Mädch., w. plätten u. nähen k., sucht 15. April od. spät. Stelle als Stubenmdch. od. zu einz. Leut. Zu erfr. Sidonienstraße 51, I. r.

Ein j. anst. Mädchen aus Thüringen, welches in allen ihren Fächern bewandert, sucht Stellung als feineres Stubenmädchen. Zu erfragen von 2—4 Uhr Nachmittags Albertstraße 42, 2. Etage links.

Ein gutempf., im Plätten, Serv., Schneid. perfect. besseres Stubenmädchen mit 3 jähr. Zeugn. sucht Stelle Carlstraße 20, I., Hr. Weigel.

Ein Stubenmädchen, welches im Nähen, Plätten, Serviren bewandert ist und schon längere Zeit in feinerem Hause thätig war, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, anderweitig Stellung. Off. u. M. V. 2128 Exped. d. Bl. erb.

Ein Stubenmädchen, w. i. Näh. Plätt. u. Serv. nicht unerfahren, sucht per 1. April Stellung. Adressen erb. Bayerische Str. 6, Quergeb. III. r.

Empf. ein Stubenmädch. aus Thür., sehr g. Zeugn., welches näh., plätt. u. serviren kann, z. 1. April Brühl 55, H. r. II., Fr. Hempel.

Ein j. Mädch. v. 17 J., v. ausw., w. Plätt. u. Schneid. gel. hat, s. z. 1. April St. a. Stub.-Mädch. a. i. gr. Kd. Kaufl. Steinw. 23, Hering.

Ein j. Mädchen, w. im Nähen, Plätt. u. Serv. bew. ist u. g. Zeugn. bes., sucht St. b. f. Herrsch. Adr. erb. Alexanderstr. 19, II. r.

Jung. anst. Mädchen, w. Schneidern kann, sucht p. 1. April Stelle, am liebst. a. Stub.-Mädch. od. zu einz. fein. Herrsch. Zu tr. heute Donnerst. 3—6 U. Promenadenstr. 33, Cigarrengesch.

Ein j. geb. Mädchen mit vorzügl. Zeugn., in allen Stubenarbeiten bewandert, sucht Stelle als erstes Stubenmädchen in feinem Haus. Gef. Adr. u. W. H. 101 Fil. Katharinenstr. 21, erb.

1 Stubenmädch. u. 2 Mädch. für Küche u. H. such. St. Hainstr. 19, Tr. B. II. Fr. Arosheim.

Empf. perf. Stubenmädch., ält. Kindermädch. u. Mädch. f. Küche u. H. Temper, Poststr. 16, I.

1 j. anst. Mädch., w. in weibl. Handarb. nicht unerf., sucht per 1. April Stelle bei einer feinen Herrsch. Näh. Frankfurter Str. 7, IV. rechts.

Ein anst., sol. Mädchen sucht bis 1. April Stelle als Haus- oder Stubenmädchen, im Kochen, Plätten, Serviren bewandert. Werthe Off. b. m. u. Martha Börner, Pirna, Waisenhausstraße 9, gelangen zu l.

Hotelzimmer- u. Hausmädchen empf. Nicolaistraße 6, Tr. B. I.

Empfehle gutes weibl. Pers. sofort und später Gewandg. 1b, 2. Etage. Arnold.

1 Mdch. 3—2 J. f. St. Humboldtstr. 33, p. links.

☞ Dienstmädchen empfiehlt Frau Modes, Nicolaistraße 36, Hof I.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle zu einz. Leuten oder f. 2 gr. Kinder. Zu spr. v. 3—5 Uhr Emilienstr. 16, b. Hausm.

Ein j. anst. Mädchen f. Dienst f. Hausarbeit. Werthe Adr. Blumengeschäft, Feuerkugel, Neumarkt, erbeten.

Ein junges, anst. Mädchen, in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stelle. Leipzig, Albertstr. 42, Hof part. l.

2 Kellnerin., 2 Mädch. a. d. Stadt, 1 Mdch., w. Ostern d. Schule verläßt, u. 2 j. Bursch., 21 u. 16 J., f. St. Reichsstr. 12, II., Tr. B. Schmidt.

Eine flotte Kellnerin sucht bald. Stelle. Gef. Offerten Hainstr. 3, II., bei Stöber erb.

Empf. Kellnerin f. hier u. ausw. Kupferg. 7, II.

Kellnerin empf. f. ausw. Friedrichstr. 47.

Ein junges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht für häusl. Arbeit zum 1. oder 15. April Stellung. Näheres Kurze Straße Nr. 11, 4 Tr. Eckardt.

1 j. freundl. Mädch. sucht St. f. Kind u. Stubenarbeit. Näh. Markt 11, Seifengeschäft.

Kräft., zweitstill. Amme f. St. Albertstr. 20, II. l.

A. 2.-Amm. empf. F. Rose, Schlesw. Bahnhstr. 12.

Empfehle tücht. Stallmagd auf Rittergut Markt 2. Frau Woller.

1 Waschfr., f. a. einige Herrsch., bei d. sie waschen u. scheuern f. W. Adressen abzul. Körnerstraße 36, H. I. r.

Jch. u. einige Herrsch. s. Wasch-, Scheuern, Reinmach. Anto Ehrlich w. ang. Neumarkt 33, H. I.

1 Wwe. f. Arb. W. od. Sch. Johannespl. 17, Milchh.

Ein junges sauberes Mädchen sucht Aufwartung Moritzstraße 17, I., Vorderhaus.

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufw. f. halb. oder ganz. Tag, Fr. Berg, Gerberstr. 49, II.

1 Mdch. f. Aufw. f. Rchm. g. erf. Humboldtstr. 35, IV. l.

Miethgesuche.

Maurergerüst

wird zu leihen gesucht. Off. unter X. 72 Expedition dieses Blattes.

Pachtgesuch.
Ein Zimmerplatz, Nähe d. Bayerischen Bahnhofs oder Südvorstadt wird zu pachten gesucht. Offerten mit Angabe der Größe, Lage u. Preis u. F. B. 640 Promenadenstr. 7, Annoncen-Exped., erb.

Ein Garten im Johannisthal

w. zu mieth. ges. Näh. Thalstr. 15, part.

Von einem tüchtigen Gastwirth mit ca. 15 000 Mark Betriebscapital wird ein nachweislich rentables Geschäft,

Gasthof oder größeres Restaurant,

zu pachten gesucht. Offerten unter P. E. 1321 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S., erbeten.

Restaurant.

Junge tüchtige Leute suchen ein gutgehend. Restaurant oder Gasthof zu pachten oder zu kaufen. Offerten mit Preisang. u. Verzinsl. sub J. G. ♯ 2168 Expedition dieses Blattes.

Laden-Gesuch.

In guter Lage von Leipzig wird für ein feines Wurstwaaren-Geschäft ein Laden nebst Niederlage, Kellerräumen und möglichst mit Wohnung per 1. October d. J. zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe erbittet man unter C. M. 307 „Invalidendank", Leipzig.

Messlocal!

Für die Engrosmesse wird ein Laden in der Grimmaischen oder Petersstraße zu miethen gesucht.
Offerten unter „H. K. Messlocal" an die Expedition d. Blattes erbeten.

Kl. Laden mit Cabinet im Centrum der Stadt zu miethen gesucht. Off. sub B. F. 14 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erb.

Ein Laden mit Wohnung,

passend für kleines Productengeschäft, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. K. W. 30 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird per 1. April als Comptoir ein möbl. Zimmer Brühl, Katharinenstr. oder Reichsstr. Off. u. D. W. 40 Fil., Katharinenstr. 21.

Ein Laden oder Niederlage
in der inneren Stadt od. Nähe des Concerthauses gesucht. Off. an **Rich. Langrock**, Johannisgasse, erbeten.

Gesucht wird für die Messe ein **Musterzimmer für Musikwaaren, auch als Theilzimmer** mit anderer Branche zusammen, Petersstraße, Hainstraße, Markt oder ähnlich. Gefäll. Preisofferten unter **K. P. 7** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Comptoir
mit **größeren Lagerräumen** wird per 1. April event. 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe an **„Invalidendank", Leipzig**, unter **A. P. 682** erbeten.

Niederlage-Gesuch.
Eine geräumige trockene Niederlage oder Keller im Brühl od. nächster Nähe wird per 1. April cr. zu **miethen gesucht**. Adressen u. A. A. 47 postlagernd Postamt 3.

Gesucht wird per Mai oder Juli von einer **zahlungsfähigen Flaschenbierhandlung** ein guter, kühler
Keller
mit **Flaschenspülraum**. Gleichzeitig Stallung für 2 Pferde wäre erwünscht. Gef. Off. sub **K. 3489** an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Gesucht wird in der **Westvorstadt** eine **Werkstatt**, welche Raum für 6—8 Hobelbänke bietet. Offerten unter **B. R. 18** Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Pferdestall.
Gesucht per 1. October in der **Westvorstadt** ein Pferdestall für 3—4 Pferde, Kutscherstube 2c. Offerten unter A. W. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Zum 1. Oct. gesucht e. f. **Wohnung**, best. aus ca. 6 Zimmern u. Zub., wenn möglich an d. Prom. Gef. Off. Exped. d. Bl. u. L. 401.

Büreau, 2 oder K. 1. 1. April Logis b. 210 M Adr. Gerichtsweg 4, Hof part. l., Bensch.

Ein Logis in Gohlis für 200 M in d. Nähe d. Bürgergarten w. z. 1. April ges. Gef. Off. bel. m. 4 b. Fil. d. Bl., d. **Th. Fritzsche**, Gohlis niederzul.

Gesucht wird für Michaelis von pünctl. Leuten ohne Kinder ein **Logis** in anständ. Hause bis zu 300 M. Josephinenstraße oder deren Nähe in Reudnitz erw. Adressen unter M. G. 2172 in der Exped. ds. Bl. erbeten.

Logis ges. für 1. April od. sof. Pr. 500 bis 700 M, wo jede Verm. erlaubt, vorz. inn. St. Off. erb. B. F. 1000 Fil. Katharinenstraße 23.

Sebastian Bachstraße
oder deren Nähe zum 1. Juli eine Wohnung von 3—400 M gesucht. Gef. Offerten unter B. M. 81 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Ges. sofort od. 1. April f. ungen. Logis ob. 1. St. u. Kamm., 1. od. 2. Et. Adr. u. P. 50 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Sommerfeld oder Borsdorf
wird ein geräumiges Logis aufs Jahr zu miethen gesucht. Adr. nebst Preisangabe bei die Expedition d. Bl. unter Q. S. 431.

Als **Garçonlogis** suchen zwei anständige junge Herren ein **Wohnzimmer u. Schlafcabinet** bei anständigen u. sauberen Leuten. Adressen bittet man sub **J. D. 42** in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçonlogis wird im inneren Westviertel von j. H. per 1. April gesucht. Preis bis 30 M. Adr. abzugeben Marschner Str. 16, I.

Gesucht
per 1. April d. J. eine bessere **Garçon-Wohnung**. Offerten unter K. O. III. in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Ungen. Garçonl., möbl. sep., v. j. Kaufm. nahe d. inn. Stadt ges. Off. sub H. 100 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

E. Wwe. m. 1 Tocht. s. z. 1. April St. m. K., wem. Küche bez., sep. Schenkendorfstr. 31, p. h.

Ein streng solid. jung. Kaufmann **sucht** ein **möblirtes Zimmer** incl. Kaffee und Bedienung 15—20 M.
Off. unter **C. L. 1** bef. **Haasenstein & Vogler, hier.**

Gesucht m. z. 1. April 1 möbl. Stube f. 1 r. Schnbr. Adr. sub S. G. 9 in d. Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Herr v. ausw. sucht p. 20. d. M. i. Südv. 2 unmbl. fdbl. Stub. Adr. m. Pr. bei. Südstr. 17, I. l.

Eine Dame mit 11jährigem Töchterchen sucht bis 15. März u. d. Augustusplatz ein **großes möbl. Zimmer**, einzige Vermiethung, bei gebildeter, alleinstehender Dame.
Offerten unter T. Q. 43 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 leere Zimmer
werden **zu miethen gesucht**. Offerten mit Preisang. sub C. M. 2 an **Haasenstein & Vogler, hier.**

Gesucht per 1. April ein möbl. Zimmer im Westviertel für ein anst. Fräulein. Offerten mit Preisang. u. R. A. Weststr. 83, Cig.-Hdlg. erb.

Eine l. **Stube**, Nähe d. Dresdner Str. wird bis **1. April** gesucht. Näh. b. man u. P. H. 3067 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht von 1 anst. **Mädchen** bei angen. Fam. 1 leeres **Stübchen**, Nähe d. Johanniskirche. Adr. Querstraße 11, H.-G. I. erb.

Wohnung u. Pension
zum 1. Mai für **jungen Kaufmann** aus guter Familie gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter U. A. 30 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Mädch. bidec. Aufenth. ges. (Stübch. m. Bett.). Off. m. bill. Pr. sub Br. Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Kneipzimmer
mit Clavier für Mittwoch Abend von einer Gesellschaft von ca. 15 Personen. Adressen mit Bedingung. sub D. G. 11 4 Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Prachtvolle kreuzs. **Pianinos, Blüthner-Flügel, Pianof., Harmoniums** vermiethet billig **R. Bachrodt**, Reichsstr. 11, II.

Piano-Leih-Anstalt Alf. Kerbaut, 6 Roßstraße 6.

Pianinos verm. bill. Wange, Erdmannstr. 14.

Laden m. gr. Wohn. u. Kellerei, z. j. Geschäft, ob. Concurr., Gohliser Str. 3.

Tüchtiger Wirth
wird für ein gr., rentables **Gasthaus mit Ballsaal ges.** Wirthe, die schon ein solches gehabt, werden bevorzugt. Zur Uebern. ca. 6000 M erf., welche b. 1. April erfolgen f. Adr. u. „Gasthaus 110" in d. Exped. d. Bl.

In guter Lage von **Gohlis, Hauptstraße Nr. 15** wird die
Bäckerei
zum 1. April d. J. **mit oder ohne** Inventar miethfrei. Intelligente junge Leute, welche hierauf reflectiren, werden gebeten sich direct zu wenden an Besitzer **Ferd. Lehmann.**

Eine flotte **Schänkerei** mit schönem Laden u. reichl. Zubeh., in günst. Lage, ist z. 1. April zu verm. Neustadt, Eisenbahnstr. 13, I.

Katharinenstraße 19 ist das früher von **Hrn. Moritz Bauermann** innegeh. Geschäftslocal mit Niederlage vom **1. April d. J.** ab anderweit zu verm. Näheres d. Hausmann.

Geschäftslocalitäten, ca. 150 □Mtr., parterre, sind für sofort oder später zu vermiethen Gerbergstraße 3, I. rechts.

Zu vermiethen ist ein **Geschäftslocal** in 1. Etage, Mittagsseite, Markt, Eckhaus, und Hainstraße Nr. 2. **Becker & Co.**

Reichsstraße 27
Gewölbe, mit gr. Zimmer in 1. Etage, durch Treppe verbunden, Eingang vom Böttchergäßchen, für 7—800 M,
Keller, groß und trocken, für 100 M,
2 größere Niederlagen zu vermiethen.
Näheres parterre oder beim Hausmann.

Nicolaistraße 1
ist ein Parterre-Gewölbe, in **nächster Nähe** der Grimmaischen Straße gelegen, sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Harich**, Universitätsstraße 4, 2. Etage.

Laden in Halle a/S.
mit mehreren **großen Schaufenstern**, für feineres **Damen-Confections-, Modewaaren-** oder **Luxuswaaren-Geschäft passend**, sofort zu vermiethen. Off. unter **P. N. 1352** an **Haasenstein & Vogler**, Halle a/S. erbeten.

1. April zu verm. ein **Laden m. Wohn.**, pass. f. Producten, grüne Waaren od. dergl. andere Artikel. Zu erfr. Hohe Str. 48, Eckad.

Ein Laden zu vermiethen
Marien-Apotheke, Schützenstraße.

Sofort oder später 3 schöne helle Zimmer, passend für Expedition, Comptoir 2c., zu vermiethen Schloßgasse 5, II., neben **Aug. Polich.**

Schillerstraße 6
zu verm. für Michaelis ev. Johannis d. J.
Parterre, großes **Contor**, drei Zimmer, besonders für Bankgeschäft od. dergl. passend,
1. Etage, **herrsch. Wohnung**, 10 Zimm., ein Saal u. s. w.
Näh. im Contor v. **Gross & Co.** daselbst.

Burgstraße Nr. 22, part., sind **Contor- u. Lagerräume** per 1. Juli c. zu verm.

Niederlage
Lauchaer Straße 1, sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Carl Müller, Klostergasse, **Hotel de Saxe.**

Löhrstraße 22 ist eine **Niederlage** per 1. April zu vermiethen. Näh. d. Hausm.

Das **Waschhaus** Turnerstraße 16 ist für einige Tage der Woche frei. Näh. daf. 1 Tr.

Ostvorstadt Fabrikräume mit Contor, 160 □M., 1. Et., 14 Fenster Front, sehr hell u. freundl., mit Hof u. Einfahrt, sind 1. April zu verm. Kurze Str. 12, I. Auch ist daselbst 1 Arbeits- od. Lagerraum, 40 □M., part., z. vm.

Poststraße 14
gr. **Arbeitssaal** per 1. April zu verm.

Zu vermiethen sind ab 1. Juli die sämmtl. großen Kellereien, sowie Verkaufsstell., Comptoir, geräumiges Spülhaus und Flaschenniederlage am **Markte** und Hainstraße 2 gelegen. **Becker & Co.**

Kurprinzstraße 8 ist ein Lagerkeller mit Kruke für Wein oder Bier f. 450 M jährl. per 1. April zu vermiethen.

Gr. Werkstatt für leichte Arbeit,
sowie **Wohnungen**, im Pr. v. 450—550 M, per sofort oder später zu beziehen **Reudnitz**, Leibnitzstraße 4, 4 Tr., bei **Schöppe.**

Lange Straße 9, b. Parterre mit Contor, als Werkstatt oder Niederlage, Producten-Geschäft 2c., vortheilhaft gelegen, zu verm.

● Werkstellen u. Niederlagen ●
gr. u. kl. **sof.** od. **sp.** z. verm. Kohlgartenstr. 6.

Werkstelle, hell, part., desgl. **Souterrain** zu vermiethen Eisenstraße 30.

Werkst., Kellereien, Niederlagen, Eilenstr. sof. Näh. Brüderstraße 22, I.

Werkst. 240 M, Logis a. Wohn. 240 M Südstr. 17, I. l.

Helle Werkstatt zu verm. Weststr. 6, II. l.

Sout.-Logis, 2 Stuben, 1 Kammer u. Keller, für 180 M zu verm. Weststraße 6, 2. Et.

1. April eine fdbl. Souterrain-Wohnung, Preis 285 M. Näh. Südstraße 12, 1. Et. l.

Gustav Adolphstrasse 5
ist 1. April 1889 die im Erdgeschoß gelegene, der Neuzeit entsprechende **Wohnung**, enthaltend 10 Zimmer, reichl. Zubehör und großen Garten, zu vermiethen. Besichtigung Nachmittags 2—5 Uhr.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Promenadenstrasse
Eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Parterre-Wohnung** mit 5 heizbaren Zimmern und reichlichem Zubehör ist Umstände halber eventuell **sofort** zu vermiethen.
Zu erfragen Vormittags Promenadenstraße 17, I. rechts.

Floßplatz ist die Hälfte einer schönen **Parterre-Wohnung**, best. aus 3 Zimmern, K., K. und Zubehör, 1. April zu verm. Auf Wunsch werden die Zimmer ohne Wirthschaftsräume abgegeben. Adr. u. W. G. 278 „**Invalidendank**", hier, niederzulegen.

Alexisstraße Nr. 20,
Ecke am Rosenth., freundl. Parterre 1. April billig zu vermiethen. Näh. daselbst.

Geschäftslocal
Grimmaische Straße 26, 1. Etage,
sind für 1. October 1889 die sehr geräumigen **Geschäfts-Localitäten**, bestehend aus 10 Zimmern u. 3 Kamm., **zu vermiethen.**
Nähere Auskunft ertheilen die Herren Hentschel & Plackert.

„Löhr's Hof" Reichsstraße 14, Nicolaistraße 21
sind mehrere **Hofgewölbe** in ganzen oder einzelnen Abtheilungen sofort zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Elwert**, Katharinenstraße Nr. 16, III.

Königsplatz No. 1
ist von Michaelis dieses Jahres ab ein **großes Gewölbe** zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Simsonstraße 3 b. d. Concerthaus, sonnig. Hochparterre, 4 heizb. Zimmer m. reichl. Zubeh., in f. Hause, per sof. od. spät. f. 900 M zu verm. Näh. part. r.

Pfaffendorfer Strasse No. 9
ist das **Parterre** mit Garten und Veranda vom 1. April d. J. ab oder früher zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. **Röntsch**, Markt 3, II.

Gohlis, Bismarckstraße 18, Villa,
Hochparterre mit **Veranda**, **Garten** und **Souterrain**, per 1. April c. zu vermiethen. — Näheres daselbst 1. Etage.

Moschelesstraße Nr. 7, Villa, freie Lage, Hochparterre, per 1. October zu vermiethen.
7 Zimmer, große glasgedeckte Veranda, hübscher Garten, Badezimmer, reichliches Zubehör. Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres beim Besitzer 2. Etage.

Gottschedstrasse 6 ist die 1. und 2. Etage rechts zum 1. April 1889 zu vermiethen. Alles Nähere daselbst 2. Etage rechts.

Pfaffendorfer Straße 7 herrschaftliche erste Etage, 7 Zimmer, großer Erker, mit Aussicht nach der Promenade. Preis 1600 M. Näheres parterre.

Sophienstrasse 24
zu vermiethen 1. **Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Kammer, geräumigem Keller und Boden. Näheres **Elsterstraße 42, part.**

Albertstrasse 40
sind zum 1. April zu vermiethen ½ 2. **Etage**, jährlich M 780, ½ 3. Etage, jährlich M 740. Näheres parterre, beim Besitzer.

Dörrienstrasse No. 13
ist die halbe zweite Etage vom 1. April oder früher zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Sedanstraße 4, 3. Etage links,
ist umständehalber ein Logis, best. aus 3 großen 2fenstr. Zimmern, vornheraus, 1 großes 2fenstr. u. 1 einfenstr. Zimmer, hinten heraus, reichl. Zub., Garten, event. Badeeinrichtung, sofort oder 1. April zu vermiethen. Preis 900 M.

Marschnerstraße 16. Eine herrschaftliche 3. Etage mit Balcon, Sonnenseite, im neu erbauten Hause sof. od. später zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

Pfaffendorfer Straße 42 elegante 3. Etage, 6 Zimmer 2c., mit Garten, herrliche Aussicht. 900 M. Näheres parterre.

Schenkendorfstr. 7 nahe Kaiser Wilhelmstr., Sonnens., sind hochherrschaftl. Logis, ganze Et., 5 heizb. Z., 2 Kam. 2c., Bad, Parquet, Veranda, gr. Gart., per 1. April ob. sp. zu verm. Pr. 1000—1250 M. Näheres b. Hausm. im Sout. od. Ulrichstr. 10, II.

Ecke der Mozart- und F. Rhodestraße,
Nähe des neuen Concerthauses,
sind comfortable Wohnungen im Preise von 900 M bis 3000 M per sofort zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage links beim Besitzer.

Nähe des Rosenthals frei und sonnig gelegene herrschaftliche **Wohnung**, 6 Zimmer u. reichl. Zubehör, mit all. Comf. d. Neuzeit ausgestattet, für 1450 M zum 1. April **zu vermiethen.** Näheres Aeußere Löhrstraße 5, 2. Etage.

Harkortstraße 8 ist eine ganze Etage, höchst elegant der Neuzeit entspr. herrschaftl. erbaut, mit Vorzimmer, für 1500 M zu verm. Näheres parterre.

Gohliser Straße 9 am Nordplatz, sind Logis für sof. od. sp. 3—4 Stub. und Zubeh., im Preise von 610—890 M zu verm. Näh. 3. Etage.

Pfaffendorfer Str. 48, am Nordplatz, sind Logis, 6 Stub., mit u. ohne Bad, v. 850-1400 M per sof. od. spät. zu verm. Näh. daf. part. od. Gohliser Str. 9. III.

Concerthaus, Mozartstr. 9, sof. od. spät. eleg. Wohnungen mit Bad v. zu 1050, 1100 u. 1700 M noch zu hab. N. d. Hsm. Sout.

Gohliser Str. 3 und Gartenanstr. am Nordplatz, hocheleg. Wohn., sofort, 580-610-820-1500 M, Bad, Bedeut. Trockenb. Näh. Brüderstr. 22, I.

Lampestrasse 1,
Ecke des Reichsgerichtsplatzes und gegenüber dem Concerthause, ist die Parterre-Wohnung sofort, mit Badeeinrichtung, vom 1. April ab anderweit zu vermiethen.
Näheres Königsstraße 9, part., im Comptoir von **Franz Wagner**, bei **R. Böttiger.**

Ein schönes Parterrelogis
in feinem Hause (Concerthausviertel, nahe Floßplatz), mit allem der Neuzeit entsprechenden Comfort ausgestattet, ist per Johannis, eventuell auch für später, zu vermiethen.
Preis 950 M
Näheres **Königsplatz 12, II.**

Leipzig-Reudnitz ob. Theil, Hohenzollernstraße 11, freundl. Parterre, Stube, Kammer und Küche, Wasserleit., 1. April zu verm., 260 M. Zu erfragen in der Werkstatt.

Schenkendorfstraße 45
gegenüber der Bürgerschule, freundl. **Wohnungen**, 1 Hochparterre u. ½ 2. Etage mit Balcon à 450 M zu verm. Näh. 2. Et. r.

Ein freundl. Parterrelogis 1. April zu vermiethen. Näheres Kohlenstraße 30, parterre.

Poniatowskystraße 10,
Hälfte Parterre zu vermiethen. 600 M. Näheres Hausmann.

Dicht am neuen Gewandhaus kleineres **Hochparterre** sofort oder später zu vermiethen. Näheres Lampestraße 4, I. links.

Turnerstr. 1 1 Parterre, neu vorgerichtet. Näheres daselbst 1. Etage beim Besitzer.

Sonnig. Part. u. 2 Et., innerorb. Gartengeb. 4 u. 5 Zim., Zub. zu verm. Näh. Südstr. 51, 2. Et. l.

Sebastian Bachstraße 18.
Eine freundl. 1. Etage, 5 Fenster Front, mit reichl. Zubehör u. Garten, per 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Lampestraße 9 (Ecke Hohe Str.),
1. **Etage**, M 1450, 3. **Etage**, M 1200, hochherrschaftl. einger., sofort oder später zu verm. Näh. b. Hausm. Lindner, Lampestr. 10.

Davidstr. 15, 1. Et.
3 Z., 3 Kamm., Küche, Keller, sof. od. Ostern, renovirt, **560 M**. Bes. jederzeit durch Handwerk Plagm. Str. 31, Näh. Mühlgasse 6, III.

Moltkestraße 17,
Sonnenseite, halbe 1. Et. m. Doppelfenster u. Jalousien u. halbe 4. Et., Mansarde, zu vermiethen. Näheres b. Hausm. 4 Tr.

Frankfurter Str. 27, neu ren. ½ 1. Et. sof. od. 1. April zu verm. Näh. 17, p. Wolf.

Eine 1. Et. (Westviertel), besteh. aus 6 Stub. nebst Zubehör, ist f. 1200 M zum 1. April d. J. zu vermiethen. Näheres unter J. P. 11 2165 durch die Expedition dieses Blattes.

Akadem. Viertel.
Die halbe 1. Etage, bestehend aus 3fenstr. Wohnz. mit Balcon, großem Schlafzimmer (Gartenaussicht) und ein. 1fenstr. Cabinet, möbl. od. leer 1. April z. verm. Näh. Brüderstr. 49, I.

Sebastian Bachstraße 37
ist eine im 1. Oberg. gelegene neu hergerichtete **Wohnung**, enth. 4 Zimmer u. reichl. Zub., für jährl. 580 M zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Querstraße 33,
nächst der Schützenstraße, ist die 1. Etage für Ostern 1889 anderweit zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Harich**, Universitätsstr. 4.

Löhrstraße Nr. 22
1. Etage **1 Logis**, 540 M, den 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, 4. Et.

Sebastian Bachstrasse 26
ist ½ 1. Et. (4 Z., 2 K., Küche u. Speisek.) für 550 M per April zu vermiethen. Näheres parterre, **Günther.**

In der Nähe des Johanna-Parkes ist die **1. Etage** einer Villa, besteh. aus 7 Zimm. nebst Zubehör, großer Veranda und Garten, zum 1. October für 2700 M zu verm. Adressen bitte unter B. C. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mit Aussicht nach dem Walde, Morgenseite, ist in **Reudnitz** eine halbe erste Etage zum Preise von 300 M und eine halbe zweite Etage zum Preise von 275 M per 1. April c. zu vermiethen durch die
Leipz. Westend-Baugesellschaft,
Reudnitz Nr. 2, part.

Gohlis 1. April zu vermiethen ein der Neuzeit entsprechendes herrschaftliches Logis erster Etage. Näheres daselbst Hauptstraße 40, 1. Etage.

Lange Straße 6
halbe 1. Etage, ruhig u. gesund, 5 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, für 650 M zu vermiethen.
Näheres im Contor von **Cl. Müller.**

Kronprinzstraße 118A ist in 1. Etage hübsches Logis zu vermiethen. Näheres durch den Hausmann 4. Etage.

Lindenstraße 1 ist vom 1. April d. J. ab die 1. Etage für 1800 M und ebendaselbst **sofort** oder **später** eine vom Hofe aus zugängliche **Keller-Abtheilung**, passend zu **Arbeitslocal** oder **Niederlage**, für 200 M zu vermiethen.
Näheres nur beim Hausmann Fischer, Nürnberger Str. 29, im Zwischenstock.

Plagwitz-Neuschleußig 24
sof. o. sp. ½ 1. Et., 450 M, d. Neuzeit entspr., ferner ½ 3. „ 280 „ gesunde Wohnlage, nächste Nähe am Wald u. Stadtgr. N. 1. Et. l.

Davidstraße 8
verhältnißhalber ½ **1. Etage** sofort oder später zu vermiethen. Näheres 1. Et. rechts.

Yorkplatz 1, 1. Et.,
ist eine **Wohnung** für 750 M jährlich vom 1. April d. J. zu vermiethen durch
R.-Anw. **Richard Berger**, Petersstraße 36, II.

Am Lauchaer Thor, Kohlgartenstraße Nr. 1, ist den 1. April 1889 ein freundl. Logis in der 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kamm. und Zubehör, für jährlich 450 M zu verm. Näheres 4 Tr. r. beim Hausmann daselbst.

Eine 1. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer 2c., per 1. April für 1200 M zu verm. Näheres Windmühlenstraße 30, Comptoir.

Weststraße Nr. 6 ist die **erste Etage**, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, zum 1. April 89 miethfrei. Näheres Weststraße 6, II.

Zu vermiethen per 1. April eine halbe freundliche erste Etage, 3 Zimmer mit Zubehör, Preis 425 M, Moschelesstraße 14.

Moltkestraße 28, 1. Et., ein Logis, 2 Stuben, 2 K., K. u. Zch., per 1. April für 420 M zu verm. Näh. b. Hausmann.

Zu vermiethen v. 1. April eine halbe erste Etage, Preis 520 M.
Näheres Seb. Bachstraße 24, part.

Neukirchhof 12, neben Hotel Müller, Promenadenaussicht, ist per 1. April die 1. Etage, ganz oder getheilt, zu vermiethen.

Lange Straße Nr. 11 1 April Hälfte 1. Etage zu vermiethen, 650 M.
Näheres beim Hausmann.

1 freil. sehr geräumige 1. Etage, 5 Stub., 2 Kammern, ist 1. April für 900 M zu vermiethen Gartenstraße 12, 2 Tr. rechts.

Elsterstr. 51, 1. Et., 4 Zim., Zub., für 630 M sof. o. spät. zu vm.

Gohlis, Lindenthaler Str. 20, ist 1. April ein sch. fr. **Logis** in 1. Etage zu vermiethen.

Eine **Wohnung**, 1. Etage, ist zum 1. April zu vermiethen Entritzscher Str. 15, p. rechts.

Schöne halbe 1. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör, sof. Berliner Str. 34, part.

Zu verm. Brandvorwerkstr. 31, Villenviertel, eine ½ 1. Et., 3 St. u. Zub. Preis 425 M.

Aeußere Löhrstraße 3,
dicht neben dem Staatsgymnasium, ist eine schöne, frei gelegene **2. Etage**, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, zum 1. April oder später preiswerth zu vermiethen.

Leipzig-Reudnitz, Heinrichstr. 19,
2. Etage, 2 St., 2 K., K. und K., 390 M, sofort oder 1. April zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Pfaffendorfer Straße 20
die **2. Etage** des Vorderhauses, geräumige herrschaftliche Wohnung, für 1. April 1889 anderweit zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Harich**, Universitätsstr. 4.

Berliner Strasse 20
ist 1. April die rechte Hälfte des 2. Obergesch. enth. 5 Zimmer u. reichl. Zub. zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Auenstraße 43
früh. Grun's Kaffeegarten, ist noch die 2. Et., 6 Fenster Front, per 1. April sehr **preiswerth** zu verm. Kann eher von jetzt schon gratis bezogen werden. Näheres daselbst **Oeffliche Butterhandlung.**

Sonnige Wohn., 2. Et., in gutem Hause (4 heizb. Z. u. reichl. Zub.), ganz nahe d. Rosspl., ist z. **1. April** od. kurz vorh. z. vm. Jährl. M. 600 M. Näh. Hohe Str. 40, III.

Gartenstraße 25
ist die **2. Etage** hell und ruhig gelegen, sofort oder 1. April, für 750 M **zu vermiethen.**
Näheres zu erfr. Eisenbahnstraße 6, 2. Et.

Reudnitzer Str. 2,
Nähe des Kugeldenkmals, eine 2. Etage zu vermiethen. Preis 580 M. Zu erfragen im Laden daselbst.

Leipzig-Reudnitz ob. Theil, Josephinenstraße 8, freundl. 2. Etage, 3 Stub., 3 Kamm. und Küche, Wasserleit., 530 M, sofort oder 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Et. rechts.

Ostvorstadt.
Kurze Str. 3 ist die 2. Et., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, für 1000 M pr. J. zum 1. April oder auch früher anderw. zu verm.

Weststraße 60
ist zum 1. April die 2., zum 1. Juli die 1. Et. zu verm., best. jede aus einem Eckfalon, 4 Stub. u. Zubeh. Zu erfr. das. part. links. Preis 1100 u. 1200 Mk.

Elsterstraße 43
ist die **2. Etage** per 1. April für 900 M zu vermiethen. Näheres Nr. 45 beim Hausmann.

Gohlis.
Eine feine 2. Etage mit Gas- u. Wasserleitung ist per Michaelis zu vermiethen
Gohlis, Hohe Straße 7.

Carolinenstraße 23 ist eine halbe 2. Etage mit Garten sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre rechts.

Wegen Todesfall ist sofort od. 1. Juli eine halbe 2. Etage **Zeitzer Straße 9, II.**, für 700 M zu verm. Näheres part. beim Besitzer.

Zeitzer Straße 49, II. links.
2 Stuben, Kammer, Küche 2c., per 1. April. Näheres Erdmannstraße 8, part.

Lindenau, Hainstr. 34, ist die 2. Etage, 4 Stub., Zub. u. Gart. z. 1. April z. verm. Pr. 450 M.

Promenadenstr. 17
ist 1. April die im III. Obergeschoß links gelegene geräumige Wohnung zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Zu vermiethen
eine ½ 2. Etage zum 1. April Lützowstraße 4. ermittelb. Schleuß. Wes.

Schützenstraße Nr. 12
ist die in der dritten Etage nach der Schützenstraße gelegene, vollständig neu hergerichtete herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimm., großem Vorsaal, Kammern u. sonstig. Zubehör, auch Garten, sofort od. spät. zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage.

Gottschedstraße 2
ist 1. Juli, bez. früher, die im III. Obergesch. geleg., der Neuzeit entsprechende Wohnung, enth. 8 Zimmer u. reichl. Zub., zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Ranstädter Steinweg 12
ist eine fr. 3. Et., Sonnens., 4 Stub., 3 Kamm., 1 Küche nebst Zubeh., 1. April zu vm. Näh. 1. Et.

Colonnadenstraße 20
eine fdbl. 3. Et., Sonnens., 4 Z. m. reichl. Zubeh., 1. April zu vermiethen. Näh. das. 2. Et.

Königsplatz Nr. 7
per 1. April ob. sp. ½ geräum. 3. Et., im best. Haus bel., fdbl. gel. Wohnlage, Pr. 500 M, desgl. 1 II. Logis, hell u. fdbl. gel., 300 M. Näh. daf. II. r.

Johannesplatz 20
zum 1. April 3. Etage wegzugshalber zu vermiethen 5 Stuben, 4 Kamm., Küche u. Zubeh.

Gottschedstraße 4
ist sofort die 3. Etage, 6 Fenster Front, zu vermiethen. Besichtigung von 10—12 Uhr.

Wegzugshalber
ist eine 3. Et., 6 Stub. u. Zub., m. freier Aussicht zu 900 M unter sehr günstigen Beding. vom 1. Mai an, an der Leibnizstraße, zu vermieth. d. W. Krobitzsch, Barfußgäßch. 4, II.

Gerberstraße 29 ist die 3. Etage per 1. Juli, ev. auch früher zu vermiethen. Näheres das. oder part. im Comptoir.

Nürnberger Str. 13, Seitgeb., 3 Tr., ist gleich od. später ein frdl. Logis f. 180 M an einz. pünctl. Leute zu verm. Näh. 1 Tr.

1. April schöne 3 Etagen mit Wasserl. u. Gas, 345, 330 M, 1. Juli schön. Balconlogis, 490 M, Leipzig-Reudnitz, Melanchthonstr. 1, part. rechts.

Nähe Waldstr. ist eine fr. 3. Et., best. 2 St., 1 K., K. u. Zub., 1. April zu verm. Näh. Fregestr. 11, I.

Elsterstr. 53, 3. Et. r., 6 Zimmer, Zubeh., für 800 M zu vermiethen.

Promenadenstr. 22,
V.-Geb. kl. Wohnung 4. Etage, Mark 260,
H.-G., geräum. halbe 3. Etage, Mark 550.

1 Logis 4. Etage für 180 M per 1. April zu vermiethen
Leipzig-Reudnitz, Josephinenstraße 23.

Ein kl. Logis 4. Etage, für einzelne Leute passend, per 1. April zu vermiethen Reichsstraße 40.

Floßpl. 1, 3 St., 1 K. m. K. 4 Tr. 500 M Näh. 1 Tr. r.

1 fr. Dachwohn., Stube, Kam. u. Küche, 200 M p. 1. April zu verm. Kreuzstr. 46.

Freundliche Wohnungen mit Balcon und Garten, 5 bis 6 heizbare Zimmer und Zubehör, sofort zu vermiethen.
Näheres Floßplatz 26, V.-G. 2. Etage.

Gohlis, ob. Georgstraße 24, 29 und 44, k. u. mittl. Wohnungen mit Wasserleitung, Pr. 210—320 M, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. bei den Besitzern.

Wegen Ortswechsels sofort eine Wohnung zu vermiethen, besteh. aus zwei Wohnzimmern, Schlafzimmer, Küche 2c.
Leipzig-Reudnitz, Josephinenstraße 23, 1. Etage links.

Wohnungen von 285—500 Mark
per 1. April 1889 zu vermiethen
Reudnitz Nr. 9, 1. Etage.

Leipzig-Reudnitz,
Schulstraße 6b, Ecke Kohlgartenstraße, werden am 1. April c. einige kleinere **Wohnungen** (Mansarden) im Preise von 350—700 M miethfrei. Anmeldung im Erdgeschoß.

Freundl. Wohn., versch. Preislag., zu verm. Näh. d. Hausm. **Munkelt**, Leipzig-Reudnitz, Melanchthonstr. 2 u. b. Hausm. **Hintsch**, Eilenburgerstraße 1a, Ecke Lutherstraße.

Wegzugsh. ist ein fr. **Logis**, 3 St., 2 K., gr. hell. Vorsaal, Küche, Keller, für 450 M per 1. April zu vermiethen
Lange Straße 34, Hgeb. I. rechts.

Nordstrasse 58
hochherrschaftliche Logis für 1200 bis 1400 Mark zu vermiethen.

Am Marienplatz,
Eing. Ranft'sches Gäßchen Nr. 2, ist eine frdl. Wohnung, drei Zimmer., ein 1fenstr. Zimmer, Küche, Keller u. Bodenraum, per sof. od. spät. zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

Sedanstraße 9
sind schöne **Logis**, der Neuzeit entsprechend, im Preise von 350—620 M zu Ostern zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

Zu vermiethen sind zum 1. April **Logis** mit Wasserleitung Reudnitz, Ostftr. 35, an der Schul., 275—560 M. Näheres beim Besitzer.

Zwei eleg., neu vorger. Logis sind vom 1. April an für 900 M und 650 M zu verm. Näheres Elisenstraße 51, III. l.

Münzgasse Nr. 6
eine Wohnung im Hintergebäude, 180 M, Restauration von 10 bis 12 Uhr.

Sophienstr. 56 Logis, 460 M, zu verm. 1. April. Näh. beim Hausmann.

Zu vermiethen
kleines **Logis**, freundliche Lage, Preis 78 Thaler, Münzgasse 2, 2 Tr.

Gohlis, in der Villa Ält. Blumenstr. 69, ist ein Logis für 350 M an anständige, ruhige Leute ohne Kinder sofort zu verm.

3 gr. Zimmer,
Küche, gr. Vorsaal zu verm. 1. April 7 Münzg. 7, I.

Bayerische Str. 33 Stube, Kamm., Küche z. 1. April z. verm. an Leute ohne Kinder. Preis 165 M.

Gottschedstr. 12 halbe Etage, der Neuzeit entspr. Pr. 400 M. b. Hausm.

SLUB
Wir führen Wissen.

Weststrasse No. 61, parterre,
sind vom 1. April a. c. an 1 oder 2 Zimmer mit Cabinet, ohne Möbel oder gut möblirt, an alleinstehenden älteren Herrn oder Dame zu vermiethen. Zu erfragen Poniatowskystraße 13, 2 Treppen.

Moltkestraße 50
freundl. Wohnungen zu vermiethen von 750 bis 500 ℳ, nahe d. Schulen u. Schlachthof.

Eine freundliche Wohnung,
2 Stuben, 3 Kammern, für 430 ℳ zu verm. Alexanderstraße 32, beim Hausmann.

Freundl., geräum. Logis, Sonnenseite, Eisenbahnstr., 230—400 ℳ, sof. od. später. Näheres Neustadt, Ludwigstraße 44, 1. Et.

Goblis Logis im Preise von 216 bis 250 ℳ vermiethet. Näheres daselbst Lindenthaler Straße 24. 2. Et. rechts.

Eutritzsch, vorzügliche Lage, verschiedene Logis, 240—500 ℳ, zu vermiethen. Näheres Oststraße Nr. 5, im Comptoir.

Lampestr. 11 sind coml. Wohnungen, 3 beizb. Zimmer ꝛc., von ℳ 660 an für sofort oder später zu vermiethen.

Cecburgstr. 3 ist coml. 1/2 Etage, 3 beizb. Zimmer, 2 Kammern ꝛc., für 700 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näh. bei I. rechts.

☞ Pr. 1. April 1 Logis, Rust. nach der Promenade, für 120 Thlr. zu verm. Zu erfr. Kl. Fleischerg. 2 (Barthel's Hof), Klemm-Gricb.

Möckern, nahe d. Pferdeb., Logis von 55—75 Thlr., p. 1. April, mit Wasser u. Gas. Näh. Goblis, Eisenbahnstr. 28b, p.

Gohlis, Hallesche Str. 39b, zu verm. versch. Logis per sof. oder Ostern.

Zum 1. April ist ein kl. Logis an Leute ohne Kinder zu vermiethen Johannesgasse 23, 1. Etage.

Eilenburger und Gutenbergstr.-Ecke sind noch einige Logis, der Neuzeit entspr., v. 450—600 ℳ zu vermiethen.

Körnerstr. 44 fr. Logis, 3 St. Kamm., Küche u. Zub., per 1. April für 420 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage links.

Arndtstr. 26, in feim. ruhigem Hause, 1/2 Etage, 450 ℳ, 1. April.

● **Preisw. Logis** 380—540 ℳ sofort zu vm. Lützowstr. 1, b. Hohn

● **Preisw. L.** 600 u. 750 ℳ, 1. Apr. 3 bel. 11 Uhr an Tauch. Str. 15, I.

Logis sofort und April zu 210, 228 und 260 ℳ Neustadt, Eisenbahnstraße 14, I. l.

Zwei hübsche Logis, 630 und 450 ℳ, zu vermiethen. Näheres Nordstraße 36, I.

Zu vermiethen sind freundl. gelegene Wohnungen von 180 bis 450 ℳ Südstraße 63.

● **Preisw. Logis** 400-680 ℳ 1. Apr. z. v. Sophienstr. 9. Edeub.

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, 1. April Hohe Straße 19, 1. Etage.

Zu verm. 1. April 1 fl. Logis a. d. Straße, 80 Thlr. R. erfr. b. Wunderlich, Poststr. 16, Hof l.

● **Preisw.** Logis Gitterstr., 280, 340, 400, 680 ℳ R. Brüderstr. 22, I.

Brüderstr. 22 sol. Wohn., 5 Z., 2 Küch., 2 R., 700 ℳ, Verm. gefl. Näh. I.

Zu verm. 1. April eine 1/2 Etage, 680 ℳ, sowie 1/2 3. Etage, 580 ℳ Näh. Humboldtstr. 33, 2 Tr. r.

Zu vermiethen pr. 1. April freundliches Logis, 200 ℳ, Eisenbahnstraße 8, 1. Etage.

Zu verm. Logis, 48 Thlr., gl. bez., Neumarkt 11.

Log. Herdb., 375 ℳ, 1. April Moschelesstr. 6.

Freul. Logis 216 ℳ zu verm. Annastr. 5.

Gr. leere Stube u. Kam. zu verm. an ord. Leute ohne Kind. Nicolaistr. 24, Tr. C, II.

Ein freundlich gelegenes, feines Garçonlogis, 1 Tr., Wohnzimmer u. 1—2 Schlafzimmer, mit 4 Fenstern nach dem Garten, ist für 1. April zu vermiethen. Näheres Mühlgasse 4, im Milchgeschäft.

Hochelegantes Garçonlogis
Neuere Löhrstraße 11, part. rechts.

Garçonl. in herrsch. Hause Hochelegg. Wohn- u. b. möblir. Schlafz., auch f. 2 H. pass., auf Wl. auch Pension, Hohenstr. 10, III., Aufg. rechts.

Garçonlogis.
Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Schulstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Ein fdl. **Garçonlogis** sofort od. später an anständigen Herrn Bilderstraße 23, 2. Et.

Eleg. Garçonlogis Plagwitzer Straße 27.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., ruhig u. freundlich Alexanderstr. 2, II., Ecke Erdmannstr.

Garçonlogis mit oder ohne Pension Lampestraße 10, Hochpart. rechts.

Lindenstraße Nr. 22, 3. Etage links, Garçonlogis, freundl. u. gut möblirt.

Zu verm. fdl. **Garçonlogis,** eing. Verm., besseres Haus, Clavier, Auenstr. 51, II. links.

Am Augustusplatz ist ein f. **Garçonlogis** zu verm. Poststraße Nr. 3, 2. Et.

Garçonlogis. Gut möbl., zweifenstriges Zimmer zu verm. Thomasiusstr. 13, 1. Et. r.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Johannesgasse 11, 2. Et.

Garçonlogis, auf Wunsch Pension Dorotheenplatz 3, II. r.

Fdl. **Garçonlogis** ist für 1—2 Herren zu vermiethen Blumengasse 10, 2. Etage r.

Eleg. **Garçonlogis,** ruhig, auch m. Schlafzimmer, z. 1. April, Gartenstraße 19, part. lks.

Auch freundl. **Garçonlogis** 1—2 H. Wohn- u. Schlafz. zu vermiethen zu vm. Hohe Str. 58, 3 Et.

Garçonlogis, 2 Zimmer, auch geth., mit oder ohne Pens. Alexanderstr. 29, I r., Ecke Promenadestr.

Eleg. Garçonl., Verl. Ct., Gerberstr. 19, III. l.

Garçonlogis f. H. Reudn., Heinrichstr. 37, II.

Garçonl. m. od. ohne Pens. Humboldtstr. 31, IV. r.

Garçonlogis Promenadenstr. 33, part.

Garçonl. zu verm. Grimm. Steinweg 17, IV.

Freundl. **Garçonlogis** Humboldtstr. 8, p. l.

Garçonwohn. an s. Moritzstr. 15, 1. Et. r.

Noch **Garçonlogis** zu verm. Ulrichstraße 14, pt.

Fr. **Garçonlogis** für 1 H. Leipz. Str. 30, II. l.

Garçonl. 15 ℳ incl. Kaffee Querstr. 12, E, II. r.

F. Garçonlogis Albertstr. 15, III. lks.

Dorotheenstr. 8, II. l., **Garçonl.** od. **Schlafst.**

Garçonlogis Promenadestr. 41, III. am Weststr.

Fr. **Garçonl.** f. H. od. sol. D. Bayr. Str. 46, I. l.

Brüderstr. 6, I. lks., eleg. rub. Garçonl.

Garçonl., gt., vornh., Neumarkt 3, Tr. A, 4. Et. r.

Frdl. Garçonwohn., a. W. Pens., Poststr. 12, III.

Elsterstr. 55, H. I. l., b. Lieber, fdl. Schlafst.

Garçonlogis Roßplatz 10, III., 2. Thür.

ff. Garçonl., Wohn- u. Schlafz. Moritzstr. 2, I. r.

ff Garçonl. sof. o. sp. zu vm. Rosenthalg. 9, I. lks.

Fr. **Garçonl.** f. 1 od. 2 H. Sidonienstr. 2, I. r.

Garçonlogis Reichsstraße Nr. 43, 4. Et.

Garçonl., g. möbl., f. 1-2 H. Hospitalstr. 32, III. l.

Fr. **Garçonl.** f. H. Lange Str. 38, a. Marienpl.

Garçonlogis f. 1—2 H. Sophienstr. 52, part.

ff Garçonlogis Nordstraße 26, 1 Tr. lks.

Garçonl. f. 1-2 H. Ecke Reichsstr. Brühl 32, IV. r.

Garçonl. verm., sehr fdl. Erdmannstr. 1, I. r.

Garçonlogis Dresdner Str. 4, G.-G. III. l.

Garçonl. Hrn. od. D., bill., Centralstr. 5, 4. Et. l.

Wohn- und Schlafzimmer,
leer, ist sofort oder später zu vermiethen Alexanderstraße 23, part. r.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren Hainstraße 6, 1 Tr. lks.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. o. später, ruhig gel., noch b. Kramerstr., Königsstr. 9, I. r.

Ein fein möbl. Zimmer 1. Etage, vornh., ist sof. f. 18 ℳ monatl. mit Kaffee zu verm. Wwe. Rosch, Alexanderstr. 42, 1. Etage.

Sep. möbl. Stübchen mit Hzl. f. H. oder anst. Mädch. Sternwartestr. 2 1/2 pt., Sommer.

Kl. hzb. Zim. m. Bett an 1 anst. H. per 15. März zu verm. Schützenstraße 9, III. l.

Zu verm. 2 schöne Zimmer an 1 od. 2 Hrn. Brühl 2 (große Tuchhalle), Tr. A. 3. St. lks.

Eine fr. möbl. St. an 1 od. 2 Herren zu verm. Eisenbahnstraße 10, Hof part. r.

Leere freundl. Stube mit Kochofen 1. April zu vermiethen Neumarkt 27, 4. Etage.

Nahe d. **Augustusplatz** f. möbl. Zimmer sofort Salomonstr. 11, Gart.-Geb. parterre.

Salon m. Schlafz., eleg., sof. od. sp. zu verm. Pianino auf Wunsch Kunst. Steinw. 46, II. r.

D. St., 1 fl., unabh. ab F., Weststr. 47, II. rechts.

Möbl. Stübch. 1.10 ℳ mon. Sophienstr. 56, III. l.

M. Stübch., 12 ℳ. Wo? Teichert, Heinstr. 19, C, II.

Leere Stube zu vermiethen Thalstr. 22, I.

Leere Stube sofort Alexanderstr. 23, IV.

1 l. Stb. ist sof. od. sp. z. vm. Körnerstr. 13, H. 1 Tr. l.

Fr. mbl. Zimmer f. H. od. D. Dorothstr. 1, III. l.

Fr. Zimm. sof. verm. f. H. Wintergartenstr. 7, H. II.

Fr., ruh. mbl. St., Sonnens. Neubauer Str. 7, II. l.

Zu verm. fdl. möbl. Zim. Centralstr. 3, 4. Et.

Leere Stube sofort Böttchergäßchen 7, 4 Tr.

Frdl. möbl. St. f. anst. H. Alexanderstr. 39, III.

1 gut mbl. Zimm. sof., 15 ℳ, Blumenl. 5, II. r.

Fdl. Zimm. f. 1—2 H. Sternwartestr. 43, I. l.

Heizb. Stube als Schlafstelle für 1 bis 2 Herren Hohe Straße 58, 4 Tr. links.

1 l. St. m. Kam. z. 1. April z. verm. Braustr. 7, III. l.

St. u. K. als Schlafst. f. H. Neumarkt 34, 3. Et.

Fr. Schlafst. m. St. a. H. z. v. Berlin. Str. 20, IV. r.

Fr. St. als Schlafst. f. H. vornh. Reichsstr. 33, III.

Möbl. St. a. Schlafst. f. M. Liebigstr. 11, IV.

Gr. mbl. St. a. Schlafst. z. v. Nürnb. Str. 50, H. III. r.

Fr. Z. St. a. Schlafst. f. H. Marschnerstr. 10, IV.

Fr. m. Stube a. Schlafst. Nicolaistr. 18, IV.

1 l. St. a. Schlafst. Inselstraße 13, S.-G. II. rechts.

Freundliche **Schlafstelle** für a. M. Grimmatsche Str. 13, Hof links 4 Tr.

Zu anstand. Familie ist eine fdl. Schlafst. eff. für ein anst. Mädch. Alexanderstr. 40 b, 4. Et.

Saubere Schlafstelle
für ordentl. H. offen Leplastr. 5, H. 2. Et.

Schlafstelle für Herren Querstraße 32, IV.

Fdl. fr. Schlafstelle **Brühl 8,** Tr. B, IV. lks.

Hzb. Schlafst. f. H., S.-r. Hotel Nicolaistr. 13, III.

Schlafstelle f. M. Moritzstraße Nr. 8, im Laden.

Möbl. Schlafst., abs., f. H. Uferstraße 12, 4. Et.

Freundl. Schlafst. f. H. Weststr. 54, 3. Et. r.

Fdl. Schlafst. f. H. o. sol. Mdch. Bayr. Str. 46, I. l.

Zim. Schlafst. Kaff. 3 ℳ Grimm. St. 3, III.

Sol. lond. Schlafst. Gustav Adolphstr. 42, 3. Et. r.

Fr. Schlafst. an H. z. verm. Humboldtstr. 18, 4 Tr.

L. 2 fdl. Schlafst. f. H. Wächterstr. 17, I., Seitenflg.

Schlafstelle Große Fleischergasse 15, III.

1 Herr findet **Schlafst.** Brühl 11, Hof 1 Tr.

Fdl. Schlafst. f. H. Reichsstraße 26, lks. 2. Et.

1 fdl. Schlafst. a. H. zu verm. Wielandstr. 15, 3. Et. l.

Fdl. hell. Schlafst. f. H. Schletterstr. 20, 3. Et. r.

Gute Schlafst. Windmühlenstraße 26, 4. Et.

Off. fdl. Schlafst. b. Gartenstr. 14, pt. lks.

Off. l. fdl. Schlafst. Lanst. Mdch. Friedrichstr. 41, I.

Off. 1 Schlafst. f. H. Wirthsgasse 22, 2 Tr. links.

Off. Schlafstelle zu verm. Nürnb. Str. 30, I. r.

Off. fdl. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 34, 3 Tr. r. Hg.

Offen Schlafstelle Eberhardstraße 1, IV. lks.

Eine Witwe m. 14jähr. Tochter sucht 1. April e. ält. Herrn od. Dame in Wohn. u. Bft. zu nehmen. Wohn. p. 1. o. 12 Uhr Gottschedstr. 8, p. r.

Pension, 4 comfortable Zimmer, Keilstraße 18 3. Et. r.

Pension, Garçonl., auch für **Familien,** auch f. kürz. Zeit, Leplastr. 2, I. und II.

Gute Pension in Lehrer-Familie Johannesgasse 4, III., a. Augustusplatz.

Pension gut und billig Pfaffendorfer Str. 12, IV. lks.

Gute Pension Königsplatz 9, I. Et. links.

Pension f. Knab. v. Schül. Eh. Hirtstr. 4, 3. Et. l.

Bestempf. **Familienpension** Leipz. Str. 3, II. r.

Gute **Pension** f. Schül. Alexanderstr. 38, III. l.

Pension in f. geb. Fam. Weststr. 34, III.

F. Pension Harkortstraße 7, I. Et. links.

Für nächstes Semester wird eine hübsche Studentenkneipe frei. Off. unter Z. Z. 948 an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, erbeten.

Kneipzimmer für Studenten
m. Cl. u. Stube ist zu vergeben **Restaurant zur Burg,** Burgstr. 14.

Meine in gutem Zust. befindl. **Marmorkegelbahn** ist noch mehr. Tage frei Weststr. 36.

Krystall-Palast.

Allabendlich im Parterre-Saale
Unterhaltungs-Concert.
Dirigent: Herr R. Hagenstein.
Anfang 1/2 8 Uhr. Programm 10 Pfg.
Ausschank des diesjährigen **Bockbieres** aus der Vereinsbierbrauerei.

Panorama Krystall-Palast
Geöffnet von früh 9 Uhr an. Entrée 1 Mk., Kinder 50 Pfg.

Krystall-Palast, Alberthalle.
Wandelbilder.
Donnerstag, 7., Freitag, 8., Sonntag, 10. März
täglich 2 grosse Vorstellungen.
Schüler-Vorstellung 5 1/2 Uhr, Abendvorstellung 8 Uhr.
1. Abtheilung: Eine Reise durch das Innere Afrikas nach den eigenen Angaben des Hauptmann Wissmann, Stanley, Livingston und Dr. Poppe.
2. Abtheilung: 80 Tableaux Meisterwerke der Mechanik und Malerei.
3. Abtheilung: Grosses humoristisches Quodlibet.
Neu: Der Welt Untergang, Vorführung meisterhafter Sculpturen und Zaubergemälde der Optik.
Preise der Plätze: 1 Logensitz 1 ℳ, Tribüne 80 ₰, Parquet 60 ₰, I. Platz 50 ₰, II. Platz 40 ₰, Galerie 30 ₰.
Schüler und Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Kaiser-Panorama, Grimmatsche Str. 24, I.
Diese Woche: Eine Wanderung durch Barcelona.
Im I. Welt-Panorama ausgestellt: „Die Urwelt".
Für Schüler und Schülerinnen ohne besonderes Entrée.

Welt-Panorama.
Petersstraße Nr. 10, 1. Etage.
Diese Woche: Savoyen, Besteigung des Mont-Blanc.

Panorama am Rossplatz.
Vor Paris.
Die Sachsen am 2. December 1870.
Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.
Grösste Sehenswürdigkeit.
Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen von Vormittags 1/2 11 Uhr ab.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Schwanenteich
Eisbahn.
Geöffnet bis Abends 10 Uhr.
Heute Donnerstag von 7 bis 10 Uhr
grosses Frei-Concert.
Illumination und Lustfeuerwerk.
Entrée: Erwachsene 30 ₰, Kinder 15 ₰. C. Wachsmuth.

Johanna-Park-Teich.
Heute 12—1 **Concert** 3—4 Uhr.
F. W. Köhler.

Die Eisbahn nach Connewitz
bis zur schwarzen Lache
ist schön und sicher zu befahren. Die Fischer-Innung.

Gute Quelle, 42 Brühl 42.
Specialitäten-Theater.
Auftreten des gesammten neuengagirten Künstlerpersonals.
Grösster Erfolg des unübertroffenen Improvisators und Schnellzeichners
Specialität I. Ranges. **Ferd. Deloliseur** Non plus ultra.
der Wiener Originalduettisten **Geschw. Schwarz,**
sowie der 1. deutschen Tanz-Duettisten
Henny Walden und **Leo Stollberg.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirte Plätze 75 ₰.
Bons gültig. Zu haben bei den an den Placatsäulen angekündigten Firmen.
Familienbillets 3 Stück 1 ℳ bis 6 Uhr Abends am Buffet.
Tunnel.
Auftreten der Concertsängergesellschaft **Cristoph** aus Berlin, bestehend aus 6 Damen und 3 Herren. Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Hotel de Pologne. Freitag, den 8. März
Probe-Vorstellung des Magiers u. Antispiritisten Capitain Wolton a. New-York.
Eintrittskarten sind gratis zu haben in folgenden Cigarrenhandlungen: G. Bohlender, Grimmasche Str. 13, Naumann, Reichsstraße 27, B. Horst, Ecke Brühl und Hainstraße.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Kinder haben freien Zutritt.

Pantheon.
Heute **Concert und Künstler-Vorstellung,**
5 Damen und 3 Herren. Direction: Rosenberg. Anfang 8 Uhr. Entrée 25 ₰.
L. Heyer.

Théâtre **Café Metz.** variété.
Täglich grosse Künstler-Vorstellung. Auftreten nur Specialitäten, u. a. Geschw. Sommy. Tägl. Die schöne Adelheid. Anf. 8 Uhr. Entrée frei. 28 Klingbeil.

Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.
Täglich von 6 Uhr an **Concert und Gesangs-Vorträge** der beliebten Sänger-Truppe Koppelo aus Berlin, 4 Damen, 2 Herren. Grossartiger Erfolg.

Concert-Haus **Café Babelsberg** Königsplatz Nr. 5.
☞ Auftreten der Gesellschaft French, 6 Damen, 5 Herren. Anfang 6 Uhr. ☜
Auftreten neuer Kräfte. Im Café 1. Etage 2 neu vorgerichtete Billards.

Central-Halle.
Heute Donnerstag
Familien-Abonnement-Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134
unter Leitung des Musikdirectors Herrn Jahrow.
Abonnementsbillets (10 Stück 2 ℳ) sind in den bekannten Verkaufsstellen und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. R. Carius.
Nach dem Concert **Ball.**

TIVOLI.
Morgen Freitag, den 8. März.
Großes Patriotisches Concert
zur Feier des 70jährigen Dienstjubiläums
Sr. Excellenz des Generalfeldmarschall Graf von Moltke
ausgeführt v. d. Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. Nr. 107.
Direction: Königl. Musikdirector Walther.
Anfang 8 Uhr. M. Busch.
Abonnements und Passepartouts haben Gültigkeit.

Restaurant Richard Winkler
zum Dammhirsch.
43 Reichsstrasse, Reichsstrasse 43
Heute Abend
Grosses Familien-Concert
(Zither und Streich-Musik).
Anfang 8 Uhr. Entrée frei!
Gut gewählte Speisen. ff. Biere.
Von Abends 8 Uhr an Eierkuchen. Achtungsvoll D. O.

Gneisenau-Tunnel,
Gohlis Straße 3, vis-à-vis der Gasanstalt I.
Heute Abend grosses Familien-Concert.
Empfehle Schinken in Brodteig gebacken. verw. Bange.

Magdeburger Bierhallen.
Morgen Freitag Abend Patriotisches Concert.
G. Hübner.

!! Anzeige !!
Einem hochgeehrten Publicum als auch meinen werthen Gästen beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am Montag d. Woche noch eine kleine Sendung des vorzüglichen
Bockbieres
aus der Dampfbierbrauerei zum „Kaiser" in Markleuthen i. S. empfing u. solches heute und nächster Tage außer meinem gewöhnlichen Verschenkbier zum Ausschank bringe.
Gleichzeitig bemerke, daß ich durch Entgegenkommen von Seiten meines Brauers in den Stand gesetzt bin, das Glas anstatt wie bisher 20 ₰ für 18 ₰, und in Flaschen franco Haus anstatt 16 Flaschen für 3 ℳ, 18 Flaschen verkaufen zu können.
Hermann Linke, Leipzig, Vertreter u. Depositair obiger Brauerei, gleichzeitig auch Inhaber der Bayerischen Schänke, Petersstraße 38.

Plauenscher Hof.
Morgen Freitag erster Ausstich des hochf. **Bock-Bieres** aus der Brauerei Niklas, Erlangen, verbunden mit Militair-Concert, ausgeführt von Mitgliedern des 10. Inf.-Reg. Nr. 134.
Hierzu ladet ergebenst ein J. Herrmann.

Gutenbergkeller
im Deutschen Buchhändlerhause, Hospitalstraße.
Heute Abend Stamm: Hammelstheken in Burgunder mit Bayerischen Knödeln. Schnitzel mit Steinpilzen. Mockturtle-Suppe. Mittagstisch große Auswahl, kleine Preise.
Morgen wieder großes Fischessen.
Sonnabend Pökelschweinsknochen (eigener Pflege).

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Abend von 6 Uhr ab Schinken in Brodteig. Gose hochfein.

Restaurant zur Peters-Burg
Ecke Zeitzer und Albertstrasse.
Heute saueren Rinderbraten und Hammelrücken mit Klößen.
Mittagstisch von 12—3 Uhr. Suppe, 1/1 80 ₰. Abonnement 70 ₰. Crostitzer Lagerbier, Münchner Eberl-Bräu u. Culmbacher unübertrefflich, empfiehlt Julius Hensel.
NB. Morgen Schlachtfest.

Trietschler, Schulstrasse 14.
Vorzüglichen Mittagstisch
Suppe, 1/1 Portionen mit Nachtisch 1 ℳ, auch im Abonnement.
Heute Abend Karpfen Voigtländisch.
Vorzügliches s. Tucher'sches, sowie Vereinsbier.

Lützschenaer Brauerei, Schützenstraße 1.
Heute Hammelkeule mit Thüringer Klößen. A. Furkert.

Kulmbacher Brauhof,
☞ Petersstrasse 18. ☜
Heute Pökelrippchen mit Sauerkraut und Klößen. Ad. Kellitz.

Prager's Biertunnel. Heute Karpfen polnisch u. blau, edl. Bayer. und f. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Gastwirthschaft zur blauen Hand,
Rannstädter Steinweg 28.
Heute Schlachtfest.

Restaurant Lauterbach
Heute Schlachtfest.
Biere vorzüglich.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 66. Donnerstag den 7. März 1889. 83. Jahrgang.

L. Hoffmann's Restaurant und Gosenstube,
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Heute Schlachtfest.
Marsen-Bock, G. Prössdorf, hochfein.

Thüringer Hof. Heute Schlachtfest.

Zur Blume von Kulmbach.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Kissen etc.
Hochfeines Kulmbacher Bier von J. W. Reichel à Glas 20 ₰ ganz besonders empfohlen. Frau verw. Albrecht, Klostergasse 14.

Café Bomberg,
Colonnadenstraße.
Specialität gutgepflegter Biere.
Angenehmer Aufenthalt.

Culmbacher Bierhaus,
C. Pehse,
3 Grimmalsche Straße 3.
Heute Karpfen polnisch u. blau ꝛc.
Bier hochfein von Math. Hering I, Culmbach. Seitdem Bier verl. 15 Fl. 3 ℳ franco Haus. D. O.

Bayerisch Bier-Restaurant H. Kreuziger,
4 Dresdner Straße 4, früher Fr. Mertens.
Heute Abend:
Kartoffelpuffer.
vorzüglich Hackebrau u. Henninger dunkel. Mittagstisch im Ab. t. 1/2 u. 1/4 2.
Jeden Sonnabend Abend Speckkuchen.

Hotel Stadt Chemnitz.
Heute Rostbraten engl. mit Preiselbeerwaffeln.
Biere exquisit.

• Wintergarten. •
Morgen Schlachtfest.
Hochfeine Biere.

Schulze (Klapka)
Klostergasse 6.
Tägl. kräftigen Mittagstisch.
Heute Schlachtfest.
Morgen Schweinsknochen.
F. Luckardt.

Gesellschafts-Saal,
neu parquettirt, mit neuem Instrument, sowie ein kleineres Vereinszimmer sind noch einige Tage in der Woche frei.
H. Winkler, Bürgergarten, Brühlstraße Nr. 11.

Dank.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Ortsrichters Herrn Johann Gottlieb Schmidt ist dem unterzeichneten Vorstand ein Capital von

300 Mark

zum Besten der Kinderbewahranstalt übergeben, wofür herzlichen Dank ausspricht
Dewitz-Reudnitz, Februar 1889.
der Vorstand der Kinderbewahranstalt.
Ed. Rausch, Pastor.

Hauptverein

der deutschen Lutherstiftung für die Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau.

Die ordentliche Generalversammlung
wird Donnerstag, den 21. März, Abends 6 Uhr,
im Saale der 1. Bürgerschule hier abgehalten.

Tagesordnung:
1. Bericht über das vergangene Geschäftsjahr.
2. Wahl dreier Vorstandsmitglieder.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Leipzig, den 6. März 1889.

Der Vorstand.
Dr. Wach, Vorsitzender. Dr. Hempe., Schriftführer.

Montag, den 18. März 1889, Abends 8 Uhr,
im Theatersaale des Krystall-Palastes

Damen-Abend

der Mitglieder des Leipziger Stadttheaters
zum Besten
der Pensions-Anstalt
der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger.

Allgemeiner Turnverein.

Die Karten-Ausgabe zu unserem nächsten Sonnabend im Blauen Saale des Krystall-Palastes stattfindenden

Winter-Ball

erfolgt nur noch heute und morgen während der Uebungsstunden in der Turnhalle. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Vorturnerschaft.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Monatsversammlung
Dienstag, den 12. März 1889. Abends 8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle.
Vortrag des Herrn Dr. Georg Waltemath aus Hamburg über: „Der Grundbesitz im Mittelalter, ein Bild deutscher Bürgerkraft."
Es ist uns gelungen, den bewährten Herrn Redner für diesen Vortrag zu gewinnen und laden wir unsere Mitglieder und deren Frauen zu recht zahlreichem Besuch ein.
Der Vorstand.

Leipzig und Umgegend. **Militair-Verein 106er** Leipzig und Umgegend.
Freitag, den 8. März a. c., Abends 1/2 9 Uhr Monatsversammlung im Restaurant Burgkeller. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Verloren
silberne Ankeruhr (13 Rubin) nebst Kette. Geg. Belohn. abzug. Sternwartenstr. 36, II. l.

Verloren
ein goldenes Medaillon. Abzugeben gen. gute Belohnung Carolinenstraße 21, I. bei Zehl.

Die ehrl. Dame, w. das gold. Kreuz an sich nahm, w. ersucht, dasselbe im Schloßl. sofort abzugeben, da schon Polizei beauftragt ist.

Verloren ein Karnevalsorden. Abzugeben gegen Belohnung Hôtel Coburger Hof, Windmühlenstr.

Verloren Mtb. Diffeier-Schärpe. Gegen gute Belohnung abzugeben Gohlisstr. 28, I. l.

In Dreiseite liegen gelassen oder verloren ein schwarzer Sammetbeutel mit Haube u. s. w. Es wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben Alte Elster Nr. 14, 1 Trepp links.

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Luise Eske geb. Hille auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich unter keinen Umständen Zahlung leiste.
Hellmuth Eske, Buchbinder, Nicolaistr. Nr. 9, II.

Aufruf

zur Errichtung von Wärmstuben.

Es ist schon lange als ein Bedürfniß empfunden worden, Denen, welche durch ihren Beruf genöthigt sind, ohne Rücksicht auf die Jahreszeit stundenlang im Freien sich aufzuhalten, nahrhafte und doch billige **wärmende Getränke** zu bieten und dadurch zu verhindern, daß sie dem übermäßigen Branntweingenuß verfallen. In unserer Stadt sorgen zwar hierfür bereits die vier zum Ausschank warmer Getränke eingerichteten Trinkhallen: aber diese haben den großen Uebelstand, daß die Trinkenden allen Unbilden der Witterung und den Blicken der Vorübergehenden ausgesetzt sind. Hierdurch wird zweifellos die Mehrzahl Derjenigen, für welche die Einrichtung bestimmt ist, von der Benutzung derselben abgehalten. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, will der unterzeichnete Verein mit der zu erhoffenden Bewilligung der städtischen Behörden auf öffentlichen Plätzen

Wärmstuben

einrichten, einfache, aber schmucke Holzbauten, welche außer dem für die Ausgabe der Getränke nöthigen Raum für 50—60 Personen Platz bieten.

Diese Wärmstuben oder Volkskaffeehallen, wie man sie anderwärts nennt, sollen **keine Wohlthätigkeits-Institute** sein. Sie sollen sich selbst erhalten: sie sollen nicht mit Schaden, sondern mit Nutzen arbeiten. Wir wollen kein Almosen geben, sondern in einem Raum, der gegen die Unbilden der Witterung Schutz gewährt, gute warme Getränke für einen mäßigen Preis bieten. Die Erfahrungen, welche man in anderen Städten gemacht hat, beweisen, daß dies möglich ist. Nur für die Beschaffung der nöthigen Capitalien müssen wir auf die schon so oft bewährte Bereitwilligkeit unserer Bürgerschaft rechnen. Es sollen zu diesem Zwecke

Antheilscheine in Stücken von 50 Mk.

ausgegeben werden. Nach den gemachten Erfahrungen kann **neben der Amortisation eine mäßige Verzinsung** in Aussicht gestellt werden.

Die Zahl der zu errichtenden Wärmstuben wird sich nach den uns zur Verfügung gestellten Mitteln richten; wünschenswerth aber wäre es natürlich, wenn wir in die Lage versetzt würden, gleich mit mehreren (vielleicht vier) Wärmstuben zu beginnen, weil sich hierdurch die Betriebskosten wesentlich verringern würden.

Die Vorarbeiten haben sich bedauerlicher Weise so in die Länge gezogen, daß wir in diesem Winter noch nicht an die Eröffnung von Wärmstuben gehen können. Trotzdem treten wir schon jetzt mit der Aufforderung zur Zeichnung von Antheilscheinen hervor, um wenigstens sofort mit dem Beginne des nächsten Winters das lange geplante Unternehmen ins Leben treten lassen zu können.

Wir richten daher an Alle, welche geneigt sind, die obengedachten Bestrebungen zu unterstützen, die Bitte, durch Zeichnung von Antheilscheinen das Werk fördern zu helfen.

Der geschäftsführende Vorstand des Vereins für Wärmstuben.

Herrmann Schnoor, Vorsitzender.
Rechtsanwalt Dr. **Nienholdt,** stellvertretender Vorsitzender.
Zweiniger, Cassirer.
Gymnasialoberlehrer Dr. **Voigt,** 1. Schriftführer.
August Siebert, 2. Schriftführer.

Zeichnungsstellen:
Schnoor & Co., Petersstraße 34,
Rechtsanwalt Dr. **Nienholdt, Petersstraße 36, Treppe E,**
F. C. Gottlieb, Harkortstraße 4,
Gymnasialoberlehrer Dr. **H. Voigt, Gartenstraße 1,**
Aug. Siebert, Thomaskirchhof 17,
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Wer baut Theerpfannen nebst Zubehör zur Dachpappen-Fabrikation!
Gefl. Offerten u. Chiffre B. W. 989 durch Haasenstein & Vogler, Leipzig erbeten.

Witwe von 40 Jahren, bess. Standes, sucht einen anst. reichen Herrn als Schutz und Stütze in Bedrängniß. Adr. u. A. 88. 20 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Ein Schneider, welch. im Stande ist, in Kamm zu ein Loch gut zu stopfen. Adr. erbeten E. Päpold, Grimm. Str. 6, III., Hof.

Silhouettenportraits
schneidet
Ernst Ljungk,
Bildhauer aus Stockholm,
in den Räumen von
Del Vecchio's Kunstausstellung.

„Treue Liebe bis zum Tod." Nicht treu! Von mir seit 26. Febr. nichts mehr. „Hoffendes Herz" doch von Ihnen? Seit dieser Zeit aber Uebrige unbeachtet gelassen, halte mich an Ihre Worte. Herzl. Gruß.

Lachlan.
Bitte hole Brief unt. Anfangsbuchst. u. Zuname gleich Hauptpost.
D. gern Gehältschein.

Sollte Ihnen das i. W. lg., dann l. Sie es mir schicken, längst genehm., immer w. Zeit.

Paris.
Brief liegt in R.

Ich kenne keine Rache, nur Mitleid, walten hier ob.

Riedel-Verein.
Heute Donnerstag Abend 1/8 Uhr Nicolaischule einzige Extraprobe für die Messe. Sämmtliche Herren wollen sich gefl. zahlreich und pünktl. einfinden.

Heute Abend präzis 1/9 U. Sipung. Vortrag über Schriftgießerei, Reuschriften, Mittheilungen, Fragekasten.

Jur.-V. Timpe.
Ver. f. naturgem. Gesundh.-Pfl. Morgen Abend gr. Vortrag: „Die Schäden in der Gastwirthschaft". Heute Vereins-Abend. Gäste willkommen. Windmühlenstr. 14/16.

Verein für dramat. Musik.
Freitag Uebung in der Baubütte.

Verein für Handlungs-Commis von **1858**
Bezirk Leipzig
(Geschäftsstelle: Nicolaistraße Nr. 5).
Heute Donnerstag, d. 7. März, Abends 8 1/2 Uhr Versammlung im Eldorado.
Tagesordnung: Vortrag mit Besprechung.
Donnerstag, d. 14. März, im Stadtgarten Coursvollständiger Herren-Abend.
Donnerstag, d. 21. März, Versammlung im Eldorado.
Gäste willkommen.
Der Bezirksvorstand.

Stammtisch „Unter Uns"
hält heute Neukirchhof Nr. 18, im Restaurant von E. Heidenhoff sein Zeitessen ab und ladet alle Freunde und Collegen freundlichst dazu ein. Anfang 8 Uhr.

Reclamen.

Hanswaldt's Cacaopulver, garantirt rein, kochfein im Geschmack. 2 ℳ pr. Pfd. Bonbons-Reste, Kilo 40 ₰ pr. Pfd. Auerbach's Hof 32/33, Neumarkt 22, Brühl 5, gegenüber der Hainstraße.

Gardinen
Englisch Tüll abgepaßt, das Fenster von ℳ 3.70 an.
Gardinen
Englisch Tüll im Stück, das Meter von ℳ 0.50 an.
Stores
Engl. Tüll, weiß und crême, das Stück von ℳ 4.00 an.
Vitragen
Engl. Tüll, weiß und crême, das Meter von 30 ₰ an.
Congress-Stoffe
110 cm breit, weiß und crême, das Meter von ℳ 0.45 an.
Mey & Edlich
Kgl. Sächs. Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 18.
Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Das größte Lager v. gebr. Möbeln sind. Sie nur bei Kaiser, Kurprinzstr. 8, H. I.

Erfolg durch Annoncen erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** in Leipzig, Grimmaische Straße 20, I.; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inserates-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird.

Frau **Flora Hormann-Knauer,**
Leipzig, Nürnberger Straße Nr. 8, parterre und 1. Etage Leipzig.
(Ecke der Johannesgasse).
Erstes und größtes Special-Geschäft für
Spickel-Corsets u. Damen-Bedarfsartikel

Leitern freistehende und zum Anlegen, für Haushaltungen, Contore, Magazine, Böden, Bibliotheken ꝛc. in anerkannt solidester Ausführung und allen Größen.
Hermann Lange, Reichsstr. 14, part. u. 1. Et.
Fabriklager von E. A. Naether in Zeitz.

Braut-Wäsche
in wirklich gediegener Ausführung und billiger als durch eigene Hausanfertigung. Ueberzeugen kann nur der Versuch.
J. Danziger, Grimmaische Straße 5.

Auf mein neueröffnetes Verkaufslocal
Brühl 5, gegenüber der Hainstr.,
wird meine geehrte Kundschaft des Nord- und Westviertels höfl. aufmerksam gemacht.
Meine Geschäfte
Auerbach's Hof Nr. 32/33 und Neumarkt Nr. 22
bleiben unverändert im Betrieb.
W. Zimmermann,
Vertreter der Chocoladen- und Confitürenfabrik von
Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg.

Confirmanden- und Pathengeschenke empfiehlt in reicher Auswahl, bester Ausführung und billigen Preisen Julius Müller, Goldarbeiter, Schuhmachergäßchen 3.

Hydrophile- und Gaze-Binden für ärztliche Zwecke, sowie **Hygiên-Damen-Binden** empfiehlt
Elise Metz, Tauchaer Strasse No. 13.

Nr. 69
die beste Felix-Brasil-Cigarre à St. 6 ₰ — das Tausend 57 ℳ empfiehlt
Bernh. Horst,
Ecke Brühl u. Hainstr.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter Paula mit dem Rechtsanwalt Herrn Richard Irmler zu Halberstadt beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Berlin, im März 1889.
Justizrath Lesse und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein Paula Lesse, Tochter des Herrn Justizrath Lesse und seiner Frau Gemahlin Martha geb. Alberti zu Berlin, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Halberstadt, im März 1889.
Richard Irmler, Rechtsanwalt.

Statt besonderer Anzeige.
Max Lebe
Carola Lebe
geb. Hammer
Vermählte.
Leipzig. Warschau, 5. März 1889.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Oscar Brauer jun.
Anna Brauer geb. Schmidt.
Kirchholz und Leipzig, den 4. März.

Die Geburt eines Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 5. März 1889.
Jos. Frenkel und Frau.

Mittwoch früh 9 Uhr verschied im St. Johannisstift nach vierwöchentlichem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater
Christian Traugott Sommer,
pens. Bremser der Staatsbahn I,
im Alter von 71 Jahren 5 Monaten 12 Tagen, was wir hiermit nur auf diesem Wege anzeigen. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 6. März 1889.
Henriette verw. Sommer geb. Fischer nebst Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Johannisstift aus statt.

Heute Nacht entschlief sanft nach langen, schweren Leiden mein geliebter Gatte, unser theurer Vater
Herr
Adolf Herrmann
im 66. Lebensjahre, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, den 6. März 1889.
Emilie Herrmann,
Philipp Herrmann und Frau,
Max Herrmann.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Leibnizstraße 11, aus statt.

Nach langen schweren Leiden verschied gestern Mittag 1 Uhr sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau Wilhelmine verw. Lehmann
aus Leuchsdorf.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 6. März 1889.
die Familien Lehmann und Tittel.
Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 9 1/2 Uhr vom Trauerhause, Alexanderstr. 42, Hof II., aus statt.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unserer theuren Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Frau Wilhelmine verw. Sende
erhalten haben, sagen wir Allen unseren innigsten Dank.
Franz Senecke,
im Namen der Hinterbliebenen.

Am 5. März starb nach kurzer Krankheit unser Freund und College, der Buchbinder

Herr Richard Alfred Kademann.

Indem wir demselben ein Ruhe sanft! nachrufen, laden wir gleichzeitig alle seine Freunde und Bekannten zur Beerdigung, welche Freitag früh 9 Uhr vom Pathologischen Institut aus stattfindet, freundlichst ein.

Das Personal
der J. F. Bösenberg'schen Buchbinderei.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Mann, unser treusorgender Vater

der Kaufmann Moritz Damm

Montag Abend ½9 Uhr nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an
Taucha, den 6. März 1889.

Anna verw. Damm
geb. Taubert
im Namen aller Hinterlassenen.

Beerdigung Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause in Taucha.

Durch das heute Morgen erfolgte Hinscheiden unseres hochverehrten Chefs, des

Herrn Adolf Herrmann

sind wir in tiefste Trauer versetzt.
Von lauterstem und biedersinnigem Charakter, hat der Entschlafene durch sein humanes und liebenswürdiges Wesen, wie durch sein rastloses Streben sich die Liebe und Achtung Aller erworben.
Er wird uns stets ein leuchtendes Vorbild strenger Pflichterfüllung bleiben und ist ihm ein dankbares und ehrendes Andenken in unseren Herzen für immer gesichert.
Leipzig und Wien (W., den 6. März 1889.

Das Personal der Firma Herrmann & Cronheim.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief diese Nacht mein treuer Freund und Assocé

Herr Adolf Herrmann,

was ich hiermit seinen vielen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeige.
Leipzig, 6. März 1889.

A. Cronheim.

Wir theilen hierdurch schmerzerfüllt mit, daß unsere innig geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Anna Zehl geb. Primavesi,

Dienstag, den 5. März d. J., Nachmittag 2 Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.
Im Namen der Hinterbliebenen zu Leipzig (Inselstraße Nr. 13), Mährisch Schönberg, Olmütz und Prag.

Emil Zehl, Buchhändler.

Für die wohlthuenden Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Wilhelmine verw. Parthey,
geb. Laegel

sagen hierdurch Allen ihren aufrichtigsten Dank
Thekla, Pastor. Leipzig und Rudolstadt,
den 5. März 1889.

die trauernden Hinterlassenen.

Verlobt: Herr Landgerichtsrath Paul Meisdorf in Plauen i. V. mit Frl. Helene Klemm daselbst. Herr Erich Lautz, Bürgerschullehrer in Kühren, mit Frl. Sophie Saupe in Waldheim. Herr Rudolph Spormann in Rittergut Kwitzsch i. Sachs., mit Frl. Minna Heinrich in Lößten (Kreis Torgau). Herr Franz Nonniger, Kaufmann u. Fabrikbesitzer, mit Frl. Gertrud Leo in Altenburg. Herr Kurt Ezold in Bocka mit Frl. Hulda Wehnert in Pöschen. Herr Oscar Rosenberg in Altenburg mit Frl. Helene Herold daselbst. Herr Wilhelm Hoppstädter in Bochum mit Frl. Anna Kosel in Altenburg. Herr Rechtsanwalt Richard Irmler in Halberstadt mit Frl. Paula Lesse in Berlin. Herr Diakonus Christian Nicolai in Waldheim mit Frl. Elsa Lehmann in Leuben.

Vermählt: Herr Dr. jur. Rudolf Pistenbauer in Dresden mit Frl. Adeline Lasse aus Bautzen. Herr Paul Zimmermann in Dresden mit Frl. Laura Brückner daselbst. Herr Feodor Jüngen in Berlin mit Frl. Agnes Geiß daselbst.

Geboren: Herr Theodor Wagner in Frankenberg ein Sohn. Herrn Pfarrer H. Perthes in Bienstädt ein Sohn. Herrn Architekt Otto Schmidt in Chemnitz ein Sohn. Herrn Dr Georg Lehmann in Heilanstalt Sonnenstein ein Tochter.

Gestorben: Frau Adelheid verw. Amtslandrichter Arnold geb. Warschewsky in Köthitz. Herrn Wünschetier's in Liebschütz b. Oschatz Tochter Flora. Herr Johann Karl Friedrich Schubrichs in Neukirchen. Herr Johann Gabriel Franke, Triebmeister in Oberzeug. Herr Johann Georg Martin Müller, Privatmann, früherer Bäckermstr., in Wurzen. Herrn Birg's in Gasthaus Geiyermühle Töchterchen Elsa. Frau Elma v. Schmidt geb. Arndt in Dresden. Frau Marie von Scherer geb. Gräfin von Kanitz in Meutzreuz. Frau Agnes Clementine verw. Mr. Holitzky in Chemnitz. Frl. Marie Weigelt in Chemnitz. Herr Carl Friedrich Anton Uhle, Gutsbesitzer in Altendorf. Frau Selma Seidmann in Chemnitz. Herr Karl Uhlig in Hilbersdorf. Herr Simon Oertel, Handlsmann in Altenburg. Frl. Luise Görne in Oschatz. Herrn Brückner's in Meißen Tochter Emma.

Diana-Bad. Röm.-Irische-, Russ. Dampf-, Douche- und elektromag. Bäder. Für Herren von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. Damen: I. Cl. Mont., Mitw., Freit. 8—12. II. Cl. 1—4 Uhr tägl.
Lange Str. 9 u. 10. Massage, Wannen-, Haus- und Curbäder täglich.
Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½8-½11 U. Montag, Mitw., Freitag v. ½8-5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. 9—11, Mitw. u. Sonnabend 2—4 Uhr.
Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mitw., Freitag ½3-5 U.

Johanna-Bad 18. Blücherstr. 18. Neu renovirt. Wannen- u. Curbäder, Krystall. Wasser. Wichtig für Rheumat.-Leidende. Moor- u. Sandbäder. Vorzügl. sanit. Einrichtung.

Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Speiseanstalt I. u. II. Freitag: Saure Kartoffeln mit Kalbsnaus. Z. V. Krieger. Weißkohl mit Schöpsenfleisch. Z. V. Keßler.

Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Saure Rindsklauen m. Salzkartoffel.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 6. März. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) **Paris.** Die Regierung gestattete unblutige Stiergefechte während der Dauer der Ausstellung. — Die Untersuchung wegen der Papiere der Patriotenliga ist eingeleitet. Deroulède, Laguerre und Richard werden nicht wegen Hochverraths, sondern wegen Beförderung verbotener Vereinigungen angeklagt. — Die „Republique française" kündigt die diesjährigen Manöver-Dispositionen an. — Der Besuch des deutschen Kaisers bei dem Botschafter Herbette wird hier sehr freundlich aufgenommen und allgemein beachtet. — Im Juni wird hier der Congreß der Friedens-Liga abgehalten werden. — **London.** Dem „Daily News" zufolge fand Wißmann Schwierigkeiten bei der Werbung schwarzer Führer für seine Expedition. — Wißmann reist demnächst von Kairo ab. — **Bern.** Laut Bericht des eidgenössischen Commissars aus Tessin sind Ruhestörungen daselbst nicht mehr zu befürchten; hierdurch wird das Einrücken der Truppen unwahrscheinlich. Der Bundesrath beschloß, an Stelle des Obersten Borel zur Erörterung der eingelaufenen Reclamationen und Beschwerden eine andere Person zu setzen. Dagegen verbleibt derselbe in seiner bisherigen Function als Commissar. — **Stockholm:** Reichstag. Der Abgeordnete Texel brachte heute eine Interpellation ein, ob ein mündliches oder schriftliches Uebereinkommen mit dem deutschen Reiche getroffen oder in Aussicht genommen sei betreffs der Haltung Schwedens im Event. Falle eines Krieges zwischen Deutschland und einer anderen Macht und ob die Haltung von den strengen Regeln der Neutralität abweiche. — **Zanzibar:** Der am Sonntag auf Bagamoyo gemachte Angriff wurde durch einen vom Lieutenant Meyer geleiteten Ausfall zurückgeschlagen, wobei den Siegern zwei Geschütze in die Hände fielen. Auf deutscher Seite sind keinerlei Verluste zu verzeichnen.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Die nächste Plenarsitzung des Reichstages ist auf Mittwoch, 13. März, Nachmittags 2 Uhr anberaumt. Auf der Tagesordnung stehen die Rechenschaftsberichte über Ausführung des Socialistengesetzes und kleinere Vorlagen.

* In der Reichstagssitzung vom 21. Januar 1888 sprach der Abg. Henneberg den Wunsch aus, daß von Zeit zu Zeit eine authentische Veröffentlichung der wirklich zu Recht bestehenden Patente erfolgen möge, indem er darauf hinwies, daß Ende 1887 nur noch 11 000 Patente thatsächlich bestanden, während bis dahin 42 500 Patente ertheilt worden waren. Staatsminister von Boetticher erklärte sich bereit, die Frage, ob diesem Wunsche nachgegeben werden könne, zu erörtern. Die daraufhin angestellten Erörterungen haben nun dazu geführt, daß voraussichtlich im Mai dieses Jahres ein Hauptverzeichniß der vom kaiserlichen Patentamte vom 1. Juli 1877 bis 31. December 1888 ertheilten und noch in Wirkung bestehenden Patente erscheinen wird. Dies Hauptverzeichniß wird an Stelle des bisher jährlich erschienenen Verzeichnisses der in den betreffenden Jahren ertheilten Patente treten und gleichzeitig als Register zu den Auszügen aus den Patentschriften für das Jahr 1888 dienen.

* Der officiöse Berliner Correspondent der Wiener „Politischen Correspondenz" meldet dem genannten Blatte vom 4. d. M.:

In hiesigen Blättern ist vor einiger Zeit so vielfach von einem etwaigen Rücktritt des Reichskanzlers die Rede gewesen, daß außerhalb Deutschlands dadurch die Meinung erweckt werden konnte, diese Frage werde hier ernstlich in Betracht gezogen. Dem kann Ihr Correspondent aus sicherer Kenntniß mit absoluter Bestimmtheit entgegentreten. Von einem beabsichtigten, gleichwie denn von einem gewissermaßen nothwendig gewordenen Rücktritt des Fürsten Bismarck ist niemals die Rede gewesen. Der Wunsch, Fürst Bismarck möge zurücktreten, war entweder der Wunsch des Gedankens oder entsprang dem Sensations-Bedürfnisse einiger Blätter. In Wahrheit ist an der Stellung des Reichskanzlers absolut nichts geändert und sein Gesundheitszustand, sowie die geistige Frische, welcher er sich erfreut, gepaart mit der unerschütterlichen Vertrauensstellung, die er bei Kaiser Wilhelm II. einnimmt, gestatten mit voller Zuversicht zu hoffen, daß an dieser Sachlage noch für lange Zeit nichts geändert sein wird. Wie wünschenswerth dies im allgemeinen Interesse ist, braucht wohl nicht weiter hervorgehoben zu werden, denn im Auslande, wo man die hiesigen Verhältnisse mit einem größeren Maßstabe mißt, als dies in Deutschland der Fall ist, dürften die Mäkeleien und Redereien einer unzufriedenen Opposition unbemerkt vorübergehen und man sich dort nur darauf halten, daß Fürst Bismarck seit Jahren unendlich viel für die Stärkung der deutschen Machtstellung und für die Aufrechterhaltung des Friedens gethan hat, und daß der Umstand seines Verbleibens im Amte die denkbar stärkste Gewähr dafür bietet, daß der europäische Friede so lange wie möglich aufrechterhalten bleibe; denn Niemand, dessen Geist nicht durch Voreingenommenheit oder Beschränktheit verdunkelt ist, kann heute noch vernünftigerweise begründete Zweifel an der aufrichtigen Friedensliebe der deutschen Politik, wie sie in dem Fürsten Bismarck verkörpert ist, erheben. Mit dem Factum des unerschütterlichen Fortbestehens der Vertrauensstellung des Reichskanzlers an der Spitze der politischen Geschäfte verlieren auch alle Gerüchte über das Aufgeben alter Bündnisse und die Absicht, neue Allianzen zu schließen, an Bedeutung. Die Tripelallianz, wie bereits an dieser Stelle verschiedene Male gesagt worden ist, schwebt nicht in der Luft und ist nicht auf persönliche Antipathien oder Sympathien begründet, sondern sie hat als feste Basis die vitalen Interessen großer, mächtiger Staaten, die sich nicht von heute auf morgen verändern kann und die weder boshafte Zeitungsartikel noch Verdächtigungen ins Schwanken zu bringen geeignet sind.

* Den Londoner „Daily News" schreibt ihr Pariser Correspondent unter dem 1. d. M. über ein neu erschienenes Werk „Le secret de l'Empereur", dessen Verfasser der ehemalige kaiserliche Minister des Aeußern, Thouvenel, ist. Die in dem Buche enthaltenen Erlasse des Ministers an die diplomatischen Agenten sowie die Berichte derselben zeigten erhebliche Unterschiede von den Veröffentlichungen des damals erschienenen Gelbbuchs. Interessant sind einige Charakteristiken, welche der damalige französische Botschafter in Rom, Herzog von Gramont, in seinen Berichten giebt, so besonders über Fürst Bismarck. Von Diesem sagt Gramont (1862):

„Die Ernennung des Grafen Bismarck zum preußischen Gesandten in Paris mißfällt den maßgebenden Persönlichkeiten hier. Rechberg hält ihn für klug und fürchtet, daß er seinen Collegen überlegen sein möchte. Er sagte mir heute: „Wenn Bismarck Uebung (training) in der Diplomatie hätte, so würde er einer der ersten Staatsmänner, wenn nicht der erste, in Deutschland sein. Er ist muthig und entschlossen, fest und voll Eifer und Kühnheit, aber zu jähe im Festhalten von vorgefaßten Meinungen und Vorurtheilen, als daß er hohe Ziele erreichen könnte. Er hat großen Ehrgeiz, und gewinnt Einfluß, wohin immer er kommt. Wir hofften ihn nicht; warum sollten wir auch? Aber er ist uns freundlich gesinnt; darum war es uns unerläßlich, zu hören, daß er nach Paris gehe." Ich antwortete ihm, daß Sie die Eigenschaften besäßen, die dem Grafen Bismarck fehlten, und daß ich gewiß die österreichische Regierung dermaßen könne. Er erwiderte: „Jedenfalls werden wir in Bismarck keinen Freund am Hofe der Tuilerien haben; weder uns noch Ihnen wird diese Ernennung Gutes bringen."

Den Kaiser Napoleon hält Thouvenel als Mensch für gut, als Staatsmann für schwach, wenn auch nicht ohne Verstand. Den bösen Geist Bonaparte's aber sieht er in der Kaiserin Eugenie, die mit ihrer Leidenschaftlichkeit auch den Krieg von 70 auf dem Gewissen habe.

* Bezüglich der Nachrichten aus Samoa, denen zufolge Mataafa die vom deutschen Consul verlangte Niederlegung der Waffen abgelehnt, jedoch zeitweilige Einstellung der Feindseligkeiten zugestanden und Angriffe auf deutsche Ansiedler zu verhindern versprochen habe, wird mitgetheilt, daß über Verhandlungen zwischen dem kaiserlichen Consul Knappe und Mataafa amtliche Meldungen bisher nicht eingegangen sind.

* Für den amerikanischen Gesandtenposten in Berlin ist, wie die „Frankfurter Zeitung" berichtet, John Kasson ausersehen.

* Aus Wien wird nunmehr vom 6. März, dem Tage der Gründung des Königreichs Serbien, die Abdankung des Königs Milan gemeldet. Am Mittwoch Morgen hat der König das Entlassungsgesuch des bisherigen Ministerpräsidenten Nicola Christic angenommen und denselben zur Disposition gestellt. Kronprinz Alexander wurde zum Könige ausgerufen und bis zu seiner Mündigkeit sind Ristic, Protic und Belimarkovic zu Regenten ernannt worden. In seiner Abschiedsrede betonte Milan, daß die Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn die freundschaftlichen bleiben würden. Mit der Abdankung des Königs Milan sind freilich die Schwierigkeiten des Landes nicht gehoben, indessen kann man zu Ristic das Vertrauen hegen, daß er sein Möglichstes thun wird, sein Land vor Stürmen im Innern und Aeußern zu bewahren.

* Bei Beginn der Dienstag-Sitzung des ungarischen Unterhauses erinnerte Ejatar daran, daß die Diäten des Abgeordneten Polzsky schon seit lange gepfändet seien, derselbe daher nicht länger sein Mandat ausüben könne. Der Präsident erklärte, er werde die Sache dem Incompatibilitäts-Ausschusse zur Prüfung überweisen. In der hierauf fortgesetzten Weitergesetzdebatte zog sich der Antisemit Komlossy durch seine Auslassungen über die Judenpresse einen Ordnungsruf zu. Der Justizminister führte in längerer Rede unter Ausführung und Commentarung der früheren Gesetze aus, daß die Bestimmung der Armeesprache zu den Kronrechten gehöre. — Der Ministerpräsident Kalnoky trifft morgen mit Ministerialrath Klaps für einige Tage in Pest ein.

* Unterstaatssecretair Fergusson theilte im englischen Unterhause mit, daß der General-Consul Baring die Ankunft des deutschen Reichscommissars für Ostafrika, Hauptmann Wißmann, in Kairo gemeldet habe. Die egyptische Regierung beabsichtige nicht, seinen Bemühungen wegen einer Anwerbung freiwilliger Schwarzen für eine Polizeimacht Hindernisse zu bereiten.

Die preußischen Universitäten.

* **Berlin**, 5. März. Es ist in den letzten Tagen von conservativer und Centrumsseite manch unfreundliches Wort gegen unsere preußischen Universitäten gefallen; es ist auf die stets wachsenden staatlichen Aufwendungen für diese Anstalten hingewiesen und die Frage erhoben worden, ob die Pflege derselben in manchen Hinsichten nicht weit über das Bedürfniß hinausgehe, ob die Leistungen in Wissenschaft und Lehrthätigkeit dem entsprechen und ob nicht gerade durch die übertriebene Fürsorge für die Universitäten ein übermäßiger und darum schädlicher Zudrang zum Studium stattfinde, ein wissenschaftlich gebildetes Proletariat großgezogen werde, welches mancher keine praktische Verwendung finden könne. Die hier angeregten Fragen sind gewiß ernst genug und verdienen sorgfältigste Erwägung. Allein jeder Unbefangene mußte doch aus der Verhandlung den Eindruck gewinnen, daß im Ganzen auch in der Pflege der Universitäten das richtige Maß innegehalten wird, welches den Aufgaben eines großen Culturstaates und den Bedürfnissen des deutschen Volks entspricht. Daß man da und dort eine Sternwarte oder einen botanischen Garten, oder auch eine neu vorgeschlagene Professur entbehren könnte, mag ja wohl zugegeben werden. Das sind aber Posten, die wenig ins Gewicht fallen, und in der Hauptsache wird man an dem Maß der gegenwärtigen staatlichen Aufwendungen für diese Zwecke nichts beschneiden können, wenn man nicht den Zustand unserer Universitäten herabdrücken und ihre Wirksamkeit gefährden will, namentlich der kleineren Universitäten, deren Concurrenz mit den großen, Alles anziehenden Anstalten immer schwieriger wird, deren Aufrechterhaltung aber eine ergiebrisch sehr wichtige Aufgabe ist. Sind die Aufwendungen für die Universitäten seit zwanzig Jahren erheblich gewachsen, so darf eben auch nicht übersehen werden, daß auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens vom Staat gegenwärtig Leistungen verlangt und geboten werden, wie man sie ihm vordem von ferne nicht zugemuthet hat. Der Universitätsetat ist nicht stärker angewachsen als andere Staatsverwaltungszweige auch, und es galt zudem auf diesem Gebiet langjährige Vernachlässigungen gut zu machen und der forschrittenden Entwicklung der Wissenschaft die äußeren Existenzbedingungen zu gewähren. Der Cultusminister von Goßler sowohl als einige selbst der Universität angehörige Mitglieder des Hauses haben dies in sachlicher und treffender Weise dargelegt. In einer Zeit, wo so angehäufte Summen für militairische und wirthschaftliche Zwecke ausgegeben werden, ist eine übertriebene Sparsamkeit gerade auf dem Gebiete des Bildungswesens, wo es sich doch immer nur um verhältnißmäßig geringfügige Ersparnisse handeln kann, wenig am Platze. Die Pflege unserer wissenschaftlichen Anstalten, insbesondere der Universitäten, ist stets ein Stolz Preußens und Deutschlands gewesen, und sie haben ein wesentliches Verdienst an Dem, was aus unserer Nation geworden ist. Die ersprießliche und tiefgehende Wirksamkeit der deutschen Universitäten ist aber zum großen Theil auch dem Umstand zu verdanken, daß die kleineren Hochschulen, die oft ganze Provinzen beherrschend einwirken, gesichert und nicht zu Gunsten einzelner centraler Prachtanstalten verkümmert worden.

Musik.

Sechste Hauptprüfung am königl. Conservatorium der Musik.

Leipzig, 6. März. Eine Novität — Passacaglia für Orgel von B. Hannes —, vorgetragen von Herrn Herbert W. Botting aus Brighton (England), eröffnete die gestrige Prüfung. Die variationenartige Form des Werkes erfordert Geschicklichkeit in der Registrirung, die der Spieler denn auch zu zeigen wußte, indem er den Farbenreichthum der Orgel in angemessener Weise zu steigern verstand. Auch in technischer Beziehung wurde Herr Botting der interessanten und kunstvoll gearbeiteten Composition gerecht und errang sich damit einen ehrenvollen Erfolg. Zwei vollständige Concerte für das Pianoforte befanden sich auf dem gestrigen Programm — das in Cmoll von Beethoven und das in Amoll von Robert Schumann. Ersteres wurde durch Frl. Anna Diller aus Lancaster (Pennsylvanien), letzteres durch Herrn Karl Rösger aus Leipzig zu Gehör gebracht. Frl. Diller spielte mit großer Correctheit und Gedächtnißsicherheit und blieb ihrer Aufgabe in dieser Beziehung so gut wie nichts schuldig; dem Ausdruck wäre größere Lebendigkeit und schärfere Accentuirung wohl zu statten gekommen. Herr Rösger, dessen Vortrag zu Anfang einige Aengstlichkeit verrieth, entwickelte im Uebrigen eine sorgfältig geschulte Technik, gediegenen Ton und Bravour, zeigte sich auch befähigt, auf den geistigen Inhalt der Composition einzugehen. Beiden Spielern wurde ebenfalls reicher Beifall gespendet. Als Violoncellist trat Herr Ernst Dörrer aus Leipzig mit dem Concert (Dmoll) von J. Raff auf und documentirte darin eine sichere und große Fingergewandtheit und musikalisch gut gebildeten Sinn. Leider war die Stimmung seines Instruments nicht ganz mit der des Orchesters übereinstimmend, was zu manchen unvermeidlichen Unreinheiten führte. Auch ihm wurde lebhafter Beifall zu Theil. Die beste, technisch durchaus gediegene, überdies von verständnißvoller Auffassung zeugende Leistung bot Frl. Leonore Clench aus St. Marys (Canada) mit dem Vortrage des ersten Satzes aus dem Violin-Concert (Ddur) von Beethoven. Frl. Clench verstand es, ihrem jedenfalls werthvollen Instrumente einen gleichmäßig schönen und edlen, wenn auch nicht gerade sehr voluminösen Ton zu entlocken, ihr Spiel zeichnete sich überdies fast durchgehends durch große Reinheit und Sauberkeit und Klarheit in den Passagen aus. Die Leistung entfesselte einen wahren Beifallssturm. Das Orchester, das mit Ausnahme der letzten Nummer, deren Leitung Herr Ad. Brodsky übernommen hatte, von Herrn Capellmeister Hans Sitt dirigirt wurde, hielt sich durchweg sehr wacker. Nach einem Gesangsvortrages mit Pianoforte-Begleitung, letztere ausgeführt von Herrn Theodor Graff aus St. Petersburg, ist zu gedenken, der „Ballade des Harfners" aus Goethe's „Wilhelm Meister" von Robert Schumann, gesungen von Herrn Gustav Krauße aus Gohlis. Der Sänger gebietet über eine namentlich in der Höhe ausgiebige Stimme, sein Vortrag ist von Manieren frei und die Textaussprache deutlich und gut bei reiner Intonation. Gesteigerte Ausdrucksfähigkeit wird seinem Gesange künstlerischen Erfolg sichern. Die Begleitung war nicht überall mustergiltig. Auch Herr Krauße erntete lebhaften Beifall. G. Schlemüller.

* **Leipzig**, 7. März. Der ausgezeichnete italienische Pianist Eugenio Pirani, der sich in letzter Zeit ganz der componirenden Thätigkeit gewidmet hat, giebt am Freitag im Liszt-Verein unter Mitwirkung von Frau Capellmeister Nikisch und der Herren Capellmeister Nikisch, Kammersänger Perron, Concertmeister Petri, Unkenstein und Kammervirtuos Schröder ein Concert, in welchem nur Compositionen von Pirani zur Aufführung gelangen. Die Mitglieder des Lisztvereins haben völlig freien Zutritt und können von ihren gewohnten Sperrsitzen Gebrauch machen. Das Concert findet im alten Gewandhause statt und beginnt um 7½ Uhr.

o. **Leipzig**, 6. März. Die Thomaner veranstalteten gestern in der Aula der Thomasschule ein Hausconcert, das in seinem Verlaufe neben vielem Anerkennenswerthen und Guten auch Mehrerhaftes bot, es waren nämlich die gemischten Chöre, welche mit so ausgezeichneter Feinheit, so plastischer Ausgestaltung jeder melodischen Figur und so bezaubernden Schattirungen wiedergegeben wurden, daß man ihnen das seltene Lob vollendeter Leistungen zugestehen kann. Aus dem überreichen Programm seien drei Lieder für gemischten Chor von Prof. Dr. W. Rust zuerst erwähnt; ein hochdichtes, schlichtes, in seiner Einfachheit rührendes „Mauseschlichen", ein Venus'sches „Schlußlied" („Auf dem Teich, dem regungslosen"), in welchem die großartige poetische Stimmung mit genialem Nachempfinden festgehalten wird. Sehr interessant ist neben den vielen charakteristischen Klangwirkungen die Wiederaufnahme des ersten Baßmotives, welches die Sopran- und Altstimmen über den wie der Wasserspiegel regungslos liegenden Bässen mit schmerzlichem Ausdruck declamiren; ein Zug ebenso geistreich als gediegen! Nicht minder fesselnd wirkte die Neucomposition des alten schönen Burschenliedes „Im Krug zum grünen Kranze"; eine volksthümliche, kräftige Melodie mit kunstvollem Aufbau verbindend, trägt der Chor den Charakter einer jugendstarken Lyrik, wie sie nur aus dem Herzen eines Deutschen in so vollen Accorden ausströmen kann. Solovorträge des kleinen Tertianers Fritzsch (der beatus possessor einer silberhellen Sopranstimme), des trefflichen Dirigenten Professors Laude (Bariton), des Primaners Hinke, Claviervorträge der Primaner Härting und Jollmann, Orchestervorträge des Thomanerorchesters (Iphigenien-Ouverture und Haydn's Dudelsackmenuett) boten Gelegenheit, das kräftige und gesunde musikalische Innenleben der Thomaner kennen und schätzen zu lernen. Man hätte gewünscht, daß ganz Leipzig zugegen gewesen wäre und gehört hätte, mit welchem sprühenden Feuer die Thomaner die englische Madrigale des berühmten Macley, mit welcher Grazie sie Mendelssohn's „Heinzelmännchenchor" bis in die kleinste Note hinein erfaßten! Diesen Cabinetstücken des Vortrags folgte enthusiastischer Beifall, daß auch allen anderen Nummern reichlicher Beifall zu Theil ward, versteht sich von selbst. Herr Professor Dr. Rust hat in der That den Thomanerchor zu einer bewundernswerthen künstlerischen Leistungsfähigkeit gebracht.

* **Gohlis**, 5. März. In dem gestrigen Schillerstiftungs-Concert legte der hiesige Kirchengesangverein eine glänzende Probe seiner Leistungsfähigkeit ab, und gerecht dies dem altverdienten Dirigenten Herrn Cantor Weber zur besonderen Ehre. Mit Andacht und Gebetsinnigkeit wurde zunächst das „Morgengebet" von Mendelssohn gesungen, und auch bei dem folgenden Liede, „Die Nacht" von F. Schubert, waren die Sänger und Sängerinnen von heiliger Weihe durchdrungen und verstanden es vortrefflich, das zahlreich anwesende Publikum in die freundliche Stille und himmlische Ruhe der Nacht zu versetzen. Auch die folgenden Chorlieder, „Liedesglauben" von R. Müller, „Liebchen ist da!" von A. Horn, „Die Königskinder" (Volkslied) und „Herzchen, mein Schätzchen" von J. Pacht, gelangten exact und mit textentsprechendem Ausdruck zum Vortrag. Wie den gemischtchörigen Liedern, so wurde auch den beiden reizend gesungenen Männerquartetten „Frohr wohl, du sicherer Meientraum" von H. Pfeil und „Kräutergemüth" von Kolchat der lebhafteste Beifall gezollt. Frau Antonie Schmidt verstand es, in einem Sonett und „Rühe des Frühlings" ihre vollklingende Stimme zur Geltung zu bringen und sich die wohlverdienten Lorbeeren zu erringen. Diese erntete sie auch wetteifernd in Gemeinschaft mit Herrn Stelzmann bei dem Mendelssohn'schen Duett „Suleika und Hatem". Die Begleitung führte Herr J. Schmidt auf dem schönen Blüthner'schen Flügel in lobenswerther Weise aus. Herr Ridecker sang in anerkennenswerthester Weise zwei Lieder (Baß). In instrumentaler Begleitung leisteten Mitglieder des Leipziger Theaterorchesters, die Herren Förstel (1. Violine), Hausmann (2. Violine), R. Müller (Viola) und Wolischke (Cello), künstlerisch Bedeutendes. Ihr Talent und Können bewährten sie in dem herrlichen Beethoven'schen Quartett (op. 18, Bdur) und dem Haydn'schen gemüthansprechenden Quartett (Nr. 6, Ddur). Herr R. Müller erfreute die Anwesenden außerdem noch mit einem glanzvoll ausgeführten Violinen-Solo „Romanze" von Grützmacher. Die Clavierbegleitung hatte Herr Wiemann in wirkungsvoller Weise übernommen. Stürmischer Beifall belohnte sämmtliche Künstler.

* Eine Künstlerin, deren Name die Erinnerung an die glänzendste Zeit unserer einheimischen Oper wo die herrliche Frau Reicher-Kindermann mimirte, wachruft, die jetzige königl. preußische Kammer- und Hofopernsängerin Frau Anna Sachse-Hofmeister, absolvirt am Freitag, den 8. März, im Anschluß an ein Concert ein ehemaliges Gastspiel im neuen Theater zu Halle a. S. Die Künstlerin hat eine ihrer, den hiesigen Opern-Besuchern aus jener Zeit gewiß unvergeßlichen Glanzrollen („Elisabeth" in „Tannhäuser") gewählt und in der Erinnerung an die früher so verdienstvolle Leipziger Thätigkeit der Sängerin ist es gewiß angezeigt, an dieser Stelle auf das interessante Gastspiel hinzuweisen.

-†- **Altenburg**, 5. März. In der musikalischen Abendunterhaltung, welche der hiesige Männergesangverein zum Besten des Landes-Pflegeinvalidenvereins veranstaltete, wirkte auch die Hofopernsängerin Frl. B. Busch, Schülerin von Frau Unger-Haupt in Leipzig, mit. Nicht der Umstand allein, daß Fräulein Busch so gern ihr Können in den Dienst der Wohlthätigkeit stellte, sondern auch der schöne Erfolg, welchen Frl. Busch fand, ist uns Veranlassung, an dieser Stelle der hier so beliebten Sängerin zu gedenken. Die Arie der Fides aus dem „Propheten": „Ach, mein Sohn, Segen Dir!" gab Frl. Busch reiche Gelegenheit, ihre vorzüglichen Stimmmittel zu entfalten. Ihr Alt ist von seltenem Umfang, Wohllaut und Frische, und stets weiß sie den Tonwerken die rechte Eigenart abzulauschen, sich in jeden ausgeprägten Charakter zu verlieren und ihn zur Geltung zu bringen. Das zeigte sich auch in dieser Abendunterhaltung, als Frl. Busch Brahms' „Liebestreue", „Er ist gekommen" von Rob. Franz, sowie „Das Mädchen und der Schmetterling" von Eugen d'Albert zum Vortrag brachte. Der Liebesschmerz, welcher aus dem ersten dieser Lieder spricht, die Liebeslust des zweiten, das Schelmenhafte und Neckische, welches dem zuletzt genannten Liede seine Eigenart aufprägt, kam so recht zum Ausdruck und veranlaßte die nach vielen Hunderten zählende Zuhörermenge zu den lebhaftesten Beifallsspenden. Mehrfachem Hervorruf folgend, gab schließlich die gefeierte Sängerin noch Mozart's reizendes Schlummerliedchen „Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein!" zu. Der Erfolg ist für Frl. Busch um so ehrenvoller, als auch die Leistungen des Herrn Hofpianisten Junger und des Männergesangvereins unter Leitung des Herrn Kohlhund mustergiltige waren.

H. R—n. **Berlin**, 5. März. Mit dem gestrigen 10. und letzten Philharmonischen Concerte schloß die Reihe jener Liebe-Aufführungen, die unter Dr. Hans von Bülow's Leitung

in diesem Winter stattgefunden haben. So entschiedene Erfolge die ersten 9 Concerte gehabt hatten, sie traten doch alle insgesammt zurück gegen den Eindruck, den das letzte Concert hinterließ. Johannes Brahms dirigirte sein D moll-Clavier-Concert und Hans v. Bülow saß am Clavier. Diese Vereinigung zweier Meister ersten Ranges verlieh dem Concerte eine geradezu historische Bedeutung. Brahms und Bülow — mir scheint, in diesen beiden Namen liegt der Höhepunkt der musikalischen Kunst unserer Tage. Wie Brahms als schaffender Künstler weitaus alle lebenden Meister überragt, ebenso steht Bülow als ausübender Künstler allen seines Gleichen voran. Jener unerschöpflich an Phantasie und Erfindungskraft, edel und vornehm in seinen Empfindungen; dieser ebenso unerschöpflich an Witz, Schlagfertigkeit und ursprünglicher Genialität, wo es gilt die offenen und versteckten Absichten des Componisten zu finden und zur Darstellung zu bringen — sei es auf dem Claviere oder mit dem Orchester. Eine wahre Proteusnatur, weiß Bülow sich der Eigenart jedes Componisten anzuschmiegen und den echten Typus von Dvorak's blutrünstiger Hussiten-Ouverture ebenso naturgetreu darzustellen, als von Berlioz' übermüthig-tollem „Carneval-romain", Beethoven's allgewaltiger C moll-Symphonie und Brahms' pathetischem D moll-Concert. Wer den Bülow noch nichts Anderes auf dem Claviere gehört hätte als das letztgenannte Concert, könnte meinen, er sei eine dämonische, titanenhafte Natur wie Anton Rubinstein, gegen den sonst der Alles auf das Sorgsamste abwägende und jede Einzelheit auf das Peinlichste herausarbeitende Künstler erst in zweiter Reihe zur Geltung komme. In der That war er gestern Abend beides in gleichem Maße, und beide Naturen in ihm vereinigten sich, um Meister Brahms eine Huldigung darzubringen, wie sie glänzender und herrlicher nicht gedacht werden kann. Es war kein Concert, sondern ein Festabend, so erhebend und ergreifend, daß er sich unvergeßlich für alle Zeit der Erinnerung einprägen wird. — Was ich weiter zu berichten habe, beschränkt sich fast auf eine Aufzählung des Programms. Denn es ist in der That schwer zu sagen, was im Verlauf dieses Abends am schönsten und herrlichsten war: Berlioz' Benvenuto Cellini-Ouverture, die das Programm eröffnete, oder die „Akademische Festouverture", die Brahms ebenso wie das Clavier-Concert in D moll dirigirte, oder die A dur-Symphonie Beethoven's, die von dem Orchester mit staunenswerther technischer Virtuosität ausgeführt wurde. Und doch schien es fast, als hätte der Schluß des Ganzen: die Tannhäuser-Ouverture, alles vergessen gemacht, was man vorher gehört hatte. Es ist in der That unbeschreiblich, mit welcher Feinheit Bülow dieses Meisterwerk Wagner's zur Darstellung brachte, und selbst die Ältesten und treuesten Verehrer Wagner's vermochten sich eines ähnlichen Eindrucks, den sie von jenem Werk empfangen, nicht zu erinnern.

Das Publicum brach am Schlusse wie mit einem Munde in ein stürmisches „Hoch" aus, das sich jedesmal brausend wiederholte, wenn Bülow sich zeigte. Eine Viertelstunde ungefähr währte das Beifallstosen, das unglaubliche Dimensionen annahm, als Bülow, Brahms am Arme führend und diesem selbst applaudirend, erschien.

Als Curiosum sei schließlich erwähnt, daß Bülow auch bei der „Akademischen Festouverture" von Brahms mitwirkte: als „großer Trommel-Schläger". Ich glaube indessen keineswegs Meister Bülow zu nahe zu treten, wenn ich ihm auf diesem instrumentalen Gebiet keinen besonderen Erfolg prophezeie: zur großen Trommel ist Bülow eine viel zu feinfühlige Natur. Daher auch sein „Vorklappen" bei den Schlußaccorden.

Das Programm kündigte an, daß auch im nächsten Winter 1889/90 „Bülow-Concerte" stattfinden. Danach darf man annehmen, daß diese philharmonischen Concerte zu einer dauernden Einrichtung in unserer Weltstadt geworden sind. Dem gegenüber bleibt nur der eine Wunsch, daß es Bülow noch recht lange vergönnt sein möge, in ungeschwächter Kraft und Rüstigkeit seines aufregenden Dirigentenamtes walten zu können. Ein Winter ohne „Bülow-Concerte" scheint für Berlin jetzt ebenso undenkbar, als Leipzig ohne „Gewandhaus".

Schriftsteller-Verband.

* Leipzig, 6. März. Der gesellige Abend, den der Leipziger Bezirksverein des Deutschen Schriftsteller-Verbandes am Dienstag Abend im oberen Saale des „Neuen Theater-Restaurants" veranstaltet hatte, verlief in allgemein befriedigender Weise. Nicht wenig trug zu dem Gelingen der kleinen Festlichkeit Frau Dr. Schramm-Macdonald bei, welche vor dem gemeinschaftlichen Mahle drei Gedichte (Das verschleierte Bild zu Sais, von Schiller; Das Gericht im Urwalde, von Jul. Grosse; Hausmärchen, von Frida Schanz) vortrug und dadurch bewies, daß die Berichte in Dresdner und anderen auswärtigen Zeitschriften der Wahrheit entsprechen, wenn sie von der genannten Dame sagen, daß sie Meisterin in der Kunst des Recitirens sei. In der That trug Frau Dr. Schramm-Macdonald die drei Gedichte, und während der Tafel noch einige andere, so vortrefflich vor, daß man z. B. in dem „Gericht im Urwalde" die einzelnen Gestalten plastisch vor sich hingestellt sah. Bei der Tafel, an welcher einige 80 Personen, Damen und Herren, theilnahmen, und zu welcher mehrere Zuschriften von auswärtigen Verbandsmitgliedern eingegangen waren, wurden natürlich auch mehrere Trinksprüche (von den Herren Dr. Braich, Biell, Werner, Rechtsanwalt Dr. Broda, Dr. Schramm-Macdonald u.) ausgebracht, die zur Belebung der Gesellschaft wesentlich beitrugen. Namentlich gilt dies von dem Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Broda, welcher zahlreiche witzige Aufzeichnungen aus Anwesende in gebundener Form bot. Das von dem Verbandsmitgliede Biell verfaßte, mit Begeisterung aufgenommene Gedicht möge auf allgemeinen Wunsch hier zum Abdruck kommen; dasselbe lautet:

Was uns Roderich Benedix lehrt.

Als ich hinausgetreten in das Foyer
Und vor der Büste unsers Roderich steh',
Da war es mir, als spräche aus ihr Leben,
Als wollte sich Freund Benedix erheben,
Von seinem Sockel gleich herniedersteigen,
Um theilzunehmen an dem Freudenreigen. —
Fata morgana! — Doch Eins schien mir klar:
Daß aus dem alten treuen Augenpaar,
Das oft gelächelt in der Zecher Reih',
Für uns so mancher Wunsch zu lesen sei.
Mir war's, als hörte ich in dieser Stunde
Auch diesen Herzenswunsch aus seinem Munde:

Bravo! So ist es recht! Zusammenhalten!
Vereint nur könnt' Ihr Großes erst gestalten!
Den „Eigensinn" verbannt aus Euren Reih'n,
Verbannt einmal das „Aschenbrödel" sein!
Die „Eifersüchtigen" sollt Ihr nicht spielen,
Als „Sonntagsjäger" in die Luft nicht zielen!
Gleich „Zärtlichen Verwandten" sollt Ihr pflegen
Collegenschaft, nicht „Störenfriede" sein!
Das „Lügen" sei Euch fremd, auch das „Gefängniß",
Denn der „Proceß" und andere Bedrängniß!
„Goldbeatelchen" pflegt in dem Haus, am Herde,
Auf daß das Leben Euch „Ein Lustspiel" werde! —

So ungefähr mag es wohl sein gewesen,
Was ich aus Roderich's Augen abgelesen! —
War's auch Schon nur, gilt's in unserm Kreise
Dem Edlen und dem Schönen doch zum Preise!
Dem Banner treu, steh'n wir als Kameraden
Zu Schutz und Trutz für Gutenberg's Soldaten!
Das Glas empor! Laut tön's in diesem Saale:
Ein kräftig Hoch dem Reich der Ideale!

Leipziger Schützengesellschaft.

* Leipzig, 6. März. Für den Fastnachtsabend hatte die Leipziger Schützengesellschaft eine humoristische Festlichkeit in den oberen Räumen des Krystallpalastes vorbereitet, deren Verlauf den beabsichtigten Zweck, Mitgliedern und Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten, im vollsten Maße erreicht hat. Wohl an die 1200 Theilnehmer hatten sich in den Festräumen eingefunden und gleich von Anfang an herrschte eine fröhliche, ungezwungene Stimmung. Die Decoration der Festräume war eine der Fastnachtszeit angepaßte und mit bewunderungswerther Geduld und Ausdauer führten die verschiedenen Mitglieder, welche sich an den mancherlei Ausstellungen und Vorführungen betheiligten, ihre Rollen durch. Es war für allerhand Kurzweil gesorgt und namentlich der blaue Saal das Centrum von Schaustellungen wunderlichster Art. Es gab da ein „Museum für Völkerkunde", in welchem auch bereits Raritäten aus dem deutschen Colonialbesitz zu sehen waren, ferner eine „Schützen-Riesendame" mit der auf der Firma zu lesenden Bezeichnung „preisgekrönte Schönheit". Ueber die Richtigkeit dieser Bezeichnung läßt sich zwar streiten, doch der Geschmack ist ja verschieden; uns dünkte aber, daß die Damen, nachdem sie ihre Neugier befriedigt, sich beeilten, so rasch als möglich wieder aus der Schaubude hinauszukommen. Starker Andrang herrschte im Büffetsaale, wo ein „Kaiser-Weltpanorama" etablirt war, das eine Unmasse Bilder aus allen Welttheilen und den mannigfachsten wissenschaftlichen Gebieten in bunter Reihenfolge vor den erstaunten Zuschauern entrollte. Welcher Künstler diese Schöpfung zu Wege gebracht haben mag, konnten wir nicht erfahren. Eine Bonnewitzer Firma hatte in ihrem Atelier für Schnellphotographie gleichfalls viel zu thun und frappirte der Künstler namentlich durch die täuschende Aehnlichkeit der Bilder mit den photographirten Herren und Damen.

Selbstverständlich durfte in der Schützengesellschaft auch ein Schießstand nicht fehlen und dieser war im Speisesaale aufgeschlagen; derselbe war gleichfalls permanent belagert und machte gute Geschäfte. Der goldene Saal war in eine „Schänke zum grünen Esel" umgewandelt und der Wirth ließ es an Grobheit gegenüber seinen Gästen nicht fehlen. Die aufgestellte Tombola war von Damen bedient und die Nachfrage nach Loosen eine äußerst rege, ebenso an dem Stande, an welchem „Prämien-Pfannkuchen" verkauft wurden, von denen eine Anzahl je ein goldenes Fünfmarkstück enthielten, nach welchem natürlich jeder Käufer eiligst und eifrig suchte. Mehrere andere Verkaufsstände, ein Blumenbazar u. s. w. vervollständigten das Gesammtbild, dessen Wirkung durch die zahlreichen Masken, darunter mancherlei prächtige Phantasie- und Charaktermasken, noch erhöht wurde.

Gegen 11 Uhr trat im Tanz eine Pause ein, welche durch eine im Theatersaale veranstaltete und von den Betheiligten vorzüglich durchgeführte Costüm-Quadrille, getanzt von 16 Paaren, ausgefüllt und mit lautem Beifall aufgenommen wurde. Sodann fanden noch auf der Bühne des Theatersaales Ballet- und andere Aufführungen statt, während für den Rest des Abends und der Nacht wiederum Terpsichore die Herrschaft übernahm und dieselbe auch bis zum Schlusse sich nicht wieder entreißen ließ. Wir wollen die Bemerkung nicht unterdrücken, daß unter den musikalischen Aufführungen auch die Vorträge des „Wunderlich'schen Bandonion-Clubs" Anerkennung verdienen.

Kunstvereins-Ausstellung.

Eine weitere Folge von A. Lutteroth's vortrefflichen „Aquarell-Landschaften" ist im Vortragssaale und im großen Oberlichtsaale ausgestellt. Heute mögen zunächst die in dem ersteren der beiden Räume befindlichen erwähnt werden. Das erste dieser Blätter versetzt uns wieder in die ewige Stadt. Man sieht auf ihm den unweit der Tiber gelegenen kleinen antiken, auf seinen korinthischen Säulen ein hölzernes Nothdach tragenden sogenannten „Vesta-Tempel" in die herrliche blaue Luft ragen. Auf dem zweiten Blatt wird man auf die Nordseite von Rom über den Ponte molle hinaus geführt in das reizende „Poussin-Thal" mit seinem schloßartigen Casale, der Lieblingsgegend Nicolaus Poussin's. Sodann sieht man an der Riviera entlang und blickt von der an das steile Bergufer von „Portofino" sich anschmiegenden Straße über den malerischen Golf von Rapallo. Geradezu entzückende Seestücke sind die Motive von La Spezia und Feriolo. Mit einem gewaltigen Schritte wird man sodann nach dem herrlichen „Rothenburg ob der Tauber" versetzt durch zwei Blätter mit hochmalerischen Hofinnern, weiter nach dem am Fuße der Schmücke nördlich von Kölleda gelegenen „Schlosse Beichlingen" mit seinem großartigen Renaissance-Portale, nach dem wohl erhaltenen Schloßhof zu „Brixlegg in Tyrol", dem „Grottenhof" der Münchener Residenz, einst der Lieblingsaufenthalt der Bettina von Arnim, weiter in ein, man könnte sagen, stilvolles Schlierseer Bauernstuben-Innere, ein interessantes Kölner Architekturmotiv, ein poetisch erfaßtes „Schwarzach-Thal-Motiv", ein hübsches sonniges Waldinneres und zuletzt noch ein prächtiges englisches Küstenbild mit Motiv von „Dover". Von den im Oberlichtsaal befindlichen „Lutteroths" ein nächstes Mal.

Neu ausgestellt sind in diesem Raume mehrere Oelbilder. Carl Hertel in Düsseldorf hat ein sehr durchgeführtes, vielleicht etwas zu glatt idealisirtes Genrebild gemalt, zwei „Mädchen am Brunnen" darstellend. Von H. Limpert in Karlsruhe ist eine hübsche, frisch und duftig gemalte kleine Landschaft in Querformat ausgestellt mit trefflicher Wasserstaffage. Pauline Kohlschütter ist diesmal nicht durch eines ihrer trefflichen Bildnisse und Studienköpfe vertreten, sondern durch ein ziemlich großes Sittenbild, „im Brautschmuck", das ihr nicht geringes Geschick in der Innenraummalerei, in der Composition, besonders aber auch in der Behandlung der Farben und deren harmonischen Aufbau bekundet. Zakrzewski hat eine recht sonnige „Piazzetta" zu Venedig gemalt mit trefflicher Architektur und reicher belebender Staffage. „Der Alte", von Alexander Marcks in München, ist eine trefflich gelungene Freilicht-Studie in großem Formate. Ein reizvolles Sittenbild, frisch in der Farbe, mit pikanten Lichteffecten und vorzüglicher Beleuchtung, ist W. Zimmer's aus Düsseldorf „im Mondeer". Zum Schlusse sei noch ein großes in Kohlezeichnung prächtig ausgeführtes Landschaftsbild von F. v. Riedmüller erwähnt, ein Blick über einen gefrorenen Vordergrund in einen blinkenden Seespiegel, eingeschlossen von schroffen Felswänden. Adolf Weiske.

Schreberverein zu Gohlis.

* Gohlis, 5. März. Der hiesige Schreberverein hat unter seiner tüchtigen Leitung in verhältnißmäßig kurzer Zeit einen ganz bedeutenden Aufschwung genommen, und kann man ihm zu seinem gegenwärtigen Vorsitzenden, Herrn Lehrer Biel, nur gratuliren. Am Freitag hielt der genannte Verein für diesen Winter seinen letzten Familienabend im Schillerschlößchen ab. Nach dem seitens des allgemein beliebten Gohliser Gesangvereins mit weihevoller Stimmung vorgetragenen „Abendlied" von Hauptmann begrüßte Herr Biel die zahlreichen Anwesenden, wie insbesondere den durch seine pädagogische Tüchtigkeit und schriftstellerische Thätigkeit weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus bekannten Schuldirector Herrn Dr. Sachse aus Leipzig, und ertheilte sodann das Wort zu seinem Vortrage. Redner behandelte in eingehender und fesselnder Weise das hochwichtige Thema: „Was kann das Kind von seinem Erzieher erwarten?" und zog folgende Gesichtspunkte in Erwägung. Jeder, der die Pflicht hat, zu erziehen, bildet sich und hat seine Grundsätze in sich selbst, durch Belehrung allein werden sie nicht geschaffen. Die Gesetze der Erziehung liegen im Kinde selbst; sie muß man zu finden wissen. Zunächst ist es ein Naturrecht der Kindheit, ausgelassen fröhlich zu sein, und fehlerhaft wäre es, diesen Uebermuth unterdrücken zu wollen. Wer sein Kind nach Art der Treibhauspflanzen erzieht, nimmt ihm seine Lust und sein Jugendglück. Jedes normal beschaffene Kind will lernen, sein Geist braucht in gleichem Maße Nahrung wie der Körper, aber es muß auch spielen, das ist Naturgesetz, und wer sein Kind vernunftgemäß sich entwickeln lassen will, der hat sein Spiel mit allen Mitteln ebenso zu begünstigen, wie er es im Lernen zu fördern sucht. Ohne Verständniß und rechte Würdigung der Kindesnatur befindet sich jeder Erzieher in der Irre und kann oft weit mehr Schlimmes anrichten, als Gutes. Das gilt auch in sittlicher Beziehung. Eine höhere Sittlichkeit kann nur durch langsames, allmähliges Wachsthum erreicht werden. Daher habe der Erzieher Geduld mit den naturgemäßen Unvollkommenheiten des Kindes. Das Wichtigste bei aller sittlichen Erziehung ist, daß sich die Erzieher selbst wahr geben. — Wie wenig haben meistens die Mütter Sinn für erzieherische Grundsätze und ihre consequente Durchführung! Und doch erreicht eine rechte Mutter in der Erziehung das Höchste. Und wenn der Vater durch seine geschäftlichen Pflichten noch so sehr in Anspruch genommen ist, eine kurze Zeit des Tages muß er sich für seine Kinder frei zu halten wissen, und der Mutter müssen die Jüngsten die einzig wahre Quelle des Glückes sein. Kindliche Liebe bis über das Grab hinaus sichern sich nur die Eltern, die dem Kinde Alles waren, was sie sein konnten, und deren Strafen selbst die Liebe dictirte. Freilich auch die Erziehung ist Menschenwerk. Von oben muß uns die Kraft, von oben muß uns der Segen kommen.

Dem durch und durch gediegenen Vortrage folgte stürmischer Beifall, worauf Herr Biel im Namen des Vereins dem Redner mit warmen Worten dankte. Es folgten nun weitere Vorträge des oben genannten Gesangvereins, von dem man unter seinem wackeren Dirigenten Herrn E. Schellenberg nur gelungene Sachen zu hören gewohnt ist. Es gelangten zum Vortrag: „Abschied vom Walde" von Klauer, „Comitat" von Mendelssohn-Bartholdy, „Sandmännchen" und „Tanzweise" von W. E. Becker. Eine angenehme Abwechselung boten die Zithervorträge des Herrn Rich. Bock. Sen., allerliebst haben ferner die beiden Schwestern Fräul. Martha und Else Melching gesungen. Beide Schwestern ernteten schließlich noch die wohlverdienten Lorbeeren mit den Duetten aus „Figaro" und „Duos" von Mozart. Die Begleitung auf dem schönen Blüthner'schen Flügel hatte Herr Grunert übernommen.

Moden und Stoffneuheiten.

Aus der neuesten Nummer der im Verlag von Ernst Heitmann in Leipzig, unter Redaction von Georg Reinhardt, erscheinenden „Wochenschrift für Spinnerei und Weberei" theilt uns die Redaction folgenden Auszug ihres neuesten Modenberichtes mit: Ob die Stickerei für neue Herbstmodestoffe Verwendung finden wird, läßt sich heute noch schwer beantworten; die von Paris kommenden Fabrikanten und sonstigen Interessenten sind allerdings voll Bewunderung über die schönen Stickereien, die sie auf Kleiderstoffen, Weißwaaren und Tüllstoffen gesehen haben. In Form von Decken, kleinen und großen Formats, in Form von kostbaren Streifen für Kleider, in Form von Taschentüchern, Gaze- und Crêpe lisse-Tüchern sind ihnen die Stickereien in so eleganter Ausführung vorgelegt worden, wie nie zuvor. Crêpe de Chine-Tücher, eine Farbe für unsere Altvordern sind, geschmückt mit großen bunten Blumenstickereien, wieder zum Vorschein gekommen. Dieselben werden jetzt zu Kleiderüberwürfen benutzt. Kreppseidene Atlasstoffe sind bestickt mit großen Blumenmustern. Besonders verdienen auch prächtig ausgeführte Goldstickereien, welche in Paris viel mehr als bei uns in der Mode Fuß gefaßt haben, Beachtung, und wenn wir uns lediglich nach der Pariser Mode richten wollten, würden wir die Frage der Wiederkehr der Stickereimode bejahen können. Wir glauben indeß nicht mehr an die bisher modern gewesenen alten bekannten Stickereien, an die kleinen Vorwürfe von Streublumen oder sonstige andere unscheinbare Sternen-, Arabesken- x. Muster, sondern erwarten eine ausgeprägtere Stickereimode für große Vorwürfe. Klatsch- und andere Rosen, zusammengewunden, jedes einzelne Muster fast handgroß, werden Kleiderstoffe zieren. Die Zeichnungen überziehen den ganzen Stoff und wir werden unsere Damen in der schönen Mode des vorigen Jahrhunderts wieder erblicken, wo Taille und Rock mit den schönsten, durch Stickerei erzielten Schöpfungen Pfirsichblüthen, Georginen, Tulpenmuster, Mohnblumen, überhaupt alle großen Vorwürfe werden für die Stickerei Berücksichtigung finden. Bis jetzt sahen wir diese Neuheit fast ausschließlich bei Stoffen, die meterweise verkauft werden, aber zu Decken verwendbar sind; wir sahen die Stickereien als Tabliers und Devants von Kleiderstoffen als Seitenbahnen; ob man nun aber auch Bordüren, wie sie in diesem Sommer modern waren, in gleicher Weise besticken soll, auf Kaschmir-, Tuch- oder Flanellstoff, oder vielleicht nur durchbrochen, läßt sich heute noch nicht mit Bestimmtheit sagen, doch glauben wir es annehmen zu dürfen. Wenn wir unser Urtheil über Gold- und Metallstickerei abgeben sollen, so halten wir die Vorliebe des deutschen Publicums für dieselbe in der Abnahme begriffen, wogegen in Paris Goldstickereien, goldgestickte Stoffe, noch immer viel gekauft werden und als hochmodern gelten. Besonders werden Galons und feinen Filigranmustern bevorzugt und bestickt, auch erscheinen bereits Stickereien für Taschentücher in gleicher Form. Man versichert uns, daß wir im nächsten Winter die Stickerei noch in ganz anderer Form erblicken werden; man spricht von in Gold gestickten Delphinen, Eidechsen, von sächsischen Sprüchen in Gold gestickt, welche dazu bestimmt sind, die Herbstneuheiten in Geweben und Stoffen aller Art zu schmücken. Ueber die letzten Vorwürfe wollen wir uns in den nächsten Berichten weiter aussprechen. (Die eingehenden Beschreibungen der Stoffneuheiten, welche lediglich für den Textilfabrikanten Interesse haben, sind in den vorstehenden Mittheilungen übergangen, und verweisen wir Interessenten auf die obengenannte Zeitschrift selbst.)

*— Ueber die Lage der Berliner Confectionsgeschäfte schreibt die Heitmann'sche „Wochenschrift" u. A. Folgendes: Das Geschäft ist ein vorzügliches. Ein Gang nach unserer Confectionsgegend zeigt uns noch zehn Uhr Abends überall noch erleuchtete Fenster. Zur Bewältigung der den Tag über hereinkommenden Orders müssen die Abendstunden mit herangezogen werden. Ein Mangel an Arbeitskräften macht sich sehr fühlbar. In der letzten Woche sind über 300 auswärtige Confectionseinkäufer hier gewesen, und zwar aus Deutschland, Holland, der Schweiz, Schweden und England. Man versichert uns, daß schwarze uns mehr gekauft wird, als im vorigen Jahr, da eine bessere Saison erwartet wird. Bevorzugt werden die von uns schon oft genannten Saisonartikel. In Jaquets werden mehr lose Formen, als anschließende gekauft. Bessere Genres sind knapp trotz höchster Anspannung der Arbeitskräfte. Aus England treffen gute Nachbestellungen ein, auch sendet Amerika Orders auf seidene Jaquets und lange Rotonden. Wir sahen Mr. Risbeth von Verdon, Hulbert & Co. aus London hier, der nochmals große Orders auf bessere Genres ertheilte. Ferner besuchten uns der Londoner Detailverkäufer Mr. Magnall; Mr. Jones von J. & R. Phillips, Manchester; Mr. Walker von Walker, Gibbons & Co. Letzterer bestellte Wintermäntel für Canada und dasselbe that Mr. John Macdonald aus Toronto, der durch die hiesige Firma Rawas & Söhne kauft. Unsere Confectionaire werden bis Mitte April beschäftigt sein, um alle Orders zu effectuiren; es handelt sich jetzt um schnelle Lieferung und wer leistungsfähig ist, hat sich keineswegs zu beklagen. — Die Stoffbranche hat selbstverständlich ebenso viel zu thun, wie die Confectionsbranche; am Meisten herrscht Nachfrage nach Kaschmirkammgarn-Kantenstoffen, die überhaupt nicht zu haben sind. Außerdem werden Tuchstoffe, Cheviotregenmäntelstoffe, Cordkreppe und [illegible] verlangt, und stark gefragt sind Coatings und Damassés; Armures, Stickereien, halbseidene Damassés, Moirés und Futterstoffe sind äußerst lebhaft gefragt. Staubmäntelstoffe finden stetige Abforderung. Für den Winter sind Mäntelstoffe mit Sammt-, Velours- oder Plüsch-Blumenmustern mit Reliefeffecten, deux couleur-Effecten aufgenommen worden. Gute Meinung herrscht für Mantelstoffe. Rheinische und Berliner Fabrikanten arbeiten Kammgarnstoffe mit Mohair-Damassémustern und mit Mohairstreifen. Seidenstoffe, breite Chantilly- und Guipurespitzen sind anhaltend gesucht und im Preise steigend. — In der Tricotbranche ist die Beschäftigung genau so stark, wie in der Confectionsbranche. Die Orders haben sich so angehäuft, namentlich für bessere Taillen, daß effectiver Arbeitermangel vorhanden ist. Selbst bei mehrfachen Aufforderungen sind die Fabrikanten mindestens bis Mitte April besetzt. Alle aus berechenen Kunden bestellen ohne Ausnahme Tricottaillen und hierin haben auch die vorgenannten Käufer keine Ausnahme gemacht. Englische Orders gehen recht gut ein; Stofffabrikanten haben in letzter Woche ziemlich umfangreiche Nachorders erhalten und werden um schnelle Lieferung gedrängt. — Es ist sogar schon Winterwaare für Taillen in größeren Posten bestellt worden. Nachfrage nach Stoffen wird in den nächsten Wochen noch sehr stark auftreten und es wird eintreffen, was wir schon lange vorhergesagt haben, daß Tricotstoffe noch recht knapp sein werden. Auch Tricotjackenstoffe unterliegen sehr guter Nachfrage, aber meistens nur in den billigen Qualitäten.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

— Von der zweiten Strafkammer wurden wegen, bezw. im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahls, Hehlerei x. folgende Handarbeiter verurtheilt: Gustav Otto König aus Markkleeberg zu 3 Jahren 6 Monaten, Albin Hermann Fugert aus Pegau zu 2 Jahren 9 Monaten und Otto Hermann Dittmar von hier zu 4 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, Friedrich Hermann Meusel aus Hohenmölsen zu 1 Jahre 6 Monaten, Franz Eduard Gustav Steinmüller aus Heidberg i. Schl. zu 1 Jahre 3 Monaten und Paul Gustav Winkler aus Neudnitz zu 10 Monaten Gefängniß.

Die an dem bekannten Neudnitzer Kirchenfrevel Betheiligten erhielten gestern ihre Strafe vom Gerichte zuerkannt und zwar: das 15jährige Dienstmädchen Ida Bertha Salzmann aus Neustadt wegen Vergehens gegen §§. 166 und 303, 11 des R.-Str.-Ges.-B. 6 Monate Gefängniß und 3 Tage Haft und die Lehrlinge Paul Wilhelm Thiele und Friedrich Oskar Schimmerich aus Neudnitz je 1 Tag Haft wegen groben Unfugs. Der Glöckner Thiele, Vater des Erstgenannten, der eigentliche Urheber jener Vergehen, hatte sich bekanntlich kurz nach seiner Verhaftung im Untersuchungsgefängniß erhängt.

— Die hier erscheinende „Fleischer-Zeitung" brachte in der Nummer vom 10. December einen Artikel, in dem die „Schlachthoftage", bez. der bekannte „Freibank-Streit" mit dem Rath der Stadt Leipzig besprochen wurde. Der Artikel war nun aber nicht im Rahmen einer berechtigten Kritik gehalten, sondern er enthielt Stellen, die für den Rath beleidigend waren. Der Rath hatte deswegen die Klage gegen den Redacteur der „Fleischer-Zeitung" Herrn Joerien hier angestrengt, und die Sache kam vor dem königlichen Schöffengericht zum Austrag. Das Gericht erachtete nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme den Thatbestand der Beleidigung als vorliegend und verurtheilte Herrn Joerien zu 50 ℳ Geldstrafe.

Nachtrag.

* Leipzig, 6. März. Sowohl bei dem hiesigen königl. Landgericht als beim königl. Amtsgericht ist bereits mit Anfang dieses Monats die Geschäftszeit auf die Stunden von Vormittags 8 bis Mittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 bis Abends 7 Uhr festgesetzt worden. In den früheren Jahren trat diese Veränderung jedesmal erst mit Anfang April ein.

* Leipzig, 6. März. Gegenüber der strikten Berichtigung des sächsischen conservativen Parteiorgans „Vaterland", daß eine Veranlassung der sächsischen Conservativen in der Richtung eines Bruchs des Cartels nicht stattgefunden habe oder versucht worden sei, sucht heute die „Kölnische Zeitung" ihre Mittheilung aufrecht zu erhalten. Ihr Correspondent schreibt ihr nämlich:

„Die von mir gemachte Mittheilung entstammt einer Aeußerung, welche ein sehr namhaftes Mitglied der sächsischen conservativen Partei — und zwar nicht etwa von der hochconservativen, sondern von der streng deutschconservativen Richtung — im Gespräche mit mehreren Nationalliberalen ganz offen (nicht blos vertraulich und auf Discretion), und ganz freiem Antrieb ohne jegliche Veranlassung oder Provocation von der anderen Seite gethan hat. Daß ein solcher Mann eine solche Mittheilung wahrheitswidrig gemacht und lediglich aus der Luft gegriffen haben sollte, dafür läßt sich schlechterdings kein Grund denken, denn der allein allenfalls denkbare, daß durch den Zusatz: „Die Parteileitung und speciell Freiherr v. Friesen hätten jede solche Zumuthung entschieden abgewiesen", die Ehrenhaftigkeit der ersteren und des letzteren in Festhaltung des Cartels ins helle Licht hätte gestellt werden sollen, dieser Grund ist darum hinfällig, weil an dieser Ehrenhaftigkeit, in Sachsen wenigstens, gewiß Niemand gezweifelt hat."

Mag dem nun sein wie ihm wolle; wir in Sachsen haben den Vortheil des Cartels kennen gelernt, und weder auf conservativer noch auf nationalliberaler Seite wird an demselben gerüttelt werden. Wenn die Herren Berliner nichts weiter zu thun haben, als zum Schaden des Vaterlandes Parteipolitik zu treiben, so mögen sie es thun, uns Sachsen sollen sie aber mit ihren Bestrebungen nicht behelligen.

— Man schreibt uns aus dem Bureau des Stadttheaters: Mit Rücksicht auf den Erfolg, den Max Grube als „Hans Stadler" in „Hans im Glück" errungen, hat die Direction sich veranlaßt gesehen, in das Repertoire dieser Woche noch eine Aufführung von „Hans im Glück" einzuschieben. Diese findet am Freitag Abend im Alten Theater statt. — Im Neuen Theater kommt am heutigen Donnerstag Rudolf von Gottschall's neues Drama „Maria de Padilla" zur ersten Aufführung. Zahlreiche auswärtige Bühnenleiter und Berichterstatter haben für diese Vorstellung ihren Besuch angemeldet.

— Montag, den 18. März (nicht am 11. März) wird Abends 8 Uhr zum Besten der Pensionsanstalt der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger im Theatersaale des Krystallpalastes ein Damenabend der Mitglieder des Leipziger Stadttheaters stattfinden.

— In der heutigen Nummer befindet sich der Aufruf des Vereins für Wärmstuben. Indem wir dem gemeinnützigen Unternehmen den besten Erfolg wünschen, möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, daß diese Wärmstuben nicht Wohlthätigkeits-Anstalten im eigentlichen Sinne sein sollen; wenn einmal die erforderlichen Capitalien aufgebracht sind, wird das Unternehmen nicht nur keine weiteren Zuschüsse beanspruchen, sondern sogar mit der Zeit einen kleinen Ertrag abwerfen.

— Von dem Leibarzte des Sultans Itamangku Buwono VII., Dr. med. J. Groneman zu Djokjakarta auf Java, erhielt das „Museum für Völkerkunde" hier eine Sammlung sehr schöner Batiktücher, die sich ganz besonders dadurch auszeichnet, daß sie die interessante Fabrikation dieser Stoffe in den verschiedenen Stadien der Bearbeitung vorführt. Dabei befinden sich auch die Instrumente, welche zur Herstellung nothwendig sind, von welchen Dr. Groneman auch eine eingehende, durch Photographien erläuterte Schilderung giebt.

— Im Kaufmännischen Verein hält morgen, Freitag, Abends ½9 Uhr, Herr Professor Dr. W. Marshall einen Vortrag mit Demonstrationen über „Die Farben der Thiere und ihre Bedeutung".

— Die vom Frauen-Verein zum Zillerstift — Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulknaben — für dieses Jahr in Aussicht genommene Ausstellung der zur Lotterie bestimmten Gegenstände wird am nächsten Montag, den 11. März, eröffnet werden und lenken wir daher die Aufmerksamkeit aller Derer, welche dem Unternehmen etwa noch Geschenke zugedacht haben, darauf, daß solche bis mit 8. März an eine der aus dem Anzeigentheil bereits wiederholt bekannt gewordenen Vorstandsdamen abgeliefert werden möchten.

* Leipzig, 6. März. Der gestrige zweite Vortrag des Herrn Prof. Hafert war zum großen Theile dem Bau des Menschen gewidmet. Feine Schnitte von Lunge, Leber, Nieren, Zunge x., Präparate von Muskeln, Nerven, Gehirn, deren feinste Blutgefäße mit farbiger Flüssigkeit gefüllt waren, gaben ein deutliches Bild von dem überaus wunderbaren Gefüge dieses höchsten Organismus. Das Blut und dessen Verrichtungen als immerwährende Neubildner alles dessen, was Bewegung und Leben im Körper fortwährend zerstört, sowie der Proceß der Neubildung des Blutes durch die in ihrem feinsten mikroskopischen Bau gezeigten Werkzeuge der Verdauung gab uns ein verständliches Bild des Stoffwechsels und der Ernährung im menschlichen Körper. — Wir schließen hieran die Bemerkung, daß Herr Professor Hafert einen neuen Cyklus von Vorträgen veranstalten wird, in welchem neue Präparate gezeigt werden und besonders die Verwandlung der Insecten berücksichtigt werden wird. Dieser Cyklus findet ebenfalls im Vereinshause in der Roßstraße und zwar nächsten Freitag, Sonnabend und Montag statt.

— Der französische Club „Entre nous" veranstaltet heute Abend im Stadtgarten eine Festlichkeit. Unter andern Nummern des Programms heben wir hervor: Baronin v. Rothschild. Si vous n'avez rien à me dire. Ambroise Roman, Lied d. Mignon, Connais-tu le pays, beide pour soprano. Je recueille des orphelins, monologue. Le chapeau d'un horloger, Comédie en 1 acte par Girardin.

— Durch Beschluß des hiesigen Polizeiamtes ist in diesen Tagen der im Verlage eines hiesigen Buchhändlers erschienene Beiläroman „Der Schloßherr von Mayerling", von Ignaz Graf v. Hanoi, vom Feilbieten im Colportagewege ausgeschlossen worden.

* Leipzig, 6. März. Die hiesige Königliche Kreishauptmannschaft hat Veranlassung genommen, in ihrem Verordnungsblatt dem Lehrer Heinrich Wilhelm Krebs aus Thallwitz, welchem s. Z. die Rettung des dortigen Cantors Geißler aus der Gefahr des Ertrinkens gelungen, eine öffentliche Anerkennung zu Theil werden zu lassen.

— Zum Beschluß des Carnevals hatte die Alte Leipziger Carneval-Gesellschaft an Fastnacht in den Räumen der „Küppelburg" (Neuer Gasthof) in Gohlis einen Maskenball in Gestalt einer oberbayrischen Kirmeß veranstaltet, welcher ganz außerordentlich zahlreich besucht war und auf welchem sich die Anwesenden lebhaft vergnügten. Wieder sah man einmal männliche Charaktermasken, und der zahlreiche Damenflor war fast nur in bunter Tracht erschienen. Der Saal war in ein Gebirge verwandelt, von der Gallerie ergoß sich ein riesiger Wasserfall, Gletscher und Almhütten waren vorhanden und die Sennhütten fehlten nicht. Kein Wunder, daß sich auch fesche Sennerinnen eingefunden hatten, zu denen sich etliche Strizzis gesellten. In der Mitte des Saales prangte ein Maibaum, und die Paare wirbelten herum, wie es schneller nicht bei einer wirklichen Kirmes sein kann. Alles in Allem, die Veranstaltung der Gesellschaft war wieder vortrefflich gelungen und dieser Abschluß des Carnevals läßt für später eine recht günstige Weiterentwickelung der Gesellschaft hoffen.

* Leipzig, 6. März. Vorgestern traf ein Transport Thiere, direct aus Indien kommend, über Triest, Wien und Eger auf der Bayrischen Bahn hier ein. Die Thiere waren für den Zoologischen Garten des Herrn Ernst Pinkert hier bestimmt. Unter den Thieren fielen besonders auf: zwei große bengalische Tiger von seltener Größe und Schönheit, zwei schwarze Sunda-Panther und ein Sumatra-Tiger.

‡ Leipzig, 6. März. Heute Vormittag kam in einem Grundstücke der Emilienstraße und zwar in einer Dienstmädchenkammer in erster Etage Feuer aus, indem eine Partie Sachen, die in der Nähe eines geheizten Ofens aufgehängt waren, in Brand geriethen. Die Feuerwehr wurde aufgeboten, kam aber nicht zur Verwendung, da es inzwischen den Hausleuten gelungen war, das Feuer wieder zu löschen und weitere Gefahr zu beseitigen.

‡ Leipzig, 6. März. In einem Productengeschäft der Nordstraße machte man dieser Tage die unangenehme Wahrnehmung, daß aus der Ladencasse der erhebliche Betrag von 40 ℳ in zwei Zwanzigmarkstücken fehlte. Es war an dem betreffenden Tage ein kleiner Knabe im Geschäft gewesen, welcher einen unbedeutenden Einkauf gemacht und der, wie man sich besann, kurze Zeit allein im Laden verlebt hatte; wohl möglich, daß dieser den Diebstahl verübt

hatte. Derselbe Knabe kam nun vorgestern wieder in das Productengeschäft und wurde dabei abgefaßt, wie er in einem günstigen Augenblicke in die Ladencasse griff und 3 ℳ herausholte. Nun hielt man ihn fest und übergab ihn der Polizei. Der diebische Bursche, ein 12jähriger Knabe von hier, hatte, wie sich ergab, in der That auch den frühern Gelddiebstahl verübt und von der gestohlenen Summe noch den Betrag von 17 ℳ in seinem Besitz. — Ein anderer Dieb wurde denselben Tag in in der Person eines Marktheilers aus Schlottenhein in einem Colonialwaarengeschäft der Gerberstraße abgefangen und ebenfalls polizeilich in Beschlag genommen und zur Haft gebracht. Er hatte sich wiederholt der Entwendung von Partien Kaffee, Zucker, Tabak ꝛc. aus dem Geschäft schuldig gemacht, bis man ihn endlich bei einem neuen Diebstahl überraschte und seine unredliche Handlungsweise aufdeckte. Bei erfolgter Aufsuchung in seiner Wohnung fand sich noch ein Theil der gestohlenen Waaren vor.

* Reudnitz, 6. März. Der gestern Abend in der Hofburg „Schloßkeller" abgehaltene Maskenball der Schwerenöther, welcher den diesjährigen Fasching officiell beschloß, sollte der Glanzpunct der sämmtlichen bisherigen Faschingsfeste werden und das ist er denn auch im vollen Sinne des Wortes geworden. In den prächtig decorirten Räumen herrschte ein buntes Gewühl; bekannte und unbekannte Trachten aller Nationen, Vertreter und Vertreterinnen aller Zeiten und Moden sah man da, und bei jedem erneuten Blick in das fröhliche Gewühl fühlte sich der Beschauer in ein anderes Zeitalter versetzt. Um 11 Uhr erschien Se. Tollität Prinz Carneval XI. mit großem Gefolge, begrüßt von allen seinen Unterthanen mit donnernden Hochs. Se. närrische Hoheit eröffnete sodann die Polonaise und hieran schloß sich die Demaskirung, bei welcher es zu den ergötzlichsten Scenen theils angenehmer Ueberraschung, theils fataler Enttäuschung die ja bei allen Maskenballen unausbleiblich sind, kam. — Heute Morgen feierte der Hering seine schönsten Triumphe bei dem urgemüthlichen Katerfrühstück, das wieder eine hübsche Anzahl Schwerenöther in der Hofburg „Schloßkeller" versammelt hatte.

* Neustadt, 6. März. Nach einer neuerdings erfolgten Verfügung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums werden vom kommenden 1. April, entgegen dem Beschlusse des Kirchenvorstandes, anstatt drei, nur zwei Hilfsgeistliche, und zwar für die Bezirke Anger-Crottendorf mit Neusellerhausen und Sellerhausen mit Stötzz angestellt, wohingegen für den Bezirk Neustadt mit Neuschönefeld, in Rücksicht auf die 17 000 betragende Seelenzahl, ein im geistlichen Dienste bereits erfahrener Geistlicher angestellt wird. Als solchen hat das Landesconsistorium den Diakonus Merz aus Schönefeld bestimmt, und ist zu hoffen, daß dadurch den Wünschen der Einwohnerschaft Rechnung getragen worden ist. Wie man erfährt, hat der Kirchenvorstand beschlossen, Herrn Pastor Schmidt in Schönefeld infolge der überhäuften Amtsgeschäfte desselben und weil ihm die Seelsorge für Schönefeld mit Abtnaundorf dann allein obliegen würde, einen Vicar noch außerdem zu bestellen und das Landesconsistorium um Ergänzung der für die drei Hilfsgeistlichen gewährten, neuerdings von 5000 auf 3350 ℳ herabgesetzten Beihilfe wieder in der ursprünglichen Höhe zu bitten.

— Während in Stötteritz eine Versammlung, in welcher Redacteur Schippel aus Berlin über die „Vernichtung der freien Concurrenz durch die freien Capitalsmonopole" sprechen wollte, verboten wurde, fand am Montag Abend in Wurzen eine von den in der Thiele'schen Buchdruckerei beschäftigten Schriftsetzern Schmidt und Haferkorn einberufene öffentliche, von 200 Personen besuchte Volksversammlung statt, in welcher der Genannte dies Thema behandelte. Vor Schluß der Versammlung wurde eine Resolution angenommen, nach welcher sich die Anwesenden mit den Ausführungen des Redners einverstanden erklärten und für die nächste Reichstagswahl den Cigarrenmacher Gustav Kögel hier als Reichstags-Candidaten proclamirten.

* Lindenau, 6. März. Ueber den gegenwärtigen Stand der Meyer'schen Arbeiterhäuser hierselbst ist aus der Ansprache des Herrn Consul de Liagre an Ihre Majestäten den König und die Königin gelegentlich des Allerhöchsten Besuches noch Folgendes hervorzuheben. Bis jetzt sind vier Häuser mit zusammen 32 Wohnungen fertig und bewohnt. Die Wohnungen enthalten durchschnittlich 4 Räume: 2 Stuben, Kammer, Küche, und kosten je nach Höhe des Stockwerks und Größe der Zimmer 180—280 ℳ. Unter Dach und zu Ostern zu beziehen, übrigens schon vollständig bis 1. April vermiethet, sind zwei größere Eckhäuser mit zusammen 30 Wohnungen von 3 resp. 4 Stuben zu Preisen von 135—205 ℳ, dabei im Erdgeschoß der beiden Häuser je ein Laden mit dazu gehöriger Wohnung zu 350 ℳ. Im Sommer d. J. sollen, nach Osten zu, an einer der Langseiten des projectirten Bauvierecks vier weitere Häuser errichtet werden; ein jedes derselben wird 8 Wohnungen von 3 resp. 4 Räumen zu Preisen zwischen 135 und 205 ℳ, außerdem 3 einzelne Stuben für alleinstehende, ganz arme Leute enthalten, letztere Zimmer im Preise von 40—60 ℳ jährlich. Für 1890 ist aufs Neue der Bau von 6 Häusern in derselben Straßenfront (Mittelstraße) projectirt. Nach Vollendung derselben werden 2 Seiten des Vierecks bebaut sein. Die Gesammtzahl der zunächst in Aussicht genommenen Häuser beträgt 26 mit zusammen ca. 350 Wohnungen. Diese 26 Häuser werden ein länglichtes, nach Süden zu offenes Viereck bilden. In die Mitte des Vierecks kommen kleine Gärten, zusammen 140, zum Miethpreise von jährlich 7—8 ℳ, außerdem ist noch ein Platz reservirt für eine Kinderbewahranstalt, Knaben- und Mädchenhort nebst dazu gehörigem Spielplatz, nur für die Bewohner des Häuservierecks bestimmt.

— Großzschocher, 5. März. Die bisher in die Oeffentlichkeit gedrungenen Nachrichten über die Wildereien in hiesiger Waldung entsprechen nicht überall der Wahrheit, deshalb noch einmal kurz der wirkliche Sachverhalt. Am 22. Februar in den Nachmittagsstunden wurde der hiesige Förster gewahr, daß nur kurz zuvor im Schönenholze im eingegatterten Schlage (nicht Pflanzgarten) Rehe gejagt worden waren und wurden auch bald einige Stellen gefunden, wo die Rehe von den Wilderern gefangen resp. todtgeschlagen waren. Der frische Spurschnee ergab, daß es vier Mann gewesen waren, welche beim Fortgehen das eine Reh am steilen Ufer des Mühlgrabens versteckt hatten, welches aber nicht abgeschlachtet war, wie es in dem früheren Bericht hieß, sondern im verendeten Zustande lag. Die anderen beiden todtgeschlagenen Rehe hatten die Wilderer innerhalb der Gatter versteckt, welche in der kurzen Zeit nicht gleich gefunden wurden. Der hiesige Gendarm wurde sofort von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt und hielten die Beamten des Abends einige Stunden Wache bei dem gefundenen Reh, ohne das dasselbe abgeholt worden wäre. Aus verschiedenen Gründen, die hier nicht angeführt werden können, entschließen sich die Beamten, die Wache aufzugeben und das Reh zur Abholung den Wilderern liegen zu lassen. Bei Tagesanbruch waren die Beamten wieder zur Stelle und fanden ihren Wunsch, daß das Reh abgeholt sein möchte, erfüllt. Es ist also nicht wahr, daß die Wache überlistet worden ist, sondern das Reh ist abgeholt worden, nachdem die Wache aufgegeben war. Und das die Beamten mit der Aufgabe der Wache das Richtige getroffen hatten, beweist die Ueberrumpelung resp. Verhaftung der vier Wilderer in den frühen Morgenstunden am 23. Februar durch dieselben. Das Wildpret von den drei todtgeschlagenen Rehen wurde in den verschiedenen Wohnungen noch vollständig vorgefunden. Den 24. Februar wurden noch weitere zwei Mann verhaftet, von denen der Eine mit drei der zuerst verhafteten Wilderern ca. acht Tage zuvor auf dieselbe Weise und an demselben Orte ein Reh todtgeschlagen hatte, während der Letztere nur an der Aufnahme eines verkümmerten verendeten Rehes betheiligt war. Erstere fünf Mann sitzen noch heute in Untersuchungshaft, während der Letztere tags darauf wieder entlassen worden ist.

* Taucha, 5. März. Am Sonntag Nachmittag unternahmen mehrere junge Leute eine Schlittenpartie nach den nächsten Dörfern und kehrten in der Nacht zurück. Im Dorfe Panitzsch wurde noch einmal Halt gemacht, um einen Trunk gegen die Kälte einzunehmen, woran sich auch der Kutscher betheiligte; als die Reise fortgesetzt werden sollte, mußte man zum großen Schrecken wahrnehmen, daß Pferd sammt Schlitten verschwunden waren. Der Geschirrführer, welcher die Spur verfolgte, fand das Gefährt bereits zu Hause angekommen und machte sich folgenden Schluß: entweder ist dem Pferde die Zeit zu lang geworden, oder ein Spaßvogel führte das Geschirr nach Taucha. Dem Geschirrführer blieb nichts übrig, als mit dem müden Gaul eine zweite Partie nach Panitzsch anzutreten, um die wartenden Passagiere nach hier zu befördern. — Am Sonntag Abend wurde in dem nahen Dorfe Panitzsch nach beendigter Tanzmusik ein Act großer Rohheit ausgeführt. Ein Rollknecht aus Leipzig kam auf der Straße mit einem in Panitzsch ansässigen Burschen in heftigen Wortwechsel und ließ sich letzterer so von der Wuth hinreißen, daß er von dem Messer Gebrauch machte. Hierauf betheiligten sich noch zwei Burschen an der Rauferei und richteten den Rollknecht dermaßen zu, daß derselbe in das hiesige Krankenhaus zur Behandlung transportirt werden mußte. Es gelang, zwei der Angreifer zu verhaften und sehen dieselben ihrer Bestrafung entgegen. — Im Monat Februar dieses Jahres wurden bei hiesiger Sparcasse 330 Einlagen mit 31 432,60 ℳ bewirkt und 31 152,32 ℳ durch 201 Rückzahlungen zurückgezogen.

— Zum Schuldirector in Dahlen wurde einstimmig Herr Max Hupfer, Lehrer an der 7. Bürgerschule zu Leipzig, gewählt. Die Leipziger Lehrerschaft verliert in ihm ein thätiges und treues Mitglied.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 6. März. Am Rathstische anwesend: die Herren Oberbürgermeister Dr Georgi, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Stadträthe Esche, Walter, Dr. Wangemann.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erbittet und erhält Herr Vogel das Wort zu Conto 38 „Straßen und Wege" des diesjährigen Haushaltplanes. Redner theilt mit, daß ihm auf seine in der vorigen Sitzung bei Gelegenheit der Berathung jenes Conto kundgegebenen Klagen über den Mangel öfteren Verkehrs der Pferdebahnwagen ꝛc. von zahlreichen Seiten dreifällige Schreiben zugegangen seien. Es befinde sich aber unter den Zuschriften auch ein Schreiben des Herrn Justizrath Richter, welcher als Bevollmächtigter der Pferdebahn-Gesellschaft die Ursachen darzulegen suche, welche einer Veränderung des derzeitigen Betriebes hindernd im Wege stehen. Auf einzelnen Linien sei der Betrieb unrentabel (Bayerischer Bahnhof-Eutritzsch und Bayerischer Bahnhof-Spitzhelle), auf der Linie Lindenau-Thonberg würde ein öfterer Verkehr bereits längst eingeführt sein, wenn die Legung eines zweiten Gleises auf der Lindenauer Chaussee der Direction ermöglicht worden wäre. Auf einigen anderen Linien werde aber die gegebene Anregung Berücksichtigung finden. Herr Vogel legt das Schreiben in die Hände des Herrn Vorstehers Justizrath Dr. Schill, um es zur Kenntniß des Rathes gebracht zu sehen. Herr Vicevorsteher Hermann, welcher in allen Stücken den Ausführungen des Herrn Vogel beipflichtet, hält die gerügten Uebelstände durch die Darlegungen des Herrn Justizrath Richter keineswegs als entkräftet, will sich aber weitere Ausführungen bis zur Berathung der Vorlage über Concessionirung neuer Linien vorbehalten.

Zu den Specialbudgets „Johannishospital", „Johannishospital I. Anbau, den alten und neuen Johannisfriedhof betreffend", und „Johannishospital II. Anbau, die Heilanstalt Thonberg betreffend", habe der Stiftungs- und bezw. Oekonomie-Ausschuß einige Ausstellungen hinsichtlich der Höhe einzelner eingestellter Positionen erhoben. Auf die von Herrn Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin geltend gemachten Bedenken gegen die Abstriche lehnt das Collegium die bezüglichen Ausschuß-Anträge ab und genehmigt die Positionen in der vom Rath eingestellten Höhe.

Der Anstellung eines dritten Apothekenarbeiters beim hiesigen städtischen Krankenhause zu St. Jacob mit 15 ℳ Wochenlohn wird Zustimmung ertheilt.

Zu der anderweiten Vorlage des Rathes, betreffend die Aufsetzung von 20 000 ℳ behufs Errichtung, bez. Dotirung einer Casse zur Unterstützung alter arbeitsunfähiger Arbeiter der Gasanstalten, empfiehlt der Gas- und Finanz-Ausschuß Ablehnung der Rathsvorlage. Nach einiger Debatte wird indessen der Ausschußantrag mit 25 gegen 23 Stimmen abgelehnt und die Rathsvorlage genehmigt.

Das Collegium genehmigt die Benutzung der alten Wache in der Schule zu Leipzig-Reudnitz unteren Theils als Laternenwärterraum.

Der Rath hat beschlossen, 1) für die Schule oberen Theils 2 Hilfslehrer und 1 provisorischen Turnlehrer, für die Schule unteren Theils 5 Hilfslehrer, 1 provisorischen Zeichenlehrer und einen provisorischen Turnlehrer mit je 1000 ℳ Jahresgehalt neu anzustellen, ferner in der letzteren Schule außerdem 15 Sprachstunden à 70 ℳ und 8 Rähunterrichtsstunden à 45 ℳ pro Stunde und Jahr mehr ertheilen zu lassen, somit hierfür 787,50 ℳ und bez. 270 ℳ auf 3/4 Jahre zu verwilligen, 2) die Gehalte für 6 der neu anzustellenden Hilfslehrer, in Höhe von zusammen 4500 ℳ auf 3/4 Jahre berechnet, zu Lasten der mit 18 750 ℳ eingestellten Pos. 56 des diesjährigen Ausgabenbudgets für die Volksschulen des Stadtbezirks Reudnitz zu verausgaben, nicht minder je einen Gehalt von 1000 ℳ für einen Hilfslehrer, einen provisorischen Zeichenlehrer und zwei provisorische Turnlehrer, an zusammen 3000 ℳ auf 3/4 Jahre berechnet, zu bewilligen und 3) die neu erforderlichen Kosten zu Lasten des Stadtbezirkes Reudnitz auf das Jahr 1889 zu verwilligen; ferner 4) an der Schule zu Leipzig-Anger-Crottendorf zu Ostern 1889 vier neue Hilfslehrerstellen mit dem auf 3/4 Jahre zu berechnenden Aufwand von 3000 ℳ zu errichten, vier Hilfslehrer in ständige Stellen aufrücken zu lassen, diese beiden Summen von zusammen 3360 ℳ, sowie die Kosten für das erforderliche Schulinventar von 752 ℳ 80 ₰ und das Honorar für die neue Classe der Fortbildungsschule mit 67 ℳ 50 ₰ auf 3/4 Jahre zu Lasten des Volksschulbudgets für Anger-Crottendorf zu bewilligen.

Das Collegium tritt den Rathsbeschlüssen bei.

Die Abrechnungen über die Bau- und Einrichtungskosten der IV. Bürgerschule, die Bau- und Einrichtungskosten der VII. Bürger- und VII. Bezirksschule und den Erweiterungsbau der I. Bezirksschule werden richtig gesprochen.

Der Areaalaustausch zwischen Theilen einer zum Rittergut Gautzsch gehörigen Parzelle und einer zum Connewitzer Forstrevier gehörigen Parzelle, sowie der Ankauf dreier Feldparzellen in Taucharer Flur erhalten die Zustimmung des Collegiums.

Die übrigen Berathungsgegenstände werden von der Tagesordnung abgesetzt und das Collegium tritt noch zu einer nicht öffentlichen Sitzung zusammen.

Verkehrswesen.

* Königsberg i. Pr., 5. März. Das hiesige Königl. Eisenbahnbetriebsamt macht bekannt: Die Strecke Johannisburg-Lyck ist wieder fahrbar.

* Bromberg, 5. März. Die hiesige Königl. Eisenbahndirection macht bekannt: Die gestern gesperrt gewesenen Strecken mit Einschluß der Strecke Margarabowo-Kowalewo sind wieder fahrbar.

* Wilna, 6. März. (Privattelegramm.) Seit heute sind sämmtliche Bahnstrecken Litthauens wieder fahrbar.

Vermischtes.

— Berlin, 5. März. Ueber ein Gastmahl in der französischen Botschaft berichtet die „Kreuzzeitung":

Bei dem Diner, das heute Abend 6 Uhr auf der französischen Botschaft stattfand, saß Se. Majestät der Kaiser, der die Uniform der Garde-Husaren angelegt hatte, zwischen der Frau Botschafterin Herbette und der Frau Prinzessin Friedrich von Hohenzollern. — Die Tafel war zu 40 Gedecken in dem prächtigen eichengetäfelten Speisesaal aufgebaut und mit frisch aus Paris bezogenen Rosen, Flieder und Veilchen geschmückt. Dazwischen ragten bronzene Leuchter empor; Körbe aus Sevresporzellan gewährten in der Fülle der duftenden Blumen und kostbaren Früchte einen herrlichen Anblick. Dem Kaiser gegenüber saß die Kaiserin, in schwarzen Atlas gekleidet, zwischen dem Botschafter und ihrem Bruder, dem Herzoge Ernst Günther zu Schleswig-Holstein. Nach rechts und links dehnten sich die Reihen der vornehmen Gäste. So saß neben der Frau Herbette der Prinz Friedrich von Hohenzollern, Frau Minister v. Lucanus, der Chef des Generalstabes Graf v. Waldersee, Fräulein v. Gärtner, der Freiherr v. Feilitzsch, der Botschafts-Secretair Damaine, die Attachés Teyssier und Prevost. Links vom Kaiser und der Frau Prinzessin von Hohenzollern speisten der Staats-Secretair Graf Herbert Bismarck, Frau v. Lucanus, der Chef des Militair-cabinets General v. Hahnke, Frau Botschaftsrath Raindre, der Flügeladjutant Major v. Kessel, der zweite Militairattaché Capitain Sylvestre und die Attachés Alph und Conty. Auf der Seite der Kaiserin reihten sich dem Botschafter an die Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff, der Oberstkämmerer Fürst Radolin, Frau v. Hahnke, der Ober-Hof- und Hausmarschall v. Liebenau, Frau Damaine, der Botschaftsrath Raindre, die Attachés de Commines und Belavaud und der Sohn des Hauses, Herr Moritz Herbette. Links vom Herzoge Ernst Günther endlich fanden ihre Plätze Frau Gräfin Waldersee, der Hausminister von Wedell, die Hofdame Fräulein von Gersdorff, der Flügeladjutant Freiherr von Grafen-Bieren, Frau Alph, der erste Militairattaché Commandant Hur, der Kanzler de Chapperdelaine und der Attaché de Sainte-Claire. Das erlauchte Kaiserpaar speiste auf französischem Boden und nach Pariser Art. Das will sagen, daß die Genüsse der Tafel auf auserlesenste und schmackhafteste Art zubereitet waren; das berühmte Pariser Haus Potel & Chabot hatte die Reihenfolge der Speisen selbst angeordnet und zum großen Theile auch selbst geliefert. Ihre Majestäten fanden auf ihren Plätzen einen Speisezettel, dessen Kopf eine reizende Aquarelle Sturbini's zierte; der Kaiser und die Kaiserin fuhren im Schlitten über den Pariser Platz. Die übrigen Speisezettel waren nach einem einfachen Pariser Muster, von Löwenhain in der Friedrichstraße, hergestellt worden. Die Reihe der Speisen war folgende: Potages Livonienne et Diepposse. Croustades Lucullus. Bouchées Princesse. Turbots sauces crème et Béarnaise. Selles de Rennes à la Cumberland. Suprêmes de Volailles Brillat-Savarin. Homards Bordelaise. Cailles glacées à l'Ivoire. Granités à l'Armagnac. Mousses aux Mandarines. Paons de Naples truffés. Rochers de foie gras. Salade parisienne. Asperges sauce Mousseline. Truffes glacées au Champagne. Pêches Ambroisie. Paniers de fruits glacés. Gâteaux Albanbes. Dessert.

Zwölf auserlesene Musiker, Alles Künstler in ihrem Fache, sorgten während der Tafel für die Musik; das Programm war nach den bewährten Rathschlägen des Professors von Hanslick zusammengestellt. Zu diesem glänzenden Gesellschaftsbilde boten die Räume der Botschaft einen würdigen Rahmen. Das Haus ist bekanntlich vor etwa zehn Jahren einem Um- und Ausbau unterzogen und kann jetzt den Vergleich mit den schönsten und vornehmsten Wohnungen Berlins aushalten. Auf Veranlassung des Vorgängers des Herrn Herbette, des Botschafters Baron de Courcel, hat die französische Regierung auch noch Kunstwerke nach Berlin gesandt, welche das Innere zieren. So vor Allem die herrlichen Gobelins, welche die Wände schmücken und die auch heute wieder von sachverständiger Seite bewundert wurden. Alle Säle und das Treppenhaus bis zur Eintrittshalle herunter waren mit Palmen, Orangen und Lorbeerbäumen auf das Reichste geschmückt und gewährten im Lichte ungezählter Kerzen einen blendenden Anblick. Daß Herr und Frau Herbette das Kaiserpaar und die übrigen Gäste mit echt französischer Liebenswürdigkeit empfingen und bewirthete, brauchte als selbstverständlich nicht noch besonders betont zu werden. Um 9 Uhr verließen Ihre Majestäten die französische Botschaft.

— Berlin, 5. März. Der Lehrer der kaiserlichen Prinzen, Herr Seminarlehrer Fechner, hat sich besonders um die Entwickelung des ersten Leseunterrichts hervorragende Verdienste erworben. Seine Fibeln und Lesebücher für das erste Kindesalter haben ganz beispiellose Verbreitung erlangt und sind Lieblingsbücher der deutschen Jugend geworden. Sie zeichnen sich neben einer Auswahl, die den Bedürfnissen dieses Alters sich anschließt, durch textkritische Genauigkeit aus, wodurch der Verunstaltung der Dichtungen in Schullesebüchern ein Ende gemacht worden ist. Neben den methodischen Arbeiten sind auch die wissenschaftlichen Forschungen Fechner's über die Entwickelung der deutschen Schulbuchliteratur von großer Gründlichkeit. Seine Anleitungen für den Rechenunterricht haben zwar in der Lehrerschaft weniger Verbreitung gefunden, werden aber in militärischen Anstalten viel gebraucht. Die Ernennung des ausgezeichneten Pädagogen zum ersten Lehrer am hiesigen Seminar erregte seiner Zeit Aufsehen, weil nach Herkommen und Gebrauch der preußischen Unterrichtsverwaltung in diese Stellung gewöhnlich nur Theologen, selten aber seminaristisch gebildete Lehrer berufen werden.

— Wie dem „Rheinischen Courier" aus Cronberg gemeldet wird, hat die Kaiserin Friedrich dieser Tage ihr Besitzthum durch den Ankauf der Huttenlehner'schen Villa und Rosenzüchterei wiederum bedeutend vergrößert. Die Größe des Huttenlehner'schen Anwesens beträgt rund drei Morgen, so daß die Besitzung „Schloß Friedrichshof" nunmehr eine Fläche von rund 200 Morgen umfaßt. Der Hausmarschall der Kaiserin Friedrich, Graf von Seckendorff, traf am letzten Sonnabend Mittag in Begleitung des Freiherrn von Omptede in Cronberg ein, um die Pläne des Um- und Neubaues des Schlosses Friedrichshof einzusehen.

— Erfurt, 5. März. Ein in hiesiger Gegend als eifriger Fischer bekannter Landwirth in Elxleben kehrte vom Erfurter Viehmarkte angeheitert heim. Die ergrimmte Gattin erging sich darob in einer längeren Gardinenpredigt. „Wenn es dir nicht paßt, meinte gelassen der Mann, „so hänge ich mich." Sprach's, ging in ein Nebenzimmer und knüpfte sich auf. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

— Minden, 5. März. Hier ist die bestimmte Nachricht eingetroffen, daß im nächsten Herbst die Kaisermanöver zwischen dem 7. und 10. Armee-Corps hier stattfinden werden, wahrscheinlich auf demselben Terrain, wo 1758 die Schlacht bei Minden geschlagen wurde. Die große Parade vor dem Kaiser wird zwischen der Weser und dem Allermoor abgehalten werden.

Literatur.

* Brieflicher Unterricht in der Buchführung, Handels-Correspondenz, dem kaufmännischen Rechnen. Auf diesem Gebiete haben wir die eminenten Leistungen des Directors der commerziellen Fachschule in Wien, Herrn Carl Porges, zu verzeichnen. Derselbe steht einer der größten Handelshäusern der Monarchie vor, anerkannt als Praktiker wie als Pädagoge. — Der von ihm geleitete briefliche Unterricht bietet Jedermann Gelegenheit, sich zum tüchtigen Buchhalter und Correspondenten auszubilden. — Allen Jenen, welche sich auf diesem Gebiete eine Existenz gründen wollen, denen es also darum zu thun ist, sich in den genannten Fächern auszubilden, können wir empfehlen, sich an diesem Unterrichts-Cyklus zu betheiligen.

* * *

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Von Dr. Carl Ernst Bock. (Bruno. Ernst Keil's Nachfolger.) — Wie wir schon früher mitgetheilt haben, erscheint dieses weltberühmte populär-medicinische Werk in einer neuen und zwar der vierzehnten Auflage, vollständig in 20 Lieferungen à 50 ₰. Es liegen uns gerade die Lieferungen 9 bis 12 vor, welche Abschnitte des wichtigsten und umfangreichsten Theils des Buches enthalten: Abschnitte, welche die Gesundheitslehre betreffen. Die Ertheilung der Gesundheit durch richtige Körperpflege und zweckmäßige Lebensweise, die Verhütung aller Gefahren, welche Krankheiten erzeugen, das sind Fragen, die Jedermann interessiren. Der Arzt hält die Regeln für die gesundheitsmäßige Lebensweise auf; der Laie muß sie praktisch zu befolgen wissen. Wenn die Heilung der Krankheiten mit Recht ausschließlich dem Arzte vorbehalten werden muß, so ist es mit der Hygieine anders; der Laie, die breitesten Volksschichten müssen die die Grundsätze der Gesundheitslehre kennen, um sie zu befolgen. Und wie trefflich ist gerade dieser Abschnitt in Bock's Buch vom gesunden und kranken Menschen bearbeitet. Wir finden darin Alles in klarster Form erörtert, was für die Erhaltung der Gesundheit von Bedeutung ist: die Nahrungs- und Genußmittel werden auf ihren Werth geprüft; ihre Wahl nach den besonderen Verhältnissen in sedimentarischer und climatischer Hinsicht bestimmt, Regeln für die Pflege der Athmungsorgane, Hautreinigung und der Sinnesorgane gegeben. Für die Familie ist das Capitel „Pflege des gesunden Menschen in verschiedenen Lebensaltern" von der größten Bedeutung; in diesem finden die Eltern nicht nur Rathschläge, wie sie ihre Kinder vom Säuglingsalter an bis zur erlangten Reife zu pflegen und zur Gesundheit zur erziehen haben, sondern auch, was ihnen selbst nützt und frommt. In der Lieferung 12 beginnt der so wichtige Abschnitt: „Gesundheitsregeln in Bezug auf den Wohnort". Wir werden auf diesen demnächst ausführlicher eingehen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Paris, 6. März. Der Prinz von Wales ist heute von Cannes abgereist und trifft demnächst hier ein. — Das Comptoir d'escompte beschloß, um etwaige Befürchtungen zu zerstreuen, alle bei ihm deponirten Gelder auf Verlangen auszuzahlen.

* Paris, 6. März. Dem „Temps" zufolge, liefern, nach dem Berichte des Unterrichtsminister über die in den Bureaux der Patriotenliga beschlagnahmten Papiere, den Beweis, daß die Organisation der Liga den Plan zur Mobilisirung ihrer Mitglieder enthielt, dagegen wurde nicht bewiesen, daß Verleitungsversuche in den Reihen der Armee gemacht worden waren. Der Justizminister hat die weitere Verfügung zunächst verschoben, es gilt indessen für gewiß, daß gegen mehrere Mitglieder die Untersuchung eingeleitet und Anklage erhoben wird.

* Cherbourg, 6. März. Die Königin von England ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

* London, 6 März. Das Unterhaus beendete die Adreßdebatte und nahm die Adresse mit 227 gegen 99 Stimmen an.

* Belgrad, 6. März. Heute Nachmittag 1½ Uhr wurde die Thronentsagung des Königs zu Gunsten seines Sohnes feierlich verkündet. Zur Führung der Regentschaft sind Ristic, Belimarkovic und Kriegsminister Protic ernannt. Die Regentschaft betraut den Führer der Radikalen, Tankovic, mit der Bildung des Cabinets. Abends findet ein Galadiner statt, wozu die Regenten, die Minister, die Generalität, die obersten Würdenträger und das diplomatische Corps theilnehmen. Die Stadt wird Abends illuminirt. Es herrscht musterhafte Ordnung und Ruhe.

* Belgrad, 6. März. Bei der Proclamationsfeier erschienen die Minister, die Würdenträger und das gesammte Officiercorps zur Gratulation im Schlosse. Nachdem König Milan die Proclamation verlesen, legte er im Beisein des Erzpriesters feierlich den Unterthaneneid für Alexander ab, ein gleiches that das Officiercorps. König Milan küßte den Mitgliedern der Regentschaft die Stirn, ebenso Nicola Ristic.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
5. März Ab. 6 U.	756,8	— 4,7	93	SSO	1 heiter
6. - Mrg. 8 -	758,9	— 9,2	91	S	1 bewölkt
- Nchm. 2 -	758,5	— 2,4	92	NO	1 Dunst

Maximum der Temperatur — — 0,6. Minimum — — 9,7.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts vom 6. März 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	764	O leicht	wolkenlos	— 6
Haparanda	772	S leicht	wolkenlos	— 22
Skudesnäs	765	SO stark	bedeckt	— 2
Stockholm	771	SO leicht	Schnee	— 6
Kopenhagen	769	OSO leicht	Dunst	— 5
Memel	774	SO schwach	heiter	— 14
Swinemünde	770	SO leicht	bedeckt	— 12
Skagen	768	S leicht	Schnee	— 5
Sylt	767	SSW leicht	heiter	— 3
Hamburg	769	still	Nebel	— 10
Helder	767	S leicht	wolkenlos	— 4
Cherburg	765	SO leicht	heiter	0
Brest	—	—	—	—
Münster	769	N leicht	wolkenlos	— 11
Berlin	769	S leicht	Nebel	— 7
Kaiserslautern	769	NO leicht	heiter	— 10
Bamberg	769	still	halb bedeckt	— 14
Altkirch	769	still	heiter	— 2
München	768	O leicht	Dunst	— 17
Chemnitz	771	S leicht	wolkig	— 10
Wien	769	still	bedeckt	— 4
Prag	771	S leicht	bedeckt	— 9
Krakau	772	NO leicht	wolkig	— 14
Lemberg	773	SO leicht	bedeckt	— 6
Petersburg	778	S leicht	wolkenlos	— 20
Hermannstadt	767	S frisch	bedeckt	+ 3
Triest	—	—	—	—
Clermont	—	—	—	—
Cork	760	W leicht	halb bedeckt	+ 6
Aberdeen	756	S mässig	bedeckt	+ 5

Uebersicht der Witterung.

Hoher Druck im nahen Nordosten, tiefer im Nordwesten kennzeichnet die Wetterlage vom Morgen des 5. März. Ueber Sachsen erhielten sich bei dieser Vertheilung die schon am Vortage eingetretenen Südwinde und es verlief die Witterung bei dauernd heiterem Himmel und strengem Frost. Die Nachtfröste waren am empfindlichsten an den Gebirgsabhängen (Chemnitz — 15,5, Plauen — 15,4). Die Sonnenwirkung am Tage erhob die Temperatur in der Ebene und im Mittellande bis zum Nullpunct; im Mittel haben daher die Temperaturen eine Erhöhung erfahren. Die Schneedecke zeigt eine weitere Verringerung von etwa 2 cm. — Die im Nordwesten stehende Depression vertieft sich immer mehr, so dass über Sachsen auch heute bei Südwinden heitere Frostwitterung herrscht, die zunächst noch andauern dürfte.

Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg, am 5. März 1889, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Winds.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	759	SSW schwach	wolkig	+ 3
Christiansund	768	OSO leicht	halb bedeckt	— 4
Moskau	777	NW leiser Zug	wolkenlos	— 22
Neufahrwasser	771	S leiser Zug	Nebel[1])	— 11
Karlsruhe	765	NO leiser Zug	wolkenlos	— 8
Wiesbaden	765	NO leiser Zug	bedeckt[2])	— 5
Breslau	768	SO schwach	bedeckt	— 9
Nizza	—	—	—	—

[1]) Rhede voll Eis. [2]) Reif.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Abel in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil verantwortlich Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 66. Donnerstag den 7. März 1889. 83. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig.

Telegramme.

WTB. **Berlin**, 6. März. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der **Discontogesellschaft** wurde eine Dividende von 12 Proc. für das Jahr 1888 zur Vertheilung vorgeschlagen. Der Reingewinn beträgt 9 489 107 ℳ gegen 7 668 231 ℳ im Vorjahr. Der Aufsichtsrath beantragt 15 Millionen neuer Commanditantheile mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli 1889 auszugeben und zwar zu 155 Proc.

WTB. **Berlin**, 6. März. Die Bilanzvorlage der **Discontogesellschaft** ergiebt einen Nettoertrag aus eigenen Werthpapieren und dem Reportgeschäft nach Abzug der Zinsen 4 091 348 ℳ gegen 2 894 489 ℳ im Vorjahre. Die Provision aus den laufenden Rechnungen 2 620 297 ℳ gegen 2 188 100 ℳ, der Ertrag aus dem Zinsconto 2 716 059 ℳ gegen 2 340 708 ℳ, die Cassen- und Wechselbestände 91 060 256 ℳ gegen 84 134 786 ℳ, die Reports 36 484 623 ℳ gegen 10 175 802 ℳ, der Gesammtbestand der eigenen Werthpapiere einschließlich der Consortialengagements nach Abzug der Courslreserve 36 264 140 ℳ gegen 35 672 390 ℳ, die Accepte 29 069 346 ℳ gegen 23 592 719 ℳ.

WTB. **Pest**, 6. März. Die Bilanz der **Creditbank** weist einen Reingewinn von 1 037 653 fl. auf. Nach Abzug einer 5 proc. Capitalsverzinsung werden dem Reservefonds 51 563 fl. zugeführt, 14 882 fl. werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Dividende ist mit 8¾ fl., somit insgesammt auf 18¾ fl. festgestellt. Die Consortialgeschäfte sind bis 31. December 1888 eingerechnet.

WTB. **Paris**, 6. März. Geflissentlich verbreitete Gerüchte über den Tod Denfert-Rochereaus werden durch eine Mittheilung des „Comptoir Escompte" widerlegt, durch welche Freunde des Verstorbenen im Auslande benachrichtigt werden, daß es den durch Herzschlag erfolgten Tod seines Generaldirectors zu beklagen habe.

Vermischtes.

Leipzig, 6. März.

*— **Fahrkartenverkauf auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe während des Jahres 1888.** I. Einfache Fahrkarten: Im Ganzen wurden an einfachen Fahrkarten 237 095 Stück verkauft, welche sich mit 660 auf die I., mit 15 666 auf die II., mit 90 499 auf die III. und mit 130 270 auf die IV. Wagenclasse vertheilen. Im Jahre 1887 belief sich der Gesammtverkauf an einfachen Fahrkarten auf nur 208 707; demnach übertraf der Verkauf des Jahres 1888 den seines Vorjahres um 28 388. Am stärksten war der Verkauf im Monat Juli (27 627), am schwächsten im Monat Februar (11 877). II. Rückfahrkarten: An Rückfahrkarten wurden zusammen 216 786 verkauft, und zwar 26 103 II. Cl. und 190 083 III. Cl. Im Jahre 1887 belief sich der Gesammtverkauf auf nur 199 164, betrug demnach 17 624 weniger. III. Ergänzungsfahrkarten: An solchen Fahrkarten wurden im Ganzen 31 157 ausgegeben, 5153 mehr als im Jahre 1887, in welchem nur 26 094 zur Verausgabung gelangten. IV. Eilzugsfahrkarten: Der Gesammtverkauf betrug 23 154, 1483 mehr als im Jahre 1887, in dem nur 21 671 verkauft wurden. Die im Jahre 1888 ausgegebenen Eilzugsfahrkarten vertheilen sich mit 1015 auf die I. Cl., mit 9278 auf die II. Cl. und mit 12 861 auf die III. Cl. V. Militairfahrkarten: Der Verkehr auf diese Fahrkarten ging im Jahre 1888 dem Vorjahre gegenüber um 1562 zurück und belief sich nur auf 16 231. VI. An Personalfahrkarten zusammen wurden 524 425 ausgegeben. Da im Jahre 1887 nur 473 339 verkauft wurden, hat sich somit ein Zuwachs von 51 086 ergeben. Auf die einzelnen Monate vertheilt sich der Verkehr wie folgt: Januar 27 828, Februar 24 943, März 31 673, April 42 094, Mai 62 751, Juni 47 046, Juli 60 359, August 57 144, September 54 316, October 40 872, November 36 143 und December 39 356. VII. An Hundebillets wurden im Ganzen 1805 verkauft, 191 mehr, als im Jahre 1887, in welchem zusammen nur 1614 Stück ausgegeben worden waren.

*— Die **Berechnung der Kosten für die gerichtliche Niederlegung eines Musters oder Modells** mit einer 15jährigen Schutzfrist in dem in vorgestriger Nummer enthaltenen Artikel „Musterschutz oder Patent" ist nicht zutreffend, wie uns von bestunterrichteter Seite mitgetheilt wird. Die Gesammtkosten beziffern sich vielmehr auf 34,50 ℳ und setzen sich zusammen aus: 3 ℳ Gebühr für die ersten drei Jahre (1 ℳ pro Jahr), 14 ℳ dergleichen für das 4. bis 10. Jahr (2 ℳ pro Jahr) und 15 ℳ dergleichen für das 11. bis 15. Jahr (3 ℳ pro Jahr); dazu circa 2,50 ℳ (nicht 1,50 ℳ) Insertionsgebühren, macht also zusammen 34,50 ℳ. Wird die Ausfertigung eines Eintragscheins verlangt, so kommt noch eine weitere Mark Gebühr hinzu.

* **Plagwitz**, 6. März. Aus dem Abschlusse der Leipziger Pferdebahngesellschaft für den Monat Februar ersehen wir, daß auf der Linie **Lindenau-Thonberg** während dieses Monats 149 261 Personen verfuhren und der Pferdebahn eine Einnahme von 17 653,55 ℳ brachten, während auf der Strecke **Plagwitz-Sellerhausen** 206 357 Personen verfuhren und 25 997,35 ℳ Fahrgeld bezahlten. Dieser große Unterschied in den Einnahmen und der Benutzung beider Linien rührt daher, daß auf der Lindenauer Strecke nur in je 10 Minuten, auf der Plagwitzer jedoch in je 7½ Minute die Wagen wechseln, ferner auch daher, daß auf letztgenannter Linie viel Personen aus Lindenau, Klein- und Großzschocher, Neuschleußig rc. fahren und die Zahl der Fahrgäste vermehren helfen. Immer wieder ließe sich daraus der Schluß ziehen, daß eine Pferdebahn für Klein- und Großzschocher, die etwa bis zum Bahnhof Großzschocher ginge, vorläufig aber nur in viertelstündigen Zwischenräumen verkehrte, Geschäfte machen würde.

*— **Creditverein zu Groitzsch, E. G.** Am 4. März d. J. fand die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt. Der Vorsitzende, Director **L. Zimmermann**, eröffnete dieselbe, indem er zunächst des 25jährigen Bestehens des Vereins und der verschiedenen, sowohl in Anfang als auch während des Bestehens erwachsenen Schwierigkeiten gedachte, die aber sämmtlich überwunden sind. Von den Gründern des Vereins gehören demselben noch heute als Mitglieder an die Herren A. Beyer, W. Laag, W. Rößner, H. Schweigel und H. Hering. Der Geschäftsbericht pro 1888 zeigt wiederum ein erhebliches Anwachsen sowohl des Ganzen als besonders der nach erwähnten Conti. Mehreinnahme pro 1887 ergab sich bei vereinnahmten Zinsen um 1400 ℳ, Spareinlagen um 33 000 ℳ; dagegen Mindereinnahme gegen 1887 an zurückgezahlten Vorschüssen um 19 000 ℳ und rückgezahlte Hypotheken um 7500 ℳ. Mehrausgabe gegen 1887 zeigen die gegebenen Vorschüsse um 35 000 ℳ, was vom Ankauf von Werthpapieren sich erklärt, da nur 20 550 ℳ Hyp. theilen gegeben werden konnten und Wechselforderungen um 16 000 ℳ zurückgingen. Der eingezahlte Stammantheil hat eine bemerkenswerthe Veränderung nicht erfahren. Die Bilanz zeigt in Activa und Passiva bei 1698,04 ℳ Reingewinn den Stand von 250 872 ℳ; also über ¼ Million. Der Verein besitzt an nur guten Hypotheken 109 060 Mark, gegen 1887 ca. 18 000 ℳ mehr; an Werthpapieren 109 450 Mark, gegen 1887 ca. 76 000 ℳ mehr; an Wechselforderungen 32 041 ℳ. Bei 14 000 ℳ eigenem Capital, d. h. eingezahltem Stammantheil und 4100 ℳ Reservefonds war dem Vereine am Schlusse des Jahres 1888 an fremden Geldern 232 000 ℳ als Spareinlagen anvertraut, wofür am Jahresschlusse 7487,36 ℳ an Zinsen gutzuschreiben waren. Der durch Zinsherabsetzung begründete Coursrückgang verschiedener Effecten brachte 534,15 ℳ Coursverluste, dem jedoch andererseits 698,45 ℳ Coursgewinn gegenüberstehen. Sonstige directe Verluste sind im Jahre 1888 nicht zu verzeichnen gewesen. Dividende wird 11 Procent vertheilt und der Gewinnrest von 74,76 ℳ neu vorgetragen. Von den Mitgliedern sind 1888 zwei gestorben, zwei ausgetreten und zwei eingetreten, Bestand 78 Personen.

⚙ Bei dem **Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereine** betrug pro 1888 die Förderung 910 791 hl (937 076 im Vorjahre), der Verkauf 711 988 hl (715 534 hl). Die aus dem Kohlengeschäft erzielte Gesammt-Einnahme beträgt 564 753 ℳ, der eine Ausgabe von 485 915 ℳ gegenübersteht, so daß sich beim Kohlengeschäft ein **Ueberschuß von 78 838 ℳ** (92 849) ergiebt. Die Ziegeleien lieferten einen Ueberschuß von 8054 ℳ (10 950), so daß demnach **beide Ueberschüsse 86 892 ℳ** (103 800) betragen. Nach Abschreibungen im Betrage von 27 423 ℳ (im Vorj. 45 700 ℳ) verbleibt ein **Reingewinn von 59 468 ℳ** (68 100), welcher nach Vorschlag des Aufsichtsraths mit 5600 ℳ zur Zahlung contractlicher und statutarischer Tantièmen, 3600 ℳ als Zuschlag zum Reservefonds, 50 000 ℳ zur Vertheilung einer Dividende von 8⅓ Proc.

— 25 ℳ pro Actie (wie vorjährig) und 1368 ℳ als Vortrag auf neuen Rechnung verwendet werden sollen.

⁂ **Aus dem Voigtlande**, 5. März. Zur Prüfung des Herganges der Gründung der der **Falkensteiner Gardinenweberei- und Bleicherei** (vormals Georg Thoren) sind von der Handelskammer in Plauen die Herren Louis Uebel und Handelsschuldirector **Brauns** in Plauen erwählt worden. Es kam dabei auch zur Sprache, daß die von der Handelskammer entsendeten Sachverständigen die Gründung gewissermaßen mit ihrem Namen decken mußten, die Prüfung der Werthe aber gar nicht vorzunehmen hätten. Herr Präsident **Georgi** erkannte die Richtigkeit dieser Beschwerde an und meinte, es müßte entweder das Gesetz geändert oder die Revision in Zukunft abgelehnt werden. Einzelne Revisoren haben aber schon jetzt etwaige Bedenken bezüglich der Gründung in ihren Berichten offen ausgesprochen.

Dresden, 5. März. Unter der Firma **Zwickauer Kammgarnspinnerei in Zwickau** constituirte sich hier unter Mitwirkung von ersten sächsischen Industriellen eine neue Actiengesellschaft zur Erbauung einer Kammgarnspinnerei großen Stils in Zwickau.

* **Dresden**, 5. März. Der Jahresabschluß der **königl. Altersrentenbank zu Dresden** (Altstadt, Landhaus, König Johannstraße) für 1888, dessen Ergebnisse wir vor einiger Zeit mittheilten, hat wiederum gezeigt, wie sehr dieses Institut seinem hauptsächlichen Berufe, daß dem minder bemittelten Theile der Bevölkerung Gelegenheit geboten werde, sich für das Alter ein festes Einkommen zu sichern, zugeführt worden ist. Auch erkennt man aus der regen Betheiligung der sächsischen Landbevölkerung, wie gern der allen unsicheren Geldspeculationen abholde Landmann seine Ersparnisse einem Institute anvertraut, welches ihm dieselben völlig sicher und mit Zinsen und Zinseszinsen in der Gestalt von jährlichen, bis an sein Lebensende laufenden Renten zurückgiebt. Die königl. Altersrentenbank nimmt, wie nicht genug hervorgehoben werden kann, jederzeit Einlagen bis zu 1 ℳ herab an und verbucht für dieselben feste, durch Landesgesetz bestimmte Renten, welche namentlich für die späteren Jahre eine von keiner ähnlichen Anstalt gebotene Höhe erreichen.

*— **Actiengesellschaft für Glasindustrie (Siemens), Dresden.** Der Aufsichtsrath der Actiengesellschaft für Glasindustrie (Siemens) in Dresden beschloß in seiner heutigen Sitzung, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 11 Proc. vorzuschlagen und 600 000 ℳ zu Abschreibungen und Reserven zu verwenden.

Altenburg, 5. März. Die Generalversammlung der **Rositzer Zuckerraffinerie** genehmigte einstimmig alle Vorlagen und die Vertheilung von 8½ Procent Dividende gegen 4 Procent im Jahre 1887.

K. Greiz, 5. März. In welcher Weise sich die **Fabrikation wollener Kleiderstoffe** hier im letzten Jahrzehnt entwickelt hat, ist auch aus dem jetzt herausgegebenen neuen Adreßbuch zu erkennen. Dasselbe führt 50 mechanische Webereien auf, während im Jahre 1879 deren nur 23 vorhanden waren. Wollwaarenfabrikanten werden sogar 150 aufgezählt, wogegen vor 10 Jahren nur 80 bekannt gewesen sind. — Auf der **Ausstellung in Melbourne** hat die hiesige Fabrikation wieder einen Sieg davon getragen, insofern die wollenen Kleiderstoffe von hier und Gera, welche daselbst ausgestellt waren, mit dem **ersten Preise** bedacht wurden. Unsere belgischen Mitbewerber mußten sich mit dem zweiten, die Fabrikanten von Roubaix in Frankreich sogar mit dem dritten Preise begnügen. Daß französische Kleiderstoffe hier gefärbt und appretirt werden, wurde bereits früher berichtet.

*— **Erfurter Bank, Pinckert, Blanchard & Co.** Der Aufsichtsrath wird der General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 7½ Proc. vorschlagen, 1½ Proc. mehr, als für das vorangegangene Jahr vertheilt wurden.

—r. **Coburg**, 5. März. Als Ergänzung unseres Berichtes über die **Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau Bamberg** in Nr. 56 des „Leipziger Tageblattes" wird uns noch mitgetheilt, daß die Fabrik im abgelaufenen Jahre sehr gut beschäftigt war und schon eine stattliche Anzahl von Lichtanlagen ausgeführt hat. Ihre patentirten Dynamomaschinen sind, wie die hervorragendsten Techniker bestätigen, das Beste, was bisher auf diesem Gebiete erfunden, weshalb die Fabrik auch bei der Kölner Ausstellung den höchsten Preis erhalten hat. Es hat sich als unbedingt nöthig herausgestellt, das Actiencapital von 200 000 ℳ auf 600 000 ℳ zu erhöhen. Dieser Antrag steht zur Generalversammlung auf der Tagesordnung. Der Cours der neuen Actien wird sich eine Kleinigkeit über Pari stellen; es ist begründete Aussicht, daß die Rente dieses Etablissements eine sehr gute werden wird.

*— Nach dem Geschäftsbericht der **Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft in Coburg** über das Jahr 1888 beträgt der Geschäftsgewinn pro 1888 Brutto 309 291,98 ℳ (1887 263 400,02 ℳ) und es bleiben nach Abzug der Unkosten, Abschreibungen rc. Netto 224 006,71 ℳ zur Vertheilung (1887 178 821,40 Mark). Hiervon sind dem gesetzlichen Reservefonds 11 131,24 ℳ — 5 Proc. aus 222 624,75 ℳ (Nettogewinn abzüglich Vortrag von 1887) zu überweisen und nach Gewährung der statutenmäßigen Tantièmen im Betrage von 11 098,70 ℳ 5 Proc. Dividende — 185 000 ℳ zu vertheilen. Es verbleiben sodann 6776,77 ℳ auf neue Rechnung.

☐ **Vorschußverein Coburg.** Der Aufsichtsrath beschloß, aus dem Reingewinn von 1888 nach Abschreibungen, Rückstellungen rc. die Vertheilung von 5 Proc. Dividende vorzuschlagen.

*— **Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.** Versichert waren Anfang März 72 350 Personen mit 553 400 000 ℳ. Neu beantragt wurden im vorigen Monat 386 Versicherungen über 3 084 900 ℳ und zum Abschluß gelangten 387 Versicherungen über zusammen 2 695 100 ℳ. Die Zahl der angemeldeten Sterbefälle betrug im vorigen Monat 108 mit 670 000 ℳ Versicherungssumme. Die seit dem Bestehen der Anstalt **ausgezahlten** Versicherungssummen beziffern sich auf zusammen ca. 196 180 000 ℳ. Der **Bankfonds** beträgt jetzt ca. 151 600 000 ℳ. Die Ueberschüsse werden voll und unverkürzt an die Versicherten **als Dividende zurückgewährt.** In diesem Jahre wird nach dem alten System mit Dividenden-Rückgewährung auf die letzten fünf Jahre 40 Proc. der Jahresprämie und nach dem „**gemischten**" System 30 Proc. der Jahresprämie sowie 2,6 Proc. der Prämienreserve als Dividende vertheilt. **In Procent der Jahresprämie** ausgedrückt, berechnet sich hiernach die Gesammtdividende nach dem gemischten System für die jüngsten dividendenberechtigten Versicherungen auf 31 Proc., für die ältesten aber bis auf 132 Proc. — Die **Versicherungen Wehrpflichtiger** bleiben ohne **Zuschlagsprämie** auch im **Kriegsfalle** in Kraft.

Berlin, 5. März. Die **Zeitgeschäfte in Kammzug** betreffend, hat der **Minister für Handel und Gewerbe** unter dem 23. Januar d. J. nachstehendes Schreiben an das Aeltestencollegium der hiesigen Kaufmannschaft gerichtet:

„Aus der Presse habe ich ersehen, daß in kaufmännischen Kreisen der Gedanke angeregt worden ist, an hiesiger Börse einen Markt für Zeitgeschäfte in Kammzug zu errichten. Ich ersuche die Herren Aeltesten, mir über den Stand der Angelegenheit baldigst Mittheilung zu machen und sich darüber zu äußern, welche Stellung die betheiligten Industriellen dieser Frage gegenüber einnehmen und ob seitens derselben ein Bedürfniß zur Einführung der börsenmäßigen Zeitgeschäfte für Kammzug anerkannt wird.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
i. V.: Magdeburg."

Diesen Erlaß hat das Aeltestencollegium durch eine Eingabe vom 26. Februar beantwortet, welche in folgenden Sätzen gipfelt: „In der Conferenz, welche mit acht Mitgliedern unserer ständigen Deputation der Wollhändler abgehalten wurde, stellte es sich heraus, daß die Gegner des Kammzug-Terminhandels und dessen Freunde in gleicher Stärke vertreten waren, und ergab sich nur durch die schriftlich nachgebrachte Erklärung eines fehlenden Mitgliedes zu Gunsten der Ersteren eine Majorität. Bei dieser Sachlage glauben wir keine Veranlassung zu haben, unsererseits die Initiative zu einer erneuten Besprechung mit den Interessentengruppen zu nehmen, und dies um so weniger als, wie wir nochmals betonen müssen, nicht die Einführung des Kammzug-Terminhandels an hiesiger Börse in Frage steht, sondern nur der private Geschäftsbetrieb einer Actiengesellschaft, welche feruerhin Börsenversammlungen in Aussicht nimmt, vielmehr die Abschlüsse der Geschäfte, deren Erfüllung sie sicherzustellen beabsichtigt, in den Comptoiren belassen will. Diese Actiengesellschaft soll ihren Sitz mit Zustimmung der Leipziger Interessenten in Berlin erhalten, während das Termin-Kammzug-Comptoir, dessen Organe eine Verwaltungscommission, eine Begutachtungscommission, eine Fachcommission und eine Berufungskammer sein werden, in Leipzig ihren Sitz haben sollen. Daß von der Zustimmung der Leipziger Firmen zur Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Berlin Gebrauch gemacht wird, scheint uns durchaus im Interesse des Platzes Berlin zu liegen."

Berlin, 5. März. Das **Aeltesten-Collegium der Kaufmannschaft** wählte eine Commission, welcher die Ausführung des Beschlusses der Handelskammern rc. zufällt, nach welchem der **Hamburger Kaufmannschaft ein gemeinsames Ehrengeschenk** zur Erinnerung an die Zollanschlußfeierlichkeiten gemacht werden soll.

Berlin, 5. März. Der Aufsichtsrath der **Gerresheimer Glaswerke** schlägt 9 Proc. Dividende vor.

Berlin, 5. März. Die **General-Versammlung der Allgemeinen Deutschen Handels-Gesellschaft** setzte die Dividende auf 4 Proc. (1887 2½ Proc.) fest.

Berlin, 5. März. Das **Aeltesten-Collegium** hat in seiner gestrigen Sitzung eine Entscheidung darüber noch nicht getroffen, ob **die Börse am 9. März, dem ersten Jahrestag des Todes Kaiser Wilhelms I.**, geschlossen bleiben soll. In Börsenkreisen erwartet man allgemein, schreibt die „Berl. Börsen-Ztg.", daß die **Entscheidung für die Schließung** fallen wird, nicht nur aus Rücksichten der Pietät, die jedenfalls diesmal sehr dringende sind, sondern auch, weil in allen Getreidehäusern Feierlichkeiten stattfinden, die mit den Börsenstunden in Conflict kommen würden. Das Andenken an den erhabenen **Gründer des deutschen Reichs** lebt in der ganzen deutschen Bevölkerung so innig und warm, daß man es vielfach nicht verstehen, vielfach als einen den Börsenkreisen thatsächlich fremden Mangel an Pietät ansehen würde, wenn am nächsten Sonnabend die Hallen der Börse nicht **geschlossen** blieben. Nach der Empfindung weiter Kreise sollte nicht nur in diesem Jahre, sondern für alle Folge der 9. März **ausschließlich** einer weihevollen Erinnerung an den großen Kaiser gewidmet bleiben.

WTB. **Berlin**, 5. März. In der heutigen Sitzung des **Bundesraths** wurde der Gesetzentwurf eines Nachtragsetats pro 1889/90, der Gesetzentwurf wegen **Aufnahme einer Anleihe** für Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres und der Gesetzentwurf **über Besteuerung des Zuckers** den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen.

*— Die Bundesrathsausschüsse für Zoll- und Steuerwesen sowie für Handel und Verkehr haben beim Plenum den Antrag gestellt, daß vom 1. April d. J. ab die **Tarasätze bei Rosinen** in Kisten von 10 kg und darunter statt 16 Procent des Bruttogewichts 13, und bei Feigen, Korinthen, Rosinen, getrockneten Datteln, Mandeln, Pomeranzen und dergleichen, sowie bei Mühlenfabrikaten aus Getreide und Hülsenfrüchten, geschrotenen oder geschälten Körnern, Graupe, Gries, Mehl, gewöhnlichem Backwerk, beides in Umschließungen aus einfachem leichten Leinen, bei denen ein Tarasatz bisher nicht berechnet wurde, 1 Procent des Bruttogewichts als solcher eingerechnet haben.

*— **Entwickelung des Musterregisters.** Im Monat Februar haben 338 Urheber 6331 von geschützte Muster bezw. Modelle veröffentlicht. Von denjenigen Urhebern, die in Leipzig Muster und Modelle niedergelegt haben, sind 4 Ausländer (1 Oesterreicher, 1 Franzose, 1 Engländer und 1 Schwede). Im Vergleich zum Monat Februar 1888 war die Zahl der Urheber um 8, die der Muster und Modelle um 881 kleiner. — Seit Eröffnung der Musterregister (1. April 1876) sind 747 090 von geschützte Muster bezw. Modelle (212 208 plastische und 534 882 Flächenmuster) veröffentlicht worden, darunter 4039 von Ausländern niedergelegte (von Oesterreichern 2990, Franzosen 851, Engländern 127, Spaniern 21, Nordamerikanern 19, Belgiern 12, Norwegern 10, Schweden 7, Italienern 2).

*— „**Der Tabak im deutschen Zollgebiet.**" Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht das neueste Heft der Monatshefte zur Statistik des deutschen Reichs Nachweisungen über die Besteuerung des Tabaks, Ein- und Ausfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten, sowie den Ertrag der Tabakabgaben im Erntejahr 1. Juli 1887 bis Ende Juni 1888, sodann eine Vergleichung der Hauptergebnisse dieser Nachweisungen mit denjenigen der Vorjahre. Was den Anbau betrifft, so sind danach im Jahre 1887 innerhalb des deutschen Zollgebiets 21 466 ha mit Tabak bepflanzt gewesen gegen 19 843 ha im Vorjahre und 21 334 ha im Durchschnitt der zehn Jahre von 1878 bis 1887. Der Umfang des Tabakbaues hat 1887 gegen die vorangegangenen drei Jahre wieder nicht unerheblich zugenommen, hauptsächlich aus dem Grunde, weil in den meisten der in Frage kommenden Bezirke die Preise, welche für den Tabak der 1886er Ernte erzielt wurden, sich besser als in den Vorjahren gestellt und in der entscheidenden Zeit die Hoffnung erweckt hatten, daß der Rückgang der Tabakpreise seine Grenze erreicht habe. Die Ernte an trockenem (dachreifem) Tabak betrug 1887 40 806 t (zu 100 kg) oder 19,0 Doppel-Centner durchschnittlich auf 1 ha gegen 19,4 Doppel-Centner im Jahre 1886, 19,7 1885, 22,4 1884 und 19,3 im Durchschnitt der 10 Jahre 1878 bis 1887. Das Ernteergebniß ist in den meisten Bezirken nur ein recht mittelmäßiges gewesen, namentlich hinsichtlich der Qualität des geernteten Tabaks, da die Aufzucht und Entwickelung der Pflanzen vielfach durch große Trockenheit im Frühjahr gehindert worden war und im Herbste in vielen Bezirken Nachtfröste eingetreten sind, welche verursacht haben, daß der Tabak häufig in unreifem Zustande hat eingeerntet werden müssen. Als Brutto-Geldertrag der Tabakernte des Jahres 1887 sind, nach Abzug der Steuer, 13,7 Millionen Mark nachgewiesen, gegen 16,5 Mill. Mark im Vorjahre und 18,6 Millionen Mark im zehnjährigen Durchschnitt, und auf 1 ha der mit Tabak bebauten Fläche berechnet sich dieser Ertrag durchschnittlich zu 638 ℳ gegen 830 ℳ im Vorjahre und 870 ℳ im zehnjährigen Durchschnitt. Die Tabak-Einfuhr ist nach dem Erntejahre 1878/79, in welchem sie wegen der in Aussicht stehenden Zollerhöhung ungewöhnlich stark gewesen war (der Werth der Einfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten ist für dieses Jahr zu 141,7 Millionen Mark berechnet), im folgenden Jahre äußerst gering gewesen (berechneter Werth nur 21,7 Millionen Mark), dann aber wieder von Jahr zu Jahr gestiegen (für 1887/88 ist der Werth zu 73,5 Millionen Mark berechnet). Die Ausfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten aus dem Zollgebiet ist überhaupt nicht sehr erheblich, war aber 1887/88 geringer als in den Vorjahren (berechneter Werth 1887/88 4,4, 1886/87 5,4, 1885/86 8,8, von 1878/80 bis 1887/88 durchschnittlich 7,0 Millionen Mark). Der Ertrag der Tabak-Steuer stellt sich mit der Abgabe von Tabak-Surrogaten, welche 26 979 ℳ einbrachte, und nach Abzug der Steuervergütung für das Erntejahr 1887/88 auf 11 076 484 Mark; unter Zurechnung der vom ausländischen Tabak erhobenen Zollbeträge (37 071 339 ℳ), sowie nach Abzug der bezahlten Ausfuhrvergütungen (390 740 ℳ) berechnet sich der Nettoertrag der Tabakabgaben auf 47 757 083 ℳ oder 1,01 ℳ auf den Kopf der Bevölkerung gegen 1,02 ℳ im Vorjahr, 0,95 ℳ im Jahre 1885/86 und 0,75 ℳ im Durchschnitt der Jahre 1878/79 bis 1887/88. Eine genaue Berechnung des Tabakverbrauchs in den einzelnen Jahren wird durch den Umstand verhindert, daß die im freien Verkehr befindlichen (verbrauten und verzollten) Tabakbestände, welche von einem Jahre auf das andere übernommen werden und das eine Mal sehr groß, das andere Mal nur gering sein können, unbekannt sind. Annähernd jedoch läßt sich dieser Verbrauch auch ohne Kenntniß dieser Lagervorräthe für eine mehrjährige Periode ermitteln. In diesem Sinne ist der Verbrauch von fabrikationsreifem Rohtabak im deutschen Zollgebiet für die Perioden 1861 bis 1865 zu 1,31, 1866—1870 zu 1,33, 1871/72—1875/76 zu 1,84, 1876/77—1880/81 zu 1,71, 1881/82—1885/86 zu 1,39 und für die Jahre 1886/87 und 1887/88 zu ca. 1,52 kg auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung berechnet.

*— **Zuckerverkehr.** In der Zeit vom 1. August 1888 bis Ende Februar d. J. wurden im deutschen Zollgebiet mit Anspruch auf Steuervergütung abgefertigt zur Ausfuhr 193 193 715 kg Rohzucker von mindestens 90 Proc. und Raffinadzucker zwischen 98 und 90 Proc. (gegen 195 301 318 kg im Vorjahre), 73 012 348 kg Candis und Zucker in weißen harten Broden oder Krystalle (66 743 945 kg) und 10 422 038 kg sonstiger Zucker von mindestens 98 Proc. (3 983 735 kg), ferner wurden abgefertigt zur Aufnahme in Zolllager 158 106 484 kg Rohzucker rc. (83 747 766 kg), 14 109 712 kg Candis rc. (18 454 935 kg) und 2 107 546 kg sonstiger Zucker (1 878 240 kg). Aus Zolllägern wurden gegen Erstattung der Vergütung in den Verkehr zurückgebracht 32 948 484 kg Rohzucker (17 656 748 kg), 695 587 kg Candis rc. (438 106 kg) und 178 832 kg sonstiger Zucker (96 kg).

*— **Grepplner Werke.** Das Ergebniß des letzten Jahres wurde beeinflußt durch die fallenden Preise für Briquettes und den durch die Ueberproduction dieses Materials und durch die übermächtige Concurrenz der böhmischen Kohle verursachten geringeren Absatz. In empfindlicher Weise wurde das Geschäft auch durch den im Herbste eintretenden Wagenmangel geschädigt. Im Presslei-Betrieb waren die Werke fortlaufend beschäftigt und hatten nur im Grubenbetriebe eine theilweise und kurze Unterbrechung durch eine umfangreiche Reparatur. Die Förderung der Gruben betrug rund 2 800 000 hl, die Briquettfabriken lieferten 25 690 000 kg, in der Ziegelei wurden 12 410 000 Stück fabricirt. Die Spareinlagen der Ziegeleiarbeiter sind auf 17 004 ℳ angewachsen, ebenso ist die Betriebskrankencasse in erfreulicher Entwickelung geblieben, so daß trotz erhöhten Leistungen derselben in einigen Jahren schon der zulässige Reservefonds voll vorhanden sein wird. Der Gewinn stellt sich auf 62 762 ℳ, die Actionaire erhalten 4½ Proc. Dividende mit 44 550 ℳ, so daß abzüglich der Reserven und Tantièmen noch 2625 ℳ zum Vortrag bleiben.

*— **Preußische Boden-Credit-Actien-Bank.** In der stattgehabten Sitzung des Curatoriums wurde der Abschluß pro 1888 vorgelegt und eingehend erläutert. Hiernach hat die Preußische Boden-Credit-Actien-Bank im Vorjahre 6 809 000 ℳ verloost, worauf eine Amortisations-Entschädigung von 686 400 ℳ zu leisten war. Zu deren theilweiser Aufbringung wurde der ganze Bestand des Amortisations-Zuschlagsfonds von 400 000 ℳ verwendet und der Rest von 286 400 ℳ aus dem laufenden Gewinn bestritten, so daß diese Summe gar nicht in der Aufstellung des Reingewinns erscheint. In gleicher Weise wurde das Agio auf zurückgekaufte 5proc. und 4½proc. Hypothekenbriefe von 38 142,85 ℳ dem Betriebe entnommen. Da das Geschäftsjahr 1888 durch seinen Reingewinn die Mittel gewährt, eine höhere Dividende als bisher zu zahlen, so soll eine weitere Verstärkung der Reserven des Instituts herbeigeführt werden. Der Reingewinn stellt sich auf 2 659 388 ℳ, nach den üblichen Abschreibungen sollen 6½ Proc. als Dividende vertheilt werden. Weitere Angaben folgen.

*— **Deutsche Asphalt-Gesellschaft.** Der Aufsichtsrath hat beschlossen, eine Dividende von 3½ Procent gegen 2 Procent im Vorjahre zur Vertheilung zu bringen; die Generalversammlung wird auf den 6. April nach Hannover berufen.

*— **Schädigung der Messingindustrie durch das Kupfersyndicat.** Die Wirkungen des Kupfersyndicats machen sich auch für die deutsche Industrie in unangenehmer Weise geltend. Nach der „R. W. Z." wird die Lage der Gelbgießereien in Rheinland-Westfalen immer unbehaglicher. Die Preise für fertige Kupferfabrikate stehen in keinem Verhältniß zu dem durch das Syndicat getriebenen Rohmaterialpreis. Einen Grundpreis anzugeben ist nicht möglich, da die Preise bis zu 40 ₰ per Kilo differiren. Mit Aufträgen sind die Gießereien gut versehen.

*— **Actiengesellschaft elektrische Glühlampen (Patent Seel).** Wie die Herren L. u. S. Wolff mittheilen, haben dieselben die bei Gelegenheit der Emission der Actien der neuen Gesellschaft für elektrische Glühlampen Patent Seel auferlegte Sperre, deren Endtermin erst am 1. Mai c. abläuft, bereits aufgehoben und wurden die zurückbehaltenen Dividendenscheine pro 1889 freigegeben.

Frankfurt a. M., 5. März. Die Dividende der **Deutschen Vereinsbank** wird sicherem Vernehmen nach auf 6 Proc. festgesetzt werden.

Dortmund, 5. März. Der **Dortmunder Bankverein** vertheilt 7½ Proc. Dividende gegen 6 Proc. im Vorjahre und will das Actien-Capital um 1 Million Mark erhöhen.

*— Die **Westfälische Bank in Bielefeld** hatte in 1888 einen Gesammtumsatz von 158 857 880 ℳ (gegen 1887 + 12 184 720 Mark). Der Rohgewinn betrug 357 256 ℳ. Davon Abschreibungen 3287 ℳ, Rücklage 16 201 ℳ, besondere Rücklage 30 000 ℳ, Tantième 31 810 ℳ, 6 Proc. Dividende (1887 5 Proc.) 270 000 ℳ, an den Beamtenfonds 2000 ℳ und Vortrag 4017 ℳ.

Hannover, 5. März. Der Aufsichtsrath der **Hannoverschen Bank** beschloß, der am 28. März stattfindenden Hauptversammlung die Vertheilung von 4½ Proc. Dividende (gegen 5 Proc. 1887) vorzuschlagen.

*— **Hannoversche Maschinenbau-Actiengesellschaft vorm. Georg Egestorff.** Von Herrn Bankier **Hermann Friedmann** in Berlin werden wir ersucht, Folgendes zum Abdruck zu bringen: „Gegenüber den wiederholten Angriffen des Vorsitzenden des **Aufsichtsrathes** der „Hannoverschen Maschinenbau-Actiengesellschaft vorm. Georg Egestorff" erscheint es mir bei der Wichtigkeit der Angelegenheit unnöthig, mich in eine Zeitungspolemik einzulassen. Ich habe dem Herrn Vorsitzenden durch persönliche Einladung Gelegenheit geben wollen, in der von mir auf den 17. vorigen Monats einberufenen Actionair-Versammlung seinen Standpunkt darzulegen. Die Versammlung war zahlreich besucht und hätte er sich hierbei überzeugen können, daß eine ausreichende Majorität von Besitzern **beider Actienkategorien** meinem Sanirungsplan sympathisch gegenübersteht, den landgegebenen Ansichten der Verwaltung dagegen nicht zustimmt. Weitere Auseinandersetzung behalte ich mir für die einzuberufende außerordentliche Generalversammlung vor, als dem hierzu geeignetsten Forum. In der That handelt es sich um keine principielle Meinungsverschiedenheit mehr, da der Herr Vorsitzende des Aufsichtsraths und die übrigen Mitglieder desselben die Zweckmäßigkeit der Umwandlung von Stammactien in Prioritätsactien selbst anerkennen. Nur über die Höhe der auf die ersteren zu leistenden Nachzahlung ist noch eine Einigung zu erzielen, die sich wohl bei gegenseitigem Entgegenkommen herbeiführen lassen wird."

*— **Braunschweigische Bank.** Das Gewinn- und Verlust-Conto schließt ab mit einem Reingewinn von 534 253,40 ℳ, von welchem die gesetzlichen und vertragsmäßigen Abzüge mit zusammen 38 016,50 ℳ zu entnehmen sind; der danach bleibende Betrag von 496 236,90 ℳ gestattet den Vorschlag der Vertheilung einer Dividende von 4⅔ Proc. — 14 ℳ für jede Actie unter Vortrag des Restes von 6236,90 ℳ auf neue Rechnung.

*— Die **Palmkernölfabrik von Heins & Asbeck in Harburg** ist dieser Tage unter Mitwirkung eines hiesigen Bank- und Commissionshauses in eine Actiengesellschaft zum Capital von 900 000 ℳ umgewandelt worden. Die Fabrik ist eine der größten dieses Geschäftszweiges. Die Norddeutsche Bank in Hamburg, welche bei der Gründung selbst nicht betheiligt ist, hat eine 4½ procentige Prioritäts-Anleihe der neuen Gesellschaft, deren Sitz künftighin Hamburg ist, in Höhe von 500 000 ℳ übernommen.

*— Die **Auswanderung über Hamburg** im Monat Februar erreichte 3537 Passagiere, davon sind 2286 Passagiere direct von Hamburg und 1251 von hier über England und andere europäische Zwischenhäfen expedirt worden.

*— **Hamburger Wechslerbank.** Nach dem Gewinn- und Verlust-Conto betragen in 1888 der Rohgewinn 463 182 ℳ (1887: 335 005 ℳ), die Handlungsunkosten 117 115 ℳ (1887: 112 737 ℳ) und die Dividende 8 Proc. (1887: 5½ Proc.). Der Geschäftsbericht bemerkt dazu u. A.: Wir führen dem Reservefonds 17 292 ℳ zu; derselbe wird dadurch auf 126 504 ℳ gebracht. Wir haben verdient: An Provisionen 137 856 ℳ (1887: 26 238 ℳ), an Zinsen für Vorschüsse 103 006 ℳ (1887: 131 858 ℳ), an Zinsen und Coursgewinn auf Wechsel 75 769 ℳ (1887: 54 892 ℳ), an Zinsen und Coursgewinn auf eigene und reportirte Fonds 130 177 Mark (1887: 60 960 ℳ), an Coupons und gekündigten Fonds 3559 ℳ (1887: 3545 ℳ), an Agio und an diversen Geschäften 12 036,99 ℳ (1887: 24 918 ℳ). Unser Gesammtumsatz erreichte 203 910 037 ℳ, etwa 40 Millionen mehr als im vorigen Jahre. Wir haben in Gemeinschaft mit einigen Freunden einige größere Geschäfte eingeleitet, die vermuthlich im Laufe des Jahres 1889 zur Erledigung kommen.

*— **Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg.** In der stattgehabten Sitzung des Vorstandes und Aufsichtsrathes wurde die Dividende pro 1888 auf 5½ Proc. festgesetzt, wie im Vorjahre.

*— **Norddeutsche Jutespinnerei.** Nach dem Geschäftsbericht betrug in 1888 die Production 8 915 579 Zollpfund Garne (gegen vorjährige 8 102 004), 8 901 979 m Gewebe (8 142 851) und 4 751 115 Stück Säcke (4 005 521). Nach 130 600 ℳ Abschreibung und 20 000 ℳ Rücklage erhalten die Actionaire 10 Proc. Dividende (1887 8 Proc.). Für 1889 wird gleichfalls ein gutes Erträgniß erwartet, weil bereits bis zum Herbst Aufträge zu guten Preisen vorliegen, wofür die Rohjute gedeckt ist.

*— **Breslauer Spritfabrik.** Aus Breslau wird anläßlich der Nachricht von dem ungünstigen Geschäftsverlauf bei der

Bozener Spritfabrik gemeldet, daß die dortige Actienspritfabrik in der ersten Hälfte des laufenden Betriebsjahres etwa 7¼ Mill. Liter Spiritus zu 100 Proc. rectificirt und abgesetzt habe, während im ganzen vorigen Geschäftsjahr der Absatz ca. 16 Millionen Liter erreicht hatte. Hinzugefügt wird, daß die Direction in der letzten Generalversammlung (am 27. December v. J.) sich dahin geäußert hatte, daß sich das Geschäft im laufenden Betriebsjahre regelmäßig entwickle und daß sie nicht befürchte, daß durch die damals beschlossene Erhöhung des Grundcapitals um 600 000 *M* dem Nutzen des Unternehmens Eintrag geschehen werde.

*— Bayerische Handelsbank. Dem Jahresberichte für 1888 entnehmen wir, daß der Bruttogewinn sich auf 1 451 353 *M* beziffert; davon entfielen auf Wechsel 109 922 *M*, Effecten 236 156 *M*, Zinsen 220 729 *M*, Provisionen 110 665 *M*, Bodencreditanstalt 415 352 *M*, Lagerhaus 66 835 *M*. Für Unkosten waren 147 879 *M* erforderlich, so daß ein Reingewinn von 1 303 474 *M* verbleibt. Zu Abschreibungen werden 59 670 *M* verwendet, für den Umbau des Bankgebäudes 100 000 *M* zurückgestellt und 7 Proc. Dividende beantragt. Der Aufsichtsrath schlägt vor, das bisher aus 12 Millionen Gulden südd. W. bestehende Actiencapital durch Ausgabe von 5 Millionen Mark in 5000 neuen Actien zu 1000 *M* zu vermehren. Die neuen Actien werden den alten Actionairen nicht unter 120 Proc. angeboten. Auf 1200 fl. alte Actien entfällt eine neue Actie zu 1000 *M*.

*— Actien-Gesellschaft für Spinnerei und Weberei an der hohen Mark, Oberursel. Der Verwaltungsrath hat beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 48 *M* pro Actie gleich 5,6 Proc. (1887 43 *M* gleich 5 Proc.) vorzuschlagen.

*— Saganer Eisenwerke. Der Aufsichtsrath beschloß, der Anfangs Mai einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7½ Proc. vorzuschlagen. Die Fabriken sind derart beschäftigt, daß sich eine Vergrößerung und Erweiterung derselben als nothwendig erweist; über die Form der Capitalsvermehrung sind noch keine endgiltigen Beschlüsse gefaßt.

Wien, 5. März. Die Direction der Carl Ludwigsbahn erklärt, daß die Meldung eines Wiener Blattes betreffs Verhandlung der Regierung mit der Bahn wegen Legung eines Doppelgeleises unwahr sei. Die Direction erklärte schon einmal der Regierung ganz entschieden, daß das jetzige Gleis den commerziellen Interessen vollkommen genügt. Wenn strategische Interessen ein Doppelgleis erheischen, steht dem Wunsch der Regierung nichts im Wege, aber sie müsse alsdann die Kosten selbst tragen.

P. C. Oesterreichische Exportverhältnisse. Zur Richtigstellung einer in den Tagesblättern erschienenen Nachricht über einen Erlaß des Handelsministers, welcher die Exportverhältnisse Oesterreichs betrifft, sind wir in der Lage, Folgendes mitzutheilen: Von Seite eines Consulates in Hinterasien wurde in einem längeren Berichte darüber geklagt, daß dort wiederholt bei dem Exporte einzelner Waarengattungen aus Oesterreich nicht mustergemäße Lieferungen vorgekommen sind, was das Export-Interesse auf die Dauer schädigen könnte, und daran der praktische Vorschlag geknüpft, die Consulate zu ermächtigen, über das Vorhandensein solcher Unregelmäßigkeiten Certificate auszustellen, welchen Beweis-Kraft bei allfälligen Regressen zuzuerkennen wäre. Das Handelsministerium hat sich darauf beschränkt, diesen Vorschlag sammt dem Begründungsberichte ohne weitere Bemerkung mehreren am indischen Exporte betheiligten Handels- und Gewerbekammern zur gutachtlichen Aeußerung mitzutheilen.

Pest, 5. März. (Pr. K.) Die Bilanz der Pester Ungarischen Commerzialbank schließt mit einem Reingewinn von 1 021 407 fl. (1887 861 445 fl.). Die Direction beantragt eine Dividende von 50 fl. gleich 10 Proc. (wie 1887) zu vertheilen und 200 000 fl. (wie 1887) der Specialreserve zuzuweisen. — Die Internationale Waggonleih-Gesellschaft bezahlt 6 fl. (1887 2 fl.) Dividende, wonach 36 000 fl. vorgetragen werden.

*— Zur Einführung des Check- und Giroverkehrs in Ungarn. Unter dem Vorsitz des Communications-Ministers Gabriel v. Baroß fand vorgestern in Pest eine Enquete in Angelegenheit der Einführung des Check- und Giroverkehrs statt. Minister Baroß begrüßte die erschienenen Herren und ersuchte dieselben, über die bereits früher zugestellten ministeriellen Elaborate sich äußern zu wollen. Nach einer kurzen Debatte, an welcher mehrere Herren theilnahmen, wurde der Gesetzentwurf über Einführung des Check- und Giroverkehrs als Basis der Berathungen acceptirt und wurde seitens der Experten allenthalben der Genugthuung über die Adaptirung des neuen Geschäftszweiges Ausdruck gegeben. Hierauf wurden die einzelnen Bestimmungen des Gesetzentwurfs in Berathung gezogen. Eine lebhafte Debatte entwickelte sich über jenen Paragraphen, welcher die Anlage der im Check- und Giroverkehr zufließenden Gelder regelt. Es wurde der Beschluß gefaßt, ob zwar in erster Reihe jene Anlage-Arten in Betracht zu ziehen sind, die keinen bankmäßigen Charakter haben, daß es doch dem Minister zustehen solle, unter gegebenen Verhältnissen auch das Lombard- und Wechsel-Escomptegeschäft zu berücksichtigen. Die ferneren Berathungen ergaben die wesentlich unveränderte Annahme der einzelnen Bestimmungen. Bezüglich weiterer Feststellungen dürften die Verhandlungen fortgesetzt werden.

WTB. Paris, 5. März. Der Director des Comptoir d'Escompte, Denfert-Rochereau ist heute gestorben.

*— Berechnung des Metallrubels bei Erlegung von Zöllen. Die Agentur zu Grajewo berechnet seit dem 1. März a. bei Erlegung von Zöllen den Metallrubel mit 1 Rbl. 50 Kop. Credit.

P. C. Konstantinopel, 2. März. Die Pforte und Baron Hirsch. Unmittelbar nach Bekanntwerden des von Professor von Gneist abgegebenen Schiedsspruches, wonach Baron Hirsch der Pforte 27,5 Millionen Franken zu zahlen verhalten wird, begegnete man hier der Ansicht, Baron Hirsch werde nicht sogleich dieser Verpflichtung nachkommen, sondern vorerst den Ausgang der zwischen ihm, beziehungsweise der ehemaligen Baugesellschaft der Orientbahnen und der Pforte schwebenden anderweitigen streitigen Angelegenheiten abwarten, welche bekanntlich auch einem Schiedsgerichte unterbreitet werden sollen. Diese Annahme erwies sich jedoch sehr bald als vollständig unbegründet, da Baron Hirsch 24 Stunden nach Erhalt des Schiedsspruches an den Großvezier eine Depesche richtete, des Inhalts, die 27,5 Millionen ständen zur Verfügung der Pforte und er, Baron Hirsch, habe bereits das Nöthige veranlaßt, damit dieser Betrag sogleich ausbezahlt werden könne. Dies entspricht auch der von jeher in hiesigen unterrichteten Kreisen gehegten Ueberzeugung, daß nicht die Höhe der von Baron Hirsch zu zahlenden Entschädigungssumme die Hauptschwierigkeit bildete, in dieser Angelegenheit war es Baron Hirsch vielmehr darum zu thun, mit der Pforte endgiltig abzurechnen; er wollte eine formelle Erklärung dieser in dem Sinne, daß er aller Verpflichtungen gegen die türkische Regierung ledig sei. Das von Professor von Gneist gefällte Urtheil, welches endgiltig und bindend ist, macht eine solche Erklärung überflüssig; wenn Baron Hirsch nun die Bedingungen dieses Urtheils erfüllt, hat er sein Ziel erreicht.

£ Die mißlichen Verhältnisse des Corinthenhandels, der stockende Absatz der letzten Ernte, die schlechten Preise, sowie die Ungewißheit bezüglich der künftigen Gestaltung der Absatzverhältnisse dieses wichtigsten griechischen Exportartikels beschäftigt nach den Berichten der österreichischen Consulate in Piräus-Athen und Patras die griechische Regierung, wie die an diesem Artikel interessirten Kaufleute und Producenten in hervorragender Weise. Man sinnt besonders auf Mittel, die Corinthenproduction auf ein geringeres Maß zurückzuführen und für diese Frucht neue Verwendungen und Absatzgebiete ausfindig zu machen. Unter Anderem ist der Regierung nahe gelegt, eine Unterstützungscasse zu Gunsten des Corinthenhandels zu gründen, deren Zweck die Erschließung neuer Absatzgebiete sein soll. Dieselbe soll durch Entsendung von Reisenden und Verschickung von Mustern und Consignationswaare auf eine Belebung des Exports hinwirken. Die erforderlichen Mittel sollen durch Einführung einer Taxe von einer Drachme für 1000 venetianische Pfund (480 kg) zur Ausfuhr gelangenden Corinthen beschafft werden, was bei einer Ausfuhr von 300 Millionen venetianischer Pfund immerhin 300 000 Drachmen ausmachte. Ein anderer Vorschlag will die Verwerthung geringerer Waare im Lande selbst durch Freigebung der Brennereien fördern und ein dritter empfiehlt die Gründung einer Actien-Gesellschaft zur Erzeugung von Wein, um so eine Verminderung der für die Ausfuhr bestimmten Fruchtmengen zu erzielen. Die Bewegung zu Gunsten des Corinthenhandels beschränkt sich nicht auf Griechenland, sondern hat auch in den Vereinigten Staaten und in England unter den Interessenten Anklang gefunden und zu Anträgen auf Aufhebung des Zolles auf getrocknete Früchte in den genannten Staaten geführt. Der Einfuhrzoll auf Corinthen beträgt in Amerika 50 Frcs. Gold für 1000 venetianische Pfund im Werthe von ungefähr 150 Frcs., in England 7 s für den englischen Centner. Man giebt sich in Griechenland der Hoffnung hin, daß auch andere Länder den Absatz griechischer Corinthen durch mehr oder weniger bedeutende Herabsetzungen der Eingangszölle heben werden und glaubt sich zu dieser Annahme dadurch berechtigt, daß die griechische Regierung bei fortschreitender Verwirklichung ihres Finanzprogramms in der Lage sein wird, den betreffenden ausländischen Staaten durch Herabsetzung der gegenwärtigen den die Einfuhr schwer belastenden Zölle für jede den Corinthen gewährte Erleichterung entsprechende Zugeständnisse zu bieten.

London, 4. März. (Kabel-Telegramm der „Sheba Great Eastern Gold Mining Company". Gold. Im Monat Februar wurden während 24 Arbeitstagen 600 t Quarz gefördert; Ergebniß 990 Unzen Gold im Werthe von 3460 £, Reingewinn 2500 £.

*— Southern Pacific-Bahn. Der „Finanzherald" stellt den Geschäftsabschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr folgendermaßen fest: Einnahmen 48 850 000 $, Ausgaben 44 901 000 $. Es entspricht dies alle einem Ueberschuß von 3 949 000 $. Zieht man hiervon die garantirte Dividende der Central Pacific-Bahn in Höhe von 1 360 000 $ ab, so bleiben 2 580 000 $, was die Vertheilung einer Dividende von circa 2½ Proc. auf das Actiencapital ermöglicht.

*— Die Verbreitung des metrischen Decimalsystems. Ueber die Verbreitung des metrischen Decimalsystems sind kürzlich amtliche Zusammenstellungen gemacht. Darnach umfaßten im Jahre 1887 die Staaten, in welchen das metrische Decimalsystem gesetzlich als das allein maßgebende eingeführt war, 302 539 297 Einwohner (53 Millionen mehr als im Jahre 1877). Bringt man dazu das metrische Decimalsystem in England, den britischen Colonien, Canada und den Vereinigten Staaten von Amerika mit insgesammt 96 896 499 Einwohnern (19 Millionen mehr als im Jahre 1877). Die Länder, in welchen das metrische System gesetzlich im Princip oder theilweise zugelassen war (insbesondere Rußland, die Türkei, Britisch Indien) umfaßten im Jahre 1887 eine Bevölkerung von 395 282 000 Seelen (54 Millionen mehr als im Jahre 1877). Die Anwendung des metrischen Systems erstreckte sich hiernach Ende 1887 im Ganzen auf 794 817 796 Seelen (126 Millionen Seelen mehr als im Jahre 1877), mithin auf 61 Proc. der Gesammtbevölkerung der Erde. China, Japan und Mexiko mit insgesammt 474 Millionen Einwohnern haben zwar das Decimal-, aber nicht das metrische System. Die von den civilisirten Ländern alsdann noch verbleibenden Staaten, welche weder das Decimal- noch das metrische System besitzen, haben nur eine Bevölkerung von zusammen 42 Millionen Seelen aufzuweisen.

£ Die wachsende wirthschaftliche Bedeutung Algeriens geht aus dem achten schweizerischen Consularjahresberichte für 1888 deutlich hervor. Während nach der Eroberung der gesammte Außenhandel des Landes kaum 8 Millionen Francs betrug, war er 1888 auf 420 Millionen Francs gestiegen, von denen 220 Millionen Francs auf die Einfuhr, und 200 Millionen Francs auf die Ausfuhr kamen. In hohem Maße trugen die großen Eisenbahnlinien, welche Algerien parallel zur Küste durchschneiden und die Grenze von Tunis und Marokko mit einander verbinden, zur Entwickelung der Handelsbeziehungen und der Colonisation bei. Die letztere wird noch dadurch begünstigt, daß der Boden für alle Culturen geeignet ist; wie er Getreide im Ueberflusse hervorbringt, hat er in den 50er Jahren reichlich Baumwolle producirt und gegenwärtig ist der Weinbau, welcher Ende 1888 bereits 100 000 Hektar beanspruchte, von steigender Bedeutung, wird doch schon in diesem Jahre ein Weinertrag von ungefähr 3 Millionen Hektoliter Wein erwartet. Die herrschende schutzzöllnerische Strömung ist für den Absatz Algeriens auf dem französischen Markte eher günstig gewesen und kann ihm kaum eine ernstliche Gefahr bringen, da es in der Hauptsache ein Ackerbau-Staat ist, betrug doch die Kopfzahl der in der Landwirthschaft beschäftigten am Anfange 1888 3,25 Millionen. Der Consularbericht hebt hervor, daß die algerischen Städte den Reisenden dieselben Bequemlichkeiten bieten wie europäische, und die gesellschaftliche und persönliche Sicherheit nichts zu wünschen übrig läßt.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 28. Februar 1889.

Ab London nach:

Ostindien	1 327 685 £	gegen	1 062 577 £	in	1888,
China	27 191 „	„	45 671 „	„	„
den Straits	80 510 „	„	74 499 „	„	„
Total	1 435 386 £	gegen	1 182 747 £	in	1888.

(Eingesandt.)

X. Halle a. d. S., 5. März. Nach den Angaben auf Seite 3–5 des Mansfelder Ausbeute-Berichtes des Jahres 1887 wurden im Jahre 1887: 13 223 564 t Kupfer und 75 204 829 kg Silber dargestellt. Diese ergaben bei einem Verkaufspreis von 884 Mark für 1 t Kupfer und 131 *M* für 1 kg Silber einen Gewinn von 3 447 895 *M*, wovon 2 764 800 *M* oder 40 *M* auf den Kux Ausbeute gezahlt wurden. — Im Jahre 1888 stand der Kupferpreis durchschnittlich auf 75 £ = 1500 *M* für 1 t Kupfer und etwa 125 *M* auf 1 kg Silber. Es müssen hiernach in 1888, wenn die Kupfer- und Silberdarstellung bei Mansfeld die gleiche Höhe, wie im Jahre 1887 erreicht hat — es ist wohl eher anzunehmen, daß sie gestiegen ist — und wenn die Darstellungskosten die gleichen, wie in 1887 gewesen sind, sich an Gewinn für das Jahr 1888 ergeben: 3 447 895 *M* wie in 1887 + 13 223 564 × 1500 − 884 = 8 145 716 − 75 204 · 63 · 6 = 451 227 = 11 142 384 *M*. Werden von dieser Gewinnsumme etwa 3 Millionen Mark ¼ des Gewinns, für weitere Ergänzung der Minen- und Hüttenproductenbestände (s. S. 5 des Ausbeuteberichtes) zurückgestellt, so müssen statutenmäßig 8 142 384 Mark oder für den Kux mindestens 110 *M* Ausbeute auf das Jahr 1888 bezahlt werden. — (Wenn wir auch glauben, daß obige Ziffern der Wahrheit nahe kommen, so können wir zu unserem lebhaften Bedauern dieselben doch nicht auf ihre Richtigkeit prüfen, weil uns im Gegensatz zu andern Gesellschaften hier jede Unterlagen fehlen. D. Red.)

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 2. März eingetragen:

Daß Herr Gustav Georg Hugo Fritzsche, Buchbinder und Kaufmann hier, als Mitinhaber in die hiesige Firma Gustav Fritzsche eingetreten und die demselben für diese Firma ertheilt gewesene Procura erloschen ist.

Am 4. März eingetragen:

Herr Dr. phil. Carl Albert Ziesche, Chemiker hier, als Mitinhaber der hiesigen Firma Heine & Co.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

J. Bergmann, Emil Mann, Adelbert Roßfuß, C. A. Röder, Franz Haselhuhn, Gustav Förster, Gustav Uhlig, F. W. Langguth, Albin Beyer, Bruno Loreng, Adolf Beumelburg, Bernhard Dietrich, C. F. Hübner & Sohn, G. F. Eberdt, Hermann Brückner, Franz Schulze, Gustav Wilke, Friedrich Röder, Robert Gerber, Richard Schulz, Carl Ernst Liebe, Julius Müller jun., H. J. Müller v. Berneck, A. E. Krauß, Emil Stiehler, A. H. Wallrath, Carl Rein jun., Hermann Geldrich, C. A. Oppelt, G. W. Weigel, Wilhelm Becker, Theodor Gnauck, G. A. Clauß, Adolph Teubner, Moritz Fengel, Adolph Droste, Eduard Sieler, A. W. Werner, Wilhelm Liebing, Heinrich Pönich, Hugo Krause, Julius Ebrich, A. F. Teuscher, Georg Lehmann, Friedrich Sönitz, Moritz Grengel, Otto Büttner, Richard Beckert, August Ludovici, Carl Esser, C. H. Büchner, H. Richard Beckert jun., A. H. Nowack, A. C. Illing, Rud. Riebel, Ferd. Funcke, G. T. Kämpfe, Richd. H. Lowe & Co., Moritz Pohl, F. E. Müller, Carl Steibe sonst C. A. Lehmann, Ernst Sievers, A. G. Hallmann, Th. Hommel, Wilhelm Nußbaum, J. E. Partick, B. Sewald, Julius Forin, Franz Schlegel, Arnold Wedde, L. Eineckel, Carl Otto, J. Adam, B. J. Beyer, H. Born, Otto Langsehr, A. L. Pelikan, Heinrich Kohlsdorf, Robert Weberß, Franz Köhler, Richard Köhler, Hugo Vogel, J. J. Schreiber, Friedrich Kendel, F. Hentschel, Georg Lauckner, Rob. Thieme, Gustav Landrock, Bruno Backofen, Ferdinand Buchheim, Bernhard Geier, Guido Schulze, J. A. Wielmuth, A. W. Richter, Moritz Dorn, Hermann Frick, O. E. Hofmann, Robert Tzschucke, T. A. Arnold, Julius Thiele, Carl Aug. Schüttel's Nachfolger, F. Adolph Böhlich, G. Crimmann, Theodor Keller, Thoma & Lande, Camillo Loescher, C. A. Amock, Gustav Buhl, E. L. Schmidt, Oeser & Loeb, Eduard Krieger, August Hartig, Joseph Pfeiffer, Franz Happach, J. M. Pröhl, F. W. Engmann, J. F. Schwabe, Paul Sieler, Albert Heisch, C. F. Lobse, Richard Hegemeister, Hermann Streubel, C. A. Hoeppner, Rob. Lippendorf, Anton Weber, F. E. Walbungen, Otto Haertel, Oscar Lehmann, C. A. Dietrich, Camillo Bobbi, C. H. Dietrich, Georg H. Schäfer, Hermann Th. Kemm, Gustav Schwabe, Oswald Martin, Friedrich Gaertner, Otto Bachmann, Kummer & Köhner, Eduard Meyer, Adolph Grubner, Robert Börner, August Pögen, Löbel & Thierlings, Friedrich Löhnert, Karl Schoeneberger, Carl Eisler, Hugo Fendel, Hermann Schlemmer, Emil Miekel, Hermann Sewald, Friedrich Hermann Schweiger, Wilh. Hausding, Victor Bermann, Ernst Kramer, G. W. Wittig, J. L. Huthmann, Gustav Böttcher, A. A. Miltschrich, M. Wagner, Hamburger Etablissement, Herrmann Sprengler, Franz Kötten, A. S. Miegsch, M. Philippsthal, J. Fröbel, G. E. Fritzsche, Ernst Loren, F. Louis Reßmann jr., Edmund Streit, Otto Clauß, Carl Lenk, Rudolph Wolff, Victor Cramer, Wilh. Hoyert, Oscar Giebner, J. verw. Hellmuth, C. Meißner & Co., P. M. Peters, D. Mandewsky, J. G. gen. Wilhelm Wild, M. Kinder, A. Neumann, Friedrich Wilhelm Naumann, O. S. Wegner, L. W. Naumann, C. E. Hahn, Dreischarff & Co., Julius Richter, Ferd. Fritzsche, Hermann Teichmann, Georg Schellenberger, F. H. Wilke, Robert Fritzsche, Richard Oettel, Paul F. Martens, Aug. Ehreg. Schumann, August Schwarze, A. Stiebler, Fr. Wilh. Oettel, A. Teucher, M. Wertheimer, Heinrich Schubert, Albert Domsch, J. Schnapper junior, Moritz Lohn, Alfred Weißler, Robert Weise, Theodor Haase, Ferdinand Schettlinder, Robert Haase, Otto Eugen Swoboda, Ernestine Gläser, M. Wegner, John Aug. Anderson, Moritz Krahmer, C. H. Seifert, Bernhard Hartmann, L. Degner, Moritz Feldberg, Gläsel & Donath, C. Kohn, Gebrüder Grünther, J. Gumbert, Edmund Georgi, Isidor Arnoldt, August Sonntag, Louis Nachfolger, F. W. Fritzsch, Marie Schwalbe, Theodor Barthel, Otto Reichardt, Meißner Ofen- und Chamottewaarenlager von Heinrich Schreiber, Carl Schubert, C. H. Richter, Franz Glezad, Augustin Mikulaschek, Georg Paul Dietz, E. Böhme, Ferdinand Hartmann, C. B. Weigelt, Christian Wilhelm Opitz, Joh. Uhlmann, H. Sechorzewski, Wilhelm Ludwig Grünther, C. Seibel, F. Raffen, August Mäckel, C. A. Funke, Central Stellen-Vermittlungs- und Agentur-Bureau „Fortuna" H. Hofmann, Robert Obst, Max Hübner, Ernst Springer, Felix Schleier, C. A. Steinert, Groß & Brieger, Allgemeine Zeitschrift für Textil-Industrie Ph. Haind, Otto Hoffmann, Arthur Dörffel, Ernst Keller & Comp., Clemens Neubert's Nachfolger C. Spitzner, Gebr. Goirwitch, Richard Voigt, Baumann & Co., William Heinsius, Gebrüder Zwillinger, Hermann Burkhardt, C. E. Morgenstern, Bruno Morgenstern, A. Schaefer, Thielemann & Schneider, Th. Wangenheim, A. Benzin, J. Mebler, Robert Meyer & Weißflog und Internationales Eisenbahn-Auskunfts- und Vermittelungs-Bureau, A. Ericke; sämmtlich in Chemnitz.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Anmelde-Termin	[illegible]	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
J. Winter, Barbierwaarenhändler	Hamburg	Altona	1.3	22.4	18.3	11.5
G. Baumann, Halbmaschinenunternehmer	Braunschweig	Braunschweig	1.3	13.4	4.4	24.5
G. Hein, Kaufmann, zu Firma C. Ludwig	Darmstadt	Darmstadt	1.3	8.4	19.4	18.4
A. S. Pechbeck, Schuhwaarenhdl.	Dresden	Dresden	2.3	26.3	4.4	4.4
Jul. Schmidt, Materialwaarenhdlr.	Erbisdorf	Freiberg	1.3	11.4	20.3	24.4
Carl John, Cottonfabrikant (Nachlaß)	Marggrabowa	Marggrabowa	25.2	25.3	20.3	30.3
A. Wosian, Geflügel- u. Butterhdl.	Metz	Metz	2.3	1.4	1.4	15.4
J. und C. Rodenbusch, Wagen- und Kaufmannsbetriebe	Ottobeuren	Ottobeuren	2.3	8.4	21.3	17.4
Albert Scharfenort, Kaufmann, in Firma Alb. Hohendorf Nachf.	Dongsdorf	Rotenburg	26.2	1.4	21.3	11.4
A. G. Zeller geb. Frau, Fischer Wittwe (Nachlaß)	Zeitz	Schwarzenfels	2.3	8.4	8.4	17.4
Joh. Aßlam, Cigarrenfabrikant	Schwerin	Schwerin	2.3	6.3	8.4	8.4
C. Naris, Bauer und Viehhändler	Siegenweiler	Tettnang	2.3	15.4	25.3	25.4
C. O. Zammahn, Schneider	Niederhaßlau	Zwickau	2.3	1.4	22.3	4.5

Tarifwesen.

*— Bayerisch-Sächsischer Güterverkehr. Am 20. März d. J. gelangt für die Beförderung von Erzen in Ladungen von mindestens 10 000 kg für den Frachtbrief und Wagen oder Frachtzahlung für dieses Gewicht für den Wagen von Stockheim nach Zwickau ein Frachtsatz von 0,44 *M* für 100 kg (Ausnahme-Tarif 7 a) zur Einführung.

Einnahme-Ausweise.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. Februar. Linie A: 210 426 fl. (gegen vorläufig — 5575 fl., gegen endgiltig — 7270 fl.), seit 1. Januar 452 043 fl. (gegen vorläufig — 8744 fl., gegen endgiltig + 4367 fl.); Linie B: 263 720 fl. (gegen vorläufig + 25 443 fl., gegen endgiltig + 23 438 fl.), seit 1. Januar 548 041 fl. (gegen vorläufig + 78 971 fl., gegen endgiltig + 52 312 fl.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 3. März: Garantirte Linie 1 258 260 fl. (— 5860 fl.); Elbethalbahn 818 068 fl. (+ 34 908 fl.).

*— Lüttich-Limburger Eisenbahn. November. a. Hasselt-Eindhoven: 43 489 Frcs. (— 12 382 Frcs.), seit dem 1. Januar 510 339 Francs (— 30 822 Frcs.); b. Hasselt-Lüttich-Maastricht: 154 532 Frcs. (+ 5692 Frcs.), seit 1. Januar 1 354 937 Frcs. (+ 36 889 Frcs.).

Verloosungen.

Stadt Lille 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 1. März. Auszahlung am 1. April 1889. Hauptpreise: Nr. 113694 25 000 Frcs. Nr. 47116 10 000 Frcs. Nr. 23779 38717 44100 86535 69001 94100 164964 je 1000 Frcs. Nr. 21103 45809 69023 101689 111717 124575 138117 147478 149239 156799 je 500 Frcs. Nr. 7106 32899 33114 51915 88380 90621 101476 110157 114405 115997 124280 127075 134756 139579 169129 je 400 Frcs. Nr. 8843 16289 16511 21217 34965 38731 55758 70426 71585 76773 85088 92422 103440 108275 108816 112499 115310 135521 158611 161694 je 200 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs.

Literatur.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 5. März erschienene Nr. 10 enthält: Generalversammlungsanzeige des „Centralvereins für Handelsgeographie rc." — Zur Frage der Errichtung deutscher Handelskammern im Auslande. Ein Nachwort zum XVI. deutschen Handelstag. Von Handelskammersecretair Hager-Halberstadt. — Europa: Zur Lage in Portugal. — Aus wissenschaftlichen Gesellschaften: Der egyptische Fellah unter dem Einfluß der europäischen Cultur. Vortrag, gehalten von Herrn Dr. Guth am 18. Februar 1889 im „Seminar für orientalische Sprachen". — Amerikanische Umschau. — Nach Schluß der Redaction eingegangen: Hollerbildung in Brasilien. — Briefkasten. — Deutsche Exportbank (Abtheilung: Export-Bureau).

Leipziger Börse am 6. März.

Nach den der Börse heute vorliegenden Meldungen von den großen Fondsmärkten ließ sich nicht annehmen, daß sich hier eine lebhaftere Kauflust oder größere speculative Thätigkeit entwickeln würde; Berlin sandte in Uebereinstimmung mit dem Wiener Platze schwache Tendenzmeldungen, die zurückzuführen sein dürften auf die Vorgänge in Serbien und die Position des Kupferringes, welche man schon vor einigen Tagen als zusammengebrochen oder im Zusammenbruch befindlich glaubte bezeichnen zu müssen, eine Thatsache, welche durch den erfolgten Tod des Directors des Comptoir d'Escompte in Paris, welcher anfänglich als Selbstmord hingestellt wurde, noch an Wahrscheinlichkeit gewinnt, ganz abgesehen von den angehäuften bedeutenden Kupfervorräthen. Bei dem internationalen Charakter der Börse aber können derartige Vorgänge, die tiefen Eindruck auf die zunächst betheiligten Landesmärkte ausüben, nicht ohne Einfluß auf die deutschen großen Fondsmärkte bleiben, von denen ungünstiger Tendenz dann wieder unser Markt seine Signatur gewöhnlich zu empfangen pflegt. Die Wirkung blieb denn auch nicht aus, die Course vieler Werthe gingen auf Grund der Berliner abgeschwächten Notirungen zurück. Dagegen entfaltete sich zu den herabgesetzten Preisnotirungen eine ziemlich lebhaft auftretende Kauflust, die im Gegensatze zu dem Bilde der Berliner Börse dem hiesigen Markte ein immerhin nicht unfreundliches Aussehen verlieh, ohne jedoch eine, dem ganzen Markt umfassende feste Tendenz zum Durchbruch gelangen zu lassen, denn während Industriewerthe und Bahnenactien, sowie deutsche Fonds sich einer ziemlich lebhaften Haltung zu erfreuen hatten, verkehrten die anderen Gebiete in mehr oder weniger ausgeprägter Ruhe.

Größere Abschlüsse hatten von deutschen Fonds 3½- und 4proc. Reichsanleihe, letztere 5 ₰ höher, Rente bei theilweise erhöhter Notiz lebhaft, kleine Stücke offerirt, 4proc. Sachsen gefragt, aber ohne Abgeber. Chemnitzer Stadtanleihe (+ 20 ₰) lebhaft gesucht, Material fehlte, 4proc. Dresdner v. J. 1863 (+ 0,30) begleichen; Leipziger Stadtanleihen geschäftslos und unverändert, ebenso Creditanstalt, Pfandbriefe und Erbländer, die verlangt blieben, 3½proc. Landwirthe gingen (— 10 ₰) etwas um, während für Creditbriefe alter Cours vergeblich geboten wurde. Altenburger zu altem Course gesucht, 3½proc. Communalbank offerirt, 4proc. Mansfelder büßten 15 ₰ ein.

Auf dem Bahnenactienmarkte zeichneten sich durch lebhafte Kauflust Lemberger aus, die indeß 0,65 verloren; stark gesucht waren ferner Graz-Köflacher (— 1), Prag-Duxer Stamm-Prioritäten höher, aber ohne Abgeber. Fest lagen Marienburger (+ 0,50), Buschtiehrader B (+ 0,20), Saalbahn-Actien, Weimar-Geraer und Werrabahn. Hervorzuheben sind noch als umgegangen Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader A und Galizische, die im Course einbüßten.

Bankactien nur zum Theil belebt, wie Leipziger Credit, die zu altem Preisstande lebhaft umgingen und noch verlangt blieben; in Credit- und Sparbank konnten die vorliegenden Kaufaufträge nur theilweise Erledigung finden, Cassenverein behauptet bei mäßigem Geschäft, Sächsische Bank etwas höher, Coburger Credit 3 Proc. besser, in Berliner Handel fand etwas Geschäft statt.

Von Industrieactien standen in lebhaftem Umsatz Leipziger Kammgarn und Glauziger Zucker (— 0,10), größerer Verkehr entwickelte sich in Mittweidaer Baumwollspinnerei (+ 1). Altenburger und Vereinsbrauerei waren je 2 Proc. besser ohne Abgeber, Sondermann & Stier setzten ihre Courssteigerung mit 1 Proc. weiter fort, ohne genügendes Material an den Markt zu bekommen, Körbisdorfer fehlten, Hallescher Zucker 4.25 Proc. anziehend. Zu erwähnen sind noch als gefragt, bezw. umgegangen Werschauer (— 1), Wiede, Zimmermann, Henninger (+ 0,75), Erdlitzer (+ 1,80), Aumerith (+ 1), Holzhoff, Hallesche Straßenbahn und Meyer'sche Kette hatten (— 1) etwas Geschäft, Dortmunder Union (— 1,30) nur schwachen Umsatz. Die Notiz für Tittel & Krüger ist auf 184,50 bezahlt u. Geld zu berichtigen.

Kohlenactien ruhig. Einigen Verkehr hatten Niederwürschnitz und Brückenberg-Vorzug. Mansfelder 20 *M* billiger zu haben, auch Erzgebirgische nachgebend, dagegen notirten Oberhohndorfer 20 *M*, Zwickau-Oberhohndorf 30 *M* höher, wie auch Deutschland Vorzugsactien, Forst und Bürgergewerkschaft, sowie Oelsnitzer Kux profitirten. Hibernia 5½ Proc. niedriger, aber gefragt.

Von Prioritäts-Obligationen verzeichnen wir als gehandelt Kursk-Kiew, Kaiser Franz-Joseph und Magdeburg-Halberstädter.

Ausländische Fonds gingen in 4½proc. ungarischer Investitions-Anleihe um.

Das Geschäft in Wechseln lag schwach. Kurz Holland (+ 5 ₰) einiges Geschäft, Belgien (— 5 ₰) geschäftslos, Italien 10 ₰ anziehend, London kurz unverändert bei mäßigem Umsatz, lange Sicht 1 ₰ niedriger fehlend, letzteres gilt auch von beiden Pariser Devisen, Wien in beiden Sichten nachgebend und ohne Abgeber.

Von Sorten stellten sich österreichische Noten 10 ₰ niedriger; Russen zum Vorcours angeboten.

Börsen- und Handelsberichte.

. Zwickauer Börsenbericht vom 5. März. Die Umsätze an heutiger Börse waren, da von verschiedenen schweren Werthen, als Reinsdorfer Eisenbahn, Bürgergewerkschaft und Zwickau-Oberhohndorfern, williges Material am Markte, von ziemlich bedeutender Höhe und die Kauflust eine recht günstige. In größeren Beträgen verkehrten noch Hohndorfer Stamm- und Prioritäts-Actien, Gottessegen Lugau Stamm, Brückenberg Vorzug zu besseren Coursen als in vergangener Woche, ferner Bockwa-Hohndorfer Stamm etwas niedriger, während Deutschland abgestempelte Actien, Forst, Schader und Göhlitzer Portland-Cementfabrik zu letzten Notizen williger umgingen. Zwickauer Bankanstalt blieben trotz 20 *M* höherer Notiz ohne Abgeber. Von Anleihen gingen kleinere Posten Lugau-Niederwürschnitzer, Hohndorf bei Lichtenstein und 4proc. Städtische wie zuletzt um. — Die strenge Kälte der letzten Tage hat unser Kohlenversandtgeschäft recht hübsch belebt, da dieselbe namentlich die Vorräthe der auswärtigen Engroshändler stark aufgeräumt haben dürfte. Eine Reduction der Werkspreise, welche sonst um diese Zeit immer eintritt, hat man aus diesem Grunde noch nicht bewilligt.

Berlin, 5. März. Börsenbericht. Die Creditactien-Baisse hat auch gestern die Wiener und die deutschen Börsen beeinflußt. In Frankfurt lagen aus Süddeutschland und Berlin bedeutende Verkaufsaufträge vor. Im Laufe der Börse befestigte sich die Haltung, aber im Abendverkehr kam wieder eine matte Stimmung auf. Russen nahmen in Frankfurt und Paris eine Ausnahmestellung ein. In Hamburg waren auf die Voraussetzung einer Dividende von 9 Proc. Continental-Guanoactien steigend. In Wien gingen Creditactien auf Berliner Notirungen auf 302. Die Pariser Börse war matt, die Baisse der Kupferwerthe verstimmte neuerdings. Rötaug gingen bis 240, Rio bis 391. Auch die Actien des Comptoirs d'Escompte waren wieder stark weichend. London wird im Anschlusse an die Baisse der Kupferwerthe (die Pariser Börse tritt als Verkäuferin in London auf) als flau geschildert. Die heutige Börse eröffnete in unentschiedener Haltung, das Geschäft blieb wieder eng begrenzt und beschränkte sich fast ausschließlich auf Bankpapiere, sowie ausländische Renten und russische Werthe. Im späteren Verlaufe blieben die Course unter unerheblichen Schwankungen im Großen und Ganzen gut behauptet. Auf dem Bankactien-Markt zeigte sich für Credit und Disconto-Commandit fortgesetzt reges Interesse. Inländische Bahnen waren auch während der zweiten Börsenhälfte still. Von fremden Transportwerthen waren Duxer sowie Schweizer Nordost bevorzugt. Ausländische Fonds lagen still, von russischen Werthen war 4proc. 1880er Anleihe auf Pariser Käufe anziehend. Bergwerks-Actien waren durch Realisirungen gedrückt; das Gleiche gilt von norddeutschen Lloyd-Actien. Gegen Schluß veranlaßte der weitere Rückgang der Montanwerthe eine nicht unwesentliche Abschwächung auf fast allen Effecten-Gebieten. (B. B.)

Wien, 5. März. Die Abgaben in Creditactien seitens der deutschen Arbitrage waren auch im Verlaufe der heutigen Vorbörse überwiegend, doch ist der Cours nicht mehr unter die Notiz des gestrigen Abendverkehrs zurückgegangen. Auch heute wieder war die locale Speculation von dieser Bewegung beeinflußt und demzufolge zu Realisirungen geneigt, so daß die Course der meisten localen Banken und einzelner Industriepapiere etwas niedriger gewesen sind. Eine recht feste Haltung zeigten dagegen Eisenbahnpapiere und Alpine Montan-Actien, ebenso sind Renten gut behauptet, und der Umsatz darin hat sich wesentlich gehoben. Im Uebrigen ist das Geschäft belanglos geblieben und still verlaufen. Valuten waren begehrt und höher bezahlt. — Die Mittagsbörse nahm eine festere Haltung an. Die Tendenz bleibt fest, das Geschäft unbelebt; nur in Prager Eisen-Industrie vollziehen sich große Umsätze bis zum Course von 350. Bahnpapiere behaupten unveränderte Notiz, Devisen, Valuten vertheuert. — Schluß: Credit 303,75. Schwächer. Berliner Disconto-Bank soll 12½ Proc. bezahlen und große Reserven zurücklegen.

Paris, 5. März. (W. B.-H.) An der Börse entwickelte sich heute eine starke Baisse in Kupferwerthen. Rötaug-Actien 185, Rio-Tinto-Actien 384. Der plötzliche Tod von Denfert-Rochereau, des Directors des Comptoir d'Escompte, verursachte ein starkes Angebot der Actien, die bis auf 800 zurückgingen. — Mehrere Arbitrage-Coulissefirmen haben heute ihre Zahlungen suspendiren müssen wegen übertriebener Baisse-Operationen; man schätzt den Ausfall auf mindestens eine Million Mark.

Berlin, 5. März. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,50 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 29,00 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 45,50 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 49,50 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 53,75 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 31,50 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 42,60 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 20,90 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19,00 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 24,75 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 86,00 bez., Türk. 400-Frcs.-Loose 42,60 G., Venetianer 28,75 bez.

Frankfurt a. M., 5. März. Egyptische 4procent. unificirte Obligationen 88,45 G.

Frankfurt a. M., 5. März. Deutsche Verlagsanstalt 281,60 bez. G., Badische Anilin- u. Sodafabrik 277,00 bez. G., Bad. Zucker Waghäusel 100 bez. G., Farbwerke Höchst 239,80 bez. G.

Frankfurt a. M., 5. März. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 253, Franzosen 212, Lombarden 85⅞, Egypter 88,30, 4proc. ungar. Goldrente 85,70, 1880er Russen 91,10, Gotthardbahn 139,00, Disconto-Commandit 237,20, Dresdner Bank 158,50. Creditactien gedrückt. — Oesterr. Papierrente schloß an heutiger Börse 70,20, Serbische Tabakrente 86,30. — (Schluß.) Creditactien 252⅝, Franzosen 211⅞, Lombarden 85⅞, Galizier 173⅝, Egypter 88,20, 4proc. ungarische Goldrente 85,60, 1880er Russen 91,00, Gotthardbahn 139,30, Disconto-Commandit 237,10, Dresdner Bank 158,10. Matt.

Breslau, 5. März, Nachmittags. Fester. 3½ procentige L.-Pfandbriefe 101,80, 4proc. ungar. Gold 85,65, 1880er Russen 90,75, 1884er Russen 103,00, Breslauer Discontobank 115,75, Breslauer Wechslerbank 108,25, Schles. Bankverein 132,00, Creditactien per Ultimo 163,40, Donnersmarck 80,75, Oberschlesische Eisenbahn 115,00, Opp. Cement 132,40, Kramsta 144,75, Laurahütte 139,25, Verein. Oelfabriken 95,50, österreich. Banknoten 168,70, russische Banknoten 218,45, Schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 134,00, Oberschles. Portland-Cement 154,00, Archimedes 148,65.

Hamburg, 5. März, Nachmittags. Still. Preuß. 4procentige Consols 108⅞, Silberrente 71, österr. Goldrente 94⅞, 4proc. ungarische Goldrente 85⅞, 1860er Loose 121⅞, Italiener 96⅞, Creditactien 253⅞, Franzosen 528, Lombarden 214, 1877er Russen 100, 1880er Russen 89⅞, 1884er Russen 111⅞, 1884er Russen 98⅞, II. Orientanleihe 66, III. Orientanleihe 65⅞, B. Handelsgesellsch. —,—, Deutsche Bank 171⅞, Disconto-Commandit 237⅞, Hamb. Commerzb. 132⅞, Nationalb. f. Deutschl. 141, Norddeutsche Bank 172⅞, Gotthardbahn 139,00, Lübeck-Büchener 173,00, Marienburg-Mlawkaer Bahn 77⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 151, Ostpr. Südbahn 95⅞, Unterelb. Pr.-Actien 101⅞, Laurahütte 137⅞, Nordd. Jute-Spinnerei 156, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff'sche) 134⅞, Hamburg Packetf.-A. 146, Dyn.-Trust-A. 97⅞, Privat-Discont 1⅞ Procent. — Wechselnotirungen: London lang 20,34½ Br., 20,29½ Gd., London kurz 20,48½ Br., 20,43½ Gd., London Sicht 20,50 Br., 20,47 Gd., Amsterdam 168,20 Br., 167,80 Gd., Wien 167,50 Br., 165,50 Gd., Paris 80,40 Br., 80,10 Gd., Petersburg 216,00 Br., 214,00 Gd., New-York kurz 4,20 Br., 4,14 Gd., do. 60 Tage Sicht 4,17 Br., 4,11 Gd.

Hamburg, 5. März. Abendbörse. Oesterreichische Creditactien 252⅞, Franzosen 527⅞, 4proc. ungarische Goldrente 85⅞, Laurahütte 136⅞, Disconto-Commandit 236⅞, Anglo Deutsche Bank 118⅞. Matt.

Bremen, 5. März. Nordd. Lloyd per Cassa 162⅞ Br., p. Ult. März 163 bez., Dampfschifffahrts-Ges. „Neptun" per Cassa 136 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. „Hansa" per Cassa 158⅞ bez., Ult. März —, Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft Hansa, Afiatische Linie 101 G., Pacific-Gesellschaft „Union" 90 Br., Wollwäscherei per Cassa 133⅞ G., Wollkämmerei 270 Br., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 202 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 166 bez., Bremer

Zwickau per Cassa 122 G. Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 108½ Br., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 142 bez., 109¼ Br., Baumw.-Spinnerei Grohn 100¼ G., per Ultimo März —,—, Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 127 G. Petrol.-Raffin. vorm. A. Korff 145 G. Bremer Cigarrenf. 143½ Br., Rio Tinto-Actien pro St. per Cassa —,— St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 398 Br., do. do. prefer. 264 G. Jutespinnerei u. Weberei Bremen 126½, do. do. Br., Ultimo März 125¾ bez. Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 114 Br.

Wien, 5. März, Nachmittags 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 310,50, österr. Creditactien 302,25, Franzosen 230,75, Lombarden 102,50, Galizier 205 75, Nordwestbahn 182,50, Elbethalbahn 208,50, österr. Papierrente 83,35, do. Goldrente 111,50, 5proc. ungarische Papierrente 94,20, 4proc. ungarische Goldrente 101,80, Marknoten 59,32½, Napoleons 9,59, Bankverein 109,75, Tabakactien 111,25, Unionbank 234,50. Anfangs verstimmt, Schluß besser.

Amsterdam, 5. März. Londoner Wechsel kurz 12,10½.

London, 5. März, Nachmittags. Ruhig. Engl. 2¾procent. Consols 98⅝, preuß. 4proc. Consols 107, ital. 5proc. Rente 95, Lombarden 9⅞, 5proc. Russen von 1873 101½, conv. Türken 15⅝, österreich. Silberrente 69¾, österreichische Goldrente 93, 4proc. ungarische Goldrente 84⅝, 4proc. Spanier 75⅝, 5proc. privilegirte Egypter 102¾, 4proc. unificirte Egypter 87⅝, 3proc. garantirte Egypter 101, 4½procentige egyptische Tributanleihen 88⅝, convertirte Mexikaner 39⅝, 6procentige consol. Mexikaner 93⅞, Ottomanbank 11⅝, Suezactien 89, Canada Pacific 52⅞, De Beers Actien neue 17. Platzdiscont 2⅝ Procent. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,61, Wien 12,27½, Paris 25,54, Petersburg 24⅝.

London, 5. März, Nachmittags 5 Uhr 35 Min. Preuß. Consols 107, Englische 2¾proc. Consols 98⅝, conv. Türken 15⅝, 1873er Russen 101½, Italiener 94¾, 4proc. ung. Goldrente 84⅝, 4proc. unific. Egypter 87⅝, Ottomanbank 11⅝, 5proc. conf. Mexikaner 93⅝, Silber 42⅝. — Aus der Bank flossen heute 18 000 £.

Paris, 5. März, Nachmittags. Träge. 3proc. amortisirbare Rente —,—, 3proc. Rente 85,37½, 4½proc. Anleihe 104,70, ital. 5proc. Rente 96,30, österr. Goldrente —,—, 4proc. ungar. Goldrente 86,00, 4proc. Russen von 1880 92,00, 4proc. unificirte Egypter 441,88, 4proc. Spanier äußere Anleihe 76⅛, conv. Türken 16,05, türkische Loose 49,25, 5proc. privil. türk. Obligationen —,—, Franzosen 528,75, Lombarden 233,75, do. Prioritäten 308 75, Banque ottomane 548,75, Banque de Paris 857,50, Banque d'escompte 547,50, Crédit foncier 1370,00, do. mobilier 462,50, Meridionalactien —,—, Panama-Canal-Actien 47,50, do. 5procent. Obligationen 55,00, Rio Tinto-Actien 383,75, Suezcanal-Actien 2260,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,33½, Chèques auf London 25,35.

Paris, 5. März. Heute findet kein Boulevard-Verkehr statt.

Petersburg, 5. März, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Wechsel London 93,10, do. Berlin 45,55, do. Amsterdam —,—, do. Paris 36,75, ½-Imperials 7,40, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 271, do. von 1866 (do.) 251, Russische Anleihe von 1873 148, do. II. Orientanleihe 100⅛, do. III. Orientanleihe 100, do. Anleihe von 1884 148, do. 4proc. innere Anleihe 83⅞, do. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 140⅞, Große Russische Eisenbahnen 236½, Kursk-Kiew-Actien 351, Petersburger Disconto-Bank 630, Petersburger internat. Handelsbank 498, Petersburger Privat-Handelsbank 308, Russische Bank für auswärtigen Handel 227. — Privatdiscont 5½ Proc.

New-York, 5. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Sehr fest. Wechsel auf London (60 Tage) 4,86, Cable Transfers 4,89½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, 4proc. fundirte Anleihe 128¾, Canadian-Pacific-Actien 50⅞, Central-Pacific-Actien 35½, Chicago & North-Western-Actien 106⅞, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Actien 62⅞, Illinois Central-Actien 110, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 103⅞, Louisville & Nashville-Actien 61⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 29⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 103⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 109⅞, Northern Pacific-Preferred-Actien 62⅞, Norfolk & Western Preferred-Actien 50⅞, Philadelphia & Reading-Actien 47, St. Louis & San Francisco Preferred-Actien 64, Union Pacific-Actien 66⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 27. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Proc.

Buenos-Ayres, 4. März. Gold-Agio 57,25 Proc.

---

* **Frankfurt a. M.**, 5. März. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 127,80 Br., 126,80 G.

Hamburg, 5. März. Gold- und Silbercours. Gold in Barren per Kilogr. fein 2786 ℳ Br., 2782 ℳ G., Gold in Sorten per Kilogr. fein 2786 Br., 2782 G., Silber in Barren per Kilogr. fein 126,25 Br., 125,75 G.

Hamburg, 5. März. (Original-Bericht von Ludwig J. Lippert, mitgetheilt durch F. W. Graupenstein in Leipzig.) Diamant-Actien. Debeers 17 £, Griqualand 6¾ £, Anglos 5⅟₁₆ £, United 2¾ £, Consolidated 24 s.

London, 5. März. Südafrikanische Goldminen-Course. Jumpers 16½ £, Wemmer 13¼ £, Meldauer 5¼ £, Crown Reef 9 £, Ferreira 23 £, Langlaagte 5⅝ £, Central Langlaagte 2⅜ £, Royals 4¼ £, Goldfields 4⅛ £, Bonanza 3¼ £, Knights 5⅛ £, Jubilee 8⅞ £, City & Suburban 16⅞ £, Robob 3⅞ £, Durban 7¼ £, Henry Nourse 9¼ £, Golden Kopje 3 £, Geldenhuis 3⅝ £, Robinson 66 £. Tendenz: Still.

General-Versammlung. „Vereinigte Bautzner Papierfabriken". Ordentliche General-Versammlung am 3. April in Bautzen (vergl. Inserat).

Mailand, 4. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 124 B. europäische, 20 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 12 295 kg. Unverändert. Niedere Angebote zurückgewiesen.

Lyon, 4. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 58 B. Organzin, 48 B. Tramen, 70 B. Greges und hat 82 B. gewogen im Gesammtgewicht von 16 687 kg. Befriedigende Nachfrage. Preise im Allgemeinen fest.

Stuttgart, 4. März. Industrie- und Handelsbörse. Preisnotirungen. Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatstratte oder Cassa mit 1½ Procent Anticipation. Nr. 12 Mulecops bessere Qualität 72—73 ₰, Nr. 20 76—77 ₰, Nr. 20 Pincops 74—75 ₰, Nr. 20 Warpcops extra Qualität 85—86 ₰, Nr. 20 Pincops 83—84 ₰, Nr. 30 Warpcops 89—90 ₰, Nr. 30 Pincops 87—88 ₰, Nr. 36 Warpcops 93—94 ₰, Nr. 42 Pincops 92—93 ₰, Nr. 44 Pincops 93 bis 94 ₰, Nr. 50 Pincops 103—104 ₰ per ½ Kilogr., Nr. 12 Mule 68—69 ₰, Nr. 20 Mule 72—73 ₰, Nr. 20 Water (Medio) 74 bis 75 ₰ per engl. Pfund. — Trosselgarne. Nr. 20 Trosselwater (prima) 77—78 ₰, Nr. 20 (extra prima) 81—82 ₰, Nr. 20 (beste Qualität) 85—86 ₰ per engl. Pfund. — Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2 Procent 30 Tage ab Fabrik. 34" 19/18 glatte Kattune oder Cretons 19¼—19½ ₰, 34" 19/21 glatte Kattune 21¼—21½ ₰, 32½ 14/14 20/20 Doppeltuche 20¾, bis 21 ₰, 32½ 18/16 20/20 Doppeltuche 24½—24¾ ₰ per Meter. Je nach Qualität und Lieferzeit. Tendenz: Die Nachfrage auch für fernere Termine bleibt anhaltend gut. — Nächste Börse Montag, 18. März.

New-York, 5. März. Baumwolle. Der Markt für loco schloß in New-York, Mobile und Savannah ruhig, in Galveston und St. Louis stetig, in New-Orleans Feiertag, übrige Märkte fest. Der Markt auf Lieferung in New-York gab auf Berichte von den südlichen Märkten bald nach Eröffnung nach, blieb im ganzen Verlaufe williger und schloß stetig zu einer Erniedrigung von 1 bis 3 Points. Markt auf Lieferung in New-Orleans Feiertags wegen geschlossen. — Heute in New-York für Lieferungscontracte certificirt 700 Ballen. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 16 000 Ballen geschätzt.

Manchester, 5. März. 12r Water Taylor 6¾, 30r Water Taylor 9, 20r Water Leigh 8, 30r Water Clayton 8⅞, 32r Mock Brooke 8⅞, 40r Mayoll 9, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warpcops Lees 8⅞, 36r Warpcops Rowland 9, 40r Double Weston 9⅞, 60 Double courante Qualität 12⅞, 32" 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r/46r 169. Fest.

London, 4. März. Quecksilber flau, in zweiter Hand 7 £ 14 s bis 7 £ 13 s bez., 17 £ 12 s 6 d Br.

Trautenau, 4. März. Garnmarkt. Der heutige Garnmarkt war abermals gut besucht vom In- und Auslande und die gute Nachfrage für Tow- und Linegarne hält an. Der Umsatz ist ein dem gehobenen Begehre entsprechender und in mehreren Nummern Line und Tow beginnt Mangel an prompten Garnen einzutreten. Die Tendenz der Preise ist mit Rücksicht auf den obwohl niedrigen Stand der Notirungen und auf den guten Begehr durchwegs fest und wird notirt: 20er Towgarn ord. Schuß 35—37, 20er Towgarn la Schuß 37—39, 20er Towgarn la Kette 39—42, 40er Werggarn ord. Schuß 25—26, 40er Linegarn la Schuß 26—29, Linegarn la Kette 29—32 fl. per Schock, übrige Nummern verhältnißmäßig zu üblichen Conditionen.

Bielefeld, 1. März. Garne. Nach dem Gesammtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien wächst für rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne die Nachfrage, und es wäre für die Spinner nicht schwer, die ganze Jahresherstellung unterzubringen, wenn sie die zuletzt bezahlten Preise bewilligen wollten. Da dies aber angesichts der hohen Flachspreise unmöglich ist, so wahren die Spinner eine zurückhaltende Stellung ein. (D. L.-Z.)

Riga, 2. März. Ueber das Flachsgeschäft ist von keiner Veränderung zu berichten; die Preise von 33 Rub. das Berk. für Kron und 30 R. für Hofs behaupten sich. Die Zufuhren sind infolge der nur schwer befahrbaren Landwege klein, andererseits mangelt es auch an Kauflust, wenigstens hält die Unternehmung sich im Augenblick vom Markte fern.

Calcutta, 4. März. Ostindische Kips. Markt recht lebhaft, Preise zeigen wenig Veränderung. Man zahlte heute für: 16pfd. North Western Commissariat 5⅜ d, 10pfd. do. 7⅜ d, 16pfd. North Western slaught 4¼ d, 10pfd. do. 5 d, 8pfd. Calcutta Imitation 5¾ d, 8pfd. best Dooghy'n ligh 8⅜ d, 7pfd. best Chittagong ligh 9 d, 7pfd. Dacca ligh 7 d, 9pfd. do. 6¾ d, 10pfd. do. 6½ d, 12½pfd. do. 5⅞ d, 7pfd. Dacca mixed 5⅞ d, 9pfd. do. 5½ d, 10pfd. do. 5¼ d, 12½pfd. do. 4¾ d, 8pfd. Dacca Rejections 4⅞ d, 10pfd. Purneah ligh 6 d, 10pfd. Purneah dead 4½ d, 12pfd. Prima Krisnicated 11 d, 7pfd. Secunda Kr. nicated 8⅜ d, 7pfd. best Krisnicated dead 6⅜ d, 6½pfd. best Rejections 4¼ d. März-April-Verschiffung, Kost und Fracht London. (Nat.-Ztg.)

* — Butterpreise von voriger Woche: Bautzen 2,20 bis 2,60 ℳ, Chemnitz 2,00—2,60 ℳ, Kamenz 2,20—2,40 ℳ, Löbau 2,00—2,20 ℳ, Reichenbach 2,20—2,60 ℳ, Großenhain 2,24 bis 2,48 ℳ, Leipzig 2,12—2,52 ℳ, Rochlitz 2,12—2,48 ℳ

Nordhausen, 5. März. Butter 1,80 ℳ, Eßbutter 2,00 bis 2,20 ℳ — Eier 1,00—1,20 ℳ per 1 kg.

Hamburg, 5. März. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl matt. Prima-Waare 26⅞ ℳ, extra Qualität 27½—28¼ ℳ, per April-Mai-Lieferung matt. 26⅞ ℳ Br. — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt 26⅞ ℳ, April-Mai 26⅞ ℳ Br. — Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 27½—28 ℳ, 44 Bé 28⅞, bis 29 ℳ — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 28 bis 28½ ℳ, geraspelt in Säcken 28½—29½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 35—36 ℳ — Kaffee. Bei Eröffnung des Marktes gestern Abend wurde zu den Nachmittags-Notirungen gehandelt, als aber gegen Schluß des Geschäftes eine Depesche aus Rio einlief, welche eine reducirte Ernteschätzung der 1889/90er Ernte meldete, stiegen Preise rasch ½ ₰ bis ¾ ₰ und schloß der Markt fest: per März 86, Mai 87, September 88, December 88½, wozu Käufer. Heute Morgen 10 Uhr eröffnete derselbe fest zu ¾ ₰ höher als die Schlußcourse von gestern Abend, um bis zur 10 Uhr-Notirung für nahe Sichten 1 ₰, für entferntere ¾ ₰ anzuziehen. Bei lebhaftem Geschäfte wurde um 10 Uhr wie folgt notirt: März 87½ ₰, April 88 ₰, Mai 88½ ₰, September 89¼ ₰, December 89½ ₰. Nach der Notirung stiegen Preise, da große Kauforders einliefen, weiter und soll September bis 89¾ ₰, sowie December bis 90 ₰ bezahlt sein. Später trat eine kleine Reaction ein und büßten Preise für nahe Sichten ½ ₰ und für entferntere ¼ ₰ ein. Um 12½ Uhr wurden Brief und Geld März 87½ ₰, Mai 88½ ₰, September 89¼ ₰, December 89½ ₰ notirt. An der Börse konnten sich obige Preise nicht behaupten, dieselben verloren in Folge starken Angebots ca. ¾ ₰ und kam bei behaupteter Stimmung um 2½ Uhr wie folgt zur Notirung: März 86⅞, April 87, Mai 87⅞, September 88¼, December 89 ₰. Nach der Notiz kamen weitere Verkaufsorders an den Markt und verloren Preise abermals ¼ ₰, wozu Angebot blieb. In effectiver Waare fand ein lebhaftes Geschäft zu ungeänderten Preisen statt. Umsätze beliefen sich auf ca. 7000 Sack Diverse. — Butter. Tendenz: fest. I. Qualitäten 128—130 ℳ, II. Qualitäten 125—127 ℳ; ferner Bestandspreise nach hiesiger Usance: fehlerhafte Hofbutter 115—120 ℳ, galizische und ähnliche Bauerbutter, unverzollt, 67—80 ℳ, finnländische Sommer-Bauerbutter, unverzollt, 85—90 ℳ — Schmalz fester. Schmalz Radbruch, Stern, St. George und Schaub 43½—46 ℳ, Wilcox 42 ℳ, Fairbanks 41 ℳ, Armour 41 ℳ, div. Marken 41 ℳ, Swain 41½ ℳ incl. Zoll. — Von anderer Seite wird gemeldet: Royal 46, Hammonia 45, Hansabett 42½ ℳ incl. Zoll. Squire Schmalz unverzollt: in Tierces zu 38½ ℳ per 100 Pfd., in Firkins zu 39½ ℳ per Stück. Vogt-Schmalz 37,25 ℳ in Tierces, 39,25 ℳ in Eimern.

Bremen, 5. März. Tabak. Umsatz 43 Faß Kentucky, 398 Seronen Carmen. — Baumwolle fest. Upland middling loco 58⅞ ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, März 53 ₰, April 53⅞ ₰, Mai 53⅞ ₰, Juni 53⅞ ₰, Juli 53⅞ ₰, August 54 ₰. — Schmalz. Armour 37 ₰. — Wolle. Umsatz 50 B. Natal, 52 B. Cap.

Hamburg, 5. März, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. März 86⅞, April 86⅞, Mai 87⅞, Juni 87⅞, Juli 87⅞, August 88, September 88½, October 88½, November 88⅞, December 88½, Januar 1890 88½, Februar 88½. — Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 6. März, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Reimann, Ziegler & Cie. März 86,00, Mai 86,75, September 87,75. Ruhig. Zufuhren Rio Feiertag. Santos 8000.

* **Amsterdam**, 5. März. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Morjan & Westerkamp.

	Java	Java-Santos
März	52⅞	51½
Mai	52⅞	51⅞
September	53⅞	53. Fest.

WTB. **Amsterdam**, 5. März. Java-Kaffee good ordinary 52¼.

WTB. **Rotterdam**, 5. März. Kaffee. Die heute von der „Niederländischen Handels-Gesellschaft" abgehaltene Auction über 46 200 Ballen Java-, 1916 Ballen Sabat-, 3681 Ballen Menado- und 143 Kisten Padang-Kaffee ist wie folgt abgelaufen. Es wurden angeboten:

Ballen	Beschreibung	Taxe Cent	Erlauf Cent
3 025	Menado	62 —66	67⅞—70¼
2 561	Java Preanger gelblich	58	59¼—60
3 722	„ Tjilatjap	53 —54	54⅞—56½
191	Sabat	56	58 —59¾
	143 Kisten Padang W. I. B.	62 —63	61½—65¼
651	Java grünlich	50½—52½	52½—54½
3 938	„ Tagal	51½—52	52⅞—53½
1 680	„ Probolingo	51½—52½	53 —54
29 289	„ Malang	50⅞—51½	51⅞—53
3 650	„ Tenger	51 —51½	52 —52⅞
19	„ Liberia	—	54⅞
665	„ ordinair und Triage	—	56⅞—56½
613	„ B. S. und Diverse	—	—

50 083 Ballen und 143 Kisten.

* **Antwerpen**, 6. März, 11 Uhr Vormittags. Kaffee. (Original-Telegramm von Herrn Hub. Dürixlen.) Good average Santos per Mai 107 Frcs., per September 108¾ Frcs. Behauptet. Wertig.

* **Havre**, 6. März, 10 Uhr 30 Min. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tagebl.") Mitgetheilt von den Herren Reimann, Ziegler & Cie. in Hamburg. Kaffee. März 106,50, Mai 107,50, September 109,50 Frcs. Fest.

* **London**, 6. März. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Herrn Otto Henße. Mai 80 s 6 d. September 80 s 6 d. Ruhig.

Santos, 4. März. (Telegramm von Zerrenner, Bülow & Co.) Kaffee. Vorrath 200 000 S., tägliche Ankünfte 9000 S. Good middling average 81½ s Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Markt fest und lebhaft mit steigender Tendenz.

* **Magdeburg**, 6. März. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Weiß I. 28,25. Steigend. 92proc. Kornzucker 19,60—20,00 ℳ, 88proc. Kornzucker 18,50—19,00 ℳ. Steigend.

Magdeburg, 6. März. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. fein Brodraffinade 29,25 ℳ, Gem. Raffinade II 29,00—29,50 ℳ, Gem. Melis I 28,25 ℳ. Tendenz am 6. März: Steigend. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker 92° Rend. 19,60—20,00 ℳ, do. 88° Rend. 18,50—19,00 ℳ, Nachproducte 75° Rendem. 13,50—16,00 ℳ. Tendenz am 6. März: Steigend. II. Terminpreise für Rohzucker. I. Product: excl. Steuervergütung: a. frei auf Speicher Magdeburg. Januar-Juli 15,05 ℳ G. b. frei an Bord Hamburg. März 15,00 bez. u. G., 15,02½ ℳ Br., April 15,00 ℳ bez. u. G., 15,02½ ℳ Br., Mai 15,12½ ℳ Br., 15,10 ℳ G., März-Mai 15,00 ℳ bez., Juni 15,20—22½ ℳ bez., Juni-Juli 15,27½—22½—25 ℳ bez. u. G., 15,27½ ℳ Br., August 15,32½—37½ ℳ bez., 15,35 ℳ Br. u. G., September 15,05 ℳ Br., 15,00 ℳ G., October 13,50 ℳ bez. u. G., 13,55 ℳ Br., October-December 13,30 ℳ bez., November-December 13,20 ℳ bez. — Tendenz: Stetig.

WTB. **Hamburg**, 5. März, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 %, Rendement frei an Bord Hamburg per März 15,05, per Mai 15,15, per August 15,30, per October-December (Durchschnittsnotirung) 13,27½. Fest.

Prag, 5. März. Rohzucker steigend, 88 Proc. Herbst 19,20.

London, 5. März. (Colonialwaaren-Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 37 809 t. Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 12 716 t. Gelandet während der Woche 13 551 t. — Kaffee. Vorrath 9458 t. Ablieferung an den Consum für die Woche 250 t. Ablieferung für den Export 630 t. Gelandet während der Woche 1454 t. — Reis. Vorrath 13 996 t. Ablieferungen der Woche 1700 t. Gelandet während der Woche 1976 t.

London, 5. März. Zucker. 96procent. Javazucker 16⅞, fest. Rübenrohzucker 14⅞, fest. — Thee, chinesischer, Tendenz zu Gunsten der Käufer, indischer, fest. — Kaffee 1—2 s höher, fair Channel Rio per März 79 s 3 d, per Juni 80 s 6 d, per September 81 s 9 d, per December 83 s. — Reis fest. — Jute ruhig, aber stetig. — Schellack stetiger. — Leinöl 18 s 6 d. — Terpentinöl 36 s 1½ d. — Rüböl 26 s 9 d. — Baumwollöl 24 s 6 d. — Silberbarren 42⅝. — Kupfer, Chilibarren nominell, per 3 Monat 70 Verkäufer. — Zinn, Straits 95 £, 3 Monate 95 £ 10 s, englisches 98 £ 5 s. — Blei, englisches 13 £, spanisches 12 £ 17 s 6 d. — Zink, gewöhnliche Marken 17 £ 12 s 6 d, besondere 17 £ 15 s.

Liverpool, 1. März. Chili-Salpeter. Die Ablieferungen sind in Folge des wiederum eingetretenen Frostes ins Stocken gerathen und die Vorräthe an den Hauptplätzen dadurch stark angewachsen; der Markt bleibt jedoch stetig, wenngleich sehr ruhig. Von den in großer Zahl eingelaufenen Ladungen (Gesammtankünfte 55 650 t) wurde eine zu 10⅛ s verkauft, für andere 10⅛ s abgelehnt. Von schwimmender und abzuladender Waare fanden entferntere Sichten, namentlich März-April- und Mai-Juni-Verschiffung, die meiste Beachtung; zu 8⅞—8½ s Kost und Fracht bezw. 9⅞ bis 9¼ s ausgeliefert fanden mehrere Abschlüsse statt. Heutige Preise: fällige und Küstenladungen 10⅛—11 s, December-Januar-Segler 10⅛—10 s, September-November 1889 10⅛ s G., ohne Abgeber. Raffinirte Waare ist sehr knapp und höher gehalten. Vorrath in Liverpool 5000 t. Die Februar-Verschiffungen werden auf 72 500 t und die in Ladung befindliche Menge auf 31 000 t geschätzt.

* **Leipzig**, 5. März. Gummi arabicum. (Bericht von Gebrüder Gloß.) Die letzmonatige Londoner Auction verlief mit sehr schwacher Nachfrage, so daß nur ca. 270 Colli begeben wurden; dagegen hat auf dem Continent die Bedarfsfrage nicht aufgehört, wodurch sich aufs Neue bestätigt, daß die Deckung aus directen Zufuhren den Handel immer unabhängiger vom Londoner Markte macht. Von Gummi Senegal sind die ersten Zufuhren in Verbrauch eingetroffen. Da nun der wegen großer Knappheit auf enorme Preise gehaltene gewesene Gummi bald so theuer wieder erhältlich zu haben sein wird, so haben die Preise für neue Waare circa 15 Proc. niedriger eingesetzt, bleiben dabei jedoch noch so hoch, daß den eingeführten Ersatzsorten das Feld noch nicht streitig gemacht wird. Es haben sich in dieser Beziehung und besonders auch in der Textilbranche vor allen die arabischen (Hayati-) Fabrikgummis bewährt. Die Ernte am Senegal wird als eine mittle bezeichnet, doch bleibt abzuwarten, ob die jetzt eingetretenen starken Regengüsse die Erwartungen nicht noch täuschen. Die arabischen Gummis behaupten ihre Preise. Triest hat neuerdings wieder einige Hundert Ballen aus dem Markt genommen.

Breslau, 5. März. Kleesamen schwacher Umsatz, rother preishaltend, per 50 kg 30—40—50—57 ℳ, weißer matter, per 50 kg 30—35—45—65 ℳ, hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen ruhig, per 50 kg 45—50—55—60—73 ℳ — Schwedischer Kleesamen ruhig, per 50 kg 35—40—50—60—68 ℳ — Timothee fest, per 50 kg 24—26—28—30 ℳ

Magdeburg, 6. März. Kartoffelspiritus matter. Loco ohne Faß unversteuert bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe 52,40—52,80 ℳ, bezgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 32,90 ℳ. Ab Speicher unter ferner Vorhaltung der Gebinde geschäftslos.

Breslau, 5. März. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per März 51,10, do. do. per April-Mai 51,20, do. do. August-September 53,10, do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per März 31,40.

Stettin, 5. März. Spiritus flau, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 52,20, mit 70 ℳ Consumsteuer 32,10, per April-Mai mit 70 ℳ Consumsteuer 31,70, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 33,90.

Königsberg, 5. März. Spiritus per 100 l 100 Procent loco 53,75, per Februar 53,50, per März 53,75.

Danzig, 5. März. Spiritus per 10 000 l-Procent loco contingentirt 51,50, nichtcontingentirt 32,00.

Posen, 5. März. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,30, do. loco ohne Faß (70er) 31,60. — Wetter: Frost.

Hamburg, 5. März. Spiritus still, per März 19⅞ Br., per April-Mai 20⅛ Br., per Mai-Juni 20⅜ Br., per Juli-August 21⅞ Br.

Stettin, 5. März. Petroleum loco 11,80.

Hamburg, 5. März. Petroleum fest, Standard white loco 6,45 Br., 6,40 G., per April 6,40 Br.

Bremen, 5. März. Petroleum fest, loco Standard white 6,40 Br.

Bremen, 6. März. (Telegramm.) Petroleum. Fest. Standard white loco 6,40.

W. **Amsterdam**, 5. März. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Während der vergangenen Woche wurden aus erster Hand von 1888er Java 60 B. Kedirie-Blatt, 433 B. do. Scrubs und 458 B. Bezoeki-Scrubs, sämmtlich in vormonatlicher Einschreibung unverkauft gebliebene Partien von mehr oder weniger mangelhafter Beschaffenheit, wieder reichlich bezahlt Nehmer; ferner wurden 126 Faß Maryland, 25 Faß Mason County und 100 Ser. Havana begeben. Eingetroffen sind 3020 B. Java, 124 Faß Maryland und 262 B. Türkischer. Am 19. d. M. kommen Java-Tabake in Einschreibung an den Markt. Bei den hiesigen Importeuren lagern heute: 1225 B. Sumatra, 574 B. Java 1887er und 8371 B. 1888er Ernte, 2160 B. Manilla, 2083 B. Griechischer und Türkischer, 155 Ser. Havana, 208 Kn. Seedleaf, 1255 Faß Maryland, 187 Faß Kentucky, 60 Faß Stengel und 125 B. [illegible].

W. **Rotterdam**, 5. März. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) In jüngster Woche gingen in der Octobereinschreibung aufgehaltene 535 Bn. 1887er Java mit theilweise die Mittelmäßigkeit erreichendes Bezoeki-Blatt ungefähr 10 Procent unter dem damaligen Maklertaxat durch Privatabschluß in zweite Hand über; im Weiteren wurden 220 Faß Maryland, 47 Faß Kentucky und 47 Kn. Seedleaf verkauft. Die Zufuhren betrugen: 2765 Bn. Java und 8 Faß Kentucky. Die am 22. d. in Einschreibung gelangenden 4818 Bn. 1888er Java vertheilen sich auf: 482 Bn. Poerbolingo (AB/A, 52 Bn. BJM/A Banjoemas-Blatt, 1241 Bn. BJJ/C, 1000 Bn. HB Banjoemas-Scrubs, 744 Bn. Besuki, 325 Bn. MK/A Bezoeki-Scrubs, 582 Bn. GJ/K, 242 Bn. DRM, 85 Bn. Kromo, 44 Bn. RR/K und 21 Bn. AB/C Kedirie-Scrubs. Der hiesige Vorrath bei den Importeuren beziffert sich heute auf: 1327 Bn. Java 1887er und 5562 Bn. do. 1888er Gewächs, 2842 Bn. Manilla, 2473 Bn. Griechischer und Türkischer, 1949 Faß Maryland, 149 Faß Kentucky, 89 Kn. Seedleaf und 10 Faß Stengel.

Nürnberg, 2. März. Hopfen. Während in dieser Woche die Zufuhren wieder reichlicher hier eintrafen (etwa 1200 B.), ist die Kauflust eine schwache geblieben. Für die Ausfuhr erhielt äußerst wenig und für Kundschaft sind nur von einzelnen Käufern gute glattgrüne Hopfen begehrt und fest in den Preisen, jedoch gerade diese Sorten weniger vertreten und minder auslagige finden wenig Beachtung. Wochenumsatz 700 B. Die Stimmung ist im Allgemeinen ruhig, fest für gute grünfarbige Sorten.

Breslau, 5. März. Zink geschäftslos.

Rotterdam, 6. März. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka und Billiton 57⅞ fl.

London, 6. März, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 94½, Austral 95⅞ £.

Glasgow, 5. März. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 s 9 d.

Glasgow, 6. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 s 9 d.

Hamburg, 5. März. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Tendenz unverändert. — Die heutigen Engros-Preise stellen sich per Pfund: Steinbutt 1,50—1,60 ℳ, Seezungen 1,40—1,50 ℳ, Rothzungen 40 ₰, Zander 50—55 ₰, Schellfische 25 ₰, Silberlachs 1,90 ℳ, Hechte 55 ₰, Cabliau 15 ₰. Heringe per Kiste 7,00 ℳ

† **Plauen**, 6. März. Der heute hier bei 15 Grad Kälte (am Morgen) abgehaltene Viehmarkt war sehr belebt: es waren 600 Stück Rindvieh und eine Anzahl Läuferschweine zugetrieben, und es entwickelte sich, da Großeinkäufer mehrere am Platze waren, ein flottes Kaufgeschäft. Es wurde viel gekauftes Vieh auf den Eisenbahnen verladen. Ochsen von beträchtlichem Gewichte wurden das Paar mit 800—850 ℳ gehandelt, solche mittlerer Sorte im Durchschnitt mit 700 ℳ, so daß der Centner Lebendgewicht auf 27—31 ℳ zu stehen kam. Den Rassen nach war das bayerische Scheckvieh und die Egerländer Rasse am meisten vertreten. Saugschweinchen kosteten das Paar 40—45 ℳ — Der nächste Viehmarkt findet am 20. d. M. statt.

Breslau, 5. März. Weizen, nur feinere Qualitäten beachtet, per 100 kg weißer 16,30—17,60—18,20 ℳ, gelber 16,20—17,40 bis 18,10 ℳ — Roggen in ruhiger Haltung, per März 151,00 ℳ, per April-Mai 153,00 ℳ, per Juni-Juli 156,00 ℳ — Rüböl per März 58,00 ℳ, per April-Mai 58,00 ℳ — Wetter: Schön, kalt.

Stettin, 5. März. Weizen matt, loco alte Waare 183,00 bis 186,00, do. per April-Mai 188,00. — Roggen loco [illegible], alte Waare 142,00—147,00, do. per April-Mai 150,00, do. per September-October neue Waare 152,00. — Pommerscher Hafer loco 132,00—136,00. — Rüböl unverändert, per April-Mai 57,50, per September-October 51,50.

Königsberg, 5. März. Weizen und Roggen unverändert, per 2000 Pfd. Zollgewicht 136,00. — Gerste und Hafer unverändert, per 2000 Pfd. Zollgewicht 118,00. — Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht still. — Wetter: Heiter.

Hamburg, 5. März. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160,00—175,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 160,00—175,00, russischer ruhig, loco 100,00—102,00. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 59⅞. — Wetter: Schön.

Danzig, 5. März. Weizen loco ruhig, Umsatz 100 t, do. bellbunt 168—172, do. hochbunt und glasig 190, per April-Mai Transit 142,50, per Juni-Juli Transit 146,00. — Roggen geschäftslos, do. per April-Mai 120 Pfd. Transit 94,00. — Kleine Gerste 112. — Große Gerste loco 116—127. — Hafer loco 130. — Wetter: Frost.

Mannheim, 5. März. Weizen per März 20,20, per Mai 20,50, per Juli 20,70. — Roggen per März 15,15, per Mai 15,35, per Juli 15,45. — Hafer per März 13,85, per Mai 14,10, per Juli 14,35.

Wien, 5. März. Weizen per Mai-Juni 7,75 G., 7,80 Br., per Herbst 7,75 G., 7,80 Br. — Roggen per Mai-Juni 6,30 G., 6,35 Br., per Herbst 6,35 G., 6,40 Br. — Mais per Mai-Juni 5,28 G., 5,33 Br., per Juli-August 5,45 G., 5,48 Br. — Hafer per Mai-Juni 5,85 G., 5,90 Br., per Herbst 5,95 G., 6,00 Br.

Pest, 5. März. Weizen loco preishaltend, per Frühjahr 7,27 G., 7,29 Br., per Herbst 7,47 G., 7,49 Br. — Hafer per Frühjahr 5,32 G., 5,34 Br. — Mais per Mai-Juni 5,02 G., 5,03 Br. — Wetter: Kalt.

Amsterdam, 5. März. Weizen per Mai 205, per November 209. — Roggen per März 117—118, per Mai 121, per October 126.

Antwerpen, 5. März. Heute Feiertag.

London, 5. März. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Frost.

Liverpool, 5. März. Weizen und Mehl stetig. Mais ¼ d niedriger. — Wetter: Frost.

Hull, 5. März. Englischer Weizen ½ s höher, fremder unverändert. — Wetter: Schön.

Petersburg, 5. März. Talg loco 49,00, per August 50,00. — Weizen loco 11,75. — Roggen loco 6,80. — Hafer loco 3,75. — Hanf loco 45,00. — Leinsaat loco 12,75. — Wetter: Frost.

New-York, 4. März. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach andern Häfen des Continents 80 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 50 000 Qrts.

New-York, 5. März. Baumwolle in New-York 10⅝, do. in New-Orleans —,—. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7,15 G., do. in Philadelphia 7,05 G. — Rohes Petroleum in New-York 7,25, do. Pipe line Certificates 91⅞. Fest lebhaft. — Schmalz loco 7,27½, do. Rohe & Brothers 7,60. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. — Mais (New) 44⅞. — Rother Winterweizen loco 96⅞. — Kaffee (Fair Rio) 18⅞. — Mehl 3 D. 40 C. — Getreidefracht 3⅝. — Weizen per März 96, per April 96⅞, per December 93⅞. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per April 16,82, per Juni 16,97. — Kupfer 17,50.

Berlin, 5. März. Wind: NO. Thermometer: —5° R. Barometer: 28" 2"'. Witterung: Schön. Aus Amerika waren mattere Notirungen gemeldet, dieselben wurden aber zum Theil durch höhere englische Preise ausgeglichen. Am hiesigen Markte eröffnete der Verkehr in fester Haltung, doch erfuhr im weiteren Verlaufe die Stimmung eine Abschwächung. Weizen konnte sich auf den höheren Anfangsnotirungen nicht behaupten, da das Angebot vorwaltete. — Roggen hielt sich unter leichten Schwankungen auf gestrigem Preisstande. — Hafer war reichlich [illegible], aber still. — Mais war fest bei kleinem Geschäft. — Roggenmehl wurde wenig umgesetzt. — Rüböl zog wiederum im Preise an und wurde auch ziemlich lebhaft umgesetzt. — Spiritus war auch heute billiger erhältlich. — Mehl für 100 kg mit Sack. Für diesen Monat 20,25 M., April-Mai 21,00 M. — Weizenmehl Nr. 00 25,75—23,75 M., Nr. 0 22,75—21,75 M. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: 20,25 bis 20,2[illegible] M., feine Marke Nr. 0 und 1: 21,50—20,50 M., Nr. 0 1,50 M. über Nr. 0 und 1 bez. — Kartoffelmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Matt. Loco 20,00—19,50 M., September-October 20,40 M. — Trockene Kartoffelstärke für 100 kg Brutto mit Sack. Matt. Loco 20,00 bis 19,50 M., für diesen Monat 20,25 M., September-October 20,40 M.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 6. März.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	90,30	Actien der Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	[illegible]	162,—
do. à 3000 „	3	90,30	Actien à 25 Thlr.	5	145,—
do. à 1000 „	3	90,30	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3½	—,—
do. à 500 „	3	90,50	Landesculturrentensch.	4	—,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	96,—	Landwirthsch. Creditbrief.	3½	101,10
von 1847 à 100 Thlr.	4	101,50	do. do.	4	101,—
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	[illegible]	do. kündbare	4	103,50
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	[illegible]	Erbl. Ritterschaft. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse	3½	—,—
von 1869 à 500 Thlr.	4	[illegible]	do. kleine	3½	—,—
von 1869 à 100 Thlr.	4	[illegible]	Erbl. Ritterschaft. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	—,—
von 1876 à 100 Thlr.	4	[illegible]			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	[illegible]			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	[illegible]			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	[illegible]			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,25			

Bank- u. Credit-Actien.		Kette Deut. Elbschifffahrt-G.	98,50
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—,—	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—,—
Chemnitzer Bankverein	—,—	Chemnitzer Papierfabrik	122,50
Dresdner Credit-Anstalt	—,—	Dresdner Papierfabrik	—,—
Dresdner Bank	—,—	Hasseröder Masch.-Papierfab.	—,—
Geraer Bank	—,—	Niederschlemaer Holzstoff	[illegible]
do. Handels- u. Creditb.	—,—	Penziger Patent-Papierfabrik	[illegible]
Leipziger Bank	—,—	Schedlitzer Papierfabrik	[illegible]
Oberlausitzer Bank	—,—	Thode'sche Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bank	—,—	Ver. Bautzner Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bankgesellschaft	—,—	Weissenborner Papierfabrik	[illegible]
Eisenbahn-Prioritäten.		Chemnitz. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	118,75
Aussig-Teplitz 5%	—,—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	[illegible]
Böhmische Nordbahn 5% Gold	—,—	Dampf-u.Sp.-Masch.-F. (Wiede)	[illegible]
Buschtiehrader I.—III. Em.	—,—	D. Werkz.-M.-F. (Vormgast.)	[illegible]
do. 4½% Gold	—,—	Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
Dux-Bodenbacher	—,—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	[illegible]
do. do. 1871	—,—	Lauchhammer	[illegible]
do. do. 1874 Gold	—,—	do. convertirte	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	[illegible]
Kaschau-Oderberg	—,—	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	[illegible]
Kronprinz-Rudolfsbahn	—,—	Meissen. Eiseng. u. Masch.-B.-A.	[illegible]
do. Salzkammerg. 4% Gold	—,—	Sächs. Gussstahlfbr., Döhlen	[illegible]
Lemberger, steuerfrei	—,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	[illegible]
do. steuerpfl.	—,—	do. Stickmasch. (Kappel)	[illegible]
Mährische Grenzbahn	—,—	do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	[illegible]
do. Schles. Centralbahn	—,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	—,—	Zittauer Masch.F. (Kessler & Co.)	[illegible]
do. do. Lit. B	—,—	Zwick. M.-F. (Bood & Stiehler)	[illegible]
Pilsen-Priesen 4% Gold	—,—	[illegible]	[illegible]
Prag-Dux 4% Gold	—,—	Chemnitzer Actienspinnerei	—,—
do. 5% Gold	—,—	Chemn. Act.-Färb. (Körner)	[illegible]
Industrie-Actien.		Deutsche Thonr. u. Ch.-m.-Fab.	[illegible]
Bautzner Brauerei u. Mälzerei	—,—	Dresdner Lederfbr. Sterling	[illegible]
Bayrisches Brauhaus	—,—	Dresdn. Nähmasch.-Zwirnfbr.	[illegible]
do. Stamm-Prior.	—,—	do. Presshefe-, Kornspr.-Fabr.	[illegible]
Braunschweig. Nat.-Brauerei	[illegible]	Hotel Bellevue	[illegible]
Braunschw. Br. Streitberg	[illegible]	Hotel-Ges. Münchener Jahreszeit	[illegible]
Brauer Brauerei	[illegible]	Leder-, Mil.-Effect.-F. (Thiel)	[illegible]
Erste Culmbacher Exportbr.	[illegible]	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—,—
Felsenkeller Brauerei	[illegible]	Sächs. Kratzenfabr. Mittweida	—,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	[illegible]	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	—,—
do. do. B	104,75	Oberlaus. Jute-Spinnerei	[illegible]
Gambrinus-Brauerei	[illegible]	Pirnaer Malzfabrik	[illegible]
Geraer Bierbrauerei	[illegible]	Sächs. Holzindustrie Rabenau	[illegible]
Greizer Vereinsbrauerei	[illegible]	do. Kammg.-Spinn. (Seibig)	[illegible]
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	[illegible]	do. Lederindustrie (Beck)	[illegible]
do. do. II.	[illegible]	do. do. (Gemmach)	[illegible]
Lichtenfels Bayer Bierbrauer.	[illegible]	do. Nähfad.-F. (Gardenreich)	[illegible]
Meissner Felsenkellerbrauer.	[illegible]	do. Ofen-u.Ch.-F. (R. Teichert)	[illegible]
Münchener Exportbr.	[illegible]	Tepp.-u. Möb.-St.-Fabr. (Haas)	[illegible]
Nürnberger Brauerei	[illegible]	Schles. Cementf. (Groschowitz)	—,—
Plauen'scher Lagerkeller	[illegible]	Tramway's Co. of Germany (Dresd. and Hann.) grosse	—,—
Consol. Feldschlösschen	[illegible]	do. kleine	—,—
Hahnenkamm. Brauerei-Pr.	[illegible]	Verein. Radeberg. Glashütten	[illegible]
Kieler Brauerei	[illegible]	do. Dresdner Strohstoff-F.	[illegible]
Löbauer Brauerei	[illegible]	Weissthaler Actien-Spinnerei	—,—
Mainzer Schöfferhof	[illegible]	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—,—
Reisewitzer Brauerei	[illegible]	**Bergbau-Actien.**	
Schloss-Chem. Act.-Lagerb.-Br.	[illegible]	Hänichen. Steinkohlenbau-V.	—,—
Sorau'sche Brauerei	[illegible]		
Ver. Frankfurter Brauereien	[illegible]		
Continental-Pferdebahn	[illegible]		

London, 6. März, 11 Uhr 5 Min. 2¾% Consols 98⅝, Russen von 1873 101⅞.

London, 6. März, Vorm. 11 Uhr 25 Min.

2¾% Consols	98⅝	Preuss. Consols	107
1873er Russen	101⅞	4% unific. Egypter	[illegible]
Italiener	94⅞	5% privil. Egypter	[illegible]
Lombarden	9⅞	3% garant. Egypter	[illegible]
Convertirte Türken	15⅝	Ottomanbank	11⅞
4% fundirte Amerikaner	—,—	Silber	[illegible]
4% ungar. Goldrente	84⅞	Spanier	75⅞
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Canada Pacific	[illegible]

6% cons. Mexikan. 93⅞. — Tendenz: Ruhig. Wetter: Schön.

Frankfurt a. M., 6. März. Anfangs-Course. Creditactien [illegible], Franzosen 211⅞, Lombarden 89⅞, Galizier —,—, Egypter [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], Gotthardbahn [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Dux-Bodenbacher —,—. Schwach.

Leipziger Börsen-Course am 6. März 1889.

Frankfurt a. M. 6. März. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,47	Oesterr. Staatsbahn	211¾
Paris do.	80,90	Oesterr. Südbahn	84½
Wien do.	169,80	Graz-Köflacher	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	85,30	Prag-Duxer St. A.	116¾
Böhmische Nordbahn	171¼	Italiener	[illegible]
Buschtiehrad. Lit. B	209	Oesterr. Credit	267¾
Galizische Carl-Ludwig	178¾	Berliner Disconto-Comm.	225,70

Tendenz: Schwach.

Berlin, 6. März. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 5 Min. — Berlin, 6. März. 12 Uhr 30 Min. — Berlin, 6. März. 1 Uhr 30 Min. — Berlin, 6. März. (Schluss-Course.) Tendenz: Schwach.

Tendenz: Die Pariser finanziellen Vorgänge, sowie die Meldung von der angeblichen Abdankung des Königs Milan verstimmten, nur Renten theilweise behauptet. Russ. Fonds fest, Noten schwach. — Deutsche Reichsbank 134,—, Weimarische Bank 114,25. — Privat-Discont 1⅞ Proc.

Wien, 6. März. 12 Uhr 30 Min. — Tendenz: Matt. — 12 Uhr 40 Min. Ungar. Creditactien 305,25, Oesterr. Creditactien 304,70, Oesterr. Papierrente 83,10, 5proc. ungar. Papierrente 93,15, 4proc. ungar. Goldrente 101,60.

Wien, 6. März. (Schluss-Course.) Tendenz: Matt. Buschtiehrader B 341.

Berliner Productenbörse, 6. März. Weizen loco 176 bis 196 ℳ, per April-Mai 191,50 ℳ, per Juni-Juli 193,50, September-October 189,— ℳ — Roggen loco 151 ℳ, per April-Mai 152,25 Mark, per Juni-Juli 153,50 ℳ, per September-October 153,25 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Flauer. — Spiritus. 70er loco 32,90 ℳ, per April-Mai 31,90 ℳ, per Juni-Juli 32,90 ℳ, per August-September 33,90 ℳ Kündigung: —. 50er loco 52,60 ℳ, per April-Mai 51,70 ℳ, per Juni-Juli 52,70 ℳ, per August-September 53,70 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 59,80 ℳ, per April-Mai 58,40 ℳ, per September-October 51,70 Mark. Tendenz: Fester. — Hafer per April-Mai 140,— ℳ, per Mai-Juni 140,— ℳ

WTB. **Liverpool**, 5. März, Nachmittags 12 Uhr 10 Min. Baumwolle. Middling amerikanische Lieferung: October-November $5^{31}/_{64}$ d Verkäuferpreis.

WTB. **Liverpool**, 5. März. Nachmittags 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middling amerikanische Lieferung: März $5^{43}/_{64}$ Verkäuferpreis, März-April $5^{43}/_{64}$ do., April-Mai $5^{43}/_{64}$ do., Mai-Juni $5^{43}/_{64}$ do., Juni-Juli $5^{43}/_{64}$ Käuferpreis, Juli-August $5^{43}/_{64}$ Verkäuferpreis, $5^{43}/_{64}$ Käuferpreis, August-September $5^{43}/_{64}$ do., September $5^{43}/_{64}$ do., September-October $5^{7}/_{64}$ Verkäuferpreis, $5^{33}/_{64}$ d Käuferpreis.

WTB. **Liverpool**, 6. März. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 Ballen. Stimmung: Fest. Import 8000 Ballen.

WTB. **Liverpool**, 6. März. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Amerikaner fest, Surats stetig.

Schiffahrt.

Wasserstände am 6. März.

Dresden: ca. — 1,0. (Der Pegel ist eingefroren). **Magdeburg** + 1,40 (Eistreiben). **Roßlau** + 1,06 (Eistreiben). **Calbe** (Unterpegel) + 0,80. **Trotha** + 1,92 (Eisstand).

Eingetroffen: auf der Weser (5/3) „Hermann", in New-York (4/3) „Fulda", in Montevideo (2/3) „Hannover", beide von Bremen, alle drei norddt. Lloyd-Postdampfer; in Moville (5/3) der Allan-Dampfer „Polynesian"; in Queenstown (5/3) der Inman-Dampfer „Brauschweig" von New-York; in London (5/3) der Castledampfer „Grantully Castle" auf der Heimreise; in New-York (5/3) der Guion-Dampfer „Wyoming" von Liverpool; in Boston (4/3) der Englisch-Dampfer „Hermann" von Antwerpen.

Abgegangen: von Coruna (4/3) „Kronprinz Friedrich Wilhelm" nach Lissabon, von Buenos-Ayres (25/2) „Baltimore" nach Bremen, beide nordd. Lloyd-Postdampfer.

* **Triest**, 4. März. (Schiffahrtsbericht von Julius Pollack, Hofspediteur.) **Angekommen:** der Lloyd-Dampfer „Castore" von Corfu; der ital. Dampfer „Mediterraneo" von Corfu; die engl. Dampfer „Fiber" von Liverpool, „California" von New-York; der österr.-ungar. Dampfer „Scutari" von Dalmatien.

Abgegangen: der Lloyd-Dampfer „Tritone" nach Albanien.

WTB. **Kopenhagen**, 5. März. Ueber den großen Belt ist der Eistraject eröffnet worden. Die Fahrt Gjedser-Warnemünde ist unbehindert.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. / l. S.	169,80 G. / 168,80 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S. / l. S.	80,65 G. / 80,30 G.
Ital. Plätze pr. 100 Lire		80,40 G.
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs		80,60 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. / l. S.	20,48 G. / 20,38 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas		78,75 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. / l. S.	80,80 G. / 80,30 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel		—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel		—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S. / l. S.	169,40 G. / 167,80 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig. ** Basel, Bern, Genf, Winterthur, Zürich.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
M. b. 2. 1000	1/1, 7	3½	Deutsche Reichs-Anleihe	104 bz
M. b. u. 100	do.	3½	do. do.	104 bz
M. b. 2. 1000	1/4, 10	3½	do. do.	104 bz
M. b. u. 100	do.	3½	do. do.	104 bz
M. b. 2. 1000	do.	4	do. do.	108,20 bz
M. b. u. 100	do.	4	do. do.	108,20 bz
T. 1000; 5. 4. 3. 2. 1	1/1, 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	101 G.
	1/4, 10	3½	do. consol. Staats-Anl.	104,50 P.
	1/1, 7	4	do. do. do.	108,25 G.
		3	K. S. Renten-Anl.	[illegible]

Deutsche Prām.-Anl. und Loose.

T. 100	1/2, 8	4	Grh. Bad. Prämien-Anl.	—
T. 100	1/8	4	K. Bayerische do.	—
T. 20	—	—	Braunschw.20-Thlr.-L. p. St. M.	105 G.
T. 100	1/4, 10	3½	Köln-Mind. K.-G. Pr.-Anl.	141 G.
T. 100	1/1, 7	3½	Gothaische Gr.-Cr.-B. PrPf. S. I	122 bz
T. 100	do.	3½	do. do. do. S. II	118 G.
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L. p. St. M.	—
fl. 7 = M. 12	—	—	Meininger 7-fl.-L. pr. St. M.	26,25 G.
T. 100	1/2	4	do. Hyp. Pr.-Pf.	128,50 G.
T. 40	1/2	3	Oldenb. 40-Thlr.-L. St. M.	138,50 G.

Stadt-Anleihen.

M. b. u. 100	1/4, 10	4	Apolda von 1881	104 G.
	1/2, 8	3½	Cassel von 1879 conv.	101,50 G.
	1/1, 7	4	Chemnitz von 1874	104 G.
	1/4, 10	4	do. von 1879	104 G.
	1/4, 10	4	Dresden von 1869	101,60 G.
	1/1, 7	4	do. von 1871	104 G.
	1/4, 10	4	do. von 1875	104 G.
	1/1, 7	3½	Gera von 1887	[illegible]
			do. von 1887	101,75 G.
			Halle a. S. von 1886	[illegible]
			Leipzig v. 1878 Theil.-Anl.	97,25 G.
			do. von 1882	103 P.
			do. von 1887	103 P.
			do. von 1874	[illegible]
			do. von 1884	103,60 G.
			do. von 1876	103,25 G.
			do. von 1878	103,25 G.
			Leisnig von 1888	101 G.
			Plauen i. V. von 1886	101,25 G.
			Wiesbaden von 1883 conv.	101 G.
			Wurzen von 1882	104 G.

Pfandbriefe.

	1/1, 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	101,25 G.
		4	Erbl. Ritterschaft. Cred.-Ver.	[illegible]
			Goth. Grund.-Cred.-Bk.	101,60 G.
			Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	103 G.
	div.	4	Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hyp.	103,25 G.
	1/1, 7	4	Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G. unkdb. à 110% rücks.	103 G.
			do. do. à 115% rückz.	112,75 P.
			do. Hyp.-A.-B. Sd. à 110% rz.	99,50 G.
			Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch.	103,10 G.

† gek. I.-VIII. 100 G.

Diverse Obligationen.

M. b. u. 1000	1/1, 7	3½	Hzg. Altenb. Landesb.-Obl.	102,90 G.
			do. do. do.	102,90 G.
			do. do. do. S. IV	102,60 G.
			Dresd. Bank. Hyp. Obl. gar.	99,50 P.
			Communalb. f. Sachs. A.-B.	101,75 P.
			do. do. do.	103,90 G.
			Leipz. Hudlk. Anl. a. Hörsb.	101,75 bz
			do. do. do.	103,25 P.
			Mef. Ch. Sch.-Sch. v. 1876 conv.	103,25 G.
			do. do. v. 1879 conv.	103,25 G.
			do. do. v. 1880	103,25 G.
			do. do. v. 1879	103,75 G. f.
			Grh. Weim. L.-Kr.-Sch. Sch.	103 G.
			do. do. do.	105,50 P.

Sorten.

		Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stück	9,65 G.
Zerschnittene Ducaten	per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke	per Stück	16,22 G.
do.	per 500 Gramm	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	—
Gold	per 500 Gramm fein	—
Silber	per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	168,70 G.
Russische Banknoten	per 100 Ro.	218,60 P.

Bank-Discont.

Reichsbank	3	%
do. Lombard	4	
Amsterdam	2½	
Brüssel	3	
Italienische Plätze	5½	
Schweizer Plätze	3½	
London	3	
Madrid	4	
Paris	3	
Petersburg	6	
Wien	4	

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banco = M. 1,50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112,50
1 Dollar = M. 4,25
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. pro 1887	pro 1888			
T. 100	1/1	4	3⅓	—	Altenburg-Zeitz	188 P.	
T. 100	do.	5	5	—	do. St.-Prior.-Act.	—	
fl. 200 C.M.	1/1	4	17	—	Aussig-Teplitz	408,75 G.	l. D.
—	—	fco	13	—	do. Gen.-Sch. p. St. M.	270 G.	
fl. 150 P.	1/1	4	5	—	Böhm. Nordbahn	116,10 bz u. G.	do.
				—	Böhm. Westb. (50% e.)	167,60 P.	
				—	Buschtiehrad. La. A	140,75 bz	do.
				—	do. La. B	140,90 bz	do.
				—	Dortm.-Enschede	84,75 P.	do.
				—	Dux-Bodenbach	166 G.	do.
				—	do. St.-Pr.-A. La. A	178 bz	do.
				—	do. La. B	178 bz	do.
				—	Galiz. Carl-Ludw.-B.	87 bz	
				—	Gotthardbahn	143 P.	do.
				—	Graz-Köflach	109,50 bz u. G.	do.
				—	It. Mittelm.-Eisenb.	121 G.	
				—	Lemb.-Czern.-Jassy	57,60 bz u. G.	
				—	Lübeck-Büchen	179,75 P.	do.
				—	Mainz-Ludwigshaf.	114,75 G.	do.
				—	Marienburg-Mlawka	82 bz u. G.	do.
				—	do. St.-Prior.-Act.	113,75 P.	
				—	Meckl. Friedr.-Frz.	164 G.	do.
				—	Oest. Localbahnen	64,50 P.	do.
				—	do. Nordwb. La. A (g.)	77,25 P.	
				—	do. do. La. B (Elbethal)	80,60 G.	do.
				—	Oest.-Ung.-Stb. (Frz.)	105,80 G.	
				—	Oest.-Südb. (Lomb.)	43,75 P.	
				—	Ostpreuss. Südbahn	101 G.	do.
				—	do. St.-Prior.-Act.	—	
				—	Prag-Dux. Pr.-Act.	78 G.	
				—	Saalbahn	53,40 bz u. G.	
				—	do. St.-Prior.-Act.	112 G.	
				—	Weimar-Gera	26 G.	
				—	do. St.-Prior.-Act.	91,60 G.	
T. 100	1/1	4	2¾	—	Werrabahn	78 G.	do.

Bank-Actien.

T. 200	1/1	4	9	10	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	161,80 bz u. G.	
T. 200	1/1	4	10		Berl. Disc.-G.-Anth.	226 P.	l. D.
			9		do. Handelsg.-Anth.	180,75 G.	do.
					Chemn. Bankverein	112,90 P.	
					Cob.-Goth. Cred.-Ges.	121 G.	
					Cred.-u. Sparb. z. Lpz.	130 bz u. G.	
			7		Darmst. B. f. H. u. Ind.	175 P.	do.
			9		Deutsche Bank	175 P.	do.
					do. junge	160 P.	
			7		Dresdner Bank	161,60 G.	do.
					Geraer Bank	117,50 G.	
					do. Hdls.-Cr.-Bk.	112 G.	
					Gothaer Privatbank	117,50 G.	
					Leipziger Bank	139,50 P.	
					do. Cassen-Verein	101,25 bz u. G.	
					Mitteld. Creditbank	118 P.	do.
					Oberlausitzer Bank	—	
					Oest. Cred.-Anstalt	162 G.	do.
					do. p. ult.	162 G.	do.
					Pr. Bod.-Cred.-A.-B.	—	
					Reichsbankantheile	134 P.	
					Sächsische Bank	110,60 bz u. G.	
					Weim. Bank (abgest.)	111 G.	alte
T. 100	1/1	4	7	—	Zwickauer Bank	105,50 P.	

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

					Hüttenwerke u. Maschinenb.-Ges.		
T. 100	1/7	4	8	—	Bochum. Gussstahl	200 G.	
M. 300	1/7	4	2	—	Dortm. Union, Pr.-Act. La. A	100,75 bz u. G.	
T. 200	1/7	4	4⅔	—	Kön.- u. Laurahütte	138 P.	
T. 100	1/1	4	6	—	Germania (Schwalbe & Sohn) Chemnitz	159,50 bz	
T. 100	1/7	4	14	—	Golzern, Masch.-B.-A.	233,50 G.	
T. 200	1/1	4	15	—	Hallesche Masch.-Fabr. u. Eiseng.	—	
T. 100	1/7	4	8	—	Hartmann, Sächs. Masch.-F. Chemnitz	180 G.	
T. 100	1/7	4	15	—	Schönherr, S. Webstuhlf. Chemnitz	275,50 G.	
T. 100	1/7	4	0	—	Sond. & St. D. W. M. F. Vorzugs-Act.	53,25 bz u. G.	
T. 100	1/7	4	1⅓	—	Wiede, Dnf.-Spinn.-M.-F. Chemnitz	79,50 G.	
T. 100	1/7	4	8⅓	—	Zimmermann (Chemnitzer Werkz.-M.-F.)	116,50 G.	
					Spinnereien und Webereien.		
M. 1000	1/7	4	8	—	Cam. Josep. u. Web.	169,25 P.	
	1/1	4	8	14	Chemnitz. Act.-Sp.	230 P.	
M. 500	1/1	4	14	—	Geraer Jutesp. u. W. u. Trsb. F.-St. A. L. A	237 P.	
					do. La. B	—	
M. 2000	1/1	4	5½	5	Leip. Baumwollsp. Lindenau	104,50 G.	
					do. Kammg.-Sp.	233 bz	
					do. Wollkämm.	4,2 P.	
					Mittweid. Baumwsp.	144 bz u. G.	
					Solbrig, S. Kammg.-Spinn. z. Harthau	98 P.	
M. 2000	1/1	4	12	12	Stöhr & Co. Kammg.-Sp. Lpz.-Zschoch	184,85 P.	
M. 1000	1/1	4	9½	—	Tittel & Krüger, S. Wollg.-F. Plagw.	104,40 bz u. P.	
M. 1000, 500	1/1	4	9½	—	Wurzn. Kammg.-Sp.	105 G.	
					Bierbrauer. etc.		
					Altenburg. Brauerei	280 G.	
					Braunschw. Nation.-Br. Jürgens	—	
					Dresd. Soc.-Br. (Waldsch.)	—	
					Gera. A.-Bierbr. Tinz	150,75 bz u. P.	
					Gohliser Brauer. St.-Act. (abgest.)	98 P.	
					do. do. Prior.-Act.	—	
					Leipz. Bbr. Riebeck & Co. Reud.	192 P.	
					do. Vereinsbrauerei	207 G.	
					dt. Malzf. Schkeuditz	164 P.	
					Lübecker Bierbr.	120 G.	
					Nürnb. Hofbrauh.	85,25 bz	
					Wurzner Stadtbr.	135 P.	
					Mühlen.		
T. 100	1/1	4	0	—	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	71 P.	
			7	—	Wurzener Dampfm. (Schönert)	118 P.	
			0	—	do. Kunstm. Krietzsch	78 P.	
			0	—	do. St.-Pr.-Act.	87,25 G.	
					Zuckerfabriken.		
					Glauzig. Zuckerfabr.	107,90 bz	
					Hallesche Zuckerr.	137,25 bz u. P.	
					Körbisdorf. Zuckerf.	110,50 G.	
					Papierfabriken.		
M. 300	1/7	4	10	—	Cröllw. Papf. z. Halle	150 G.	
				—	Limmritz-Steina. Holzst. u. P.-F. Pr.-A.	66 G.	
M. 300	1/1	4	15	—	Niederschlema. Holzst.-Papierfbr.	277 G.	
T. 100	1/7	4		—	Thode's P.-F. Hainsb.	—	
					Transport-Gesellschaften.		
M. 300	1/1	4	0	—	Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Ges.	86,25 G.	
			2,5	—	Main-Kette	74 P.	
M. 1000	1/1	4	5	—	Norddeutsch. Lloyd	167 P.	l. D.
			6	—	Hallesche Strassenb.	135,50 G.	
			7	—	Leipziger Pferdeb. St.-A. p. St. M.	327 P.	
	do.		7	—	do. Pferdebahn St.-Pr.-A. p. St. M.	334 P.	
	1/1, 7	4	6½	—	Tramways Co. of Germany (Dresden) u. Hann. in D.-Sch. lf	188 G.	
					Verschiedene Gesellschaften.		
					Leipz. Bank (abg. A.)	144 P.	
					do. F.-V.-G.-A. p. St. M.	15300 G.	s. D.
					do. Gummiw.-Fabr. Marx, Heine & Co.	184 P.	
					do. Immobil.-Ges.	176 P.	
					do. Krystall-Palast	—	
					Leopoldsh. ver. chem. F. St.-A.	187 P.	
					do. ver. chem. F.-A.	—	
					Sächs. Lederind.-G. (D. Beck) Döbeln	28 G.	
					do. Gen.-Sch. p. St. M.	88,50 P.	
					Siemens, Glasind. zu Dresden	184 G.	
					Starck's Montan- u. Industrial-Werke	96 G.	l. D.
					Teutonia, Leb.-Vers. Ges. Leipzig p. St. M.	1400 G.	
					Th. Gasg. Leipz. St.-A.	150 P.	
					do. St.-Pr.-Act.	154,50 G.	
					Westereg. c. A. k.-W.	196,50 G.	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

[illegible]

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.			
fl. 1000; 200	1/4, 10	4	Oesterr. Goldrente	94,80 P.	
	1/1, 7	4⅕	do. Silberrente	71 G.	kl. 71,50 G.
fl. 1000; 100	1/4, 10	4⅕	do. Papierrente	70,80 G.	
	1/5, 11	4⅕	do. do.	70,60 G.	
	1/2, 8	5	do. do.	84,40 P.	
fl. 250 C.M.	1/4	4	do. Loose v. 1854	117 G.	
		fco	do. Cr.-L. v. 1858	[illegible]	
	1/5, 11	5	do. Loose v. 1860	121,40 P.	kl. f.
		fco	do. L. v. 1864	[illegible]	
T. 100			Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	105,75 P.	
	1/1, 7	4	Ungarische Goldrente	86,10 P.	
			do. do.	86,10 P.	
			do. Papierrente	76,25 P.	
			do. Invest.-Anl. 1888 Gold	99,50 P.	kl. 99,50 bz
			do. St.-Eisenb.-Anl.	98,70 bz	
			do. do.	98,70 bz	
			Gömör. St.-E.-Pfbr. gar. A	100,75 P.	
			Holl. Staats-Anl. (conv.)	[illegible]	
			Italienische Rente	96,60 P.	
			do. do.	97 P.	
			Rum. fund. Rente	102,25 G.	
			do. amortis. Rente	97 G.	
			do. Staatsoblig. v. 1881	107,20 G.	
			Russ. Or.-Anl. I. Em. v. 1877	67,60 P.	
			do. do. II.	67,75 G.	
			do. do. III.	67,75 G.	
			do. Staats-Anl. v. 1862	[illegible]	
			do. do. 1873	102,80 G.	
			do. consol. v. 1880	102,10 G.	
			do. do. do.	[illegible]	
			do. Goldr. v. 1883	113,75 G.	
M. 400	1/1, 7	5	Serbische amort. Rente	[illegible]	
Frcs. 500	do.	5	do. Staatseisenb.-Hyp.-O.	88,10 G.	Lit. B 88
	1/5, 11	4	Egyptische unific. Schuld	88,10 G.	
		4½	do. gar. Anleihe	99,60 P.	
		5	do. priv. Anleihe	103 P.	
		6	Mexican. consol. Anleihe	94,40 G.	4% Lit. (94,80 P.)
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4½	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1881	105,75 P.	
M. 2000	1/4, 10	5	do. do. 1874	101,25 G.	
M. 500	1/4, 10	5	do. do. 1874	107,25 G.	
M. 500	1/1, 7	5	Franzensbad. Stadt-Anl.	106,25 G.	
	1/1, 7	4½	Schw. Städte-Pfdbr. v. 1888	100,25 G.	
	1/5, 11	4½	do. do. v. 1889	103,60 G.	
	1/5, 11	5	Stockh. Pfandbr. v. 1880	102 G.	
M. 500	1/1, 7	5	Teplitzer Stadt-Anleihe	105,60 G.	
fl. 1000 u. 200 fl.	1/1, 7	5	Wien. Commun.-Anl. v. 1874	107 G.	

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

T. 200	1/1, 7	4	Altenburg-Zeitz	104 G.
T. 5. u. 200	1/1, 7	4	Berlin-Anhalt v. 1867	104,60 G.
	do.	4	do. La. C	104,60 G.
	1/1, 7	4	Berlin-Hamburg, Em. III.	104,50 G.
	1/1, 7	4	Berl.-Potsd.-Magdeb. L. A u. C	104,50 G.
	1/1, 7; 4, 10	4	Bresl.-Sch.-Freib. H. K. v. 1880	104,10 G.
	1/4, 10	4	Köln-Mind. Ser. VI. La. A u. B	104,50 G.
	1/1, 7	4	do. Ser. VII	104,50 G.
	1/2, 8	3½	Leipz.-Dresd., P.-O. v. 1880	101 G.
	1/1, 7	4	do. A. v. 1880 u. 1882	103 G.
	1/1, 7	4	Magdeb.-Halber. v. 1868 u. 1873	104,90 bz
	1/1, 7	4	Magdeburg-Leipzig, La. A	105,75 G.
	do.	4	do. La. B	103 P.
	1/1, 7; 4, 10	4	Mainz-Ludwb., Hess. Ludwb.	104,60 P.
	1/2, 8	4	do. v. 1875, 76, 78	104,60 G.
M. 500—300	1/1, 7	4	Oberschlesische Eisenbahn	104,50 G.
M. 5000—300	do.	4½	do. Em. v. 1879	104,25 P.
	1/1, 7	4	Rechte Oderuferb. v. 1877 u. 80	104,50 G.
	1/4, 10	4	Rhein. Eisenb. Em. III u. 71, 73	104,10 G.
	1/1, 7	4	Saalbahn	101,25 P.
	1/1, 7	4	Schleswig'sche Eisenbahn	104,50 G.
	1/1, 7	4	Thüring. Eisenbahn, Ser. VI	104,50 G.
	1/7	4	Weimar-Gera	102 G.
M. 15. u. 300	1/1, 7	4	Werrabahn v. 1884 u. 86.	104 P.

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

[illegible]

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	Div. 87 M.	Div. 88 M.	Braunkohlen-Actien.	Em. per Stück
					Friedr. b. Meuselw., Rositz	[illegible]
					Marienschacht Meuselwitz	[illegible]
					do. do. Pr.-A.	[illegible]
					Prehlitz, Braunk.-Act.-G.	[illegible]
					do. do. Pr.-A.	[illegible]
					Vereinsglück Meuselwitz	[illegible]
					do. do. Pr.-A.	[illegible]
					Z. Fortschr. b. Meuselwitz	[illegible]
					do. do. Pr.-A.	[illegible]
					Döhlen-Plötzschen-A.	[illegible]
					Sächs.-Th. Braunk.-V.	187,50 G.
					do. do. Pr.-A.	[illegible]
					Zeitz Par.- u. Solaröl-A.	[illegible]
					do. do. Oblig.	105,25 G.
					Steinkohlen-Actien.	
					Bockwa-Hohnd. V. F. Pr.-A.	615 G.
					Concordia in Niederwürsch.	[illegible]
					do. do. Pr.-A.	[illegible]
					Deutschland zu Oelsnitz	18 P. Pr.-A. 1,350
					Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	1070 G.
					do. do. Junge	1070 G.
					Gersd. Steinkbau-V. St.-A.	[illegible]
					do. do. Pr.-Act.	700 P.
					Gott. Segen b. Lugau St.-A.	[illegible]
					do. do. Pr.-A.	[illegible]
					Kaisergr. b. Gersdorf St.-A.	[illegible]
					do. do. Pr.-A.	[illegible]
					Lugau-Niederwürschnitz	[illegible]
					Lugauer Steink.-V. St.-A.	[illegible]
					do. do. Pr.-A.	[illegible]
					Oberhohndorf-Forst	[illegible]
					do. Schader	1080 G.
					Zwickau. Bürgergewerksch.	4575 G.
					Zwickauer Brückenb.	[illegible]
					Zwickau-Oberhohndorf	[illegible]
					Zwick. Stdt.-V. Vereinsgl.	3550 P.
					Bergw.-Act. u. Kuxe	
T. 200	1/1				Gelsenkirch. Bergw.-Act.	146 P.
T. 200	1/1				Hibernia & Shamr. Bgw.-A.	169,25 G.
					Mansfelder Kuxe p. St. M.	750 P.
					Oelsnitz Bgb.-Kuxwellen	312 G.